Berlin, den 01. 07. 2020
Albert Reinhardt
albert-reinhardt@psi-21.de

PSI-21

Politik Schule Internet als Agenda21-Prozess

Schulische Bildung in der Resilienzgesellschaft

> „Der Frage, wie es Schule und Unterricht gelingen kann, Schüler*innen in der Entwicklung ihrer Kompetenzen und politischen Identitäten zu unterstützen, um eine mündige Orientierung und Partizipation zu ermöglichen, darf als bedeutsame Zukunftsfrage betrachtet werden.“ [Das politische Mindset von 14-Jährigen; Civic and Citizenship Education Study 2016 (ICCS 2016)]

In Zeiten der Coronakrise werden solche „Zukunftsfragen" schlagartig zu (Überlebens-) Fragen von großer Gegenwartsrelevanz.

Wenn es uns gelingen würde, über die Ungewissheit der verschiedenen Komplexitätsebenen hinweg unsere sozialen und technischen Systeme wieder abwärtskompatibel zum „System Mensch“ zu gestalten, würden wir mit Erstaunen feststellen, dass wir mit der Entwicklungsphase der Pubertät längst über eine Ausstattung verfügen, mit der jede Generation aufs Neue ihre Wirklichkeitserfahrung kulturell integrieren könnte.
Wie könnten wir den Teufelskreis unserer Vorurteile gegenüber Jugendlichen, den sogenannten „Adultismus“ überwinden?
Um darauf eine Antwort zu finden, müsste es uns gelingen, nicht nur die Vorurteile von Anderen zu hinterfragen, sondern zunächst mal unsere eigenen „Gemeinplätze“.

> **„Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie“** *Kurt Lewin*

Zwar sind wir daran gewöhnt, Vorurteile, die sich auf die Stigmatisierung von Minderheiten richteten, kritisch zu betrachten, tun uns jedoch schwer damit, dahinter die Muster unserer eigenen paternalistischen „Mehrheits-Haltungen“ als „nachgeahmtes“ kulturelles Grundschema wiederzuerkennen. Innerhalb hierarchischer (Macht-)Strukturen fühlen wir uns unterschwellig nicht nur legitimiert, sondern scheinbar durch die „äußeren Umstände“ fast schon „dazu gezwungen“, anderen Menschen mit Abwertung (Mobbing oder Ignoranz) zu begegnen, um unser Selbstbild so zurechtzurücken, dass es zu unseren eigenen Statusvorstellungen passt.

Für jeden Einzelnen von uns stellt das Spannungsfeld zwischen dem wachsenden Gefühl von „Weltfremdheit“ und dem schwindendem „Selbstgefühl“ eine individuell nur schwer zu durchschauende, geschweige denn, zu überwindende Herausforderung dar.

> „Der Psychologe, **Gordon Allport**, hatte sein Leben lang
> über zwei simple Fragen nachgedacht:
> a) **Wo kommen Vorurteile her?** und
> b) **Wie vermeidet man sie?**
> Nach Jahren der Forschung war er auf ein Wundermittel gestoßen
> - oder zumindest glaubte er das. Was es war?

Kontakt. Nicht mehr als das, aber auch nicht weniger.
Der amerikanische Professor vermutete, dass Vorurteile, Hass und Rassismus aus einem Mangel an Kontakt entstehen. Wir generalisieren wild drauflos, wenn es um Fremde geht, weil wir sie nicht kennen. Und somit liegt die Lösung auf der Hand: Wir müssen mehr Kontakt aufnehmen."
(Bregman, Rutger; Im Grunde Gut; Rowohlt, 2020)

„In seiner Kontakthypothese arbeitete Allport (1954, zit. nach Pettigrew, 1998) vier situationale Schlüsselbedingungen aus, damit ein Intergruppenkontakt optimal Vorurteile abzubauen vermag:

1. Gleicher Status: Die Gruppen sollen in der Kontaktsituation den gleichen Status wahrnehmen.
2. Gemeinsame Ziele: Wichtig ist, dass die Gruppen aktiv am Erreichen eines gemeinsam Zieles arbeiten.
3. Intergruppen Kooperation: Das gemeinsame Ziel soll durch Kooperation und nicht durch Kompetition erreicht werden.
4. Unterstützung durch Autoritäten, Recht oder Normen: Explizite soziale Sanktionen erleichtern die Akzeptanz von Intergruppenkontakt und erstellen Normen."
   Allport ging davon aus, dass Vorurteile nur reduziert werden, wenn diese vier Bedingungen eingehalten werden."
   (Spätere Ergänzungen von Pettigrew und Forsyth waren:
5. Freundschaftspotenzial,
6. Erfolg beim erreichen eines gemeinsam gesetzten Zieles, sowie die
7. Dauer und Intensität des Kontaktes.
   (Torchetti, Loredana; Die Kontakthypothese*;(PDF) Bern, im März 2005)*

„Schon Aristoteles war der Ansicht, umfassende Teilnahme an einem komplexen Spektrum menschlicher Angelegenheiten sei der einzige Weg, um voll und ganz Mensch zu werden"
(aus: **„Verdummt noch mal!"** S. 56; John Taylor Gatto).

Doch, die nur rhetorisch aufgesetzten „aufklärerischen" Ziele und Erwartungen, bleiben erfolglos, wenn das „didaktische Setting" kein geeignetes Prozedere für kulturelles Lernen bietet. Das Beispiel um die Bemühungen einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung" hat gezeigt, dass sich vorbestimmte oder „erwünschte Haltungen" nicht einfach als "besseres Wissen" von oben überstülpen lassen.
„Aus Fehlern klug werden zu dürfen," gilt nicht nur als Privileg und „Königsdisziplin" in der Wissenschaft, sondern auch als allgemein akzeptierte Alltagsregel.
Die ästhetische Bewertung der "Garderobe von Kaisern" bildet allerdings die Ausnahme dieser Regel.

„Es gibt eine Form des Aktivismus, die verdächtig dem Zynismus ähnelt. Dabei geht es um den Typus des «Weltverbesserers», der vor allem mit dem eigenen Image beschäftigt ist. Sollte man dahin tendieren, verwandelt man sich in den Rebellen, der weiß, was für den anderen gut ist, ohne dass er sich etwas aus dem anderen macht. Dann werden schlechte Nachrichten sogar zu guten Nachrichten, denn schlechte Nachrichten («Die Erde heizt sich noch schneller auf!», «Die Ungleichheit ist noch größer als gedacht!») beweisen, dass man immer schon recht hatte."
(Bregman, Rutger; Im Grunde Gut; Rowohlt, 2020)

Welcher struktureller Vorbedingungen, zum Ausbau einer **„schulischen Bildung in der Resilienzgesellschaft“** bedarf es, um sukzessive, unsere verschollenen kollektiven Kulturbildungskompetenzen wiederzubeleben und diese danach zu einem kontinuierlichen und *nachhaltig-ritualisierten* Prozess verstetigen zu können?

I. PSI-21 – *Politik Schule Internet als Agenda21-Prozess*

Unter dem Konzept von PSI-21 ließen sich solche, *nachhaltig-ritualisierten* "Kontakte" von Jugendlichen mit „sich Selbst“ und den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen so institutionalisieren, dass sich Jugendliche während ihrer Sozialisation mit den für sie relevanten politischen Strukturen „vertraut“ machen könnten. Unter diesen Bedingungen könnte es Jugendlichen gelingen, sich in einem „vertrauensvollen Bindungsprozess“ mit der, so von ihnen mitproduzierten Wirklichkeit „ihrer Demokratie“, in selbst prägender also ihr „Selbst“ prägenden Weise, zu verlinken.
Um diese These zu belegen, bedürfte es einer praktischen Erprobung von PSI-21 als Pilotprojekt. Als langfristige Voraussetzung dafür, müsste zunächst ein „medienartiger“ Freiraum bereitgestellt und auf der zivilgesellschaftlichen und politischen Metaebene strukturell vernetzt und verankert werden. Durch dieses geschütztes „Öffentliche Medium" würde es möglich werden, dass sich Jugendliche, ebenso kritisch, wie konstruktiv, – gewissermaßen auf „Augenhöhe“ – mit den politischen Repräsentanten und zugleich mit den komplexen Verhältnissen unserer Gesellschaft, vertraut machen könnten.

Für Jugendliche fallen somit Prozesse von individueller Sozialisation und kultureller Transformation in idealtypischer *(und bisher noch unbekannter)* Weise ineinander. Daraus entsteht eine neue Medienqualität, welche sich nicht mehr nur reflexiv mit Ereignissen befasst, sondern durch eine prospektive Betrachtung versucht, politische Entwicklungen zukunftsgerichtet und resilient zu planen und zu gestalten.
Innerhalb dieses dynamischen Prozesses könnten zugleich die kulturellen Wurzeln unserer Gesellschaft gestärkt, die kollektiv gewonnenen Erkenntnisse der Bürger als eigene, *„selbstbewusste“* Lebenserfahrung rückgebunden und in den Köpfen als Intuition *„nachhaltig“* hinterlegt werden.

Das PSI-21-Prozedere

Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Projektablauf

1. Die Schüler eines Jahrgangs wählen ihr „Haupt-Themengebiet“ aus, welches z. B. einem Ressort der jeweiligen politischen Ebene entsprechen würde.
2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt. Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem „Haupt-Themengebiet“ die Schüler.
3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich Arbeitsgruppen entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen. Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der

Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer Präsentation verständlich zu machen. Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrund-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.

4. Nun kann jeder Schüler eine „Schülerfrage“ stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann. Gesucht werden die „Top Ten“ der Schülerfragen.
5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, sich die Partei auszuwählen, welcher er sein Feedback geben möchte, sowie die „Schüler-Top Ten“ Fragen zu beantworten.
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks, auf die Schülerfragen, werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

II. Projekt-Entwicklungs-Schulen

Mit ihren ad hoc Maßnahmen hat die Politik diesmal nochmal Glück gehabt. Obwohl die "Vorsorgemaßnahmen" eher dürftig waren, sind die meisten Menschen unseres Landes – bis jetzt – scheinbar glimpflich davon gekommen. Nun sollten wir an den Voraussetzungen für eine robuste und resiliente Infrastruktur, für eine digitale und gemeinwohlorientierte Zukunft, arbeiten.

Wie „blinde Flecken“ unseres kollektiven „Kultur-Bewusstseins“ klafften bereits lange Zeit vor der aktuellen Corona-Krise „ungeahnte“, funktionale Defizite zwischen unseren gesellschaftlichen Wahrnehmungs-, Erkenntnis- und Handlungsmustern und den dafür (nicht) bereit stehenden Institutionen.

Natürlich hat uns nicht erst der Corona-Schock die Augen für die verdeckten Defizite unserer Systeme geöffnet, aber er hat uns gezeigt, dass unsere eingefahrenen Alltagsroutinen, so wie bisher, nicht mehr gut fortgeführt werden können.

Die nun ebenso plötzlich, wie zahlreich akut gewordenen Strukturprobleme, lassen sich zwar kurzfristig mit dem Universalhilfsmittel „Geld“ oder mit PR-Aktionen kaschieren, könnten jedoch den notwendigen Blick auf langfristige Lösungsstrategien verstellen.

Wir sollten möglichst rasch damit beginnen, Schulen zu neuen, **„systemrelevanten“** Strukturen umzubauen, welche sowohl dem Ziel der Daseinsvorsorge, wie auch der technischen und kulturellen Weiterentwicklung dienen würden.

So würden Schulen zukünftig in der Lage sein, gerade unter den Bedingungen der Digitalisierung, eine an unser Wesen als Menschen rückgebundene, gesellschaftliche und technische Entwicklung zu gewährleisten.

„Commons- & Sense-Bildung“ wäre der Weg und das Ziel dieser Entwicklungsstrategie.

Anstatt sich gegenseitig als Konkurrenten zu betrachten, sollten sich freie und staatliche Schulen, zu neuen kooperativen Institutionen zusammenschließen.

Aus diesen Doppel-, bzw. Mehrfachfunktionen zwischen Daseinsvorsorge und schulischer Bildungseinrichtung dieser **„Hybrid-Schulen“** entstünde eine neue, dezentrale und vernetzte technische Infrastruktur, welche sich in der kooperativen Trägerschaft staatlicher und zivilgesellschaftlicher Institutionen befinden würde.

Trotz der scheinbaren Vielfalt unseres Bildungssystems, können bisher einzelne Schüler, bedingt durch die wechselseitigen Abschottungstendenzen von staatlichen und privaten Schulen, wie auch außerschulischer Institutionen, nicht selbst frei über die Entfaltung ihres Potenzials verfügen. Es fehlt dem einzelnen Schüler eine situative Differenzierungsmöglichkeit, zwischen den verschiedenen „Denksystemen“ auswählen zu können, weil ihm diese bereits im Vorfeld in „wohlmeinend-behütender" Absicht von „höherer Stelle“ abgenommen wurde.

Der Impuls, das bestehende Schulsystem vollständig mit etwas neuem auszutauschen, ist an-

gesichts der verheerenden Wirkung dieses Systems, nur zu verständlich. Mehr dazu unter: „Verdummt noch mal!“ von **John Taylor Gatto.**
Da es jedoch zum Kerngeschäft von Schule gehört, die gesellschaftlichen Machtstrukturen abzusichern, ist der systemische Widerstand organisatorisch und kulturell viel zu stark verankert, um sich rasch verändern zu können.
Um es etwas flapsig auszudrücken: die Versuche, das bestehende staatliche Schulsystem für die neuen Herausforderungen einer komplexen digitalen Gesellschaft tauglich zu machen, machen ungefähr so viel Sinn, wie wenn wir versuchen würden ein altes Festnetztelefon, zu einem Smartphone umzubauen. :-)

> **„Wäre es nicht ‚himmlisch‘, wenn die analytische Intelligenz des Ich mit der ganzheitlichen Erfahrungsbasis des Selbst kooperieren könnte?** Immer wieder würden aus der umfassenden Lebenserfahrung des Selbst präzise und beweisbare Erkenntnisse destilliert.“ PSI-Theorie **Prof. Julius Kuhl** (Download: PSI-Impulse 9)

> „Die Handlungssteuerung eines Menschen erfolgt durch die Interaktion von vier zentralen Gehirnsystemen:
>
> 1. Intentions- oder Absichtsgedächtnis (IG): Dieses System steht stellvertretend für Ihre Handlungsplanung.
> 2. Extensionsgedächtnis (EG): Hier befindet sich unser Wesenskern, also unser Selbstsystem. Im Extensionsgedächtnis werden Ziele gebildet und Erfahrungen verwertet.
> 3. Objekterkennungssystem (OES): Unter diesem Begriff versteht man Ihre Fähigkeit zur Ergebniskontrolle.
> 4. Intuitive Verhaltenssteuerung (IVS): Anhand dieses Systems werden Handlungen ausgeführt, also Ziele und Absichten umgesetzt.
>
> Blockaden zwischen den Systemen oder die Konzentration auf „Lieblingssysteme” können die Motivation, das Sinnerleben und die Entscheidungskraft mindern. Die PSI-Kompetenzanalyse beschreibt dabei nicht nur sichtbare Verhaltensweisen, sondern auch Überzeugungen, Werthaltungen oder Glaubenssätze.“ [https://silkeweinig.com/psi-theorie/]

Wäre es nicht naheliegend, sich bei der „Schulbildung“ nicht ausschließlich auf das eine oder andere "Lieblingssystem" zu beschränken, sondern allen Systemen die in unserem Gehirn bereits angelegt sind, den notwendigen Raum für ihre bestmögliche Entwicklung, mit wechselseitigem Respekt, einzuräumen.
Durch ihre standardisierte Vernetzungs- und Entwicklungsfähigkeit wären diese **„Hybrid-Schulen“** als „**Vor-**Sprunginnovation**-Zentren**“ optimal dazu geeignet, die jeweils vor Ort vorhandenen Potenziale, entsprechend ihrer Gemeinwohl-Verantwortung, lösungsorientiert zu entfalten.

> **Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen,**
> **durch die sie entstanden sind.“** *(Albert Einstein)*

Dadurch, dass wir in der Vergangenheit für die Sozialisation jeder neuen Generation die gesellschaftlichen Kontextbedingungen so gesetzt haben, dass diese ihre Adaptabilität nicht frei und auf das politische System bezogen entwickeln konnten, scheint es als säßen wir nun in einer Kulturfalle fest, die von mangelhafter Flexibilität und geringer Anpassungsfähigkeit gekennzeichnet ist.

Damit laufen wir Gefahr, dass wir den notwendigen gesellschaftlichen Umbau unserer sozialen, technischen und politischen Systeme, bezogen auf unsere „anthropologischen Konstanten“, nicht auf "artgerechte" Weise hinbekommen. **„Im Grunde Gut“** *(Rutger Bregman)* wären wir letztlich als „System Mensch“ innerhalb dieser disfunktional institutionalisierten Systemstrukturen überfordert und permanentem Stress ausgesetzt.
Für Jugendliche wäre es wichtig, während ihrer Sozialisationsphase die Erfahrung mit der Umgestaltung komplexer Systeme gemacht zu haben, um sich so durch ihre persönliche Resilienz-Bildungs-Erfahrung zukünftig als einen „systemrelevanten“ und stabilen Teil-Faktor für die Stabilität unserer Gesellschaft empfinden zu können.
Aus den kulturellen „Nicht-Erfahrungen“, (nicht gelernt zu haben) proaktiv mit größeren Ungewissheiten umgegangen zu sein, werden wir uns „im Ernstfall“ einer Krisensituation mehrheitlich wahrscheinlich eher ängstlich an die alten Muster klammern, um nach Halt und Sicherheit zu suchen. Ohne die Voraussetzungen von „Lebenserfahrungen“ mit unserem politischen System während der Pubertät wird das „rationale“ ICH in seiner Lern- und Anpassungsfähigkeit vom zu schwach vorgeprägten „intuitiven“ SELBST mit großer Wahrscheinlichkeit im Stich gelassen.

Dazu auch: *Vera F. Birkenbihl #3"* (Min: 13:00‘ *)*
"Werdet endlich ERWACHSEN - Stoppe das sinnlose Leben“
https://youtu.be/efx4iC-PHuY

Wenn es richtig ist, dass Dinge sich nur ändern können, wenn Menschen die Möglichkeit haben, neue Routinen aufzubauen, fehlt uns bisher die Institutionalisierung einer Methode, die es uns als Gesellschaft auf „effektivere“ Weise ermöglichte, in vorausschauender Weise Probleme zu erkennen und mithilfe neuer Lösungen und deren raschen Implementierung, unsere alten Routinen rechtzeitig zu verlassen und nicht erst dann, wenn krisenhafte Entwicklungen uns, im nachsorgenden "Reparaturmodus“, dazu zwingen.

„Alle Menschen sind klug,
die einen vorher, die andern hinterher.“
(chinesisches Sprichwort)

****
Bitte, leiten Sie diese Text gern an mögliche Interessierte weiter >>>>
****

Der **"Anhang"** wird in einer eigenen PDF-Datei abgelegt und gelegentlich ergänzt:
2020-07-01_psi-21_not_really_bad_anhang.pdf

Den vollständigen Text, mit Links und Quellenangaben, finden Sie als PDF-Datei unter:
2020-07-01_psi-21_not_really_bad.pdf

Weitere Infos:

2011-05-19_psi-21_schulkiez-ness-iba-2
2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf
2019-03-15_PSI-21_zur_Dringlichkeit_des_Wesendlichen.pdf
2019-05-23_PSI-21_Schenkung.pdf
2019-11-05_die_jugend_hat_heimweh_nach_zukunft.pdf
2020-04-01_corona-backup-camps.pdf

Albert Reinhardt, albert-reinhardt@psi-21.de, 12. 12. 2019
2019-12-12_die_jugend_hat_heimweh_nach_zukunft.pdf

"Die Jugend hat Heimweh nach der Zukunft."

(Jean-Paul Sartre)

Das „Projekt" **PSI-21** (Politik, Schule, Internet und Agenda 21) wäre dieser Tage 18 Jahre alt geworden, wenn es damals eine Nische für seine Erprobung gefunden hätte. [2001-11-22-was-haenschen-lernt.pdf]

> Schon bald „werden wir unseren *Wald, vor lauter (kranker) Bäume", nicht (mehr) sehen können.*"

Der schon vor langer Zeit, nach menschlichen Verwertungsinteressen gepflanzte Wald, hat dem ebenfalls vom Mensch gemachten Stress des Klimawandels, – einer jahrelangen Trockenheit – aufgrund seiner geschwächten Resilienz, nur noch wenig entgegenzusetzen.

Auch die „geistigen" Grundannahmen unseres Bildungssystems basieren auf vergleichbaren Strukturen, eines zweckrationalen Verwertungsdenkens, des (vor-)vorigen Jahrhunderts. Bis heute werden Schüler, indem sie unter Dauerstress gesetzt werden, in ihren Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit und damit zugleich ihre Resilienz zu entwickeln, eingeschränkt.

Nach diesen Mustern und Regeln, entwickeln sich „Identitäten" aus dem "wechselseitigen" Spannungsfeld der schulischen Intention, staatliche Kultur-Deutungshoheit zu "behaupten" und den (übergangenen) Intensionen von Schülern, ihr Bewusstsein, durch eigene Erfahrungen – relevanten Handelns – , möglichst selbstbestimmt und frei bilden zu wollen.

Die Erfahrung vieler Erwachsener, während ihrer Pubertät keine Erfahrungen mit dem politischen System gemacht zu haben, kann, je nach dem Grad der „*Unter-* oder *Un-Betroffenheit*", zu Verletzungen des "Selbstgefühls" – also, *ihrer Würde* – führen.
Aus Jugendlichen mit *"Heimweh nach der Zukunft"* werden frustrierte Erwachsene mit diffusen Zukunftsängsten.

Um den "blinden Aktionismus-Fallen" zu entkommen, die aus diesen stressbedingten Ängsten resultieren, bedürfte es neuer Handlungsdesigns, welche strategisch tiefgreifender sein sollten, als "nur" den **"Klima Notstand"** als PR-Strategie zu verfolgen, da deren eigentliche Ursachen in einem **"sozialen Klima Notstand"** zu suchen wären.

Ohne ein positives **"Kultur Klima"**, welches uns zu kooperativem und kreativem Handeln befähigt, werden *(auch)* den nächsten Generationen die **kulturellen Kompetenzen** fehlen, um mit den zunehmenden Herausforderungen des **Klimawandels** und der **Digitalisierung** fertig werden zu können.

Es liegt in der „*Kultur der Sache*", dass eine große *"Unwissenheit"* darüber besteht, wie wir als Gesellschaft selbst unser **"Kultur Klima"** positiv beeinflussen könnten, da unsere Vorstellungsvermögen bezüglich der Veränderungsmöglichkeiten unseres kulturellen Kontextes immer schon durch unsere eigenen Sozialisationserfahrungen eingeschränkt sind und daher stets selbst- und/oder rückbezüglich bleiben.

Auch bei den Selbstwahrnehmungen von Akteuren aus den Bereichen: **"Politik, Verwaltung, Wissenschaft und NGOs"**, scheint man sich über die Tragweite der eigenen Verantwortung für das **"soziale Klima"** („*nicht immer*") ganz bewusst zu sein.
Unter dem *„stets bemühten"* Einsatz von **PR-Kampagnen** als **Kompensationsmittel**, scheint es gerade bei PR Profis häufig zu Autosuggestions-Effekten zu kommen, sodass diese – *„am Ende des Tages*" – ihre eigenen "*Narrative*" nicht mehr als strategisch/manipulative Konzepte, also als ihre eigenen Konstrukte *„wiedererkennen*" können", sondern diese, *„tatsächlich*" selbst zuletzt am stärksten, „für bare Münze" nehmen.

Als Voraussetzung zur Verbesserung unseres **Kultur-Klimas** wäre es erforderlich, dass Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft unseren Jugendlichen, als **"mediale Nische",** einen geschützten **"Öffentlichen Kommunikationsraum"** bereitstellen würden, z. B. als **"Freitag-für-Zukunft-Schulen".**

Die Annahme, dass sich die "suboptimalen" Sozialisationsbedingungen mithilfe von **PSI-21** zum Vorteil der Jugendlichen und der Gesellschaft verbessern ließen, ließe sich nur mit dem Mut zur Lücke überbrücken. Dazu müssten sich die, für die bestehenden „systemischen Bedingungen verantwortlichen Institutionen", bereit finden, sich auf einen gemeinsam abgestimmten und standardisierten Demokratie-Beteiligungsprozess zu verständigen.

Aktuell mehren sich die Anzeichen, als ließen sich die ideologischen Konkurrenzkämpfe, welche in der Vergangenheit vielfach zugunsten dritter und zulasten der Jugendlichen geführt wurden, endlich überwinden lassen.

> Siehe dazu:
> BMFSFJ - Die Jugendstrategie der Bundesregierung
> (03.12.2019 Hintergrundmeldung)
>
> **IMA "Jugend"**
> "Am 25. Oktober hat die Staatssekretärin im Bundesjugendministerium, Juliane Seifert, die konstituierende Sitzung der **Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMA) Jugend** in Berlin eröffnet.
> Diese stand unter dem Leitgedanken **"Von getrennten Zuständigkeiten zu gemeinsamer Verantwortung".** Ziel der **IMA Jugend** ist es, mit allen Ressorts der Bundesregierung eine gemeinsame Jugendstrategie zu entwickeln."

Die Vereinbarungen über eine **"Eigenständige Jugendpolitik"** im "**Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD 19. Legislaturperiode**" (Zeilen 906-928) scheinen zwar in die richtige Richtung zu weisen, greifen aber zu kurz.

> "Ziel soll sein, bei politischen Maßnahmen für jugendpolitische Belange zu sensibilisieren. Die Teilhabe von jungen Menschen wollen wir auf allen Ebenen stärken und weitere Beteiligungsformate unterstützen."

Es wäre erforderlich, dass sich alle Verantwortungsebenen systemisch für die "Impulse" von Jugendlichen öffnen würden. Jugend Beteiligungsprozesse können als "jugendgerecht" gekennzeichnet werden, wenn sich ihre Wirkung direkt auf alle politischen Verantwortungsebenen skalieren lassen würde.

> De facto, würde es sich bei **PSI-21** um die Durchführung eines institutionalisierten **"demokratischen Aufnahmerituals"** – zur Erlangung des Wahlrechts – für Jugendliche (und Migranten ?) – handeln.
> 2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf
> *(Beschreibung des PSI-21_Prozedere auf Seite 3/4.)*

Die Tendenz, sich jeweils nur an einzelnen Symptomen, die gerade als Problemlagen medial in Erscheinung treten, abzuarbeiten, schafft immer wieder neue Grundgefühle von "Chaos" und "allgemeiner Verunsicherung".

Bei der Suche nach neuen Mitteln und Wegen spielen daher primär kurzfristige, kommerzielle und/oder macht-strategische Machbarkeits-Überlegungen eine Rolle. Hierzu einige aktuellen Beispiele:

> ● Streit über Schulpolitik
> Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller will das umstrittene schwarz-rote Großprojekt retten - und eine "klare Botschaft Richtung Süden" senden.
> Von Veit Medick
> ● Bürgerrat empfiehlt mehr Demokratie
> https://www.buergerrat.de/buergerrat/tag-fuer-die-demokratie/
> ● Fast 140 Demokratie-Initiativen gehen leer aus
> 26. November 2019 / Fördermittel
> ● Demokratie in Not?
> Albrecht von Lucke: "Stehen an Kipppunkt"

Über kreative Prozesse können "Neue Lösungen" oft nur gefunden werden, indem bereits bekannte Sachverhalte "neu zusammen-gedacht" werden.
Dies setzt jedoch die Bereitschaft und Fähigkeit voraus, auch dialogisch "miteinander denken" zu wollen und zu können.
Konzepte, welche über das entsprechende "Denk-Anregungspotential" verfügen würden, blieben wohl bisher oft unbeachtet, weil sie in ihrer komplexen Integrationsfähigkeit – ohne erfolgreichen Praxistest – nur schwer abstrakt zu vermitteln sind.

Erschwerend hinzu kommt, dass die Auseinandersetzungen zum Thema Bildung oft sehr "Standpunkt bezogen", um nicht zu sagen, – rechthaberisch und rückwärtsgewandt, geführt werden.

Wenn "individuelle Erfahrungen" von Herabwürdigung, Mobbing oder Diffamierungen, in der Summe zu „gestörten", kollektiven Persönlichkeitsentwicklungen führen, bilden diese wiederum, entsprechende „sozio-kulturelle Milieus" aus. Durch ihre Selbstbezüglichkeit,– ohne Selbstgefühl – fehlen Ihnen die Kompetenzen, ihre eigenen "unheilvollen" Haltungen und Muster erkennen und verändern zu können.

Es fällt schwer aus bestehenden Verhältnissen herauszutreten, weil sich diese über längere Zeiträume so stark etabliert haben, dass sich alle Beteiligten darüber einig sind, diese Verhältnisse nicht (mehr) ändern zu können.
Um das wechselseitige Rollenverständnis zwischen Jugendarbeit und schulischer Bildung verantwortungsvoller und fairer als bisher zu „matchen", müssten die Praktiker bereit sein, sich aus ihren wechselseitig bestehenden Vorurteilen und Stereotypen, zu entlassen und als ebenbürtige Partner anzuerkennen.

Auf der Grundlage der **PSI-Theorie** von **Julius Kuhl**, ließen sich die strukturellen Rahmenbedingungen für schulische Bildung, sehr viel *„gehirngerechter"* und damit zielführender gestalten.

> **PSI-Theorie (Kuhl)**: "Mit seiner Theorie erhebt er den Anspruch, die Ergebnisse umfangreicher Forschung im Bereich der Psychologie und Neurowissenschaften schlüssig erklären zu können.
> Im wesentlichen postuliert die Theorie **vier grosse funktionale Systeme** in unserem Gehirn, die in ihrem bewegten Zusammenspiel je nach Gewichtung ganz unterschiedliche Persönlichkeitstypen hervorbringen können. Emotionale Gestimmtheit und Umwelteinflüsse haben ebenfalls Einfluss auf dieses Zusammenspiel." *Ingo Heyn*
> http://www.sein-und-wirken.de/g/node/203
> "Ein (Schau-)Bild sagt mehr als tausend Worte!" ;-)
> https://www.eos-potenzialberatung.be/wp-content/uploads/2016/04/PSI-handlungskreislauf-1-1030x544.png
>
> Human Connectome Project
> https://de.wikipedia.org/wiki/Human_Connectome_Project
> https://de.wikipedia.org/wiki/Konnektom

Es ist ein wenig "*eigen-artlich*", dass *„die Wissenschaft"* zwar annimmt, dass wir uns aktuell im selbstgemachten (*DIY*-)Erdzeitalter des "Anthropozäns" befinden würden, aber selbst nur eine vage Vorstellungen davon hat, durch welche anthropologischen Vorbedingungen wir als Menschen so ticken, wie wir ticken; und ob wir nicht auch die Verantwortung dafür übernehmen sollten, unsere prägenden sozialräumlichen Bedingungen (z. B., die der Schule) so zu

institutionalisieren, dass wir Jugendlichen damit bessere Chancen einräumen würden, zu lernen, „so zu ticken", dass es ihnen besser gelingen könnte, ihr eigenes Überleben auf unserem Planeten etwas wahrscheinlicher zu machen.

- Italien wird bald öffentliche Schulen dazu zwingen, den Klimawandel zu lehren
- Video: Bali: Die grüne Schule
- KINDER und JUGEND im Brennpunkt FEUER
  https://www.mitfeuerspielen.de/
  > ... hätten unsere Vorfahren nicht mit Feuer gespielt,
  > würden wir heute noch im Dunkeln sitzen ...
- Die Bildung der Zukunft:
  „Unser Schulsystem ist die größte Sackgasse der Menschheit"
- Dänemark: Wie Samsø die Welt retten möchte Autor: Kristopher Sell

Es scheint, als seien für uns Menschen unsere eigenen, anthropologischen und kulturellen Entfaltungspotenziale zu komplex und "hintergründig", als dass wir sie in ihrer Wechselwirkung wahrnehmen und begreifen können.

> "Indiz für dieses Defizit oder diesen Mangel eines hochintelligenten Wesens ist die Unfähigkeit des Menschen, über das ihm evolutionär mitgegebene Verhältnis zu Gruppengrößen á la Horde hinaus ein Verhältnis zu größeren Größen, Zahlen, Massen und Massen Ereignissen direkt zu haben, d. h., sich zu der von ihm selbst produzierten Indirektheit und Abstraktheit direkt verhalten zu können, dieser Abstraktheit gegenüber direkt motiviert zu sein."
> *(**Claessens, Dieter** ; 1993; Das Konkrete und das Abstrakte, Soziologische Skizzen zur Anthropologie; Suhrkamp, S. 17)*

Das "Design" unserer menschlichen Natur hat sich unter den Bedingungen kleinerer Horden entwickelt. Zum Beispiel ist die Fähigkeit, Grammatik zu verstehen, genetisch fixiert und mit der intrinsischen Erwartung verbunden, innerhalb der Horde als "Zwischen-Welt", auf "Sprache" zu stoßen. Die kleine Horde bildete zugleich den evolutionären Selektionsrahmen für die Entwicklung unserer Sprachfähigkeit und damit unseres Denkens selbst.

"Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir."

Schulische Curricula beinhalten vorgeschriebenen Lehrstoff. Die Form der Vermittlung stellt jedoch eine Art verdeckte Agenda dar, welche darauf abzielt, Schülern nahezulegen, sich innerhalb hierarchischer Strukturen konform zu verhalten. So betrachtet, bildeten die zu vermittelnden Lerninhalte letztlich nur ein *"Mittel zum Zweck"*, Schüler daran zu gewöhnen, sich von den Erwachsenen (und den bestehenden Verhältnissen), *"fremd bestimmen"* zu lassen.

Jugendliche lernen also durchaus etwas *"für das Leben"* in der Schule, nämlich dass es Machtstrukturen gibt, die es nahelegen, sich in die kulturell vorbestimmten Strukturen und Hierarchien einzuordnen. "Schule kann mehr!"

"Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir."

Es wäre sinnvoll, Jugendlichen die freie Möglichkeit einzuräumen, "für die Schule" zu lernen, wenn diese **"Ergänzungsschulen"** einen konkreten Handlungsrahmen als systemrelevante, kulturelle und technische Schnittstelle zwischen der Gesellschaft und unserem **"Kleingruppen-Bindungsbedürfnis"** bilden würden. Schule selbst würde so zu einem **Gemeinschafts- und Gemeinwohl Projekt** für kulturelles Lernen.

So könnten die organisatorischen Voraussetzungen für Jugendliche geschaffen werden, um die nötigen Umbauprozesse zu einer digitalen Gesellschaft, proaktiv mitgestalten zu können.

Entsprechend der "privaten" Hort-Angebote für Kinder sollte für Jugendliche ein neuer formaler Rahmen für "informelles Lernen" geschaffen werden.

Gemeinsam bildeten die vielen vernetzt-skalierbaren **"Schul-Dialog-Gruppen"** von Jugendlichen ein dynamisch synchronisierbares und somit kulturstiftendes **"Meta-Massen-Medium".**
Auf allen politischen Verantwortungsebenen, wird die Sozialisation von Jugendlichen, zur wichtigsten Entwicklungsvoraussetzung, einer sich stetig weiterentwickelten Digitalen Gesellschaft.

Dank dieser Form der **"Eigenständige Jugendpolitik"** könnten die Gelingensbedingungen für demokratische und digitale Sozialisationsprozesse als *"nachhaltig gesichert"*, weil kulturell rückgebunden, betrachtet werden. Mittels dieses selbst prägenden **"Wirklichkeits-Bildungsprozesses"** würden Jugendliche zugleich politisch ermächtigt, "ihre Demokratie" fortlaufend zu erneuern und dynamisch zu stabilisieren.

> „Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann - tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde."
> *Margaret Mead*

Als Strategie gegen Blackouts, sollte die "Peripherie", mithilfe von "Spunk-Schulen", ins „Zentrum" gestellt werden.

"Black-Start-Hub Schulen" oder **"Spunk-Schulen":-)** werden zukünftig die Aufgabe Übernehmen, unsere Daten- und Energieversorgungsnetze vor Ort sinnvoll und bedarfsorientiert zu entwickeln, sowie abzusichern und zu stabilisieren.

Die Entwicklung dieser **"Tandem- oder Katamaran-Schulen"** läge in den Händen zivilgesellschaftlicher und gemeinwohlorientierter Organisationen,

beispielsweise von Nachbarschaftshäusern, "Commons-", Gemeingüter-, Allmende-Genossenschaften, in der Trägerschaft gemeinnütziger Vereine, Stiftungen, etc. .
Ein gemeinsames Merkmal dieser (privaten) gemeinwohlorientierter Schulträger wäre, dass innerhalb ihrer Organisation die Schüler selbst, sozusagen schon wie "Erwachsene", möglichst weitreichende demokratische Mitverantwortung bei der Selbstverwaltung und -organisation übernehmen. Jede der beiden Schultypen ist rechtlich unabhängig. Sie verpflichten sich jedoch, im Interesse der Schüler, wechselseitig zur Kooperation.

Als Fundament für die Entfaltung einer stabilen Digitalen Wirklichkeit, ist es notwendig, geeignete "Schnittstellen" zu schaffen und zu unterhalten, deren Wartung, Steuerung, Weiterentwicklung und Kontrolle zur Aufgabe der nächsten Generation von Schulen und ihren Schülern werden sollte. Diese Schulen werden dazu mit Edge-Rechenzentren ausgestattet. [Definieren Sie Edge Datacenter!]

Der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion sollte strategisch, durch ab- oder zuschaltbare Kapazitäten an der "Peripherie" oder in Ballungsräumen abgesichert werden.

Schulen im ländlichen Raum oder an Brennpunktschulen großer Städte bekommen dadurch den institutionellen Status von Einrichtungen der „öffentlichen Daseinsvorsorge".

Das Ziel wäre es, einer zunehmenden Instabilität während des "Stromnetzausbaus", mithilfe der von Schulen erbrachten System-Resilienz entgegenzuwirken.

> Black Out (DATUM: 03.04.2017)
> "Keinen merklichen Effekt" auf die Sicherheit von Stromnetzen bei Cyberangriffen habe das deutsche IT-Sicherheitsgesetz, meint der Erlanger Informatiker Felix Freiling.
> *https://www.3sat.de/wissen/nano/blackout-100.html*

Diese Abwehrmaßnahmen gegen Cyberattacken wären zwar teuer, aber dank der Zusagen an die NATO, die Ausgaben für Rüstung (von 20 auf 40 Mrd. €), also von 1 % auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen, wäre sicherlich fürs erste genügend Geld vorhanden, das dann auch noch sinnvoller als für Waffen ausgegeben werden könnte.

> "Handle stets so, dass die Anzahl
> der Wahlmöglichkeiten größer wird"
> *Heinz von Foerster*

Um hier alle weiteren Vorzüge von **"Spunk-Schulen"** darzustellen, würde meine Fantasie und mein Know-how bei weitem nicht ausreichen, um die für Jugendliche daraus erwachsenen Möglichkeiten und Entwicklungsperspektiven, auch nur ansatzweise, beschreiben zu können.

Serviceorientierte,
prospektive
und
nachbarschaft bezogene
Kommunikationstechnik
-Schulen

„**30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention - Kinderrechte gehören ins Zentrum der Entwicklung aller Bildungseinrichtungen!**
https://bildungdemokratie.de/wp-content/uploads/sites/15/2019/11/pm-bundnis-30-jahre-kr-konvention-20.11.19.pdf

Der ganze Text steht (jeweils aktualisiert) als PDF-Datei zum Download bereit unter:
2019-12-12_die_jugend_hat_heimweh_nach_zukunft.pdf

Weitere Informationen zum Konzept von **PSI-21** finden Sie unter:
2019-05-23_PSI-21_Schenkung.pdf
2019-08-13_kulturelle-lernprozesse.pdf

PS (vom 13. 09. 2019, Albert Reinhardt, albert-reinhardt@psi-21.de)

Kulturelle Lernprozesse

Welche Möglichkeiten gäbe es, durch „Kulturelles Lernen", anstatt durch Propaganda, unsere gesellschaftliche Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen:

Die Parteien, die an einer positiven Entwicklung unserer Demokratie interessiert sind, könnten sich der folgenden Vorschläge als Anregung bedienen, um sich gemeinsam, schon vor der Wahl, auf **Koalitions (-vor-)verhandlungen** und **Koalitions(-vor-)verträge** zu verständigen. Mit dem gemeinsamen Angebot von einigen kleineren Parteien, gemeinsam um eine Zweidrittelmehrheit zu kämpfen, um die wesentlichen notwendigen Veränderungen, wenn nötig auch per Grundgesetzänderung herbeizuführen. Zur Zeit können Partei und Wahlprogramme alles versprechen, müssen jedoch gleichzeitig alles unter Vorbehalt stellen, da ja „der Wähler entscheidet", welche Koalitionen überhaupt machbar sind. Hier könnte ein riesiges Investitionsprogramm gestartet werden, welches den aktuellen Forderungen der "FFF-Jugendlichen" entgegen käme.

> Nachtrag: Gerade, die besonders herausfordernden Umstände, nach den Landtagswahlen in Thüringen, könnte es für die Parteien im Landtag als plausibel erscheinen lassen, sich die Zukunft ihres Landes, besser gemeinsam mit ihrer Jugend zu erarbeiten; sprich: "Aus der Not eine Tugend zu machen!"

. . .

"Anhang“

1. Politik

BerlinForum

https://www.berlinforum.berlin

https://www.berlinforum.berlin/livestream

==========

Bestseller Autor **Rainer Mausfeld** ("Warum schweigen die Lämmer") diskutiert mit Verleger Markus J. Karsten über sein Buch **"Angst und Macht"**. (Rezension) https://www.youtube.com/watch?v=L8xHn3a9SeM&feature=youtu.be

==========

Quelle: Altmaier fordert grundlegende Reform des politischen Systems
https://www.sueddeutsche.de/politik/altmaier-reform-politik-1.4671641

Es geht längst nicht mehr um irgendeinen neuen Vorsitzenden, Kanzlerkandidaten oder Minister, es geht auch nicht um den soundsovielten Koalitionskompromiss, es geht um grundlegende Fragen des Vertrauens und der Akzeptanz", erklärte Altmaier.

==========

TV-KRITIK „ANNE WILL“ :

Vom Ich zum Wir

VON HANS HÜTT

https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tv-kritik-anne-will-vom-ich-zum-wir-16467367.html?printPagedArticle=true#pageIndex_4

Carte blanche für Weisband

Marina Weisband erntet Beifallsstürme. Sie fragt nach dem Menschenbild der Regierungsparteien.
Wie sehe Familie in fünfzig Jahren aus? Was sei unter Würde in einer digitalen Gesellschaft zu verstehen?
Wie muss sich Bildung ändern? Wer keine Antworten auf diese Fragen suche, sei politisch ohne Fundament.

Die Führungsfrage - wissen CDU und SPD noch, wo sie hinwollen?

03.11.2019 Anne Will · Das Erste

Über den Zustand der Großen Koalition diskutieren
Paul Ziemiak, Marina Weisband, Kevin Kühnert, Gabor Steingart und Kristina Dunz.
"Frage der Unterscheidbarkeit wird Frage des Taktierens."

==========

Charles Taylor:

Die Suche nach der perfekten Gemeinschaft | Sternstunde Philosophie | SRF Kultur

https://www.youtube.com/watch?v=4gCCagaNqNY&feature=youtu.be

==========

"Das Land verändern! Aber wie?" auf YouTube

https://youtu.be/ef_kJ4-PQR

(Ab Min 17" ist der Vorspann zu Ende.)

==========

Gesellschaft: **Das ist Protest** · Dlf Nova

Dieter Rucht, Bewegungsforscher und Soziologe, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/gesellschaft-das-ist-protest

"Eine Bewegung, über die nicht berichtet wird, findet nicht statt."

Joachim Raschke, Politologe, Universität Hamburg

==========

Hass und Morddrohungen - Verroht die Gesellschaft? (2019-11-06)
https://www.phoenix.de/sendungen/gespraeche/phoenix-runde/hass-und-morddrohungen---verroht-die-gesellschaft-a-1313200.html

2. Schule

==========

Thursday, 21 November 2019

Das geht nicht nur die Jungen an:
Fridays for Future und die Zukunft unseres Planeten
https://www.wzb.eu/en/node/65099

==========

Thursday, 21 November 2019

_Petition **"Demokratieförderung ausbauen statt kürzen!"**
Forderungen zum Bundesprogramm „Demokratie leben!"
https://bildungdemokratie.de

==========

Nachhaltig in Kita und Schule

Förderpreis "Verein(t) für gute Kita und Schule" 2019

https://www.stiftungbildung.com/nachhaltig

==========

Auch zum Thema:
Dänemark ist "Um Klassen smarter"

==========

Selbstheilungskräfte des Gehirns im Kampf gegen Demenz |
Prof. Gerald Hüther | SWR1 Leute
https://www.youtube.com/watch?v=7pnpojeWzYI&feature=youtu.be

==========

Umsetzungsebenen der Eigenständigen Jugendpolitik
https://www.jugendgerecht.de/eigenstaendige-jugendpolitik/umsetzungsebenen
SYNOPSE JUGENDPOLITIK IN DEN LÄNDERN
https://www.jugendgerecht.de/downloads/2019_Jugendpolitik_Laender_Gesamtdokument1.pdf

Eigenständige Jugendpolitik
STARKE JUGEND – STARKE GESELLSCHAFT
https://innovationsfonds.jugendgerecht.de
https://innovationsfonds.jugendgerecht.de/eigenstaendige-jugendpolitik
==========

WIR INFORMIEREN Materialien
https://www.jugendgerecht.de/materialien2
==========

„Eigenständige Jugendpolitik im Innovationsfonds"
https://innovationsfonds.jugendgerecht.de/startseite/schlaglichter/innovative-projekte-setzen-sich-fuer-eine-jugendgerechte-gesellschaft-ein

https://innovationsfonds.jugendgerecht.de/downloads/PM_Innovative_Projekte_setzen_sich_fr_eine_jugendgerechte_Gesellschaft_ein.pdf
==========

DEBATTE UM LEHRERMANGEL:
SPD sieht ungleiche Chancen an Schulen
VON ROBERT MAUS
https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/lehrermangel-spd-sieht-ungleiche-chancen-an-schulen-16532827.html
==========

https://www.fh-westkueste.de/hochschulprofil/ansprechpartner/professoreninnen-technik/prof-dr-habil-michael-berger
Prof. Michael Berger
Abbrecherquoten in der Elektrotechnik
Typisch ist der »lautlose Ausstieg«
Warum schaffen so viele das E-Technik-Studium nicht?
21.11.2019
https://www.elektroniknet.de/markt-technik/karriere/warum-schaffen-so-viele-das-e-technik-studium-nicht-171432.html

==========
Programm „**Politische Jugendbildung im AdB"**
https://www.adb.de/arbeitsschwerpunkte
https://www.politische-jugendbildung.de
==========
Das Rätsel des künstlichen Hirns
https://www.arte.tv/de/videos/057415-000-A/das-raetsel-des-kuenstlichen-hirns
.arte.tv
==========

Engagement und Beteiligung Jugendlicher
25.09.2019
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Junge Menschen beteiligen – Partizipationsrechte stärken, Demokratiebildung fördern
https://www.gruene-bundestag.de/parlament/sitzungswoche/vorlage-sitzungswoche-6
https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/135/1913537.pdf

3. Internet

Revolution des Menschseins | Berliner Zeitung | 02.10.2019
2019_10_02_jaeger_revol_d_menschen.pdfLars Jaeger (Autor)
Der Autor Lars Jaeger sieht bei den anstehenden
Umwälzungen nicht mehr die Technik im Mittelpunkt
http://larsjaeger.ch/
Lars Jaeger im Interview zum Buch:
Mehr Zukunft wagen!
https://www.youtube.com/watch?v=ZDim17D63wc&feature=youtu.be

Unsere gemeinsame digitale Zukunft
https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2019/pdf/wbgu_hg2019.pdf

Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft
re:publica 2019: Michael Pauen:
Macht, Kooperation und soziale Intelligenz | Denkfabrik
https://www.youtube.com/watch?v=VOE5boelrxM

Michael Pauen, Professor für Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin

https://www.mdc-berlin.de/de/news/news/jens-reich-verantwortung-wissenschaft-wolf-biermann

"Entfesselte Macht"

Das Datenzeitalter untergräbt die Fundamente der liberalen Demokratie. Was tun? Hier sind die drei Kernaufgaben für Progressive.
https://www.ipg-journal.de/regionen/global/artikel/detail/entfesselte-macht-3697

Karin Pettersson, Stockholm, 04.09.201

==========

Bundesrepublik 3.0

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-04-07_texte_40-2019_bundesrepublik_3.0.pdf

==========

Digitale Dystopien

Die Fallstricke der Vernetzung

Die totale Vernetzung von Menschen und Maschinen läuft auf Hochtouren und eröffnet faszinierende Möglichkeiten, um aus der digitalen Datenflut Profit zu schöpfen. Doch die schöne neue Welt birgt auch

Ralf Krauter im Gespräch mit Dagmar Röhrlich und Michael Lange

://www.deutschlandfunk.de/digitale-dystopien-die-fallstricke-der-vernetzung.740.de.html?dram:article_id=465227

Gefahren – nachzulesen in aktuellen Sachbüchern.

„**Der unsichtbare Krieg**" von Yvonne Hofstetter

„**New Dark Age**" von James Bridle

==========

Wie die Digitalisierung unsere Kinder verblödet - Psychiater spricht Klartext! (Michael Winterhoff)

https://www.youtube.com/watch?v=zzLM3CrfYm0&feature=youtu.be

==========

Verteidigungsausgaben

Zwei-Prozent-Ziel - wer hat's erfunden?
Von Silvia Stöber, tagesschau.de
https://www.tagesschau.de/inland/verteidigungsausgaben-103.html

»Für Pessimismus ist es zu spät«
(Dankesrede von Eva Menasse anlässlich der Verleihung des Ludwig-Börne-Preises)
https://www.kiwi-verlag.de/blog/2019/05/29/fuer-pessimismus-ist-es-zu-spaet-dankesrede-von-eva-menasse-anlaesslich-der-verleihung-des-ludwig-boerne-preises

Gesellschaftsdebatte
Vom Verschwinden der Öffentlichkeit
https://www.deutschlandfunk.de/gesellschaftsdebatte-vom-verschwinden-der-oeffentlichkeit.1184.de.html?dram:article_id=453426

4. Agenda 21

Wie die Menschheit den Klimawandel überleben könnte

12. Dezember 2019

https://www.klimabuendnis-hamm.de/wie-die-menschheit-den-klimawandel-ueberleben-koennte

==========

Jürgen Tallig Agentur für Neues Denken

Links zu den Artikeln - earthattack-talligsklimablogs Webseite!

https://earthattack-talligsklimablog.jimdofree.com/links-zu-den-artikeln/

==========

Maja Göpel
Die Energiewende kann nicht funktionieren ohne Digitalisierung
https://netzpolitik.org/2019/maja-goepel-die-energiewende-kann-nicht-funktionieren-ohne-digitalisierung
==========
Politik & Kultur 10|19
Ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen
Die kulturelle Dimension des Klimawandels
UWE SCHNEIDEWIND
https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2019/09/puk10-19.pdf

25.08.2019 Presseclub • Das Erste
Gewitterwolken am Konjunkturhimmel: Ist unser Wohlstand in Gefahr?

https://www.ardmediathek.de/daserste/player/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTMwZWZhNTYzLWJmZjMtNDgyYS1hMjhiLTA4ZTE2Y2E0OTM2Ng/gewitterwolken-am-konjunkturhimmel-ist-unser-wohlstand-in-gefahr

==========

Berlin, den 13. 08. 2019/
(letzter Stand vom 13. 09. 2019)
Albert Reinhardt
albert-reinhardt@psi-21.de

Kulturelle Lernprozesse

Welche Möglichkeiten gäbe es, durch „Kulturelles Lernen“, anstatt durch Propaganda, unsere gesellschaftliche Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen:

1. durch die Rehabilitierung von Gesellschaft durch die Gesellschaft?
2. durch die Rehabilitierung von Jugend durch die Jugend?
3. durch die Rehabilitierung von Jugend durch die Gesellschaft?
4. durch die Rehabilitierung von Gesellschaft durch die Jugend?

Dieser Text steht (jeweils aktualisiert) als PDF-Datei zum Download bereit: 2019-08-13_kulturelle-lernprozesse.pdf
Weitere Informationen unter: 2019-05-23_PSI-21_Schenkung.pdf

Die Parteien, die an einer positiven Entwicklung unserer Demokratie interessiert sind, könnten sich der folgenden Vorschläge als Anregung bedienen, um sich gemeinsam, schon vor der Wahl, auf **Koalitions(-vor-)verhandlungen** und **Koalitions(-vor-)verträge** zu verständigen.
Somit stünde ein gemeinsames Ziel-Angebot von (kleineren) Parteien bereit, gemeinsam um eine Zweidrittelmehrheit zu kämpfen, um die wesentlichen notwendigen Veränderungen, wenn nötig, auch per Grundgesetzänderung, herbeizuführen. Zur Zeit können Partei und Wahlprogramme alles versprechen, müssen jedoch gleichzeitig alles unter Vorbehalt stellen, da ja „der Wähler entscheidet“, welche Koalitionen überhaupt machbar sind.
Anstatt, sich wechselseitig um Kompromisse zu streiten, könnte als großer Wurf, ein riesiges Investitionsprogramm gestartet werden, welches den aktuellen Forderungen der "FFF-Jugendlichen" entgegen käme.

Die Rehabilitierung von Gesellschaft durch die Gesellschaft?

Mit seiner Berliner "*Ruckrede*", vom 26. April 1997, im Hotel Adlon in Berlin, wurde **Roman Herzog** vom Bundespräsidenten zum **„Volksaufrüttler“**. Was sind die Gründe dafür, dass sich seine Diagnose: **„Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem“**, über 22 Jahre hinweg, immer wieder neu bestätigt und so sein Appell „nachhaltig“ konterkariert wird? (*Links dazu unten*)

> **Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich.**
> *M. Weber; Politik als Beruf. München und Leipzig: Duncker & Humblot, 1919. S. 66*

Heute, wie schon vor fast 100 Jahren wird Propaganda (PR), als taugliches Macht-und Beschwichtigungsinstrument betrachtet, um (nicht nur) demokratische Gesellschaften, entsprechend der Ziele ihrer Eliten steuern zu können.
Durch den Aufbau hierarchischer Institutionen wurde „Staats-Gewalt“ zu einem konstitutiven und universellen Mittel, - „zur Lösung aller Probleme“.
Nicht zuletzt durch die kollektiven und konkreten, oft auch Trauma behafteten Kriegserfahrungen, wurde der „Krieg als Vater aller Dinge“, zum universellen Mythos. Propaganda diente dem „Zweck, alle Mittel zu heiligen“ mit welchen sich die passenden „Narrative“ erzeugen ließen, auch unpopuläre Entscheidungen als unbedingt „notwendig“ darstellen zu können.

Dieses PR-Leitbild blieb auch während der darauf folgenden „Friedenszeiten“, als „kalter Krieg“, politisch stilbildend. Über die Erfolge unser Wirtschaftssystems, ließ sich „Made in Germany“ in einer Weise „zivilisieren“, dass im weiteren Verlauf diesem Leitbild bis heute praktisch alle kulturellen und „zivilgesellschaftlichen“ Entwicklungsprozesse unterworfen wurden.
Wie die *„Fliegen an Glasscheiben“*, sind wir nun nicht in der Lage, dieser „Kultur-Kontextfalle“ selbst wahrnehmen zu können. Und selbst wenn, würde uns unser „Meta-Mind-Behaviour-Gap“ daran hindern, uns aus der Situation wieder befreien zu können.

Die, von „Oben“ gesetzten kulturellen Glaubenssätze, erhalten ihre konstitutive Wirkung durch Vorschriften und Verbote. Mit Hilfe dieser Form von „abgrenzender Tabuisierung“ gegenüber anderen Denkweisen, soll die gewünschte „kulturelle Trennung“ erzielt werden.

> »Wenn einmal eine kulturelle Trennung vollzogen ist«, sagt C. P. Snow in seinem Buche >**The two Cultures**<, »wirken alle sozialen Kräfte darauf hin, sie nicht weniger starr, sondern noch starrer zu machen.« (»Once a cultural divide gets established, all the social forces operate to make it not less rigid, but more so.«(Lorenz, 29)

Allein die Erkenntnis, dass ein System obsolet geworden ist, reicht meist noch nicht aus, um sich aus den kulturell verknäulten und verhärteten Verhältnissen wieder befreien zu können.

Besonders schädlich wirkten und wirken sich diese institutionalisierten Denkmuster bis heute auf die mangelnde Anpassungsfähigkeit unserer staatlichen Schulen aus.
Innerhalb ihrer veralteten, hierarchischen Denkstrukturen, werden wir, „ohne Rücksicht auf Verluste“ (durch Kränkungen), auf die schon längst überholten Methoden von Machtausübung zurückgeworfen. So bleibt es unserer Jungend strukturell verwehrt, in der Schule auch lernen zu können, adäquat mit komplexen Problemen umzugehen.
Wie lange Schüler schon aus ideologischen Gründen in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden, ließ uns bereits Seneca wissen: „*Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir!*“

Doch, in Zeiten komplexer werdender Gesellschaften, nimmt „die Stärke und Härte der Bretter“ inzwischen schneller zu als sie nach den alten Handlungsmustern und -methoden be- und verarbeitet werden können.
Der Nimbus von PR als „Goldstandard“ beginnt zu bröckeln, ohne, dass auch nur ansatzweise diskutiert werden würde, welche „Lösungen“ besser geeignet sein könnten, einen inneren Zusammenhalt in der Gesellschaft aufrechtzuerhalten, bzw. wieder zurückzugewinnen.

Ganz im Gegenteil, - um dem Verfall der eigenen „Deutungshoheit“ entgegenzutreten, versuchen sich die PR-Strategen inzwischen darin zu übertrumpfen, die Inhalte ihrer manipulativen Massenkommunikation, stattdessen mithilfe von Big-Data (– und sich maschinell, selbst optimieren Algorithmen), immer zielgenauer zu individualisieren. Ohne eine geeignete Gegenstrategie verliert unsere Demokratie sukzessive ihren „Human Touch“!

Die Rehabilitierung von Jugend durch die Jugend?

Dieser Stress getriebenen „Zwickmühle“, zwischen den psychischen und meta-systemischen Verblendungsmechanismen, könnten wir nur entkommen, wenn es uns gelänge, für die komplexer werdenden Verhältnisse, angemessene Kontextbedingungen für kulturelles lernen zu schaffen. Diese sollten, Entsprechend unserer anthropologischen Grundlagen, offen genug gestaltet werden, sodass „selbst-organisierte Lernprozesse“, politisch und kulturell als so bedeutungsvoll erlebbar werden (können), dass sie zu einer, als „ganz selbstverständlich“ empfunden „Realität“ werden und als solche dann auch kulturell kondensieren können.

Jedes Jahr aufs Neue wird eine unüberschaubar große Zahl verschiedenster Beteiligungsprojekte auflegt. Mit Pseudodemokratischen Beteiligungsverfahren lässt sich jedwede Wirkung (bezüglich kulturellen Lernens), in Bezug auf die höheren Ebenen der Politik praktisch vermeiden. [**BfDT**]

Jugendlichen muss, im Interesse der Stabilität unseres demokratischen Systems, prinzipiell zugestanden werden, bei der Gestaltung von Zukunft, eine wesentliche Schlüsselrolle zu übernehmen. Doch, gerade dadurch, dass die heute Alten, als Jugendliche auch schon daran gehindert wurden, sich proaktiv für die

Weiterentwicklung der Kultur engagieren zu können, ging immer mehr Menschen sukzessive das Gefühl dafür verloren, sich für die Sozialisationsmöglichkeiten der jeweils nächsten Generationen überhaupt verantwortlich fühlen zu „dürfen“.

Auch das Böckenförde-Dilemma:
„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann“
spiegelt nur wieder, was traditionell unter dem vorhandenen kulturellen Kontext und dessen gesetzten Praktiken, im Rückblick, als für immer so gegeben erscheint.

Es besteht ein teures und engmaschiges Netz von NGOs bis Kirche, deren Repräsentanten sich erfolgreich als Gatekeeper etablieren konnten, um das was sie , in Übereinkunft mit „dem Staat", für richtig erachten, Jugendlichen ideologisch unterzuschieben zu können. Für diese Einschränkung der kulturellen Entwicklung von Jugendlichen, stellten staatlich finanzierte Pseudobeteiligungsprogramme in der Vergangenheit oft einen gut kaschierenden "Mantel" dar. Mit den statistischen Veröffentlichungen über die Höhe staatlicher Ausgaben für „Jugendhilfe und -beteiligung", ohne einen Nachweis über ihre Wirksamkeit zu erbringen,könnte jedoch der Eindruck entstehen, dass es letztlich nur darum geht soll, die Illusion eines fürsorglichen Staates, immer weiter als PR Muster aufrechtzuerhalten.

Im Rahmen dieses „embedded systems“, stellte der Staat immense Mittel bereit, welche er als „Schutzmantel“ für Kindern und Jugendlichen rechtfertigt. Zu oft, wurde dieser Schutzmantel als Deckmantel zweckentfremdet, sodass unter dessen Tarnung Schutzbefohlene dem perversen Missbrauch von „Vertrauenspersonen“ ausgesetzt waren.

Anstatt Zuversicht und Vertrauen, als Grundlage unseres kulturellen Zusammenhalts zu schaffen, erzeugen wir unter diesen vorherrschenden Denkmustern immer mehr Angst! So untergraben wir, durch unser „schlechtes kulturelles Vorbild“, permanent die entscheidenden Kultur-(bildungs)-grundlagen für alle nachkommenden Generationen und damit zugleich deren zukunftsfähige Entwicklungsmöglichkeiten.

Wie ließe sich dieses ***„Meta-Mind-Behaviour-Gap*** überwinden, zwischen der zu oberflächlichen Wahrnehmung von Problemen und den unzureichenden Möglichkeiten, auf diese, zeitnah, effektiv und „*nachhaltig*“, reagieren zu können.

Wenn das Unerwartete nicht erwartet wird, wird man es nicht entdecken, da es dann unaufspürbar ist und unzugänglich bleibt.
Clemens Alex., (*strom. 2,17,4*)

Die, kulturell und politisch, leider immer noch „unerwartete Lösung“ des Problems, läge wohl überwiegend darin, staatlicherseits Jugendlichen gegenüber eine respekt- und würdevollere Haltung einzunehmen.

Wenn wir stattdessen so weitermachen wie bisher, wird wohl der Satz von Albert Einstein:
„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.", auch zukünftig, nur ein unerreichbarer „Vor-Satz“ bleiben.
Das Paradox besteht darin, dass es notwendig wäre, eine neue, eigene mediale Öffentlichkeit für Jugendlichen zu schaffen, welche also nicht mehr den PR basierten zweckrationalen Mustern folgen würde.

Für alle, die unter den jetzt gegebenen Bedingungen erfolgreich agieren können, wäre dies jedoch eine zu große Herausforderung, da sie ja vermeintlich gegen ihre eigenen Interessen verstoßen müssten. Es ist offensichtlich, dass das langfristige Interesse daran, Bedingungen zu schaffen, unter denen sich kulturelles lernen auf Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt beziehen ließe, bisher nicht im Fokus der Politik stand.

Diese „Rücksichtnahme“ gegenüber Jugendlichen, stellt auf der politischen Metaebene eine kulturelle Neuerung dar, versucht aber lediglich die naturgegebenen Voraussetzungen unseres menschlichen "Betriebssystems", während der Entwicklungsphase der Pubertät, in einer unseren menschlichen Anlagen entgegenkommender Weise, zu berücksichtigen und dadurch in „systemi-

schen“ Einklang mit sich selbst zu bringen.

Dazu wäre es erforderlich, Bedingungen zu schaffen, unter denen offene, dialogische und direkte, zwischen-menschliche Kommunikation, bezogen auf die politische Metaebene möglich wären. Hier bleibt nur an die Vernunft, das Mitgefühl und den Mut der Politiker zu appellieren, ausnahmsweise einmal nicht auf ihre PR-Berater zu hören, sondern (ihre und unsere) Kinder selbst zu fragen (- und ihnen zuzuhören!).

Dank der **fridaysforfuture-Bewegung**, als den neuen **„Volksaufrüttlern“,** werden wir als „moderne Gesellschaft“ endlich in geeigneter Weise, von den dafür am bestens geeigneten Menschen, auf die nicht mehr länger aufschiebbaren, negativen Konsequenzen unserer bisherigen „Unterlassungsstrategien“ hingewiesen.

Die Rehabilitierung von Jugend durch die Gesellschaft?

Als „Ultima Ratio“, für die Überwindung von ungelösten Problemen, gilt der Appell; dass *„unser **Gesellschaftliches Bewusstsein** unbedingt transformiert werden müsse, um das derzeit noch falsche Bewusstsein überwinden zu können.*

Bislang werden kulturelle Lernprozesse als gelungen betrachtet, wenn sich Jugendliche den gesellschaftlich vorgegebenen Sozialisierungsbedingungen unterwarfen. Da in hierarchischen Gesellschaften „Wirklichkeit-bildende-Prozesse“, in der Regel über PR (Propaganda), also „Top-down“ gesteuert werden, überlässt man Jugendlichen – vorsätzlich – relativ wenig Freiraum und „Freizeit“ dafür, sich mit allen Dimensionen unseres politischen System in komplexer Weise, – auch emotional – selbst- und systemwirksam – beschäftigen und verbinden zu können.

Die größte Schande unseres staatlichen Schulsystems, als „verpflichtender“ Sozialisationsinstitution, liegt darin, gerade solche Schüler durch ihre selektiven Strukturen auszugrenzen, für die die Phase der zweiten Sozialisation, als zweite Chance, eigentlich möglichst unterstützend für ihre Entwicklung sein sollte, um die ungünstigeren „Startbedingungen“, während ihrer ersten Sozialisationsphase, im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten, eventuell noch ausgleichen zu können.

Lern- und Kontextbedingungen für Jugendliche, die einseitig auf Konformität und Zweckrationalität ausgerichtet werden, sind untauglich, weil sie komplexes Erfahrungslernen verhindern.
Durch diese „Beschränkungen“ unserer „Sozialisationsmöglichkeiten“, bleibt so auch unser systemischer Horizont entsprechend „eingeschränkt“. Damit untergräbt das politische System - ohne es besser wissen zu wollen, - oder noch zu können - seine eigenen „Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten“, weil es jede neue Generation fortgesetzt zum Opfer von „alternativlosen“ Sozialisations-Bedingungen macht.
Diese systematische Abwertung könnte erklären, weshalb es häufig bei der Persönlichkeitsbildung, eine zunehmende Tendenz zu mangelnder „sozialer Empathie“ gibt, welche, laut Margaretha Maria Sitskoorn (siehe unten), zu Grundhaltungen von *„sozialer Trägheit“* führt.

Was die strukturellen Bedingungen unserer „Inkulturations-Prozesse“ angeht, ist es, wie das Beispiel der Klimakrise zeigt, jedoch letztlich eine Frage des Überlebens unserer Spezies, ob wir es schaffen, die kulturellen und individuellen „Potenziale“ (G. Hüther) unserer Jugend, „systembedingt“, nicht nur entsprechend der „mono-kulturellen Ist-Zustände“, auszurichten.

Der einfachste Weg, diesem Teufelskreis zu entkommen, wäre es wohl, für komplexe Herausforderungen entsprechend komplexe Lern- und Entwicklungsprozesse zu ermöglichen. Jugendliche sollten ihre Identitätsbildung möglichst „System offen“ und zugleich „System bezogen“, entfalten können.

Die Rehabilitierung von Gesellschaft durch die Jugend?

Unter den, seit Jahrhunderten herrschenden kulturellen Gegebenheiten, wird die Würde von Jugendlichen, von Generation zu Generation, fortgesetzt verletzt, indem versucht wird, ihre Persönlichkeit möglichst nur unter den einseitigen Bedingungen vorgeschriebener, linearer Denkmustern zu prägen und sie so, entsprechend ihrer vorgegebenen gesellschaftlichen „Rollen“, innerhalb der jeweiligen Herrschaftsstrukturen, zu konditionieren.

Mit dem Abschluss der Pubertät, werden diese Kontexterfahrung und dessen Regeln, wie eine zweite Natur verinnerlicht. Je nach den prägenden Begrenzungserfahrungen, innerhalb dieser politischen und kulturellen Kontextbedingungen, kommt es eher zu, als „trivial“, oder als „komplex“ erscheinenden Ergebnissen von „Persönlichkeits-Entwicklungen“. (Use it, or loose it!“)

> „Wenn die negative Affektkopplung in der Kindheit eines Menschen häufig aufgetreten ist, kann sie sich zu einer Disposition oder einem Persönlichkeitsstil verfestigen. Ein Persönlichkeitsstil bedeutet keine Fixierung auf eine Themenkonfiguration, sondern bestimmt lediglich die bevorzugte erst Reaktion einer Person in neuen Situationen (die geändert werden kann, wenn diese Situation eine andere Konfiguration erfordert und die Person über die für einen Systemwechsel notwendige Selbstregulation als "Zweitreaktion" verfügt.“ (Kuhl, Schäfer, Miko light, Strehler; "Persönlichkeit und Motivationsunternehmen", 2010)

Als kompensatorisches Trostpflaster für die vorenthaltenen demokratischen Aufnahmerituale, auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen *(Meta-Ebenen)*, gibt es zahlreiche subkulturelle Ersatz-angebote von Kirchen, Verbänden und anderen zivilgesellschaftlichen Institutionen *(Makro-E.)*.
Wohl eher, den Intensionen ihren eigenen Ziele folgend, anstatt den Entwicklungs-Interessen und -erfordernissen von Jugendlichen gerecht werden zu wollen, entstehen „befreit von jeder Relevanz“ für die (Meta-E.), permanent neue (befristete) „Pseudo-Beteiligungs-Projekte“.

"Um ein System zu verstehen, müssen Sie es ändern." Kurt Lewin

Hier stehen alle bestehenden Schulen, alle Bildungsministerien und natürlich auch alle anderen staatlichen Organe, in der ressortübergreifenden Verantwortung, sich um den Aufbau ergänzender Schulstrukturen, mit der Funktion von „*Krähennestern*", zu kümmern.

Mithilfe dieser schulischen „Ergänzungseinrichtungen“, in privater Trägerschaft, den „*Krähennestern*" sollten Bewusstsein erweiternde Weit- und Weltblicke von Jugendlichen auf mögliche neue „Horizonte“ ihrer eigenen Zukunft möglich werden. Wir brauchen dringend diesen positiven Blick der Jugendlichen, gerade mit ihrer Sicht auf „die Dinge“ von außen, um Erkenntnisse aus neuen Perspektiven gewinnen zu können und für die „Kursbestimmung“ oder „-korrektur“ von politischen Entscheidungen, zum Wohle der Gesamtgesellschaft, in vorausschauender Weise umsetzen zu können.

> „Die Höhe des Ausgucks entscheidet über die Sichtweite; bei einem Standort von 2 m über der Wasseroberfläche überschaut man einen Bereich von etwa 5 km, bei 10 m erweitert sich der Radius auf rund 12 km, bei 15 m auf 15 km.“

Ohne die proaktive demokratische Mitwirkungsmöglichkeiten an Gesetzesentwürfen, sozusagen, als „kulturelle AGBs", bliebe Jugendlichen weiterhin nur die Option, sich den vorgegebenen Machtstrukturen zu beugen und eine, entsprechend der ihnen zugewiesenen „Außenseiter-Rolle“ als Grundhaltung zum System einnehmen zu können.

Unter dem gemeinschaftlichen, auf Kooperation ausgerichteten Handlungsrahmen von **PSI-21** ***(Politik, Schule, Internet und Agenda 21)*** würden wir unserer Jugend die Suche nach neuen Lösungen und (Aus-)Wegen in eine nachhaltigere Zukunft anvertrauen. Die größte „System Veränderung“ läge wohl in einer, über alle gesellschaftlichen Institutionen hinweg, radikal geänderten Haltung gegenüber der gesellschaftlichen Rolle von Jugendlichen.

Unter dem, von Jugendlichen freigesetzten und getragenen Empowerments, wäre es möglich, dass sich politische und kulturelle Lernprozesse zu „nachhaltigeren“, kulturellen Grundhaltungen verfestigen könnten.

> Ich bitte Sie/Dich um Ihre/Deine Unterstützung, für die **"Friday-for-Future"-Generation** eine Beteiligungs-Plattform zu institutionalisieren, welche es jeder künftigen Generation ermöglichen wird, sich in "jugendgerechter" Weise zu sozialisieren und mit den pol. Meta-Ebenen verbinden zu können.
> Im Gegensatz zu herkömmlichen Schulen, wären die neuen "digitalen-Grundsicherungs-Schulen", als „Zwillingsschulen“ *(- ein passender Name muss noch gefunden werden -)*, zivilgesellschaftliche Einrichtungen, die, wie die Freiwillige Feuerwehr, Vorkehrungen für den Ernstfall eines Blackouts zu treffen hätten.

Gerade in strukturschwachen Gebieten, könnten Schulen, die über den jeweils besten technischen Standard verfügten, weitere wichtige Funktionen übernehmen.

Diese Abwehrmaßnahmen gegen Cyberattacken wären zwar teuer, aber dank der Zusagen an die NATO, die Ausgaben für Rüstung (von 20 auf 40 Mrd. €), also von 1 % auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen, wäre sicherlich fürs erste genügend Geld vorhanden, dass dann auch noch sinnvoller als für Waffen ausgegeben werden könnte.

25.08.2019 Presseclub • Das Erste
Gewitterwolken am Konjunkturhimmel: Ist unser Wohlstand in Gefahr?
https://www.ardmediathek.de/daserste/player/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTMwZWZhNTYzLWJmZjMtNDgyYS1hMjhiL-TA4ZTE2Y2E0OTM2Ng/gewitterwolken-am-konjunkturhimmel-ist-unser-wohlstand-in-gefahr

Als Strategie wegen Blackouts, sollte die "Peripherie" ins Zentrum gestellt werden.

Blackout (DATUM: 03.04.2017)
"Keinen merklichen Effekt" auf die Sicherheit von Stromnetzen bei Cyberangriffen habe das deutsche IT-Sicherheitsgesetz, meint der Erlanger Informatiker Felix Freiling.
https://www.3sat.de/wissen/nano/blackout-100.html

Verteidigungsausgaben
Zwei-Prozent-Ziel - wer hat's erfunden?
Von Silvia Stöber, tagesschau.de
https://www.tagesschau.de/inland/verteidigungsausgaben-103.html

---

THW: Jeder sollte dem Staat dienen
HW-Präsident Albrecht Broemme ist dafür, eine allgemeine Dienstpflicht für junge Menschen einzuführen. Er sagte im Dlf, das würde nicht nur den Mangel an freiwilligen Kräften beheben – sondern auch dazu führen, dass die Menschen sich mit dem Staat beschäftigten, in dem sie lebten.
Albrecht Broemme im Gespräch mit Mario Dobovisek
https://www.deutschlandfunk.de/allgemeine-dienstpflicht-thw-jeder-sollte-dem-staat-dienen.694.de.html?dram:article_id=426496

In seinem DISCUSSION PAPER warnt Clemens Holtmann vor den Gefahren des "Outsourcing von BürgerInnenbeteiligung"

»Für Pessimismus ist es zu spät«
(Dankesrede von Eva Menasse anlässlich der Verleihung des Ludwig-Börne-Preises)
https://www.kiwi-verlag.de/blog/2019/05/29/fuer-pessimismus-ist-es-zu-spaet-dankesrede-von-eva-menasse-anlaesslich-der-verleihung-des-ludwig-boerne-preises

Gesellschaftsdebatte
Vom Verschwinden der Öffentlichkeit
https://www.deutschlandfunk.de/gesellschaftsdebatte-vom-verschwinden-der-oeffentlichkeit.1184.de.html?dram:article_id=453426

Elitendemokratie und Meinungsmanagement
Rainer Mausfeld | SWR Tele-Akademie
https://www.youtube.com/watch?v=ZNzvIY-BrVk&feature=youtu.be

Anhang:

„Metaphern“ von doppeldeutigen Kippbildern und Natur- und Kulturkontexten

1. den „kippenden“ Wahrnehmungsmöglichkeiten des Necker-Würfels und

2. den bisher nur „mono-funktional“, also, „als nicht-kippbar“, wahrgenommenen (Multi-)Funktionen des Hirschgeweihs, als biologisches „Master-Muster“ ;-) zu

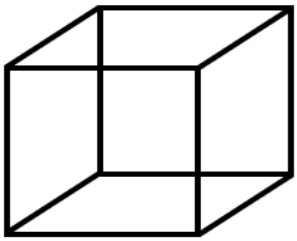
3. den mono-kulturellen „Framing-Effekten“, die sich vergleichbar mit „Blinden Flecken“, nur aufgrund ihrer eingespielten Praxen, kulturell immer weiter reproduzieren.

Zwei Vertreter konträrer Kommunikationskulturen sind:
„Die Kunst, Recht zu behalten “; A. Schopenhauer versus *„Dialog“; D. Bohm*

---

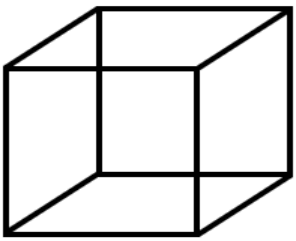
1. Kippbildbeispiel: Necker-Würffel

Kippbilder, als erste Hilfsmetaphern für den Versuch, die noch fehlenden, „Bildung fördernden Schulstrukturen“, neben den eingefahrenen kulturellen „Framing-Effekten“, leichter vorstellbar zu machen.

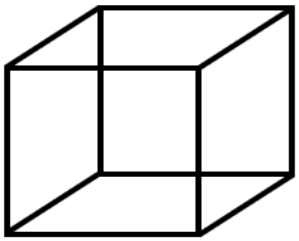


Von den drei „gängigsten“ Interpretationsmöglichkeiten, wird wohl die zweidimensionale, als strukturell „einfachste“ (Nicht-)Kippbildvariante, die am schwierigsten „vorstellbare“ sein, es sei denn wir nähmen (gedanklich) unseren „Tastsinns“ zur Hilfe.

Kippeffekt:
„links unten“ > „top-down“,
als „Blick von oben“



„rechts oben“ >
„
bottom-up“- als
„Blick von unten“



2. (Multi-)Funktionen des Hirschgeweihs

Ich möchte hier keine (falschen) Behauptungen über die mangelnde Selbstreflexion von „Ethologen“, Biologen oder Naturwissenschaftlern, bezüglich ihrer „männlichen Rollenschemata“ aufstellen, doch scheint mir, dass hier das Hirschgeweih in der Vielfältigkeit seiner unterschiedlichen Funktionen bisher wissenschaftlich nicht ausreichend gewürdigt wurde.

„Das Geweih der Hirsche oder die Schwingen des Argusfasans sind ihren Trägern nur im Wettbewerb mit ihren Geschlechtsgenossen dienlich; dennoch liegt auf ihnen ein überaus starker Selektionsdruck: Ein Individuum, das ihrer ermangelt, hätte keinerlei Aussichten auf Erzeugung von Nachkommenschaft.“[Lorenz, Konrad; Die Rückseite des Spiegels, Versuch einer Naturgeschichte menschlichen Erkennens1975,; (S.256)

3. (Multi-)Funktionen des Hirschgeweihs

„Blinde Flecken“, die wir nur aufgrund ihrer eingespielten Denk-Praxen, kulturell immer weiter reproduzieren.

> „Aus evolutionärer Sicht ist die Entwicklung des menschlichen Gehirns mindestens genauso paradox wie die Entwicklung von unhandlichen Pfauenfedern oder schweren Hirschgeweihen. Wozu der ganze Aufwand?“
>
> [Yuval Noah Harari,
> „Eine kurze Geschichte der Menschheit“ (S. 18)

Schon seit Jahrtausenden spiegeln sich, bei der Beobachtung eines „Revierkampfs“ sicherlich männliche Selbstbilder wieder. Die spannende Frage lautet: Wer gewinnt den 1. Platz im Turnierkampf um Macht, Dominanz und Herrschaft?
Schon zu Zeiten Alexanders des Großen, muss es wohl als "uncool" gegolten haben, komplexe Probleme „nur durch Denken“ lösen zu wollen, - wenn doch „Gewalt auch eine Lösung“ sein konnte, mit welche man (Mann) sich zugleich als sehr „wirkmächtig“ präsentieren konnte.

Sexuelle Selektion/Video: http://www.michael-tewiele.de/portfolio/selektion/

Das Hirschgeweih verfügt je nach „Kontext“ über eine Multifunktionalität,
- vergleichbar mit einem Schweizer Taschenmesser!

- Natürlich sind die einmal im Jahr stattfindenden Revierkämpfe – Hirsch gegen Hirsch – besonders imposant.
- Doch angenommen es gebe noch größere Rudel von Wölfen in unseren Wäldern, so scheint es gut vorstellbar zu sein, dass das Hirschgeweih für ein flüchtendes Rudel eine gute Orientierungshilfe darstellen könnte.

- Durch sein Geweih ist der Hirsch gezwungen einen genügend breiten Fluchtweg zu wählen, der dann auch, für das ihm folgende Rudel, auf ganz passabel Weise passierbar wäre.
- Einige Funktionen habe ich aus Gründen der Übersichtlichkeit weggelassen.

Hirsch: „Wölfe! Nichts wie weg hier!“
„Wo passe ich (mit meinem Geweih) am besten durch?“
Kühe: Und, wo geht es jetzt wieder lang???“

Mit den „Fühlern“ kann der LKW-Fahrer überprüfen ob
auch die Ladefläche durch die „Lücke“ passt.

Sitskoorn, Margaretha Maria; Jänicke, Bärbel , 2012
Du willst es doch auch
Warum uns das Gehirn sündigen lässt

Trägheit im Gehirn

Wenn Sie mit Trägheit vor allem die Vorstellung verbinden, in Jogginghosen und mit einer Chipstüte in der Hand auf dem Sofa herumzulümmeln und sich von Ihrem Partner das nächste Bier servieren zu lassen, oder vielleicht die etwas idyllischere Vorstellung, mit geschlossenen Augen im war men Sand zu liegen und die Sonnenstrahlen auf der Haut zu spüren, muss ich Sie leider enttäuschen. Bei der Sünde der Trägheit geht es um andere Dinge, z.B. darum, Bilder von Hungersnöten schnell wegzuzappen, das Elend von Bettlern lediglich als lästig zu erleben und das Leid im Sex business ignorieren zu wollen. Bei dieser Form der Trägheit, die wir als soziale Trägheit bezeichnen, handelt es sich um Gleichgültigkeit - um Gleichgültigkeit gegenüber dem Leid anderer.

Soziale Trägheit kann sich auf vielfältige Weise zeigen.

Einerseits kann sie dazu fuhren, dass man im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr aus dem Bett oder aus dem Haus kommt. Diese, als hypoaktiv bezeichnete Form lässt sich mit unserer gewöhnlichen Vorstellung von Trägheit noch einigermaßen verbinden. Die entgegengesetzte Seite des Spektrums, die hyperaktive Form der Trägheit, ist nicht so leicht wahrzunehmen, obwohl sie in unserer heutigen Gesellschaft sehr verbreitet ist. Sie verbirgt sich in einer mehr als stressigen, völlig verplanten und dennoch sinnentleerten Lebensführung. Wendy Wasserstein bezeichnet diese Form in ihrem Buch über Trägheit auch als Über-Trägheit und hat dabei Menschen im Blick, die alles gleichzeitig tun: Sie führen ein offensichtlich sehr erfolgreiches Unternehmen, haben

eine fantastische Beziehung, mehrere Kinder, gehen ständig ins Theater, lesen alle Zeitungen, treffen sich mit aller Welt und verbringen darüber hinaus drei Stunden am Tag im Fitnessstudio, sodass sie auch noch attraktiv aussehen.

Bei dieser hyperaktiven Form der Trägheit ergeben sich mehr oder weniger dieselben Fragen und Antworten wie bei der hypoaktiven Form: Tragen diese hyperaktiven Menschen, ob nun am großen oder kleinen Maßstab

gemessen, etwas zu dieser Welt bei? Oder führt ihr ständiger Aktionismus dazu, dass sie sich emotional, mental, spirituell - wie auch immer man es nennen mag - betäuben und Gedanken, die womöglich schmerzhaft sein und echte moralische Anforderungen enthalten könnten, durch ihre Hyperaktivität aus ihrem Kopf verbannen? Sie versuchen jeden noch so kleinen Moment von Langweile zu verdrängen, denn in solchen Augenblicken könnten sie ins Grübeln geraten, und schließlich könnte vielleicht sogar das Gefühl aufkommen, in einer Welt voller Ungerechtigkeiten handeln zu müssen - ein Gefühl, dass sie partout zu vermeiden suchen. Hierin liegt aus Wassersteins Sicht die Parallele zwischen dem hypoaktiven und dem hyperaktiven Faulpelz: Beide rühren in moralischer Hinsicht keinen Finger, ob sie nun im Bett liegen oder mit 240 Stundenkilometern in ihrem Porsche über die Autobahn rasen. Sie haben keine Energie, sich mit den kleinen oder großen Missständen der Welt abzugeben, ob sich diese nun direkt vor ihrer Haustür oder auf globaler Ebene abspielen. Ihnen mangelt es an Antriebskraft für eine Reaktion, sie haben dafür einfach keinen Platz in ihrem Leben. Soziale Trägheit scheint zunächst harmlos zu sein, doch wir werden sehen, dass sie einen persönlichen Preis fordert: quälende Einsamkeit.

111

Sozialer Schmerz im Gehirn

In unserer Sucht nach Individualität und dem Ausleben unserer Egoismen übersehen wir die Tatsache, dass wir Herdentiere sind und unser Gehirn auf soziale Bindung eingestellt ist. Unser Gehirn ist ein soziales Gehirn. Vom Tag unserer Geburt an suchen wir die Interaktion mit Menschen in unserer Nähe. Als Baby erhöhen wir unsere Überlebenschancen, indem wir unmittelbar eine Bindung zu anderen - in der Regel zu unseren Eltern - eingehen. Denn obwohl wir nicht fähig sind, uns selbst zu ernähren und zu schützen, können wir doch beides sicherstellen, indem wir soziale Bindungen zu Menschen aufbauen, die über diese Fähigkeiten verfügen. Die Nähe zu diesen Menschen gibt uns ein gutes Gefühl, die Trennung von ihnen empfinden wir als schmerzlich. Da dies im Allgemeinen auch auf die Menschen zu trifft, mit denen wir die ersten sozialen Bande schmieden, ergibt sich daraus eine Art Garantie auf gegenseitige Nähe.

Auch im Erwachsenenalter brauchen wir andere zum Überleben. Denn wir können uns nicht immer selbst gegen die Gefahren der Außenwelt schützen und auch nicht alle unsere primären Bedürfnisse selbst befriedigen. Zahlreiche Studien konnten nachweisen, dass ein Mangel an Sozialkontakten negative Gefühle wie Unsicherheit und Feindseligkeit auslöst und sich unmittelbar nachteilig auf unsere Gesundheit auswirkt. Die Pflege sozialer Kontakte scheint für uns in vielerlei Hinsicht sehr bedeutsam zu sein, und unser Gehirn spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Wir erkennen das beispielsweise an der Reaktion des Gehirns auf soziale Ausgrenzung. Wenn wir von einer Gruppe ausgeschlossen werden, wird das Schmerznetzwerk in unserem Gehirn aktiviert, was auch die Studie von Naomi Eisenberger

112

und ihrer Kollegen zeigt. Sie scannten die Gehirne von Probanden während eines Cyberbalispiels, bei dem sich die Teilnehmer virtuell einen Ball zuwerfen. Die Proban den spielten gegen ein voreingestelltes Computerprogramm, man suggerierte ihnen jedoch, sie spielten mit zwei anderen Testpersonen, deren Gehirn ebenfalls gescannt werde. In der ersten Spielrunde erhielten sie die Information, sie könnten aufgrund tech-

nischer Probleme nicht angeschlossen werden und somit lediglich dem Spiel der beiden anderen zuschauen. In der zweiten Spielrunde beteiligten sich die Probanden zwar zunächst am Spiel, wurden in dessen Verlauf aber von ihren Mitspielern vom Spielgeschehen ausgeschlossen, indem diese ihnen einfach nicht mehr den Ball zuwar fen. Die anschließende Befragung der Probanden ergab, dass sie sich in der zweiten Phase des Experiments sozial isoliert gefühlt hatten. Die Aufnahmen ihrer Hirnaktivitäten zeigten, dass während ihrer Ausgrenzung die dorsale anteriore cingulare Hirnrinde aktiv gewesen war. Dieses Gebiet wird mit physischen Schmerzen und vor allem mit den damit ein hergehenden Stressreaktionen in Verbindung gebracht. Je gestresster ein Proband auf die Ausgrenzung reagierte, desto mehr Aktivität wurde in diesem Areal verzeichnet. Während der Ausgrenzung waren zudem auch andere Bereiche des Schmerznetzwerks wie die Insula und die rechte ventrale präfrontale Hirnrinde aktiv. Eisenbergers Studie konnte so mit nachweisen, dass sozialer Schmerz im Gehirn das gleiche Schmerznetzwerk aktiviert wie körperlicher Schmerz.

Begebenheiten, die wir als soziale Ausgrenzung interpretieren, stimulieren also das Schmerznetzwerk im Gehirn. Im Kapitel über Habsucht haben wir diese Wirkung z.B. bei unfairem Verhalten - ebenfalls eine Form der sozialen Ausgrenzung - gesehen. Wenn soziale Ausgrenzung das gleiche Schmerznetzwerk im Gehirn stimuliert wie körperlicher

Schmerz, ist auch verständlich, warum Mobbing und Strafen wie soziale Isolation eine wahre Tortur sein können.

Der psychische Schmerz, den wir bei Ausgrenzung empfinden, hat eine Funktion: Er motiviert uns dazu, uns stärker um soziale Bindungen zu bemühen. Die größten Aussichten auf Erfolg haben wir dabei, wenn wir uns prosozial verhalten — und genau das tun wir dann auch. Prosoziale Verhaltensweisen, wie Vertrauen, Altruismus und Hilfsbereitschaft, sowie an Kooperation orientierte Verhaltensweisen wirken belohnend auf das Gehirn. Studien von Wissenschaftlern wie Jorge Moll und William Harbaugh belegen, dass Teile des Belohnungsnetzwerks, etwa das ventrale Striatum, stimuliert werden, wenn wir Geld für einen guten Zweck spenden. Die belohnende Stimulation einer Spende wirkt sich so stark aus, als erhielte man das Geld selber, manchmal sogar noch stärker. Das erklärt, warum uns beides - Geld für einen guten Zweck zu spenden und Geld zu erhalten - ein gutes Gefühl verleiht.

Harbaughs Studie belegt überdies, dass selbst die Verpflichtung, Geld für einen guten Zweck zu spenden, das Belohnungssystem im Gehirn stimuliert. Die belohnende Stimulation ist bei einer freiwilligen Spende jedoch stärker.

Anderen zu helfen aktiviert darüber hinaus auch das für soziale Bindungen verantwortliche Netzwerk des Gehirns, was zusätzlich zu unserem Glück beiträgt. Wenn wir einen Beitrag zur Minderung des Leides anderer leisten können, ganz gleich ob durch Spenden auf ein Hilfskonto oder eine dauerhafte Patenschaft, stimulieren wir das Belohnungssystem des Gehirns ebenso wie durch andere prosoziale Verhaltensweisen, z. B. anderen Menschen zu vertrauen, sie fair zu behandeln, mit ihnen zusammenzuarbeiten und ihnen zu helfen. Diese belohnenden Reize motivieren uns auch, anderen zukünftig selbst dann zu helfen, wenn sie nicht zu

unserer Familie oder unserem engsten sozialen Umfeld gehören.

Der Funktionsmechanismus unseres Gehirns sorgt also dafür, dass sich prosoziales Verhalten gut und soziale Isolation schlecht anfühlen. Er

bewegt uns dazu, soziale Bindungen einzugehen und anderen zu helfen. Wenn das zutrifft, warum werden wir der sozialen Gleichgültigkeit bzw. Träg heit nicht besser Herr?

Die Kraft der Macht

Es gibt verschiedene Mechanismen, die dafür sorgen, dass wir das Leid anderer nicht mehr sehen oder nicht mehr sehen wollen. Ein wesentlicher Mechanismus ist Macht, wie eine Studie von Gerben van Kleef und Kollegen von der Universität Amsterdam verdeutlicht. Die Forscher wollten herausfinden, welche Emotionen Menschen beim Anblick von Leid entwickeln. Die Fähigkeit zum Empfinden von Empathie, Mitgefühl und Mitleid ist wesentlich für die Wahrnehmung von Leid und die Entscheidung, dieses Leid möglicherweise zu lindern. Van Kleef untersuchte Personen, die in unterschiedlichem Maße über soziale Macht verfügten, d. h. über die Fähigkeit und die Möglichkeit, das Leben anderer zu beeinflussen. Menschen, die über große soziale Macht verfügen, haben die Vorstellung, ihr Leben selbst unter Kontrolle zu haben, und fühlen sich unabhängig und frei.

Die Forscher unterteilten eine Probandengruppe nach dem Zufallsprinzip in Zweiergruppen. Sie ermittelten zunächst mittels eines Fragebogens das Ausmaß der sozialen Macht und der aktuellen Emotionen der Probanden. Dann sollten die Probanden sich an eine Begebenheit erinnern, die starken emotionalen Schmerz bei ihnen hervorgerufen hatte

und eine Schilderung dieser Begebenheit zu Papier bringen.

Sie beschrieben emotionale Momente wie den Tod eines guten Freundes, das Zerbrechen von Beziehungen oder soziale Isolation. Schließlich sollten sich die Probanden ihre Schilderungen gegenseitig vorlesen. Der jeweilige Erzähler sollte dabei vor allem die durch diese Begebenheit seinerzeit bei ihm ausgelösten Gefühle und die Bedeutung, die diese Situation für sein Leben gehabt hatte, deutlich machen. Die Zuhörer sollten sich darum bemühen, so gut wie möglich nachzuvollziehen, was ihr Gegenüber durchgemacht hatte.

Nach jeder Schilderung wurden neben einigen anderen Variablen auch die Emotionen der Probanden gemessen, um festzustellen, ob die Zuhörer von der dramatischen Erzählung berührt waren und Mitleid empfanden. Außerdem wurde während des Experiments ein EKG der betreffenden Personen erstellt. Die Ergebnisse der Studie offenbarten, dass Probanden mit größerer sozialer Macht von den emotionalen Schilde rungen weniger erschüttert waren als Testpersonen mit weniger sozialer Macht. Menschen mit mehr Macht empfanden auch weniger Mitleid und waren weniger motiviert, sich für andere einzusetzen. Außerdem gelang es ihnen besser, die Frequenz ihres Herzschlags niedrig zu halten, sie waren entspannter und weniger aufgewühlt.

Adam Galinsky dagegen griff in seiner Studie nicht auf bereits bestehende Machtpositionen der Probanden zurück, sondern verlieh ihnen im Verlaufe des Experiments mehr oder weniger Befugnisse. Seine Studie zeigte auch, dass Menschen sich durch größere Macht schlechter in die Perspektiven, Gedanken und Gefühle anderer hineinversetzen können. Offenbar macht Macht Menschen für das Leid anderer weniger empathisch. Wir haben bereits fest gestellt, welche Netzwerke des Gehirns an Empathie beteiligt

sind und dass diese beeinflussbar sind. Hier zeigt sich nun also, dass Macht offenbar einen negativen Einfluss ausübt und unser Gehirn auf eine Weise verändert, die uns das Leid unserer Mitmenschen weniger gut nachempfinden lässt.

Empathie ist eine wichtige Motivation für die Bereitschaft, beim Anblick Not leidender Menschen aktiv zu werden. Man kann sich leicht vorstellen, wie das Schwinden von Empathie in einer Machtposition das Schwinden unserer Motivation, sozial zu handeln und damit soziale Trägheit, nach sich zieht. Wenn wir uns sozial mächtiger fühlen als unsere Mitmenschen, werden wir blind für oder besser gesagt gefühlskälter gegenüber ihrem Leid; wir verspüren - von einigen Philanthropen einmal abgesehen - eine geringere Neigung, unser Geld und unsere Energie für ihre Probleme aufzuwenden.

Die Henne und das Ei

Macht scheint also im Allgemeinen unsere soziale Trägheit zu verstärken, doch ist sie nicht der einzige Faktor, der dies bewirken kann. Denn andere Studien belegen, dass auch Einflüsse wie der Glaube an den freien Willen, der Umgang mit altruistischen oder egoistischen Menschen und das Maß der sozialen Isolation den Grad der Hilfsbereitschaft verändern. Dass sich Menschen in Bezug auf ihr soziales Engagement und ihre soziale Trägheit unterscheiden, lässt sich auch an der Beschaffenheit ihres Gehirns erkennen.

Hidenori Yamasue und seine Kollegen von der Universität Tokio untersuchten in ihren Studien vor allem die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Sie wiesen nach, dass Frauen sich im Vergleich zu Männern sozial engagierter

verhalten. Dieses höhere Maß an sozialem Engagement scheint damit zusammenzuhängen, dass das Gehirn von Frauen in Relation zur Gehirngröße mehr graue Substanz enthält. Vor allem aber enthält es auch mehr graue Substanz in den dem Sozialverhalten zugewiesenen Regionen im vorderen Bereich des Gehirns, wie der posterioren inferioren frontalen Hirngrube (Sulcus) und der linken anterioren medialen präfron talen Hirnrinde.

Auch Mael Lebreton und seine Kollegen von der Universität Cambridge konzentrierten sich auf die unterschiedliche Beschaffenheit der Gehirne verschiedener Menschen. Sie entdeckten, dass das Maß an Freude, mit dem sich Menschen an sozialen Interaktionen beteiligen, auch mit der Dichte der grauen Substanz in Teilen ihres Belohnungssystems, etwa im ventralen Striatum und in der orbitofrontalen Hirnrinde, zusammenhing. Weitere Studien von John Cacioppo und seinen Kollegen zeigten, dass soziale Reize im Gehirn von Frauen, die sich selbst als sozial isoliert empfanden, weniger belohnend wirkten als im Gehirn von Menschen, die sich nicht einsam fühlten. Das ventrale Striatum dieser Frauen reagierte auf Fotos von Menschen, die augenscheinlich Spaß empfanden, in geringerem Maße als auf Fotos von Gegenständen. Menschen, die sich nicht einsam fühlten, zeigten die entgegengesetzte Reaktion. Bei ihnen aktivierten sogar Fotos von Menschen in Schwierigkeiten die Übergangsregion zwischen der linken und der rechten temporo-parietalen Hirnrinde stärker als Fotos von Gegenständen. Diese Hirnregion ist aktiv, wenn wir versuchen, die Gefühle und Gedanken anderer nachzuvollziehen. Die Ergebnisse der Studien lassen vermuten, dass soziale Reize im Gehirn von Menschen, die sich nicht einsam fühlen, einen stärker belohnenden Effekt haben und sie daher intensiver über das Leid anderer nachdenken.

118

Die präfrontale Hirnrinde und das Striatum sind über Nervenbahnen miteinander verbunden. Wie Cohen und seine Kollegen von der Universität Bonn herausfanden, korreliert die Stärke dieser Verbindungsbahnen mit der Intensität des Belohnungsgefühls, das wir empfinden, wenn wir uns sozial verhalten. Wenn wir uns noch einmal vergegenwärtigen, dass bei dem zu Anfang des Kapitels geschilderten Patienten E. V. R. vor allem eine Schädigung der orbitofrontalen Hirnrinde und der Verbindungsbahnen zu anderen Hirnregionen wie dem Striatum vorlag, können wir nun besser nachvollziehen, warum sich seine Persönlichkeit stark verändert hat und er sich von einem prosozialen zu einem eher apathischen Menschen wandelte.

Dharaol Tankersley von der Duke University in Durham hat zudem nachgewiesen, dass eine erhöhte Aktivität in der posterioren superioren temporalen Hirngrube eines Menschen, der anderen bei einer Tätigkeit zuschaut, ein Hinweis auf den Altruismus dieses Menschen ist. Diese Hirnregion wird aktiv, wenn wir die Bedeutung des Verhaltens unserer Mitmenschen erfassen - eine wichtige Kompetenz, um zu entscheiden, ob sie unsere Hilfe brauchen.

Harbaugh und seine Kollegen demonstrierten, dass Menschen, deren Belohnungssystem im Gehirn stark reagierte, wenn sie dabei zusahen, wie jemand Geld für einen guten Zweck spendete, auch selbst eher dazu bereit waren, für einen guten Zweck zu spenden. Menschen, deren Belohnungssystem stark reagierte, wenn sie selbst Geld erhielten, verhielten sich hingegen zögerlicher, anderen in Not zu helfen.

Diese Untersuchungsergebnisse lassen die Schlussfolgerung zu, dass wir mithilfe von Hirnscans in gewisser Weise

vorhersagen können, wer sich sozial träge verhalten wird und wer nicht. Abgesehen vom möglichen prognostischen

119

120

Wert der Hirnscans im Hinblick auf soziale Trägheit lässt sich anhand dieser zahlreichen Gehirnstudien auch erkennen, dass manche Menschen durch die Struktur und die Funktionsweise ihres Gehirns eher dazu prädestiniert sind, sich prosozial zu verhalten als andere. Ihr Gehirn besitzt mehr Kapazität für prosoziales Verhalten und belohnt sie stärker, wenn sie sich prosozial verhalten. Daher können sie sich auch leichter für ein solches Verhalten motivieren.

Aber wie kommen diese Unterschiede in den Gehirnen von Menschen zustande? Was ist dabei das Huhn und was das Ei? Haben einige von uns aufgrund ihrer genetischen Anlage ein prosoziales Gehirn, das sie zu prosozialem Verhalten prädestiniert? Oder sind sie sozial engagiert, weil sie in einer anregenden prosozialen Umgebung aufgewachsen sind und zu prosozialem Verhalten erzogen wurden? DieAntwort lautet: Beides stimmt.

Denn einerseits zeichnen unsere Gene natürlich die Struktur und die Funktionsweise unseres Gehirns vor und prägen daher auch unser Verhalten. Wir wissen jedoch andererseits, dass auch unsere Verhaltensmuster und unser Umfeld die Funktion und die Struktur des Gehirns beeinflussen und sich auf diese Weise auf unser aktuelles Verhalten aus wirken. Gehirn und Verhalten werden von der permanenten Interaktion zwischen unseren Genen und unserem Umfeld geprägt. Ihr Zusammenspiel entscheidet über das Ausmaß unserer sozialen Trägheit oder unseres sozialen Engagements. Graham Murray, der den Zusammenhang zwischen Gehirn und Sozialverhalten

erforscht hat, formuliert das äußerst prägnant: »Wir können hier sehr wahrscheinlich von einem Schneeballeffekt ausgehen. Die Tatsache, dass bestimmte Hirnstrukturen schon zu Beginn eine große Dichte zeigen, fordert möglicherweise soziales Verhalten. Wer sich sozialer verhält, fordert andererseits auch das weitere Wachstum

dieser Bereiche.« Und damit, so ließe sich ergänzen, wiederum die Entwicklung prosozialen Verhaltens.

Wir können mit unserem Verhalten also auf unser eigenes Gehirn und das unserer Mitmenschen einwirken. Wenn wir uns prosozialer verhalten, können wir das prosoziale Netzwerk in unserem eigenen und im Gehirn anderer stärken; mehr soziale Trägheit hingegen wird sie zweifellos schwächen. Wir besitzen also eine gewisse Macht, denn über unser Verhalten können wir in einem größeren Maßstab auch entweder zu mehr sozialer Trägheit oder zu mehr sozialem Engagement im Gehirn unserer Mitmenschen und damit in der Welt beitragen. Schau hin, fühle, denke und handle!

Ich möchte Ihnen vorschlagen, Ihre Macht zu nutzen und zu handeln. Die Möglichkeiten dazu haben Sie. Wir alle können soziales Unrecht und soziales Engagement in unserem Umfeld wahrnehmen, uns dabei schlecht oder gut fühlen, uns zum Nachdenken über Lösungen motivieren lassen und entsprechend handeln. Wie wir gesehen haben, können manche von uns das besser als andere. Aber die meisten von uns leiden nicht wie E. V. R. an einer Hirnerkrankung, sondern sind mit einem Gehirn ausgestattet, das sie in die Lage versetzt, ihre soziale Trägheit über Bord zu werfen und ihre prosozialen Fähigkeiten auszubauen. Prosoziales Handeln,das sich nicht nur an den eigenen, sondern auch an den Interessen anderer orientiert, bringt nicht nur anderen, sondern auch uns selbst eine ganze Menge. Prosoziales Handeln stimuliert das Belohnungsnetzwerk und das soziale Bindungsnetzwerk im Gehirn, sodass wir uns glücklicher und mehr mit anderen verbunden fühlen. Prosoziales Handeln

erfordert die Integration unserer Gefühle in unser Verhalten und diese Integration wiederum fördert unsere Entscheidungsfähigkeit, treibt uns im Leben an und behütet uns vor emotionalem Abstumpfen. Prosziales Handeln wirkt sich auch auf unsere persönliche physische und mentale Gesundheit aus. Und last but not least bringt prosoziales Handeln weiteres prosoziales Handeln hervor.

Also warten Sie nicht länger, handeln Sie. Nehmen Sie an der Welt teil, indem Sie selbst aktiv werden. Lassen Sie sich nicht von dem ungeheuren Leid in der Welt oder von pessimistischen Stimmen in Ihrem Umfeld lähmen. Versuchen Sie zu erkennen, wozu Sie imstande sind, und handeln Sie

entsprechend Ihrer Möglichkeiten. Denken Sie nicht, Ihr Handeln sei nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Für die Menschen, denen Sie helfen, ist es das gewiss nicht. Sicherlich können Sie weiter auf Gerechtigkeit warten, oder bis Sie mehr ausrichten können, oder darauf, dass ein anderer die Sache in die Hand nimmt, aber warum sollten Sie das tun?

Wann, wenn nicht jetzt? Ja, natürlich ist es leichter, nichts zu tun. Aber ein Übel hinzunehmen und nichts dagegen zu tun bedeutet nichts anderes, als ihm nachzugeben. Darum handeln Sie! Lassen Sie es sich von mir gesagt sein: Andere tun es auch, die entsprechenden Konsequenzen bekommen Sie sowieso zu spüren. Jeder, der aufhört, sich für das Gute einzusetzen, spielt doch nur denen in die Hände, die Schlechtes im Sinn haben.

Natürlich können Sie nicht alle Probleme allein lösen, aber das verlangt auch niemand von Ihnen. Aber es lohnt sich, der sozialen Trägheit hin und wieder Paroli zu bieten. Setzen Sie sich ein Ziel und verfolgen Sie es. Kämpfen Sie für die schönen Dinge im Leben: für Liebe, Kreativität, Schönheit und Respekt. Oder kämpfen Sie gegen das Elend in der Welt: gegen Armut, Missbrauch, Hass, Diskriminierung und Demütigung.

Kolumbus: der Entdecker Amerikas

In der spanischen Stadt Valladolid starb vor genau fünfhundert Jahren ein Mann, der das mittelalterliche Weltbild entscheidend verändert hatte: Admiral Christoph Kolumbus. Krank, arm und von vielen seiner Mitmenschen vergessen, ging das Leben des großen Seefahrers am 20. Mai 1506 zu Ende. Bis zu seinem letzten Tag hatte er geglaubt, den Seeweg westwärts nach Asien gefunden zu haben. Dass er stattdessen einen neuen Kontinent, nämlich Amerika, entdeckt hatte, wollte Kolumbus bis zu seinem Ende nicht glauben.
https://www.geo.de/geolino/mensch/8954-rtkl-kolumbus-der-entdecker-amerikas

---

Auszüge aus:
Konrad Lorenz

Die Rückseite des Spiegels

(S. 9)

"Es ist dies die Annahme, daß alles menschliche Erkennen auf einem Vorgang der Wechselwirkung beruht, in dem sich der Mensch, als durchaus reales und aktives lebendes System und als erkennendes Subjekt, mit den Gegebenheiten einer ebenso realen Außenwelt aus einandersetzt, die das Objekt seines Erkennens sind."

"Für den Naturforscher ist der Mensch ein Lebewesen, das seine Eigenschaften und Leistungen, einschließlich seiner hohen Fähigkeiten des Erkennens, der Evolution verdankt, jenem äonenlangen Werdegang, in dessen Verlauf sich alle Organismen mit den Gegebenheiten der Wirklichkeit auseinandergesetzt und - wie wir zu sagen pflegen - an sie angepaßt haben. Dieses stammesgeschichtliche Geschehen ist ein Vorgang der Erkenntnis, denn jede »Anpassung an« eine bestimmte Gegebenheit der äußeren Realität bedeutet, daß ein Maß von »Information über« sie in das organische System aufgenommen wurde." (15)

"Eine von diesen Voraussetzungen ausgehende Untersuchung kann gar nicht umhin, zwei Ziele gleichzeitig zu verfolgen. Sie muß versuchen, eine auf biologischer und stammesgeschichtlicher Kenntnis des Menschen begründete Erkenntnistheorie zu formulieren und gleichzeitig damit ein dieser Erkenntnistheorie entsprechendes Bild des Menschen zu entwerfen. Dies bedeutet den Versuch, den menschlichen Geist zum Gegenstand naturwissenschaftlicher Betrachtung zu machen, ein Unterfangen, das vielen Geisteswissenschaftlern, wenn nicht geradezu als gotteslästerlich, so zumindest als eine Überschreitung der Kompetenz der Naturforschung, als »Biologismus« erscheinen wird." (23)

„»Wenn einmal eine kulturelle Trennung vollzogen ist«, sagt C. P. Snow in seinem Buche >The two Cultures<, »wirken alle sozialen

Kräfte darauf hin, sie nicht weniger starr, sondern noch starrer zu machen.« (»Once a cultural divide gets established, all the social forces operate to make it not less rigid, but more so.«)"(Lorenz, 29)

„Dasjenige, was das lebende System auf diese Weise von der äußeren Realität erfährt, was es »aufgprägt« oder »eingeprägt« bekommt, ist Information über die betreffenden Gegebenheiten der Außenwelt. Information heißt wörtlich Einprägung!" (37)

„Vll i.4 Die soziale Konstruktion des für wirklich Gehaltenen

Dem Menschen wird von der Tradition seiner Kultur vorgeschrieben, was er lernt und wie er lernt. Vor allem aber werden ihm scharfe Grenzen dessen gezogen, was er nicht lernen darf. Wir wissen aus dem Buche von Peter L. Berger und Thomas Luckmann, in wie hohem Grade unsere Erkenntnisfunktionen davon beeinflußt sind, was in der Kultur, der wir angehören, für »wahr« und für »wirklich« gilt. Zu dem »Weltbildapparat«, den wir angeborenermaßen mitbringen, kommt ein geistiger, kultureller Überbau, der uns, ganz ähnlich wie die Strukturen angeborener kognitiver Mechanismen, Arbeitshypothesen an die Hand gibt, die richtungbestimmend für unseren weiteren, individuellen Wissenserwerb werden.

Dieser Apparat enthält seine eigenen Strukturen. Wie alle Strukturen bedeuten auch diese eine Einschränkung von Freiheitsgraden.

Die Information, auf deren Grundlage diese Arbeitshypothesen auf gebaut sind, stammt aber nicht aus dem im Genom verschlüsselten Hort, sondern aus der sehr viel jüngeren und anpassungsfähigeren Tradition unserer Kultur. Sie ist daher weniger erprobt und weniger verläßlich, wird aber modernen Anforderungen besser gerecht." (232)

„Die Menschwerdung ist die Fulguration der kumulierbaren Tradition, und das menschliche Großhirn ist ihr Organ.

Die gewaltige Menge von Information, die im kulturbedingten Weltbildapparat eines modernen Menschen steckt, ist ihrem Träger nur zum kleinsten Teil bewußt. Sie ist ihm zur »zweiten Natur« geworden, und er hält sie mit einer ähnlichen Naivität für wirklich und richtig, wie der naive Realist die Meldungen seiner Augenblicksinformation liefernden Wahrnehmungsorgane für die außer subjektive Realität hält. Wie wir schon zu Beginn der Prolegomena gehört haben, gründet sich die Leistung der Objektivierung, die ihrerseits die Basis aller weiteren und höheren Erkenntnisschritte bildet, auf die Kenntnis des eigenen, die äußere Realität abbilden den Apparates. Wenige sind sich klar darüber, zu welchem hohen Grade soziale und kulturelle Faktoren diesen Apparat und seine Funktion mitbestimmen und damit alles, was wir für wahr, richtig, gesichert und wirklich halten. Für den Forscher, der sich die Objektivierung des Wirklichen zum Ziel gesetzt hat, ist es Pflicht, diese kulturell bestimmten Leistungen und Leistungsbeschränkungen des menschlichen Erkennens ebenso zu kennen und ins Kalkül zu ziehen wie die apriorischen Funktionen unseres Weltbildapparates. Dies ist so ziemlich die schwerste Aufgabe, die der nach objektiver Erkenntnis dieser Welt ringende Mensch an sich stellen kann.

Erstens wird die zu fordernde Leistung des Objektivierens durch Wertempfindungen, die uns zur zweiten Natur geworden sind, behindert, zweitens aber ist die Kultur, das geistige Leben, das am höchsten integrierte lebende System, das es auf unserem Planeten

233

gibt, und es fällt uns schwer, eine noch höhere Ebene zu gewinnen, von

der aus wir sie betrachten könnten. Dennoch obliegt es uns, dies zu tun." (233)

In der Ethologie hat es sich bewährt, die Untersuchung einer Tierart mit der Aufstellung eines sogenannten Ethogramms zu beginnen, d. h. mit dem Invenarisieren der phylogenetisch programmierten Verhaltensweisen, die der betreffenden Art eigen sind. Einer der Gründe, die bisher ein tieferes Verständnis menschlichen Verhaltens verhindert haben und immer noch verhindern, liegt in der ideologisch festgefahrenen Abneigung der philosophischen Anthropologie, die Existenz angeborener Verhaltensstrukturen des Menschen auch nur als Möglichkeit in Betracht zu ziehen.

Dies ist um so schlimmer, als die erblichen Invarianten menschlichen Verhaltens sicher eine große Rolle in der Pathologie kultureller Entwicklung spielen. Es ist z. B. wahrscheinlich, daß das regelmäßige Absterben von Hochkulturen, das Oswald Spengler als erster klar gesehen hat, eine Folge der Diskrepanz der Geschwindigkeiten ist, mit denen sich phylogenetisch programmierte und traditionsmäßig determinierte Verhaltensnormen entwickeln. Die kulturelle Entwicklung des Menschen läuft seiner »Natur« davon, und der Geist kann, wie Ludwig Klages gesehen hat, zum Widersacher der Seele werden. Es wäre uns dringend nötig, mehr über all diese Erscheinungen zu wissen." (252)

X.3 Nachahmung und Nachleben

Alle diese nicht spezifisch menschlichen zur Fixierung des Gewohnten beitragenden Vorgänge erfahren beim Kulturmenschen eine gewaltige Verstärkung. Wir Menschen, die wir, was man nicht oft genug sagen kann, von Natur aus Kulturwesen sind, können gar nicht umhin, all das, was uns in unserer Kindheit und Jugend von unseren Eltern und älteren Verwandten tradiert wurde, mit jenen emotionalen Werten auszustatten, die diese Traditionsgeber für uns besitzen. Sinken diese Werte unter den Nullpunkt, so ist die Weitergabe von kultureller Tradition unterbunden.

Es ist nicht leicht, die Qualitäten der verschiedenen Gefühle zu analysieren, die ein jüngerer Mensch einem älteren entgegenbringen muß, um überhaupt imstande zu sein, Tradition von ihm zu empfangen." (263)

Das verzweifelte Suchen nach einer Identität, das heute sogar zum Gegenstand der Tagespresse geworden ist, die »identity problems« der heutigen Jugend sind Symptome einer Störung in der Überlieferung kultureller Traditionen. Den von diesem Mangel Betroffenen kann man nur sehr schwer helfen. Wenn ein junger Mensch das geistige Erbe der Kultur, in der er aufwuchs, verloren und keinen Ersatz in der Geistigkeit einer anderen gefunden hat, ist es ihm verwehrt, sich mit irgend etwas und irgend jemandem zu identifizieren, er ist tatsächlich ein Nichts und ein Niemand, wie man heute in der verzweifelten Leere vieler jugendlicher Gesichter deutlich lesen kann. Wer das geistige Erbe der Kultur verloren hat, ist wahrhaft ein Enterbter. Kein Wunder, wenn er einen letzten verzweifelten Halt in dem Seelenpanzer eines verstockten Autismus sucht, der ihn zum Feind der Gesellschaft macht." (271)

„In der Entwicklung kultureller Kommunikationssysteme sind es in erster Linie die Erfordernisse des Empfängers, die durch Selektion die Eigenschaften des Senders bestimmen. Dementsprechend finden wir in kulturellen Riten so ziemlich alle Eigenschaften, die wir von phylogenetisch entstandenen Signalen her kennen und die der Sicherung von Eindeutigkeit dienen." (283)

„Der Mensch ist, wie schon oft gesagt, von Natur aus ein Kulturwesen,

und dazu gehört seine angeborene Bereitschaft, sich das ritualisierte Verhalten, das seine Kultur ihm vorschreibt, zur zweiten Natur werden zu lassen." (287)

„Das Festfahren einer Kultur in starren, streng ritualisierten Gebräuchen kann ebenso verderblich sein wie der Verlust aller Tradition samt dem von ihr gespeicherten Wissen. Die nun zu besprechenden, Invarianz abbauenden Leistungen sind ebenso spezifisch menschlich wie die Invarianz konservierenden.

Wie schon im VII. Kapitel im Abschnitt über das Neugierverhalten (S. 195 ff.) gesagt wurde, ist es eine artbezeichnende Besonderheit des Menschen, daß die Appetenz nach Exploration und Spiel bei ihm nicht wie bei anderen höheren Organismen mit dem Erreichen der Geschlechtsreife abgebaut wird." (291)

XI.2 Das Neuerungsstreben der Jugend

Bei der Honigbiene sind verschiedene, dem Gemeinwohl des Stockes dienende Verhaltensweisen auf verschiedene Altersklassen verteilt. Die Jungbienen pflegen die Brut, ernähren sie mit Drüsensekret und erzeugen Wachs. Die älteren fliegen aus und sammeln Nahrung für alle. Potentiell besitzen beide Altersklassen beide Fähigkeiten: Wie Rösch gezeigt hat, fliegen die Jungbienen zum Sammeln aus, wenn man alle älteren entfernt, und umgekehrt kehren die älteren beim Fehlen von Jungbienen nicht nur zur Brutpflegetätigkeit zurück, sondern reaktivieren sogar zur Ernährung der kleinen Larven ihre bereits rückgebildeten Drüsen.

Auch in der menschlichen Kultur werden zwei Leistungen in einer analogen Arbeitsverteilung von verschiedenen Altersklassen erfüllt. Daß ältere Menschen im allgemeinen konservativ sind und junge nach Neuerungen streben, ist uns allen so selbstverständlich, daß wir nicht zum Nachdenken darüber angeregt werden, ob in diesem Antagonismus nicht eine sinnvolle Harmonie verborgen sei.

Ein Aufbegehren der Jugendlichen gibt es durchaus nicht nur in der menschlichen Kultursozietät, es findet sich auch bei Tieren, bei denen Eltern und Kinder längere Zeit in der hierarchisch organisierten Familiensozietät verbleiben. Bei solchen Arten, z.B. bei Wölfen, beginnt der heranwachsende junge Rüde erst dann gegen den bisherigen Rudelbeherrscher zu rebellieren, wenn er selbst körperlich im stande ist, die Rolle des Leittieres zu übernehmen. Diese Revolte gegen den bisher bedingungslos anerkannten Herrscher erfolgt dann häufig mit einer tückisch wirkenden Plötzlichkeit, wie mancher Mensch erfahren mußte, der einen Wolf oder sonst ein Tier einer sozial ähnlich organisierten Art im Anschluß an die menschliche Familie großgezogen hat.

Bei den Schimpansen und überhaupt beim Affen tritt die Geschlechtsreife schon ein, bevor das Tier sein Endgewicht erreicht hat, nämlich unmittelbar nach dem Zahnwechsel, etwa im siebenten Lebensjahr. Von da vergehen noch fünf bis sechs Jahre, ehe der junge Mann im Rahmen der artbezeichnenden Sozietätsstruktur die Rolle eines Erwachsenen spielt. Beim Menschen ist die Jugendentwicklung bekanntlich noch mehr in die Länge gezogen. Es liegt nahe, anzunehmen, daß die Notwendigkeit, traditionelles Wissen zu (294)

erwerben, jenen Selektionsdruck ausübte, der diese Verlängerung der Entwicklungszeit zur Folge hatte. Die beiden Wörter Kindheit und Jugend wurden von der natürlich gewachsenen Sprache für zwei qualitativ voneinander verschiedene Entwicklungsphasen gebildet. Man darf über Sinn und Zweck dieser Lebensabschnitte gewisse Vermutungen anstellen.

Die lange Kindheit des Menschen dient dem Lernen, dem Füllen des Gedächtnisreservoirs mit allen Gütern der kumulierenden Tradition, einschließlich der Sprache. Die lange Zeitspanne zwischen dem Eintreten der Pubertät und dem Übernehmen der Rolle eines Erwachsenen, die »Jugend«, dient ebenso einer ganz bestimmten Aufgabe. Es ist wohl eine normale, in der phylogenetischcn Programmierung menschlichen Sozialverhaltens vorgesehene Erscheinung, wenn die Jugendlichen zur Zeit der Pubertät anfangen, alletraditionellen Werte der elterlichen Kultur kritisch in Frage zu stellen und sich nach neuen Idealen umzusehen. Dies tun auch die »braven« Kinder, bei denen sich in ihren äußerlich zu beobachtenden Beziehungen zu den Eltern zunächst gar nichts ändert. Dennoch aber muß wohl insgeheim eine leichte Abkühlung der den Eltern und anderen Respektspersonen entgegengebrachten Gefühle eingetreten sein. Diese aber betrifft, wie N. Bischof gezeigt hat, nicht nur die gefühlsmäßige Einstellung zu den Eltern, zur Familie und den am höchsten geachteten Menschen, sondern bedeutsamerweise auch die Haltung des Jugendlichen gegenüber allem Wohlvertrauten.

Das Unbekannte, das Fremde, das bisher Furcht und Ablehnung in einem Maße auslöste, das selbst die Neugier unterdrückte, gewinnt mit einem Male zauberhafte Anziehungskraft. Zu gleicher Zeit wächst, besonders beim jungen Mann und wahrscheinlich unmittelbar unter Hormoneinfluß, der Mut und, im weitesten Sinne, die Aggressivität. Dies führt im Verein mit dem Drang nach Neuem und Fremdem zu einer Haltung, die man als Abenteuerlust bezeichnen kann. Die »Wanderlust«, die im alten Volksliede >Hänschen klein< besungen ist, kommt aus diesen Quellen. Merkwürdigerweise gibt es bei Wildgänsen analoge Erscheinungen; bei der Bleßgans wird, wie N. Bischof nachweisen konnte, die Auflösung der Familie durch das Umschlagen der positiven Valenzen bekannter Artgenossen in negative bewirkt. Außerdem wird dadurch auch die Paarung von Geschwistern verhindert. (295)

Beim Menschen sind die mit der Pubertät einhergehenden Veränderungen im männlichen Geschlecht sehr viel ausgesprochener als im weiblichen. Der junge Mann rebelliert weit stärker gegen seinen Vater als das Mädchen gegen Vater oder Mutter.

Es trägt wesentlich zu der Treue bei, die der Kulturmensch den tradierten Verhaltensnormen hält, daß er jene Gefühle, die er dem Traditionsgeber entgegenbrachte, auf alles von ihm Tradierte über trägt. Der am stärksten in dieser Weise auf den Jugendlichen ein wirkende Mitmensch ist unter normalen Bedingungen mit großer Wahrscheinlichkeit der Vater, in der primitiven Großfamilie kann es natürlich ebensogut ein älterer Bruder, Vetter, Onkel oder Großvater sein, sicherlich aber ist es ein Familienmitglied. Ich habe hier vom Traditionsgeber im Singular gesprochen, weil ich meine Meinung ausdrücken wollte, daß in den meisten Fällen ein bestimmter Mensch die Rolle der traditionsgebenden Vaterfigur spielt, womit natürlich nicht gesagt sein soll, daß nicht auch eine Massenwirkung vieler Kulturträger Tradition übermitteln kann.

Eine Ablösung von den engsten und speziellsten Verhaltensnormen familiärer Tradition wäre gar nicht möglich, wenn die Liebe und Verehrung, die der Heranwachsende dem Traditionsgeber entgegen bringt, nicht zu einem bestimmten Zeitpunkte unter Vorzeichenumkehr in eine gemäßigte Aggressivität und Feindseligkeit umschlüge, oder, genauer gesagt, wenn sie nicht in ambivalenter Weise mit diesen antagonistischen Gefühlen durchmischt würde. Die Intensität dieses Umschlagens hängt von vielerlei Begleitumständen ab. Ein tyrannischer und strenger Traditionsgeber, der dem Heranwachsen den familiäre Verhaltensnormen mit Gewalt aufgezwungen hat, wird eine intensivere Rebellion und stärkere Haßgefühle hervorru fen als ein milder und »demokratischer« Erzieher. Ganz ohne feindselige

Gefühle jedoch ist die Loslösung des jungen Mannes von der Familie wahrscheinlich überhaupt nicht möglich. Diese Loslösung aber ist für die Entwicklung der menschlichen Kultur ebenso notwendig wie die Fremdbestäubung für manche Pflanzen und die Exogamie für viele Tierarten.

Unmittelbar nachdem der Jugendliche begonnen hat, der Vaterfigur und den von ihr vermittelten Normen sozialen Verhaltens kritisch und etwas feindselig gegenüberzustehen, beginnt er auch, sich nach anderen, der engen Familientradition ferner stehenden (296)

Traditionsgebern umzusehen. Es folgen nun die sprichwörtlichen "Wanderjahre, die sich an die Lehrjahre anschließen. Oft wirken sie sich in wirklichem lokomotorischem Wandern aus, oft aber in einer rein geistigen Erkundungsfahrt. Was den jungen Menschen in die Ferne treibt, ist die Sehnsucht nach etwas Hohem und Unnennbaren, das von den alltäglichen Ereignissen des Familienlebens grundsätzlich verschieden ist. Die Frage nach dem eigentlichen, kultur- und arterhaltend sinnvollen Ziel dieses Appetenzverhaltens ist nicht schwer zu beantworten: Es liegt im Auffinden einer Kulturgruppe, deren traditionelle soziale Normen von denjenigen der elterlichen Sozietät verschieden sind, dabei aber doch genügend Ähnlichkeit mit diesen haben, um die Identifizierung mit ihnen zu ermöglichen.

Auf diese Weise »adoptiert« der Heranwachsende häufig einen Lehrer, einen älteren Freund, ja oft eine ganze befreundete Familie als neue Traditionsgeber.

In seinem kritischen Entwicklungsstadium empfindet der Jugendliche die elterlichen Verhaltensnormen als abgeschmackt, veraltet und langweilig. Er ist plötzlich bereit, fremde, von jenen abweichende Sitten, Gebräuche und Anschauungen zu den seinen zu machen. Wesentlich für die Wahl der so übernommenen neuen Tradition ist es, daß sie Ideale enthält, für die man kämpfen kann. Dies ist der Grund, weshalb gerade emotionell vollwertige Jugendliche sich so häufig einer Minderheit anschließen, der offensichtlich Unrecht geschieht und für die zu kämpfen es sich lohnt.

Die erstaunlich rasch sich vollziehende Bindung an eine neue Kulturgruppe, die Fixierung der Instinkte kollektiver Begeisterung auf ein neues Objekt hat Züge, die stark an einen aus dem Tierreich bekannten Vorgang der Objektfixierung erinnern, an die sogenannte Prägung. Wie diese ist sie an eine bestimmte sensitive Phase der Jugendentwicklung gebunden, wie diese ist sie unabhängig von an dressierenden Vorgängen, und wie diese ist sie nicht reversibel, zu mindesten insofern, als auf eine erste Bindung dieser Art nie eine zweite von gleicher Intensität und Festigkeit folgen kann. Es gibt noch einen anderen Vorgang der Objektfixierung, der verwandte Eigenschaften aufweist, nämlich das Sich-Verlieben, dessen Plötzlichkeit der englische Ausdruck »falling in love« so treffend aus drückt. Wenn der nach neuen Idealen suchende Jugendliche in einem

(297)

älteren Freund, einem Lehrer oder einer Gruppe die Verkörperung alles dessen findet, wonach es ihn drängt, kann es zu einer schwärmerischen Verehrung kommen, die in ihren äußeren Symptomen einem Verliebtsein nicht unähnlich ist. Hierin eine homosexuelle Neigung zu sehen, wie das öfter geschieht, wäre ebenso irrig, wie in der schon erwähnten Feindseligkeit gegen den Vater einen Ödipus komplex mit sexuellen Neigungen zur Mutter zu vermuten. Auch ein durchaus normaler Jüngling kann aufs intensivste für einen dicken alten Mann mit weißem Bart und Glatze schwärmen.

Die geschilderten, beim Pubertierenden sich abspielenden Vorgänge kennt wohl jeder Mann aus eigener Erfahrung oder aus der Beobachtung Nahestehender. Dem Psychologen und noch mehr dem Psychoanalytiker sind diese Prozesse wohlbekannt. Die Deutung, die ich ihnen geben möchte,

weicht indessen stark von der analytischen ab. Ich stelle die Hypothese auf, daß die eben geschilderten Vorgänge in ihrem gesetzmäßigen zeitlichen Zusammenhang stammesgeschichtlich programmiert sind und daß ihre kultur- und arterhaltende Leistung darin liegt, durch Abbauen veralteter und durch Anbauen neuer Elemente des traditionellen Verhaltens laufend die Anpassung der Kultur an die ständig im Fluß befindlichen Gegebenheiten der Umwelt zu bewirken.

Diese Leistungen sind für das Überleben einer Kultur um so nötiger, je höher diese ist, denn der verändernde Einfluß, den sie selbst auf ihre Umwelt ausübt, wächst begreiflicherweise mit ihrer Entwicklungshöhe. Im allgemeinen scheint nun die durch Ab- und Umbau traditioneller Normen bewerkstelligte Plastizität der Kultur mit diesen Veränderungen Schritt zu halten. Es besteht guter Grund zu der Annahme, daß in alten und primitiven Kulturen die Traditionstarrer festgehalten wurde, daß der Sohn in ihnen folgsamer in die Fußstapfen seines Vaters und anderer Traditionsgeber getreten ist als in Hochkulturen in ihrer Blüte. Ob es schon vorgekommen ist, daß Hochkulturen an Störungen der besprochenen Vorgänge, vor allem an einem Überschießen kulturabbauender Prozesse, zugrunde gegangen sind, ist schwer zu sagen. Unsere eigene aber ist gegenwärtig ohne allen Zweifel in Gefahr, am allzu schnellen Abbau, ja am totalen Abreißen aller Tradition zugrunde zu gehen. Auch davon soll in dem späteren Band gesprochen werden.Unter normalen Umständen und in einer gesunden Kultur (was

(298)

normal und was gesund heißt, soll ebenfalls im folgenden Band definiert werden) ist einem solchen Abreißen der Tradition und dem Verlust allen traditionellen Wissens in bestimmter Weise vorgebeugt. Wo Gleichgewicht zwischen den Invarianz bewahrenden und den sie ab- und umbauenden Faktoren herrscht, sind die neuen kulturellen Verhaltensnormen, die der Heranwachsende zu den seinen macht, nicht allzusehr von den elterlichen verschieden, da sie ja in der Mehrzahl der Fälle der gleichen oder einer verwandten Kultur entstammen. Auch sorgt der frühe Beginn der Suche nach neuen Idealen dafür, daß der Jugendliche jahrelang Gelegenheit hat, sie mit den Traditionen des Elternhauses zu vergleichen: Abbauen und Anbauen gehen ja beide in einem Zeiträume vor sich, in dem der Jugendliche noch fest in den sozialen Bindungen seines Elternhauses lebt. Die »Osteoklasten« sind also normalerweise niemals allein und ungehemmt am Werke. Schon zu der Zeit, da übermächtige Wanderlust »Häuschen klein« in die Fremde treibt, macht sich das Heimweh leise bemerkbar und gewinnt mit dem Älterwerden an Macht. Die Rebellion ist zu ihrem Beginn am radikalsten, sie mildert sich mit den Jahren, man wird immer toleranter gegen die Eltern und ihr Andenken, und es gibt wohl kaum einen normalen Mann, der nicht mit 60 Jahren eine höhere Meinung von seinem Vater hat, als er mit 17 gehabt hat.

Der politische Diskurs ist abgewürgt

Eine Kolumne von Theo Sommer

https://www.zeit.de/politik/ausland/2019-07/demokratie-populismus-nationalismus-rechtsruck-autoritarismus

Fünf vor acht / Demokratie, 30. Juli 2019, 7:40 Uhr

Autoritäre und populistische Parteien gewinnen überall an Macht. Die Stärke der rechten Systemgegner ist ein Grund zur Sorge. Schlimmer ist die Schwäche der Demokraten.

„Demokratie beruht auf der Idee, dass die Bürger zur politischen Selbstbestimmung befähigt sind. Inzwischen ist die Komplexität moderner Gesellschaften so groß geworden, dass kein Einzelner sie mehr zu erfassen vermag. Hat sich die Vorstellung vom „mündigen Bürger“ überlebt?“

Anhang 09_September

THW: Jeder sollte dem Staat dienen

HW-Präsident Albrecht Broemme ist dafür, eine allgemeine Dienstpflicht für junge Menschen einzuführen. Er sagte im Dlf, das würde nicht nur den Mangel an freiwilligen Kräften beheben – sondern auch dazu führen, dass die Menschen sich mit dem Staat beschäftigten, in dem sie lebten.

Albrecht Broemme im Gespräch mit Mario Dobovisek
https://www.deutschlandfunk.de/allgemeine-dienstpflicht-thw-jeder-sollte-dem-staat-dienen.694.de.html?dram:article_id=426496

#AllefürsKlima: Streiken Sie mit?
http://newsletter.umweltinstitut.org/m/7361703/747208-a14f3cb23fa0cae4676ed748f88d7c8c
Umweltinstitut München e.V.
http://www.umweltinstitut.org/home.html
Der Vereinsvorstand: Martin Bauhof, Franziska Buch, Fabian Holzheid, Karin Fischer, Jurek Vengels
info@umweltinstitut.org
Verein zur Erforschung und Verminderung der Umweltbelastung
Landwehrstr. 64 a
80336 München
Tel.: (089) 30 77 49-0

Aktuelle Meldungen zum Rat für Kulturelle Bildung
Rat für Kulturelle Bildung veröffentlicht im Juni Studie
zu kulturellen Bildungsangeboten auf YouTube
Erstmals repräsentative Befunde
Empfehlungen für Schulen und Kulturinstitutionen
https://www.presseportal.de/pm/111625/4263888

Rat für Kulturelle Bildung e.V.
info@rat-kulturelle-bildung.de
Huyssenallee 78-80
45128 Essen
Telefon: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 0
Telefax: 0049 (0)201 - 89 94 35 - 20

Prof. Dr. Benjamin Jörissen,
www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/Studie_YouTube_Webversion_final.pdf

JUGEND/YOUTUBE/
KULTURELLE BILDUNG.
HORIZONT 2019
STUDIE: EINE REPRÄSENTATIVE UMFRAGE
UNTER 12- BIS 19-JÄHRIGEN ZUR NUTZUNG KULTURELLER
BILDUNGSANGEBOTE AN DIGITALEN KULTUROR T
Prof. Dr. Benjamin Jörissen | Rotes Sofa
https://www.youtube.com/watch?v=Qd-nkbczsLI

Vernetzte Solidarität - Fragmentierte Demokratie

Tagung - Präsentation und Diskussion der Ergebnisse des
Berlin Monitors mit den Akteuren der politischen Bildung in Berlin
DER BERLIN-MONITOR 2019
http://berlin-monitor.de/berlin-monitor-2019
http://berlin-monitor.de/wp-content/uploads/2019/08/Berlin_Monitor_2019.pdf

Gert Pickel
Katrin Reimer-Gordinskaya
Oliver Decker

DONNERSTAG, 29. AUGUST 2019
https://www.n-tv.de/wissen/Zukunftsforscher-warnt-vor-Vereinsamung-article21238129.html
"Lust schlägt in Wut um"
Zukunftsforscher warnt vor Vereinsamung
Zusammenhalt in Vielfalt 15 Thesen zu kultureller Integration und Zusammenhalt

_____

https://www.youtube.com/watch?v=Qd-nkbczsLI
Prof. Dr. Benjamin Jörissen,
benjamin.joerissen@fau.de
https://www.paedagogik.phil.fau.de/person/benjamin-joerissen
http://joerissen.name

Telefon: 09131 85-22001
Bildung und Design – Pädagogik als Subjektdesign
https://joerissen.name/kongresse-tagungen/bildung-und-design
Institut für Pädagogik
Abteilung: Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Kultur und ästhetische Bildung / UNESCO Chair in Arts and Culture in Educati

_____

9.08.2019 Pressemitteilung
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/fuer-demokratie-und-gegen-extremismus--giffey-staerkt-engagierten-den-ruecken--/138062

Für Demokratie und gegen Extremismus: Giffey stärkt Engagierten den Rücken

_____

youboX | Stiftung Bildung
https://youpan.de/2019/08/29/das-youpan-aktiv-fuer-den-klimaschutz
youbox@stiftungbildung.com
https://www.stiftungbildung.com
Palais am Festungsgraben
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin

_____

Charta Digitale Bildung
https://charta-digitale-bildung.de
GI unterstützt „Charta Digitale Bildung“
https://gi.de/meldung/gi-unterstuetzt-charta-digitale-bildung
Frithjof Nagel
Mail: presse@gi.de
Web: www.gi.de
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
#excitingedu Kongress 2019 @ Berlin
https://excitingedu.de/veranstaltungen/excitingedu-2019
https://www.jugendgerecht.de

_____

Arbeitsstelle Eigenständige Jugendpolitik
ONLINEMAGAZIN
Ausgabe August 2019
https://www.jugendgerecht.de/newsletter-show.php?n=2511&c=yi1c4zzAlWc6a3nQ9IzqrQSQQ7uG5l56

THINK TANK FÜR DIE JUGENDSTRATEGIE –
BEIRAT DES BUNDESJUGENDMINISTERIUMS KONSTITUIERT
https://archiv.jugendgerecht.de/aktuelles/think-tank-fuer-die-jugendstrategie-beirat-des-bundesjugendministeriums-konstituiert
EXPERTISE VON JUGEND UND ZIVILGESELLSCHAFT, VON LÄNDERN UND KOMMUNEN
Caren Marks / caren.marks@bundestag.de

Prof. Dr. Karin Böllert / kaboe@uni-muenster.de

https://www.uni-muenster.de/EW/personen/boellert.shtml
https://www.jugendhilfeportal.de/eu-jugendstrategie

_____

Jugend in der wachsenden Metropole:
Analysen, Angebote, Beteiligung – 6. Berliner Jugendhilfeforum
Sa 14. September, 10–18 Uhr | Tagung
Das Forum wird als Barcamp organisiert.
Alle sind herzlich eingeladen, auch selbst Sessions (45 Min.) anzubieten.
Tagung der Berliner Kommunalpolitischen Bildungswerke:

- August Bebel Institut, Bildungswerk für Alternative Kommunalpolitik e.V. (BiwAK),
- Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Kommunalpolitisches Bildungswerk Berlin e.V. (KBB),
- kommunalpolitisches forum e.V. (berlin)

Ort: Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 131 (U-Bhf. Schillingstraße)
Beitrag 10 € inkl. Verpflegung
Anmeldung und Bezahlung ausschließlich über http://bit.ly/BJHF19 vom 5. August bis 6. September
http://bit.ly/BJHF19

#Anhang) : zu **„Kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem“**
Ungefähr 562 Ergebnisse (0,41 Sekunden)

Kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem: Der ...
https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/kein-erkenntnisproblem-sondern-ein-umsetzungsproblem-der-foederalismus-blockiert-seine-eigene-reform-seite-2/2539200-2.html

https://www.handelsblatt.com › Politik › Deutschland

"Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem", hat vor acht Jahren der damalige Bundespräsident Roman Herzog in seiner ...
https://www.tagesspiegel.de/politik/die-ruckrede-von-roman-herzog-ueber-idiotisierte-debatten-und-fehlenden-mut/19234656.html
Ruckrede von 1997 - so aktuell wie damals - Tagesspiegel
https://www.tagesspiegel.de › Politik

10.01.2017 - Ich behaupte: Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. Dabei leisten wir uns auch noch den Luxus, so zu tun, als ...

▷ Klimaforscher Latif mahnt Paradigmenwechsel an/ "Wir haben kein ...
https://www.presseportal.de/pm/6511/2157241

30.11.2011 - Klimaforscher Latif mahnt Paradigmenwechsel an/ "Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem". Bonn (ots).

Deutschland hat ein Erkenntnisproblem - WELT
https://www.welt.de/print-wams/article127214/Deutschland-hat-ein-Erkenntnisproblem.html
https://www.welt.de › WELT am SONNTAG

24.04.2005 - ... Jahre her, da sagte Bundespräsident Herzog in seiner "Ruck"-Rede: "Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.".

Von einem der herzog, das Land zu verändern » GUTE STUBE ...
https://scilogs.spektrum.de/gute-stube/roman-herzog/

02.09.2010 - ... eingefahrene Wege zu verlassen, Neues zu wagen. Ich behaupte: Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.“.

Roman Herzog: Ein mutiger Mann – WiWo
https://www.wiwo.de/politik/deutschland/roman-herzog-ein-mutiger-mann/19232398.html
https://www.wiwo.de › Politik › Deutschland

10.01.2017 - Ich behaupte: Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.“ „Er wird mir und uns allen fehlen“. Angela MerkelMit dem ...

Giegengack: Wir müssen vom Denken zum Handeln kommen. Wir ...
http://www.gruene-fraktion-sachsen.de/parlamentsarbeit/redebeitraege/5-legislatur/giegengack-wir-muessen-vom-denken-zum-handeln-kommen-wir-haben-kein-erkenntnisproblem-sondern-ein-umsetzungsproblem/?L=0

www.gruene-fraktion-sachsen.de/.../giegengack-wir-muessen-vom-denken-zum-hand...

Nun müssen wir vom Denken zum Handeln kommen, meine Damen und Herren. Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.

Albert Reinhardt, 23.05.2019

Wenn man ständig das Wesendliche dem Dringlichen,
vergisst man die Dringlichkeit des Wesendlichen"
Edgar Morin. (französische Philosoph)

#PSI-21

[Politik, Schule, Internet im Agenda21 Prozess]

|| "Fridays for Future" || #Scientists4Future

"Masterplan zur demokratischen, digitalen und nachhaltigen Kultur-Kompetenz-Bildung"
#(Die Blaupause eines Dilettanten;-)

In seinem Beitrag: "DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE" weist Herr Prof. Norbert Lammert, der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, auf ein Dilemma unseres laufenden (PR-gesteuerten) "Demokratiebetriebs" hin:

> "In der Tat ist nichts schwieriger, als für eine stabile Demokratie im Routinemodus die notwendige Begeisterung und Leidenschaft zu erzeugen.
> Gleichwohl können wir uns doch nicht allen Ernstes dauerhafte Krisensituationen wünschen, um saturierte Demokraten zu anhaltendem Engagement zu bewegen."
> [aus: "DEUTSCHLAND. DAS NÄCHSTE KAPITEL"]

"Demokratiefeindliche Provokateure" verschärfen dieses PR-Dilemma mit der Hilfe "täuschender Medien", mit dem Ziel, das Vertrauen der Bevölkerung in unser wirtschaftliches und politisches System zu untergraben.

Die daraus resultierenden "ängstlichen" und "alarmistischen" Grundhaltungen werden zum Ausdruck mangelnder "Resilienz".
Die strukturellen Ursachen für diese "Kultur Bindungs- & Bildungs-Bugs" werden uns dabei nur selten bewusst.
Viele Menschen ("wir alle"?), erleben Wirklichkeit aus der "Box"-Perspektive unseres persönlich-kulturellen Selbstverständnisses. Meist sind wir uns nicht darüber bewusst, wie stark uns die institutionalisierten "Vor-Gegebenheiten", der über Jahrhunderte gewachsenen kulturellen Muster und Strukturen, dabei unterstützen und bestimmen.
Beispielsweise, werden es viele als "ganz normal" empfinden, dass es zwar einen, durch unser Grundgesetz geschützten "Freiheitsstatus" für religiöse "Glaubensgemeinschaften" gibt, aber entsprechend geschützte "Rahmungen" für die Bildung und Entfaltung eines freiheitlich-demokratischen "Selbst-, Welt- und Wertebewusstseins" noch gänzlich fehlen.

Beim Aufbau unserer digitalen Gesellschaft sollten wir uns daher nicht weniger verantwortungsvoll verhalten, als wir das von jedem "Häuslebauer" in Bezug auf das erworbene Baugrundstück erwarten würden. Die Stabilität unserer Demokratie steht in statischer Abhängigkeit zur "Sicherheit" und "Belastbarkeit" ihres kulturell "eingelagerten Untergrunds".

Leider haben wir es bisher versäumt, unser demokratisches System strukturell mit einer "demokratie-offenen Aufnahmekultur" für Jugendliche auszustatten, welche ihnen eine positive Identitätsbildung, auch rückbezogen auf die höheren politischen Instanzen, erleichtern, - bzw. - überhaupt erst möglich machen würde.

> "Der prominente US-Politikwissenschaftler Francis Fukuyamawarnt vor der zerstörerischen Macht des Populismus."
> (www.zdf.de)

Anstatt eines verbindlich gesetzten, klar strukturierten und standardisierten Bildungsangebots als Bindungs- und Beteiligungsmöglichkeit für Jugendliche, besteht ein eher wirres und verwirrendes "Wimmelbild", sogenannter Partizipationsprogramme, die, würde man sie auf ihre tatsächliche politische Veränderungswirksamkeit hin untersuchen, sich meist als reine Pseudoangebote entpuppen würden.

Zwar fühlen wir uns von auftretenden Folgen und Misserfolgen dieser fehlenden Rückbindungsmöglichkeiten an den Staat irritiert, doch als Folge davon, frisst der "soziale Missmut" über den "asozialen Hass", so viel der öffentlichen, medialen Aufmerksamkeit, dass es unter den gegebenen Bedingungen eher unwahrscheinlich ist, dass sich - *"einfach nur so, aus sich heraus"* -, "spontane Selbstheilungseffekte" einstellen könnten.

Albert Reinhardt, 23.05.2019

Um die zunehmenden kulturellen Erosionsprozesse unserer Gesellschaft noch stoppen zu können, bedarf es über alle "Eigeninteressen" staatlicher und privater "Jugend-Unterstützungsprogramme" hinweg, einer Möglichkeit für Jugendliche, sich ihre eigenen Interessen, innerhalb eines gemeinsamen Meinungs- und Bewusstseinsbildungsprozesses, in selbstbestimmter und emanzipatorischer Weise, möglichst frei "verfüg- und verantwortbar" zu machen.

Damit sich demokratische Haltungen überhaupt zu einer besseren Qualität weiter entwickeln könnten, müssten zunächst neue "Kultur-Bildungs-Standards" strukturell gesetzt werden.

Da die Grundlagen für "Demokratiefreiheit" nicht einfach als "Wissen" weitergereicht werden können, sondern dem Wesen nach eher einer "kollektiven und individuellen Verkörperung" der eigenen Erfahrungen entspräche, sollten wir unserer Jugend den kulturellen Vorschuss an Vertrauen schenken, der ihnen dabei hilft, ihre "Herausforderungen" erfolgreich meistern zu können.

Erst Bürger mit einem "souveränen", also genügend starken, "Bindungsvertrauen" in unser politisches System, bilden durch ihre kulturellen Werte und Haltungen das systemische Fundament unserer Demokratie.

Mit Hilfe von PSI-21 als institutionalisiertem Handlungsrahmen, wäre es Jugendlichen ermöglicht, ihr Bewußtsein aus ihrer pupertären "Labilität" (=Lernoffenheit) heraus, zu einer (stabilen) demokratischen Identität ihrer "Ich-Entwicklung" (Spiegel) zu bilden.

> Herr **Prof. Wolfgang Haber**, schreibt in seiner E-Mail vom 17.03.2018:
>
> „Ich gebe Ihnen Recht, dass zur Erreichung von Nachhaltigkeit und Resilienz die Schulbildung außerordentlich wichtig ist.
> Ihre Vorschläge, die aktive Mitwirkung der Schüler von der Kommunal- über die Landes- bis zur Bundespolitik nacheinander mit dem PSI-21 Projekt in die Schulbildung einzubeziehen, sind richtig und richtungweisend.“

Bürger, die sich aufgrund ihrer selbst geprägten Sozialisationserfahrung (ihrem) Demokratie(-system) in vertrauensvoller Weise verbunden fühlen, werden sich durch ein paar "Social-Bots" wohl kaum irritieren lassen. Schließlich hätten dann alle "Neubürger" am Erfolg der Weiterentwicklung "ihrer Demokratie" mitgewirkt.

"Um ein System zu verstehen, müssen Sie es ändern."

-Kurt Lewin-

Menschen mit "Pubertäts-Hintergrund" sind in dieser Entwicklungsphase, sozusagen, von "Natur aus" mit einer inneren (prospektiven) Erwartung ausgestattet, dass ihnen Möglichkeiten von ihrem "sozialen Umfeld" eingeräumt werden (sollten), ihre kulturelle (Selbst-)Prägungen innerhalb eines offenen, "auf die Zukunft gerichteten" Prozesses wahrnehmen zu können. Von der Art und Weise dieser (prägenden) "Selbst-Erfahrung" hängt es ab, mit welchem Selbst-Bewusstsein und mit welchen kulturellen Erwartungen sie es für ihr weiteres Leben zu tun haben werden.
Die so gewonnen (und unbewusst geteilten) kulturellen Haltungen, bilden, ähnlich einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung, wiederum die Vertrauens- und Verantwortungsgrundlagen für alle weitere Entwicklungen. Diese kulturellen Haltungen nachträglich wieder zu ändern ist wohl möglich, kostet aber viel Zeit und Energie. Dies mag der Grund sein, weshalb alte Menschen den Jungen gern „Vorschriften“ machen.
Die „alten weißen Männer“ in unserer Gesellschaft – (Herkunft, Alter und Geschlecht sind nicht zwingend vorausgesetzt ;-), mögen vielleicht „schlau genug“ sein, sich mittels listiger Manöver, mit ihren „retrospektiven“ Vormacht-Haltungen gegenüber „einer prospektiven Jugend“ „behaupten“ zu können.
Auf Grund der Komplexität der Zusammenhänge, fällt es jedoch sehr schwer auch nur zu erkennen welche Schäden dadurch „gesamtgesellschaftlich“ verursacht werden, dass Jugendliche, durch das vorherrschende „zweckrationale Denken“ zu Objekten gemacht werden.

> "Das bildungssprachliche Adjektiv prospektiv bedeutet „auf die Zukunft gerichtet“,
> „die Weiterentwicklung betreffend“ oder „zu erwarten“.
> Das Gegenwort zu prospektiv ist „retrospektiv“ (zurückschauend, rückblickend)."
> (https://neueswort.de/prospektiv)

Albert Reinhardt, 23.05.2019

Über die folgenden Links können Sie sich umfassend über den bisherigen Entwicklungsstand des Projekts PSI-21 informieren:

1. 2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf
   Dazu: Schulische Bildung in der Resilienzgesellschaft
   (S. 16) Session 5:
   Das Konzept einer **„schulischen Bildung in der Resilienzgesellschaft"**
   (des „Globalen Dorfes")

2. 2017-06-06_jugend-first.pdf
   Jugend-first

3. 2018-02-02_PSI-21_Making_sense_of_the_digital_society.pdf
   Dazu: #"Making sense of the digital society"

4. 2018-06-15_psi-21_zukuenfte_denken_und_gestalten.pdf
   Dazu: DISKURS.MEDIEN.BILDUNG (III): ZUKÜNFTE DENKEN UND GESTALTEN

5. 2019-01-09_psi-21_zur_lage_der_generationen.pdf
   Dazu: #Zur Lage der Generationen 30 Jahre Friedliche Revolution
   - Aufbruch - Umbruch - Ausbruch? | 09.01.2019
   Dokumentation: zur-lage-der-generationen-30-jahre-friedliche-revolution/

6. 2019-03-15_PSI-21_zur_Dringlichkeit_des_Wesendlichen.pdf

7. 2019-05-23_PSI-21_Schenkung.pdf

   - 2019-04-14_PSI-21-Billy-agility_Liste.xls [Download: Literaturliste]

==========

Anmerkungen:

> Leider sind meine Darstellungsversuche noch etwas "unzusammenhängend", aber ich meine, dass alle Puzzleteile vorhanden wären, um erstmal anzufangen.
>
> Auch mit einer "ausgefeilteren" theoretischen Gesamtdarstellung, für einen *"Masterplan zur demokratischen, digitalen und nachhaltigen Kultur-Kompetenz-Bildung"* stünde man möglicherweise vor dem gleichen "Akzeptanzproblem".
>
> "Macht" kommt von machen und umgekehrt, erzeugt zu langes Abwarten in uns ein Gefühl von "Ohnmacht".
>
> Legitimität entsteht erst durch praktische Erfolge, welche auf positiven Erfahrungen basieren.
>
> Die strukturellen "Gelingensbedingungen" zur Ermöglichung dieser "Kulturbildungsprozesse" sollten wir, so rasch wie möglich, neu institutionalisieren!

==========

Auch wenn diese Überlegungen wohl für viele "etwas zu stark" von den gängigen Vorstellungen unserer "Demokratie- und Bildungsbetriebe" abweichen dürften, hoffe ich, dass sie als "öffentlicher Appell" vielleicht gerade noch rechtzeitig in ihrer Relevanz erkannt werden, um den politischen und gesellschaftlichen Verantwortwortungsträgern die Notwendigkeit für ein kulturelles "Re-Frameing" unseres Schulsystems deutlich zu machen.

Mithilfe eines positiven "Resonanzraums" - PSI-21 - , der zugleich eine eigenständige, geschützte Öffentlichkeit bildet(-te), könnte der Teufelskreis, der sich zirkulär selbst verstärkenden negativen Resonanz durchbrochen werden.
So ließe sich zukünftig vermeiden, dass sich negative Grundstimmungen fortschreitend zu negativen kulturellen Grundhaltungen verfestigen würden.

Wir können den Jugendlichen, welche uns jeden Freitag diese (unser) Systemversagen vorwerfen, nicht genug für ihren "Weckruf" danken.

Albert Reinhardt, 23.05.2019

Ich denke mit "Fridays for Future" gibt es momentan einen starken Impuls, der nun auch von der Politik, Schule (Lehrerschaft) und der zivilgesellschaftlichen "Öffentlichkeit" strukturell aufgegriffen und "kultiviert" werden sollte.

Falls es den politischen Entscheidungsträgern gelänge, ihre bisherigen Haltungen bezüglich Jugendlicher zu hinterfragen, stünde damit ein atraktives und schnelles Angebot für die "Fridays for Future-Generation" zur Verfügung.

Heute, am 23. Mai 2019, jährt sich der Tag, an dem das Grundgesetz verkündigt wurde, zum 70-zigsten mal. Aus diesem Anlass möchte der **"Fridays for Future-Generation"** das **"Projekt" PSI-21** als Geschenk übergeben.

Da meine eigenen Möglichkeiten in jeder Hinsicht einfach zu begrenzt sind, möchte ich die beteiligten Institutionen und Sie als Podiumsteilnehmer der Veranstaltung;
„Digitalisierung: Fluch oder Segen für Nachbarschaft und Ehrenamt?",
darum bitten, die Interessen der Jugendlichen in dieser Angelegenheit solange zu übernehmen, bis die Jugendlichen für sich selbst über eine geeignete Form entschieden haben.

Albert Reinhardt, Berlin 23.05.2019

PS:

Vielleicht könnte auch noch ein anderer Vorschlag von Relevanz sein, durch den der Aspekt der "Digitalen Daseinsvorsorge" mit schulischer Bildung verbinden würde.

"Energiewende-Projekt-Schulen"

(Namensvorschlag von Marius Albiez, ITAS)

> "Im Interesse der Daseinsvorsorge im Falle eines "Blackouts" wäre es sinnvoll, auf der Grundlage kombinierter
> Energietechnologien ["Netzknoten" auf Basis von KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)] Schullandschaften als redundante und autarke "Smart-Grigd-Schools" aufzubauen.
> Im Rahmen zahlreicher lokaler "Referenz Projekt-Schulen" könnten Wissenschaftler, Unternehmen und Schüler
> (als zukünftige Kunden) ihren praktischen Erfahrungshorizont gemeinsam erweitern und neue Produktangebote,
> welche zukünftig den vernetzungsfähigen "Prosumer" voraussetzen, nicht nur zur Marktreife, sondern zugleich zur
> Marktakzeptanz führen.
> Da es sich bei "Referenz Projekt-Schulen", sozusagen um Kompetenzzentren für neue technologische Entwicklungen handeln würde, könnten zugleich berufliche Beschäftigungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, sowie Praktika über diesen Weg angeboten werden." (2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf

- Schneekatastrophe 1978/79
  https://www.youtube.com/watch?v=JKkQlgnUnFo

- Blackout in Köpenick
  Der größte und längste Stromausfall in Berlin seit Jahrzehnten
  https://www.tagesspiegel.de/berlin/blackout-in-koepenick-der-groesste-und-laengste-stromausfall-in-berlin-seit-jahrzehnten/24019418.html

- Video: Kontraste vom 28.02.2019
  28.02.19 | 29:29 Min. | Verfügbar bis 28.02.2020
  +++ 31 Stunden Blackout Berlin +
  https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/kontraste/videosextern/kontraste-vom-28-02-2019-102.html

So könnte ein robustes, weil dezentrales Netzwerk geschaffen, das aus "vertrauenswürdigen (Schul-)Servern" bestünde.
Für potentielle Angreifer würde nur noch wenig Sinn machen, durch Cyberangriffe Blackouts verursachen zu wollen, wenn die Netze sich einfach und schnell "rebooten" ließen.

Die aufzuwendenden Investitionsmittel wären aufgrund ihres mehrfachen "Mehrwerts" die Beste "Rendite" für eine sichere digitale Zukunft unseres Landes.

•Deutschland muss mehr in Bildung und Infrastruktur investieren

•Klimawende von unten
Wie wir durch direkte Demokratie die Klimapolitik in die Hand nehmen

•WELFAREPRIORITIES ist ein vom Europäischen Forschungsrat (ERC) finanziertes Projekt, das von September 2017 bis August 2022 läuft. Ziel des Projekts ist es, sozialpolitische Konflikte zu überdenken.
http://welfarepriorities.eu/?page_id=8

PPS:

Dirk Baecker: Digitalisierung und die nächste Gesellschaft
16. April 2019 | 19.00 Uhr
https://www.youtube.com/watch?v=nHgmuVQtH_g&feature=youtu.be

Mein Statement ab 1:29:00

AKTUELLES vom 2019-05-23

Das Grundgesetz wird 70 Jahre!
Vor 70 Jahren – am 23. Mai 1949 – wurde das Grundgesetz verkündet.
https://m.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/290928/es-lebe-die-freiheit-70-jahre-grundgesetz

---

Holzweg aus Bits und Bytes
20.05.2019 DIGITALPAKT
https://bildungsklick.de/schule/meldung/holzweg-aus-bits-und-bytes
Der „Digitalpakt Schule" ist am Freitag in Kraft getreten: „Ein absoluter Holzweg der Bildungspolitik", kritisiert Prof. Ralf Lankau vom „Bündnis für humane Bildung". „Statt eine gesunde Entwicklung der Kinder ins Auge zu nehmen, wird einseitig auf Technik gesetzt."

Werte- und Demokratieerziehung für Zukunft unserer Gesellschaft unerlässlich
„Vielleicht waren Bedeutung und Aktualität des Grundgesetzes selten größer als heute", betont Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), anlässlich der Unterzeichnung der deutschen Verfassung vor 70 Jahren.
22.05.2019 FORDERUNG
https://bildungsklick.de/schule/meldung/werte-und-demokratieerziehung-fuer-zukunft-unserer-gesellschaft-unerlaesslich

---

Fleischmann fordert neues Bildungsverständnis: "mit Herz, Kopf und Hand"
22. Mai 2019
https://www.news4teachers.de/2019/05/bllv-praesidentin-fleischmann-fordert-neues-bildungsverstaendnis-mit-herz-kopf-und-hand
MÜNCHEN. Auswendiglernen und nach der Prüfung alles wieder vergessen – das ist zu wenig, findet Simone Fleischmann. Sie setzt auf ganzheitliche Bildung in den Schulen.

Prof. Dr. Gerald Hüther:
»Bildung im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung« (Vortrag)
Am 17.04.2018 veröffentlicht
https://youtu.be/b6V36eJtO-I

https://www.youtube.com/watch?v=b6V36eJtO-I&feature=youtu.be
Der Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther hält einen öffentlichen Vortrag zum Thema:

Hat sich die Vorstellung vom "mündigen Bürger" überlebt?
Elitendemokratie und Meinungsmanagement
https://www.tele-akademie.de/begleit/video_ta181202.php?xtmc=Mausfeld&xtcr=1
Prof. Dr. Rainer Mausfeld
Sendezeit: So. 02.12.2018

Befreiende Bildung: Anknüpfen an Paulo Freire
https://youtu.be/u8CdJvZx4QI
Der Film zur Veranstaltung am 10. Mai 2012 mit Kira Funke anlässlich des 15. Todestages von Paulo Freire wurde am 12. Juli 2012 erstmals auf okto-TV ausgestrahlt.
https://de.wikipedia.org/wiki/Paulo_Freire

Unanständiger Unterricht / KOLUMNE
Konrad Paul Liessmann
14.5.2019,
https://www.nzz.ch/meinung/kolumnen/unanstaendiger-unterricht-ld.1481451
Ungeniert und hemmungslos verbindet sich die Kompetenz mit allen nur denkbaren Substantiven, von der Sprachkompetenz über die Bürgerkompetenz bis zur Zukunftskompetenz. Doch braucht es dafür jeweils ein eigenes Unterrichtsfach?
Bilden bedeutet ganz wesentlich, Errungenschaften weitergeben zu können.

- "Vielleicht aber sollte man das Verhältnis von Zukunft und Bildung zumindest versuchsweise überhaupt einmal radikal umdrehen. Wie wäre es, wenn man die Bildung nicht an der Zukunft, sondern die Zukunft an der Bildung misst?"

- "Bildung benötigt keine Kompetenzen; sie benötigt Selbstbewusstsein."

Veranstaltungen und Aufrufe:

2019-03-07_09

14. Bundeskongress Politische Bildung 2019
Was uns bewegt. Emotionen in Politik und Gesellschaft

Der 14. Bundeskongress Politische Bildung fand vom 07.-09. März 2019 in Leipzig statt

Interview mit Dr. Jeannette Behringer

BPK: "Scientists for Future"

zu den Protesten für mehr Klimaschutz - 12. März 2019
https://www.youtube.com/watch?v=OAoPkVfeTo0

2019-03-12

=Vertrauen. Wer rettet die Demokratie
- Institutionen oder Communities?

Wikimedia-Salon "Das ABC des Freien Wissens"
https://wikimedia.de/wiki/Wikimedia-Salon_-_Das_ABC_des_Freien_Wissens

---

2019-03-15

Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Künstliche Intelligenz Made in Germany -

- Vergleich nationaler Strategien zur Förderung von Künstlicher Intelligenz Teil1
- Vergleich nationaler Strategien zur Förderung von Künstlicher Intelligenz Teil 2
- Bewertung der deutschen KI-Strategie Teil 3
https://www.kas.de/einzeltitel/-/content/bewertung-der-deutschen-ki-strategie
- Die digitale Zukunft [Dr. Gerhard Wahlers]

2019-04-25

Progressive Governance Symposium
2019 takes place on 25 April

http://www.progressives-zentrum.org/progressive-governance-symposium-2019-takes-place-on-25-april/

06.05.2019

Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus
FACHGESPRÄCH
Auf der Suche nach dem Gegengift
– Wie schützen wir Wahlen und unsere Demokratie angesichts neuer hybrider Bedrohungen?
https://www.gruene-bundestag.de/no_cache/termin/auf-der-suche-nach-dem-gegengift-wie-schuetzen-wir-wahlen-und-unsere-demokratie-angesichts-neuer-hy.html

---

am 22. Mai „Paritätische Perspektiven 2019"
Digitalisierung in der Sozialen Arbeit

https://www.paritaet-berlin.de/verband/aktuelles-aus-dem-verband/veranstaltungen-detail/article/digitalisierung-in-der-sozialen-arbeit.html
Kategorie: Aus dem Verband, Stadtteilarbeit, Bürgerengagement, Veranstaltung
Auftakt zur Veranstaltungsreihe

2019-03-17_IGF-D 2019:
Internet Governance Forum Deutschland
öffentliche Konsultation am 20.03 & Deadline Verlängerung des CfP bis 17.03
https://www.intgovforum-deutschland.org/callforparticipation-288416.html

Die internationale Digitalpolitik zu Gast in Berlin

Dieses Jahr finden das globale Internet Governance Forum (UN IGF) der Vereinten Nationen und das deutsche IGF (IGF-D) in Berlin statt. Das deutsche IGF wird dabei nicht nur lokal, sondern auch international die digitalpolitische Agenda gestalten.

Internet Governance Termine. Öffentliche Konsultation. Agenda 2019 lokal und global
Call for Proposals. Deadline Verlängerung bis Sonntag 17. März, 23:59h.

IGF-D Call for Proposals 2019
(Siehe in der Übersicht der Anmeldungen unter Punkt 17 & 25)
https://intgovforumdeutschland.miraheze.org/wiki/IGF-D_Call_for_Proposals_2019

1. INTERNET GOVERNANCE TERMINE

Das XI. Internet Governance Forum Deutschland wird am 11. September 2019 im Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie stattfinden. Mit u.a. einem Keynote von Bundesminister Peter Altmaier.

Das Internet Governance Forum der Vereinten Nationen findet vom 25. bis 29. November ebenfalls in Berlin statt.

Weitere Termine können Sie hier entnehmen und selbst eintragen

---

2019-09-12_14

#DLFORUM19
DEUTSCHES LEHRERFORUM
https://deutsches-lehrerforum.de
VERBINDET ENGAGIERTE LEHRKRÄFTE DEUTSCHLANDWEIT
Jahresveranstaltung 2019:
Haltung zeigen! Demokratie lehren, lernen und leben.
12. bis 14. September 2019
Evangelische Akademie Bad Boll

2019-09-12_13

#KonfBD19

Bildungsinnovationen für die digitale Welt gesucht!

Call for Participation:
Bildung Digitalisierung 2019

https://umfrage.forumbd.de/index.php?r=survey/index&sid=799778&lang=de

Am 12. und 13. September 2019 laden wir zur jährlichen Konferenz

Bildung Digitalisierung nach Berlin ins Cafe Moskau ein

https://www.forumbd.de/termine/cfp-konferenz-bildung-digitalisierung-2019

Call for Participation #KonfBD19

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!
Die Frist für die Einreichung von Programmvorschlägen

ist Freitag, der 22. März 2019.

Über die Auswahl der Beiträge für die Konferenz entscheidet

das Programmteam der Konferenz bis Ende April 2019.

https://www.forumbd.de/datenschutz/konfbd19

2019-04-03_

"Demokratie ist doof. Was antworten wir den Kindern?"
Die Veranstaltung findet statt
am Mittwoch, den 3. April 2019
von 18:30 – 21:00 Uhr
https://www.eventbrite.de/e/demokratie-ist-doof-was-antworten-wir-den-kindern-tickets-58022138779

OPENION - Bildung für eine starke Demokratie
Deutsche Kinder und Jugendstiftung gGmbH
Tel.: 030 25 76 76-0
https://www.openion.de/
Video bei Youtube

Sachverständige zur Begutachtung der Interessenbekundungen
für die kommende Förderperiode gesucht
1.04.2019
Die Regiestelle „Demokratie leben!" sucht unabhängige Sachverständige zur Begutachtung von eingereichten Interessenbekundungen für Modellprojektvorhaben in den Handlungsfeldern Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. Die Sachverständigen unterstützen mit ihrer Tätigkeit die Auswahl von geeigneten Projektvorhaben für die kommende Förderperiode des Bundesprogramms „Demokratie leben!".

https://www.demokratie-leben.de/aktuelles/sachverstaendige-zur-begutachtung-der-interessenbekundungen-fuer-die-kommende-foerderperiode-gesucht.html

Vergabeunterlagen auf der e-Vergabe-Plattform des Bundes
https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?5&id=249148

2019-05-12_14

Regaining Europe

- Eine politische (Bildungs-)Herausforderung für die Jugendarbeit in Europa

Einladung zur europäischen Konferenz

«Regaining Europe - The Role of Youth Work in Supporting European Cohesion»

vom 12. bis 15. März 2019 in Leipzig.

https://www.jugendpolitikineuropa.de/beitrag/10755

Bücher:

Thomas Bauer
Die Vereindeutigung der Welt
Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt

Verlorene Mitte '
– Feindselige Zustände
Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19

Andreas Zick · Beate Küpper · Wilhelm Berghan
https://www.fes.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=39612&token=c976c48f6e98113e7e79e3f74a3cd4bc84880d4e

---

Die Welt im Anthropozän
Haber, Wolfgang; Held, Martin; Vogt, Markus

Der Verlust der (bio-)kulturellen Diversität
im Anthropozän
Franz Mauelshagen

Bundesrepublik 3.0

Einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Stärkung der parlamentarisch-repräsentativen durch mehr Partizipation auf Bundesebene haben das Institut für Partizipatives Gestalten und das Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung im Auftrag des Umweltbundesamtes verfasst. Red.: Martina Eick (Umweltbundesamt)

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-04-07_texte_40-2019_bundesrepublik_3.0.pdf

---

Kindheit 6.7 | Michael Hüter

https://www.michael-hueter.org/kindheit_6_7

PSI-Theorie

https://www.psi-theorie.com/
Theorie der Persönlichkeits-System-Interaktionen
Prof. Julius Kühl

Frei, fair und lebendig – Die Macht der Commons
https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4530-9/frei-fair-und-lebendig-die-macht-der-commons/

Silke Helfrich / David Bollier
Dieses Buch soll Mut machen. Es vereint ein beziehungsreiches Denken mit einer neuen Art zu handeln. Das Ziel: eine freie, faire und lebendige Gesellschaft. Doch das Gewohnte hat sich tief eingegraben in unseren Köpfen, in unserem Alltag, in Markt und Staat.

Zukunftsanalyse:
Was nach der Leistungsgesellschaft kommt
- SPIEGEL ONLINE - Kultur
09.02.2019
http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/zukunftsanalyse-nach-jane-loevinger-weg-vom-leistungsideal-a-1248816.html

Ein Essay von Stefan Schultz
Jane Loevinger

~ https://en.wikipedia.org/wiki/Jane_Loevinger

Selbst-Entwicklung: 9 Stufen zunehmenden Erfassens
http://www.cook-greuter.com/Stufen%20der%20Selbst-Entwicklung%2010.06.08%20-%20A4-

2.pdf
https://en.wikipedia.org/wiki/Loevinger%27s_stages_of_ego_development

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019,

Wir fühlen uns bedroht und verängstigt

~ https://www.zeit.de/2019/08/krisen-psychologie-politik-konflikstudien-ulrich-wagner

---

«Gefühle sind nicht universal, sondern von Moral bestimmt»
Judith Hochstrasser | 7. März 2019

Angst wurde früher verschwiegen, heute ermuntert man Kinder, darüber zu sprechen. Ekel dagegen ist tabubehafteter. Die Historikerin Bettina Hitzer erklärt, wie sich Gefühle je nach Kontext verändern.

https://www.horizonte-magazin.ch/2019/03/07/gefuehle-sind-nicht-universal-sondern-von-moral-bestimmt/

Die Zeit 2019, 14.02.2019,
Niall Ferguson

"Das Märchen von der liberalen Ordnung"

Der Erfolg internationaler Zusammenarbeit wird überschätzt, sagt der Historiker Niall Ferguson – und prognostiziert einen kalten Krieg.
Interview: John F. Jungclaussen
13. Februar 2019, 16:45 Uhr
~ https://www.zeit.de/2019/08/niall-ferguson-internationale-zusammenarbeit-liberalismus-maerchen

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019

Der gekränkte Mensch

Heute will jeder Opfer sein. Das gefährdet die westlichen Demokratien, schreibt Francis Fukuyama in seinem neuen Buch "Identität". Er setzt dagegen auf Leitkultur und stolzes Miteinander.
Eine Rezension von Maria-Sibylla Lotter

13. Februar 2019 DIE ZEIT Nr. 8/2019, 14. Februar 2019
~ https://www.zeit.de/2019/08/identitaet-francis-fukuyama-buch-westliche-demokratien-leitkultur

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019,
Verantwortlich sind wir auch für Folgen

Was gegen Bernhard Schlink einzuwenden ist
https://www.zeit.de/2019/08/verantwortung-folgen-handeln-werte-bewusstsein-wahrnehmung
Von Michael Pauen
13. Februar 2019 DIE ZEIT Nr. 8/2019, 14. Februar 2019

Die Zeit 2019, 14.02.2019,
Wofür tragen wir Verantwortung?

Von Bernhard Schlink
Moral
Es gehört zur menschlichen Existenz, verantwortlich zu sein.
Aber die universelle Moral hat Grenzen – noch.

https://www.zeit.de/2019/08/moral-verantwortung-menschen-pflicht-verhalten

---

Klima-Demos sind „gelebte politische Bildung“ | 15.02.2019
Von Ulrich Exner

~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2070647?cce=em5e0cbb4d.%3A6O-2tcCkCs-Rb5TLpi3qAL&link_position=digest&newsletter_id=41831&toolbar=true&xng_share_origin=email

~ http://www.cook-greuter.com/Stufen%20der%20Selbst-Entwicklung%2010.06.08%20-%20A4-2.pdf

---

Können wir eine KI bauen, ohne die Kontrolle darüber zu verlieren?
https://www.ted.com/talks/sam_harris_can_we_build_ai_without_losing_control_over_it
https://www.ted.com/talks/sam_harris_can_we_build_ai_without_losing_control_over_it?utm_campaign=tedspread&utm_medium=referral&utm_source=tedcomshare
Youth Lead The Change"

Politik für junge Wähler
Das passiert, wenn Jugendliche über eine Million Dollar entscheiden
https://www.stern.de/neon/wilde-welt/politik/in-boston-duerfen-jugendliche-ueber-das-budget-der-stadt-entscheiden-8586978.html
Deutschlandfunk Kultur,

Ruth Georges

Die Demokratie der Zukunft
https://sz-magazin.sueddeutsche.de/die-loesung-fuer-alles/die-demokratie-der-zukunft-86827
Von Michaela Haas
17. FEBRUAR 2019 DIE LÖSUNG FÜR ALLES

Bund und Länder legen Streit bei
- "Digitalpakt": Milliarden für Deutschlands Schulen
Datum: 20.02.2019 21:15 Uhr
http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2081091?cce=em5e0cbb4d.%3A_e3_mzg_MBVn-5fHb5lkAH&link_position=digest&newsletter_id=41959&toolbar=true&xng_share_origin=email

---

BILDUNGSPOLITIK :
Bundestag billigt Grundgesetzänderung zum Digitalpakt
http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2084070?cce=em5e0cbb4d.%3AoAQ4CiqwQ9sfOEM672tkAJ&link_position=digest&newsletter_id=42009&toolbar=true&xng_share_origin=email
AKTUALISIERT AM 21.02.2019-15:18

2019-02-24

•Stand: 20.02.2019 13:13 Uhr - Lesezeit: ca.4 Min.

Zwei Jahre jung: Was bitteschön ist "funk"?

~ https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/medienpolitik/Zwei-Jahre-jung-Was-bitteschoen-ist-funk,funk186.html

---

Videos:

Die Magie des Spielens

http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=80412
Über einen Aspekt unserer mentalen und sozialen Entwicklung:
Hunde und Katzen spielen - aber auch Fische und Spinnen.
Auch der Mensch hat einen natürlichen Spieltrieb. Je waghalsiger

das Spiel, desto besser entwickeln wir uns mental, motorisch und sozial.
Freies Spielen macht klug und gesund.

http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=80597
Wie Gehirnvernetzungen wachsen und die Kreativität angeregt wird:
Spielen ist ein evolutionsbiologisches Lernprogramm, eine der wichtigsten Kulturtechniken überhaupt. Beim Spiel werden Botenstoffe freigesetzt, die sorgen, dass die Vernetzungen im Gehirn wachsen und zunehmen.

Diskussionsrunde mit Lucia Puttrich über
Jugend und Demokratie (Oktober 2018)
https://youtu.be/uJTHvimFLpM

Alptraum Technologie - Wer kontrolliert wen?

(Prof. Dr. Armin Grunwald)

https://youtu.be/YplJkSo9ipc

Weitere Perspektiven:

Politik

Praxisportal für Kinder- und Jugendbeteiligung

> Im neuen Praxisportal für Kinder- und Jugendbeteiligung können sich kommunale Akteure und Engagierte darüber informieren,
> wie sie junge Menschen in die Gestaltung ihrer Gemeinde einbeziehen können. Mit dem Onlineportal will die Deutsche Kinder- und
> Jugendstiftung (DKJS) ländliche Kommunen dabei unterstützen, junge Menschen wirksam zu beteiligen.
> https://www.starkimland.de/

Robert Habeck (Die Grünen) über unangenehme Wahrheiten - Jung & Naiv: Folge 402
https://youtu.be/LXse0SIpHKc

BMFSFJ - „Demokratieförderung ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe"

- ~ https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-demokratiefoerderung-ist-eine-gesellschaftliche-daueraufgabe--/133600

Wann, wenn nicht jetzt?

https://www.uni-kassel.de/fb05/uploads/media/Erkl%C3%A4rung_HOG.pdf
Erklärung zur Politischen Bildung in den Schulen
Ergebnisse einer Grundsatztagung* der Universität Kassel und
der Evangelischen Akademie Hofgeismar
im Oktober 2018

Vertrauen in die Politik schwindet | Fabienne Rzitki
Aktualisiert am 25. Januar 2019,

- Warnsignal für den gesellschaftlichen Zusammenhalt
ST-LW_Studie_Schwindendes_Vertrauen_in_Politik_und_Parteien_2019.pdf

---

Angegriffene Demokratie? - Wochenschau Verlag
http://www.wochenschau-verlag.de/angegriffene-demokratie.html

---

Demokratische Bildung junger Menschen wird Thema des neuen Jugendberichts | www.adb.de
https://www.adb.de/content/demokratische-bildung-junger-menschen-wird-thema-des-neuen-jugendberichts

---

Dr. Franziska Giffey beauftragt den 16. Kinder- und Jugendbericht
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/dr--franziska-giffey-beauftragt-den-16--kinder--und-jugendbericht-/129810

> Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey hat eine unabhängige Kommission damit beauftragt, den 16. Kinder- und Jugendbericht zu erarbeiten.
> Thema des Berichts ist die "Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter".
>
> ---
>
> JugendCheck // Rainald Manthe
> Das Projekt JugendCheck geht noch einmal andere Wege:
> Es prüft die Auswirkungen von Gesetzesentwürfen auf junge Menschen.
> Damit sollen Beteiligte an Gesetzgebungsverfahren sensibilisiert werden.
> https://www.stiftungbildung.com/2019/02/01/mehr-jugend-wagen/

Vortrag Dr. Helle Becker
"Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule"
https://youtu.be/HbyAbNGQf80

> Der Vortrag „Gemeinsam stärker!? Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule - Befunde und
> Fragen" wurde von Dr. Helle Becker, Leiterin der Transferstelle politische Bildung während der Jahrestagung der Transferstelle
> „Gemeinsam stärker!? Kooperationen

Soziologe Wilhelm Heitmeyer:
„Die AfD ist ein Meister der emotionalen Ausbeutung" - Kultur - Tagesspiegel

https://www.tagesspiegel.de/kultur/soziologe-wilhelm-heitmeyer-die-afd-ist-ein-meister-der-emotionalen-ausbeutung/23204660.html

Wilhelm Heitmeyer – Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Heitmeyer

Zum Volksgesetzgebungsverfahren in den einzelnen Bundesländern

https://stiftungbrandenburgertor.de/die-vielen

YOUTH PARTICIPATION: closer to the edge of participation and activism

https://partizipendium.de/youth-participation-closer-to-the-edge-of-participation-and-activism

— partizipendium.de – Der Bürgerbeteiligungs-Blog

https://www.salto-youth.net/downloads/4-17-3830/Raport_210x210mm_sm.pdf

Wie wird unsere Republik aussehen?
https://youtu.be/Ncj_arZbdVs

Livestream: GEMEINSAM BERLIN gestalten: Stiftung Zukunft Berlin
http://www.stiftungzukunftberlin.eu/gemeinsamberlin/livestream/

forum demokratie
Die Krise als Chance - Von der Post- zur Neo-Demokratie?
https://www.phoenix.de/sendungen/gespraeche/forum-demokratie/die-krise-als-chance---von-der-post--zur-neo-demokratie-a-601824.html

Schule

An dieser Stelle im Vortrag von Jeremy Rifkin, geht es
um ein beispielhaftes Schulprojekt in Nordfrankreich:
~ https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA&feature=youtu.be&t=4527

"In Nordfrankreich geschieht Folgendes:
Alle sieben Universitäten und 200 Schulen kooperieren
und die Katholische Uni Lille führt all diese Universitäten an.
Alle Fakultäten lehren nun fächerübergreifend und öffnen neue
Perspektiven und Sichtweisen auf die Dinge:
Kommunikation statt Schweigen
Und zweitens:
Die Lernenden werden Modulen und Teams zugeordnet.
Und diese Teams unterrichten sich gegenseitig.
Der Dozent agiert als Moderator und Betreuer,
und die Lernenden teilen ihr Wissen.
Das ist gut, das ist kein Betrug.
So lernen sie, dass Wissen nicht gleich Macht ist.
Man besitzt sie nicht und nutzt sie gegen andere.
Wissen ist ein Erlebnis das sozialen Wesen gemein ist.
Der Lernvorgang ist nüchtern.
Was nützt die Theorie, wenn die Praxis ausbleibt?
Sie engagieren sich wie Sie Bereich des Service-Learning
und denken pädagogisch.
Egal, was man lernt, man muss es mit den Mitmenschen
außerhalb der Universität teilen.
Wie gefällt ihnen das? - Die Katholische Universität Lille
Das ist die Revolution." [Abschrift der Untertitel]

Intelligenz & Kreativität ist kein Zufall:
Wie Lernen erfolgreich gelingt - Prof. Dr. Gerald Hüther
https://www.youtube.com/watch?v=jXOWZQxzGO8

Schools of Trust (1/3)
https://youtu.be/S3X3FgOd_bU

Schools of Trust (2/3)
https://youtu.be/vlQub3UHPIo

Schools of Trust (3/3)
https://youtu.be/gjGyNev8re8

Was prägt uns, Wissen oder Erfahrung?

https://youtu.be/go9aa7UB8PE

Prof. Dr. Gerald Hüther

https://www.youtube.com/watch?v=go9aa7UB8PE&feature=youtu.be

Zahl der Schulabbrecher steigt auf breiter Front – was sind die Ursachen?

Verbände: Lehrermangel macht sich bemerkbar | News4teachers

https://www.news4teachers.de/2019/01/zahl-der-schulabbrecher-steigt-auf-breiter-front-was-sind-die-ursachen-verbaende-lehrermangel-macht-sich-bemerkbar

VBE Info

http://newsletter.vbe.de/m/11185726/0-ed02b2f94abd5d0bc7cdd6cfddc5ae68

Trends Shaping Education 2019
http://www.oecd.org/berlin/publikationen/trends-shaping-education-2019.htm
https://read.oecd-ilibrary.org/education/trends-shaping-education-2019/summary/german_716f55d5-de#page1
https://doi.org/10.1787/716f55d5-de

Im internationalen Vergleich ist Deutschland maximal im Mittelfeld
https://bildungsklick.de/internationales/meldung/im-internationalen-vergleich-ist-deutschland-maximal-im-mittelfeld/

BMWi - Analyse der deutschen Bildungswirtschaft im Zeichen der Digitalisierung
- Wirtschaftliche Bedeutung, Potentiale und Handlungsbedarf
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/analyse-der-deutschen-bildungswirtschaft-im-zeichen-der-digitalisierung.html

Download (PDF, 2MB)

https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/analyse-der-deutschen-bildungswirtschaft-im-zeichen-der-digitalisierung.pdf?__blob=publicationFile&v=14

---

17. Februar 2019, 18:23 Uhr

"Der Markt ist absolut leergefegt"

"Überall herrscht Mangel"
~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2070650?cce=em5e0cbb4d.%3A6O-2tcCkCs-Rb5TLpi3qAF&link_position=digest&newsletter_id=41831&toolbar=true&xng_share_origin=email
Von Susanne Klein

Internet

•VBE engagiert sich weiter für Demokratiebildung und Werteerziehung

- ~ https://www.vbe.de/vbe-fokus/vbe-engagiert-sich-weiter-fuer-demokratiebildung-und-werteerziehung/

- Digitalisierungs-Chaos an deutschen Schulen | WEB.DE
  - ~ https://web.de/magazine/digital/digitalisierungs-chaos-deutschen-schulen-33543430

- Schule: Gewerkschaft warnt vor „dramatischem" Lehrermangel
  - ~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2029310?cce=em5e0cbb4d.%3AYzMScetETPXqwfV2FjhhAF&link_position=digest&newsletter_id=41353&toolbar=true&xng_share_origin=email
- Schüler demonstrieren: Protest am Zeugnistag
  - ~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2034455?cce=em5e0cbb4d.%3A_-ZiNw9TcFEgZRbpW6z2AH&link_position=digest&newsletter_id=41399&toolbar=true&xng_share_origin=email

Harari warnt vor Mensch der Zukunft ohne Empathie | Berliner Zeitung

- ~ https://www.berliner-zeitung.de/kultur/harari-warnt-vor-mensch-der-zukunft-ohne-empathie-31316218

Solidarität statt Privilegien! Es geht um Alle! Die Kunst bleibt frei! - Stiftung Brandenburger Tor

https://stiftungbrandenburgertor.de/die-vielen

BERLINER ERKLÄRUNG

DER VIELEN

Kunst schafft einen Raum zur Veränderung der Welt

http://newsletter.vbe.de/m/11185726/0-ed02b2f94abd5d0bc7cdd6cfddc5ae68

Digitale Bildung: im internationalen Vergleich hängen wir 5 – 10 Jahre zurück

https://youtu.be/3U5pBbcYwCQ

Big Data: Die Digitalisierung höhlt unsere Demokratie aus - WELT
https://www.welt.de/debatte/kommentare/article186843448/Big-Data-Die-Digitalisierung-hoehlt-unsere-Demokratie-aus.html

Humboldt-Innovation - Humboldt-Innovation: Wissenstransfer & Technologietransfer HU Berlin
http://www.humboldt-innovation.de/

Agenda21

Albert Reinhardt, 23.05.2019

Klimaproteste:
"Junge Menschen werden klein gehalten"
- Stiftung Bildung

https://www.stiftungbildung.com/2019/03/01/forderungen-klimaproteste/

JugendCheck

- Das Projekt JugendCheck geht noch einmal andere Wege: Es prüft die Auswirkungen von Gesetzesentwürfen auf junge Menschen.
  Damit sollen Beteiligte an Gesetzgebungsverfahren sensibilisiert werden.
  ~ https://www.stiftungbildung.com/2019/02/01/mehr-jugend-wagen/

Live bei ALEX - Auftakt Gemeinsam Berlin gestalten
https://www.youtube.com/watch?v=tp_m3yxVfoQ&feature=youtu.be

Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung des Bundesumweltministeriums
– partizipendium.de – Der Bürgerbeteiligungs-Blog
https://partizipendium.de/leitlinien-fuer-gute-buergerbeteiligung-des-bundesumweltministeriums

Arbeit & Ökologie in Zeiten der Digitalisierung |
Gespräch mit Harald Welzer | Richard David Precht

https://youtu.be/q4b8eGkF9-I

Solartische, DIY-Webstühle, eine Stuhlmanufaktur als NGO:
Design wird politisch. Und damit wandelt sich die Rolle der Designer selbst. Sie wollen die Gesellschaft verändern.

Social Design

Sonntag, 13.01.2019

Eine bessere Welt ausarbeiten

http://www.spiegel.de/stil/social-design-eine-bessere-welt-ist-machbar-a-1247417.html

Inhalt

Viktor Papanek

VABNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung - K01E01

https://youtu.be/41XvQO4cZBM

VABNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung - K01E02

https://youtu.be/1oAcH8NAQHw

https://www.youtube.com/watch?v=1oAcH8NAQHw

Blühende Bildungslandschaften: Interview mit Zukunftsforscher Gerhard de Haan
https://youtu.be/qNti9gmqpSM

Was macht die Technikfolgenabschätzung? Interview mit Armin Grunwald
https://youtu.be/adC3KyLAZGc

Alptraum Technologie - Wer kontrolliert wen? (Prof. Dr. Armin Grunwald)

https://www.youtube.com/watch?v=YplJkSo9ipc&feature=youtu.be

Prof. Dr. Armin Grunwald

http://www.itas.kit.edu/mitarbeiter_grunwald_armin.php

Armin Grunwald: "Wir können die Dinge in der Hand behalten" | ZEIT ONLINE
https://www.zeit.de/2019/03/armin-grunwald-digitalisierung-herausforderung-buch-der-unterlegene-mensch

Podiumsgespräch „Gespaltene Gesellschaft" - Barrieren in den Köpfen? - ZfiB :: de
https://www.zfib.org/veranstaltung/zfib-ringvorlesung-gespaltene-gesellschaft-barrieren-in-den-k%C3%B6pfen

Alptraum Technologie - Wer kontrolliert wen? (Prof. Dr. Armin Grunwald)
https://youtu.be/YplJkSo9ipc

Der unterlegene Mensch: Die Zukunft der Menschheit im Angesicht von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und Robotern riva PREMIUM: Amazon.de: Armin Grunwald: Bücher
https://www.amazon.de/unterlegene-Mensch-Algorithmen-k%C3%BCnstlicher-Intelligenz/dp/3742307185

Programmrat - Futurium
https://www.futurium.de/futurium/programmrat/

PS:

1.PA58:
Gattel-Stiftung Linkliste by Albert Reinhardt - Box

2.Partizipation durch Parteien-Wahlmitgliedschaft:
1992_06_politik_ohne_visionen.pdf
1994-03-16_aufbruchstimmung.pdf
1994-04-27_konsultative_mitgliederbefragung.pdf
1996-02-10_sozial-oekol_kommunikationsnetz.pdf
1996-08_die-parteien-dialogfaehig-machen.pdf

1997_p-glotz_pol_kommunikationskrise.pdf
2021_12_12_erinnerung_an die_zukunft.pdf

Beschäftigungsumlage

1996-06-22_umdenkungsprozess.pdf
1999-05-20_brief_an_politische_vertreter.pdf
2002-07-07_Hartz_Brief.pdf
2002-11-08_reflexive_beschaeftigunggssteuer.pdf
2005-12-15_beschaeftigungsumlage.pdf

1.PSI-21

Linkliste: Siehe auf Seite 5 des PDF-Dokuments unter:
2019-01-09_psi-21_zur_lage_der_generationen.pdf

zu 2.)

Aus heutiger Sicht böte sich das Konzept an, um Parteien, die sich selbst einem gemeinsamen Lager zuordnen, ihrer Wählerschaft thematisch und personell sehr viel differenzierter Angebebote machen zu können. Von den "Schwesterparteien" lernen, hieße somit "Siegen lernen!"

zu 3.)

Das Konzept der "Beschäftigungsumlage" könnte (zukünftig) zur Förderung selbstorganisierter "bottom up"
Entwicklungsprozessen im Rahmen digitalen Transformation unserer Gesellschaft dienen.
(z. B. innerhalb der "Smart-Grid-Schools")

NACHTRAG vom 2019-04-03

FfF

FfF-Innenwelt

Erste Ergebnisse der Befragung der “Fridays for Future”-Proteste

By ipbteam / 26. März 2019

https://protestinstitut.eu/erste-ergebnisse-der-befragung-der-fridays-for-future-proteste

Fridays for Future

Eine neue Protestgeneration?

Ergebnisse einer Befragung von Demonstrierenden

am 15. März 2019 in Berlin und Bremen

https://protestinstitut.eu/wp-content/uploads/2019/03/Befragung_Fridays-for-Future_online.pdf

FfF-Aussenwelt

Aufstand der Jungen

https://www.zdf.de/politik/frontal-21/fridays-for-future-schuelerdemo-100.html

Seit Monaten gehen in Deutschland Jugendliche immer freitags für mehr Klimaschutz auf die Straße. Vergangene Woche demonstrierten Hunderttausende bundesweit - und rund um die Welt von Seoul bis Sydney.

"BPK: "Scientists for Future" zu den Protesten für mehr K

https://youtu.be/OAoPkVfeTo0

"Aktuelle Stunde zum Klimastreik "Fridays for Future"

https://youtu.be/r0ovWyyeQDc

„Fridays For Future“ - phoenix

https://www.phoenix.de/fridays-for-future-a-922084.html

FfF-Sozio-Kultur

Generation "Fridays for Future"

https://www.otto-brenner-stiftung.de/sie-moechten/sich-ueber-aktuelles-informieren/detail/news/befragung-fridays-for-future/news-a/show/news-c/NewsItem

Politik

Politik-Innenwelt

Ist Zeit Geld? Michel Friedman trifft Hartmut Rosa und diskutiert mit dem Erich-Fromm-Preisträger über "Zeit".

https://www.youtube.com/watch?v=i2ccxNbCBjQ

«Gefühle sind nicht universal, sondern von Moral bestimmt» - horiz

https://www.horizonte-magazin.ch/2019/03/07/gefuehle-sind-nicht-universal-sondern-von-moral-bestimmt

Das 3-Phasen-Modell nach Lewin: Veränderungen richtig gestalten - Projekte leicht gemacht

https://projekte-leicht-gemacht.de/blog/pm-methoden-erklaert/das-3-phasen-modell-lewin

3-Phasen-Modell von Lewin – Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/3-Phasen-Modell_von_Lewin

"Erziehungsstile nach Kurt Lewin 0001"

https://youtu.be/JppBg4G17FY

"Kurt Lewin (Snook)"

https://youtu.be/JppBg4G17FY

"Das Rätsel unserer Intelligenz | Doku | ARTE"

https://youtu.be/He1iT9L0-bo

"Warum wir unglücklich sein sollen"

https://youtu.be/nApkNjui6rk

Prof. Gerald Hüther erklärt kurz und knapp das Dilemma des menschlichen Daseins in unserer heutigen Konsumgesellschaft

Politik-Aussenwelt

Lehrermangel: In Deutschland entstehen Schulen zweiter Klasse

http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2118672?cce=em5e0cbb4d.%3A1b7QbV4hMIO6zm65tQ7LAF&link_position=digest&newsletter_id=42426&toolbar=true&xng_share_origin=email

jugend.beteiligen.jetzt

https://124313.seu2.cleverreach.com/m/11278776/960190-fcf4d988a64d5898b8514b1377ad38e8

Kontakt

Frank Feuerschütz

E-Mail: f.feuerschuetz@kurt-loewenstein.de mailto:f.feuerschuetz@kurt-loewenstein.de

Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

Freienwalder Allee 8-10 | 16356 Werneuchen / Werftpfuhl

Tel.: 033398-8999-16

Web: www.kurt-loewenstein.de

ZDFmediathek: ZDFzoom: Angriff auf die Demokratie

Die britische Wahlkommission ist überzeugt: Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass große Teile der Gelder für eine Kampagne vor dem Brexit-Referendum aus dubiosen Quellen stammen.

https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzoom/zdfzoom-angriff-auf-die-demokratie-102.html

»Ranking Politische Bildung 2018«

Professor Dr. Reinhold Hedtke

Mahir Gökbudak von der Universität Bielefeld.

https://pub.uni-bielefeld.de/download/2934293/2934488.pdf

Politik-Sozio-Kultur

Klimaschutz und Uploadfilter: Warum die Jugend rebelliert - SPIEGEL ON

http://www.spiegel.de/politik/deutschland/klimaschutz-und-uploadfilter-warum-die-jugend-rebelliert-a-1260043.html

Fritjof Capra

https://pioneersofchange-summit.org/speaker/fritjof-capra-de44gff

Physiker & Öko-Aktivist - Autor von

Tao der Physik" und 'Wendezeit'

"Es geht um einen tiefgreifenden Wandel der Metaphern: von der Auffassung der Welt als Maschine zum Verständnis der Welt als Netzwerk."

"Wie korrupt ist die Psychologie, Herr Mausfeld?"

https://youtu.be/tS5kaskwhDk

"DIE KONSULTATIVE - Patrizia Nanz/Claus Leggewie"

Das Bruno Kreisky Forum f. internationalen Dialoge

https://www.kreisky-forum.org

DEMOCRACY+: Ein Erklärfilm

https://youtu.be/7f4_yFQwnck

DEMOCRACY+ bekommen Sie hier App Store:

https://itunes.apple.com/de/app/democracy/id1341311162

DEMOCRACY Deutschland e.V.

mobil +49 176 470 40 213

contact@democracy-deutschland.de mailto:contact@democracy-deutschland.de

https://www.democracy-deutschland.de

https://github.com/demokratie-live

Keynote statt Gottesdienst, oder: Die Renaissance des Kultischen – Learnflow

https://lebendiglernen.ch/2019/03/17/keynote-statt-gottesdienst-oder-die-renaissance-des-kultischen

Schule

Schule-Innenwelt

Wie Lehrkräfte das Gehirn von Kindern formen
https://magazin.sofatutor.com/lehrer/wie-lehrkraefte-das-gehirn-von-kindern-formen/
Lehrerinnen und Lehrer haben einen enormen Einfluss auf die kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Und sie verändern sogar ihre Gehirne.

Eine Lehrerin packt aus
"Das Problem steht vor der Klasse"
https://www.spiegel.de/karriere/lehrerin-die-eigenen-kollegen-sind-das-groesste-problem-a-1261108.html
Desinteressiert oder autoritär, im schlimmsten Fall auch beides: So hat Lehrerin Sigrid Wagner ihre Kollegen erlebt und darüber ein Buch geschrieben. Hier erzählt sie, wer den Job lieber nicht machen sollte.
Ein Interview von Armin Himmelrath

Ranking Politische Bildung 2019
https://pub.uni-bielefeld.de/download/2934293/2934488/G%C3%B6kbudak_Hedtke_Ranking-PB_2018_final_online.pdf

forsa-Umfrage zur Berufszufriedenheit von Schulleitungen
https://bildungsklick.de/schule/meldung/forsa-umfrage-zur-berufszufriedenheit-von-schulleitungen

14. Bundeskongress politische Bildung 2019 Was uns bewegt. Emotio
http://m.bpb.de/veranstaltungen/format/kongress-tagung/277633/14-bundeskongress-politische-bildung-2019

Jeannette Behringer
https://www.participationinstitute.org/index.php?id=29

Dr. rer.pol.; MAE Jeannette Behringer - KWI- Kulturwissenschaftliche

https://www.kwi-nrw.de/home/profil-jbehringer.html

Interview mit Dr. Jeannette Behringer | bpb

http://m.bpb.de/mediathek/287346/interview-mit-dr-jeannette-behringer

Schule-Aussenwelt

Lehrer sehen deutsche Schulen digital abgehängt

http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2133604?cce=em5e0cbb4d.%3A7gt_weWzYxEDc2JR-kTPAF&link_position=digest&newsletter_id=42594&toolbar=true&xng_share_origin=email

Lehrermangel: Schulleiter klagen über Mangel an qualifizierten Lehrk

https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2019-03/lehrermangel-schulen-berufszufriedenheit-fachkraeftemangel-umfrage

Lehrermangel: In Deutschland entstehen Schulen zweiter Klasse

http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2118672?cce=em5e0cbb4d.%3A1b7QbV4hMIO6zm65tQ7LAF&link_position=digest&newsletter_id=42426&toolbar=true&xng_share_origin=email

Demokratie-Erziehung

Marlis Tepe.

Marlis.Tepe@gew.de

Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW),

„Politische Bildung an Schulen wurde jahrelang vernachlässigt“,

https://www.gew.de/hauptvorstand/vorsitzende

Demokratie-Erziehung

http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2153118?cce=em5e0cbb4d.%3A-0wyWb7-HqQDXA27sTR4AF&link_position=digest&newsletter_id=42827&toolbar=true&xng_share_origin=email

19.03.2019, 16:38 Uhr

Mehr Politik in die Schulen

„Was ist Jugendarbeit?“ Kolloquium der Jugendarbeitsforschung und -theorie (2019)

https://transfer-politische-bildung.de/transfermaterial/veranstaltungsberichte/mitteilung/artikel/was-ist-jugendarbeit-kolloquium-der-jugendarbeitsforschung-und-theorie-2019

Escaperooms in der politischen Bildung? | bpb

http://m.bpb.de/mediathek/287132/escaperooms-in-der-politischen-bildung

Schule-Sozio-Kultur

Lernen muss nicht scheiße sein - Titus Dittmann (Buch) – jpc

https://www.jpc.de/jpcng/books/detail/-/art/titus-dittmann-lernen-muss-nicht-scheisse-sein/hnum/8824787

Patrizia Nanz im September 2014 zur Frage: Was ist Ihre Kritik an der bisherigen Beteiligungskultur?

https://www.participationinstitute.org/index.php?id=36

„Willst du gute Noten oder lernst du lieber viel?“" auf You

https://youtu.be/5ZB2fneUQ5s

Die Deutsche Schulakademie

Am 07.12.2018 veröffentlicht

http://dominique-macri.de

Ein Film von Julian Amershi

POLITISCHE BILDUNG HAT NICHT IN ALLEN BUNDESLÄNDERN DIE GLEICHE BEDEUTUNG

http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2176003?newsletter_id=43126&te=e46fc158d74c003f.eyJ0YXJnZXRfaWQiOjIxNzYwMDMsInRhcmdldF90eXBlIjoiYXJ0aWNsZSIsInRhcmdldF91cm4iOiJ1cm46eC14aW5nOmNvbnRlbnQ6cGFnZV9hcnRpY2xlOjIxNzYwMDMiLCJzaXRlX3NlY3Rpb24iOiJuZXdzX3BhZ2UiLCJhY3Rvcl91cm4iOiJ1cm46eC14aW5nOmNvbnRlbnQ6cHVibGlzaGVyX3BhZ2U6MzM5IiwidmVyc2lvbiI6IjIuMi4wIn0&toolbar=true&xng_share_origin=web

Internet

Internet-Innenwelt

02.04.2019 Aktuelle Meldung

Kinder- und Jugendschutz im Netz

Dr. Franziska Giffey stellt Lagebericht "Islamismus im Netz 2018" vor
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/dr--franziska-giffey-stellt-lagebericht--islamismus-im-netz-2018--vor-/134998

Internet-Aussenwelt

Anschluss an die Zukunft:
Aktionsplan digitale Infrastruktur

https://www.dihk.de/branchen/informations-und-kommunikationsbranche/breitband/aktionsplan-glasfaser
Die digitale Transformation stellt Anforderungen an die digitale Infrastruktur, die diese heute noch nicht oder noch nicht durchgängig erfüllt. Vor dem Hintergrund, dass Wirtschaft 4.0 nur mit geeigneter Datenübertragung funktioniert, schlägt der DIHK einen "Aktionsplan digitale Infrastruktur" vor.

https://www.dihk.de/branchen/informations-und-kommunikationsbranche/breitband
https://www.dihk.de/branchen/informations-und-kommunikationsbranche/breitband/aktionsplan-glasfaser
https://www.dihk.de/ressourcen/downloads/dihk-aktionsplan-glasfaser.pdf/at_download/file?mdate=1511954517385

Die Blockchain-Revolution

http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2081091?cce=em5e0cbb4d.%3A_e3_mzg_MBVn-5fHb5lkAH&link_position=digest&newsletter_id=41959&toolbar=true&xng_share_origin=email

Internet-Sozio-Kultur

IGF-D 2019 - Internet Governance Forum Deutschland

https://www.intgovforum-deutschland.org/callforparticipation-288416.html

AnjaTime #032 Innovation? Wie macht das China?"

https://youtu.be/GRf4lEK1y_M

Agenda 21

Agenda 21-Innenwelt

"Global Citizenship Education - Jamila Raqip"

https://youtu.be/lOCzxIfdZTg

13:30 Those who want liberty

Agenda 21-Aussenwelt

"Yuval Harari: Ein Historiker erzählt die Geschichte von mo

https://youtu.be/5fHKK_YFUrw

Agenda 21-Sozio-Kultur

Globales Ecovillage-Netzwerk - Gemeinschaft für eine regenerative W

https://ecovillage.org

Berlin, 15.03.2019
Albert Reinhardt

„Wenn man ständig das Wesendliche dem Dringlichen opfert, vergisst man die Dringlichkeit des Wesendlichen"
Edgar Morin. (französische Philosoph)

#PSI-21 **[Politik, Schule, Internet im Agenda21 Prozess]**

2019-03-15_PSI-21_zur_Dringlichkeit_des_Wesendlichen.pdf

#für die Praxis digitaler Partizipation || "Fridays for Future" || #Scientists4Future
#(Blauause für einen) "Masterplan zu einer demokratischen, digitalen und nachhaltigen Kultur-Kompetenz-Bildung"

In seinem Beitrag: **"DIE ZUKUNFT DER DEMOKRATIE"** weist Herr **Prof. Norbert Lammert**, der Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, auf ein Dilemma unseres laufenden (*PR-gesteuerten*) "Demokratiebetriebs" hin:

> "In der Tat ist nichts schwieriger, als für eine stabile Demokratie im Routinemodus die notwendige Begeisterung und Leidenschaft zu erzeugen.
> Gleichwohl können wir uns doch nicht allen Ernstes dauerhafte Krisensituationen wünschen, um saturierte Demokraten zu anhaltendem Engagement zu bewegen."
> [aus: **"DEUTSCHLAND. DAS NÄCHSTE KAPITEL"**]

"Demokratiefeindliche Provokateure" verschärfen dieses PR-Dilemma mit der Hilfe "täuschender Medien", mit dem Ziel, das Vertrauen der Bevölkerung in unser wirtschaftliches und politisches System zu untergraben. Diese "ängstlichen" und "alarmistischen" Grundhaltungen werden zum Ausdruck mangelnder "Resillienz". Die strukturellen Ursachen für diese *"Kultur Bindungs & Bildungs-Bugs"* werden uns dabei nur selten bewusst.

Die Stabilität unserer Demokratie steht in statischer Abhängigkeit zur "Belastbarkeit" ihres kulturellen "Untergrunds". Beim Aufbau unserer digitalen Gesellschaft sollten wir uns daher nicht weniger verantwortungsvoll verhalten, als wir das von jedem "Häuslebauer" erwarten würden.

Was unserer Demokratie fehlt, sind Bürger mit einem "souveränen", also genügend starken, "Bindungsvertrauen" in unser politisches System. Daher sollten wir unserer Jugend, im Rahmen der Schule, eine für ihre Entwicklungsphase adäquate "Demokratiefreiheit" einräumen

Entsprechend der "Freiheit", welche unser Grundgesetz den Kirchen als "Religionsfreiheit", ganz selbstverständlich gewährt. Mit Hilfe von PSI-21 als institutionalisierter Handlungsrahmen, wäre es Jugendlichen möglicht, ihr Bewußtsein aus ihrer pupertären "Labilität" (=Lernoffenheit) heraus, zu einer (stabilen) demokratischen Identität ihrer **"Ich-Entwicklung"** *(Spiegel)* zu bilden.

> Herr Prof. Wolfgang Haber, schreibt in seiner E-Mail vom 17.03.2018:
>
> „Ich gebe Ihnen Recht, dass zur Erreichung von Nachhaltigkeit und Resilienz die Schulbildung außerordentlich wichtig ist. Ihre Vorschläge, die aktive Mitwirkung der Schüler von der Kommunal- über die Landes- bis zur Bundespolitik nacheinander mit dem PSI-21 Projekt in die Schulbildung einzubeziehen, sind richtig und richtungweisend.“

Bürger, die sich aufgrund ihrer selbst geprägten Sozialisationserfahrung (ihrem) Demokratie(-system) in vertrauensvoller Weise verbunden fühlen, werden sich durch ein paar "Social-Bots" wohl kaum irritieren lassen.
Schließlich haben alle "Neubürger" am Erfolg der Weiterentwicklung "ihrer Demokratie" mitgewirkt.

Über die folgenden Links können Sie sich umfassend über den bisherigen Entwicklungsstand des Projekts **PSI-21** informieren:

1. **2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf**
   Dazu: Schulische Bildung in der Resilienzgesellschaft
   (S. 16) Session 5:
   Das Konzept einer **„schulischen Bildung in der Resilienzgesellschaft“** (des „Globalen Dorfes“)
2. **2017-06-06_jugend-first.pdf**
   Jugend-first
3. **2018-02-02_PSI-21_Making_sense_of_the_digital_society.pdf**
   Dazu: #“Making sense of the digital society”
4. **2018-06-15_psi-21_zukuenfte_denken_und_gestalten.pdf**
   Dazu: DISKURS.MEDIEN.BILDUNG (III): ZUKÜNFTE DENKEN UND GESTALTEN
5. **2019-01-09_psi-21_zur_lage_der_generationen.pdf**
   Dazu: #Zur Lage der Generationen 30 Jahre Friedliche Revolution
   - Aufbruch - Umbruch - Ausbruch? | 09.01.2019
   Dokumentation: zur-lage-der-generationen-30-jahre-friedliche-revolution/

- 2016-10-30_dokumentenlisten_psi-21_gattel-s.pdf (39,24 kB)
- 1_Poli-Jug-Inter-Agenda.pdf [Literaturliste]
- 2019-01-24_senbjf_krueger_psi-21

==========
Leider sind meine Darstellungsversuche noch etwas "unzusammenhängend", aber ich meine, dass alle Puzzleteile vorhanden wären, um erstmal anzufangen.
Auch mit einer "ausgefeilteren" theoretischen Gesamtdarstellung, für einen *"Masterplan zur demokratischen, digitalen und nachhaltigen Kultur-Kompetenz-Bildung"* stünde man möglicherweise vor dem gleichen "Akzeptanzproblem".
"Macht" kommt von machen und umgekehrt, erzeugt zu langes Abwarten in uns ein Gefühl von "Ohnmacht".
Legitimität entsteht erst durch praktische Erfolge, welche auf positiven Erfahrungen basieren.
Die strukturellen "Gelingensbedingungen" zur Ermöglichung dieser "Kulturbildungsprozesse" sollten wir, so rasch wie möglich, neu institutionalisieren!
==========
Vielleicht könnte auch noch ein anderer Vorschlag von Relevanz sein, durch den der Aspekt der "Digitalen Daseinsvorsorge" mit schulischer Bildung verbinden würde.

"Energiewende-Projekt-Schulen"
(Namensvorschlag von Marius Albiez, ITAS)

"Im Interesse der Daseinsvorsorge im Falle eines "Blackouts" wäre es sinnvoll, auf der Grundlage kombinierter Energietechnologien ["Netzknoten" auf Basis von KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)] Schullandschaften als redundante und autarke "Smart-Grigd-Schools" aufzubauen.
Im Rahmen zahlreicher lokaler "Referenz Projekt-Schulen" könnten Wissenschaftler, Unternehmen und Schüler (als zukünftige Kunden) ihren praktischen Erfahrungshorizont gemeinsam erweitern und neue Produktangebote, welche zukünftig den vernetzungsfähigen "Prosumer" voraussetzen,
nicht nur zur Marktreife, sondern zugleich zur Marktakzeptanz führen.
Da es sich bei "Referenz Projekt-Schulen", sozusagen um Kompetenzzentren für neue technologische Entwicklungen handeln würde, könnten zugleich berufliche Beschäftigungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, sowie Praktika über diesen Weg angeboten werden." (2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf)

- **Schneekatastrophe 1978/79**
  https://www.youtube.com/watch?v=JKkQlgnUnFo
- **Blackout in Köpenick**
  Der größte und längste Stromausfall in Berlin seit Jahrzehnten
  https://www.tagesspiegel.de/berlin/blackout-in-koepenick-der-groesste-und-laengste-stromausfall-in-berlin-seit-jahrzehnten/24019418.html'
- Video: Kontraste vom 28.02.2019
  28.02.19 | 29:29 Min. | Verfügbar bis 28.02.2020
  +++ 31 Stunden Blackout Berlin +
  https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/kontraste/videosextern/kontraste-vom-28-02-2019-102.html

So könnte ein robustes, weil dezentrales Netzwerk geschaffen, das aus "vertrauenswürdigen (Schul-)Servern" bestünde.
Für potentielle Angreifer würde nur noch wenig Sinn machen, durch Cyberangriffe Blackouts verursachen zu wollen, wenn die Netze sich einfach und schnell "rebooten" ließen.
Die aufzuwendenden Investitionsmittel wären aufgrund ihres mehrfachen "Mehrwerts" die Beste "Rendite" für eine sichere digitale Zukunft unseres Landes.

- Deutschland muss mehr in Bildung und Infrastruktur investieren
- Klimawende von unten
  Wie wir durch direkte Demokratie die Klimapolitik in die Hand nehmen
- WELFAREPRIORITIES ist ein vom Europäischen Forschungsrat (ERC) finanziertes Projekt, das von September 2017 bis August 2022 läuft. Ziel des Projekts ist es, sozialpolitische Konflikte zu überdenken.
  http://welfarepriorities.eu/?page_id=8

Auch wenn diese Überlegungen wohl für viele "etwas zu stark" von den gängigen Vorstellungen unserer **"Demokratie- und Bildungsbetriebe"** abweichen dürften, hoffe ich, dass sie als **"öffentlicher Appell"** vielleicht gerade noch rechtzeitig in ihrer Relevanz erkannt werden, um den politischen und gesellschaftlichen Verantwortwortungsträgern die Notwendigkeit für ein kulturelles **Re-Frameing"** unseres Schulsystems deutlich zu machen.

Mithilfe eines positiven **"Resonanzraums" - PSI-21 - ,** der zugleich eine eigenständige, geschützte Öffentlichkeit bildet(-te), könnte der Teufelskreis, der sich zirkulär selbst verstärkenden negativen

Resonanz durchbrochen werden. So ließe sich zukünftig vermeiden, dass sich negative Grundstimmungen fortschreitend zu negativen kulturellen Grundhaltungen verfestigen würden.

Veranstaltungen und Aufrufe:

2019-03-12

=Vertrauen. Wer rettet die Demokratie
- Institutionen oder Communities?
Wikimedia-Salon "Das ABC des Freien Wissens"
https://wikimedia.de/wiki/Wikimedia-Salon_-_Das_ABC_des_Freien_Wissens

---

2019-03-17_**IGF-D 2019:**
Internet Governance Forum Deutschland
öffentliche Konsultation am 20.03 & **Deadline Verlängerung des CfP bis 17.03**
https://www.intgovforum-deutschland.org/callforparticipation-288416.html

Die internationale Digitalpolitik zu Gast in Berlin
Dieses Jahr finden das globale Internet Governance Forum (UN IGF) der Vereinten Nationen und das deutsche IGF (IGF-D) in Berlin statt. Das deutsche IGF wird dabei nicht nur lokal, sondern auch international die digitalpolitische Agenda gestalten.

Internet Governance Termine. Öffentliche Konsultation. Agenda 2019 lokal und global
Call for Proposals. Deadline Verlängerung bis Sonntag 17. März, 23:59h.
1. INTERNET GOVERNANCE TERMINE

Das XI. Internet Governance Forum Deutschland wird am 11. September 2019 im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie stattfinden. Mit u.a. einem Keynote von Bundesminister Peter Altmaier.
Das Internet Governance Forum der Vereinten Nationen findet vom 25. bis 29. November ebenfalls in Berlin statt.
Weitere Termine können Sie hier entnehmen und selbst eintragen

2019-04-03_
"Demokratie ist doof. Was antworten wir den Kindern?"
Die Veranstaltung findet statt
am Mittwoch, den 3. April 2019
von 18:30 – 21:00 Uhr
https://www.eventbrite.de/e/demokratie-ist-doof-was-antworten-wir-den-kindern-tickets-58022138779

2019-04-12_13
A Soul for Europe Konferenz 2019

Auf dieser „European Citizens‘ Convention“ debattieren wir über ein neues Verständnis von europäischer
Kulturpolitik, über die Aufgaben des Kulturellen für die Entwicklung Europas und über eine stärkere Einbindung zivilgesellschaftlicher Erfahrungen in den politischen Prozess. Und wir entwickeln Vorschläge, wie Kultur
und Bildung noch intensiver wirken können für das Verständnis einer europäischen Identität. Ein vielschichtiges Workshop-Programm aktiviert Akteure der Zivilgesellschaft, Politik und Kunst, diskutiert über neue Möglichkeiten der Mitbestimmung und verschafft Bürgerinnen und Bürgern Gehör. Zum Auftakt der Konferenz wird der Evens Arts Prize verliehen, der Künstlerinnen und Künstler unterstützt, die sich mit zeitgenössischen Realitäten in Europa beschäftigen.

Partner dieser European Citizens‘ Convention sind zivilgesellschaftliche Initiativen und kulturelle Organisationen, die heute ebenso leidenschaftlich wie wir für das Europa von morgen streiten:

- Akademie der Künste, Advocate Europe, Allianz Kulturstiftung, BOZAR, Cafébabel de, Das Progressive Zentrum, Europäische Akademie Berlin, Evens Foundation, European Democracy Lab, euro|topics, Felix Meritis Foundation, Goethe-Institut, n-ost, Netherlands Business Academy, Polis180, Wir sind Europa!

Wir danken folgenden Partnern für ihre Unterstützung:
Europäisches Parlament, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, Auswärtiges Amt, Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Evens Foundation, Erasmus+ Programme, Senatsverwaltung für Kultur und Europa Berlin. Unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments.

Eintritt frei | Programm, Information und Anmeldung:
www.asoulforeurope.eu

2019-05-12_14

Regaining Europe

- Eine politische (Bildungs-)Herausforderung für die Jugendarbeit in Europa

Einladung zur europäischen Konferenz

«Regaining Europe - The Role of Youth Work in Supporting European Cohesion»

vom 12. bis 15. März 2019 in Leipzig.

https://www.jugendpolitikineuropa.de/beitrag/10755

2019-05-19

#PB19: SCHULE.AUS.BILDUNG

~https://www.bildung-und-begabung.de/termine/perspektive-begabung-19

Berufliche Orientierung

Fachtagung von Bildung & Begabung am 21. Mai 2019

Wie Berufsorientierung sich verändert

Dr. Steffi Burkhart, Speakerin und Unternehmensberaterin für Zukunftsentwicklungen, Köln

---

2019-09-12_14

#DLFORUM19

DEUTSCHES LEHRERFORUM

https://deutsches-lehrerforum.de

VERBINDET ENGAGIERTE LEHRKRÄFTE DEUTSCHLANDWEIT
Jahresveranstaltung 2019:
Haltung zeigen! Demokratie lehren, lernen und leben.
12. bis 14. September 2019
Evangelische Akademie Bad Boll

2019-09-12_13

#KonfBD19
Bildungsinnovationen für die digitale Welt gesucht!
Call for Participation:
Bildung Digitalisierung 2019
https://umfrage.forumbd.de/index.php?r=survey/index&sid=799778&lang=de

Am 12. und 13. September 2019 laden wir zur jährlichen Konferenz
Bildung Digitalisierung nach Berlin ins Cafe Moskau ein
https://www.forumbd.de/termine/cfp-konferenz-bildung-digitalisierung-2019
Call for Participation #KonfBD19

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!
Die Frist für die Einreichung von Programmvorschlägen
ist Freitag, der 22. März 2019.
Über die Auswahl der Beiträge für die Konferenz entscheidet
das Programmteam der Konferenz bis Ende April 2019.
https://www.forumbd.de/datenschutz/konfbd19

Bücher:

Die Welt im Anthropozän
Haber, Wolfgang; Held, Martin; Vogt, Markus
Der Verlust der (bio-)kulturellen Diversität
im Anthropozän
Franz Mauelshagen

Kindheit 6.7 | Michael Hüter
https://www.michael-hueter.org/kindheit_6_7

Frei, fair und lebendig – Die Macht der Commons
https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4530-9/frei-fair-und-lebendig-die-macht-der-commons/

Silke Helfrich / David Bollier
Dieses Buch soll Mut machen. Es vereint ein beziehungsreiches Denken mit einer neuen Art zu handeln.
Das Ziel: eine freie, faire und lebendige Gesellschaft. Doch das Gewohnte hat sich tief eingegraben in unseren Köpfen, in unserem Alltag, in Markt und Staat.

Zukunftsanalyse:
Was nach der Leistungsgesellschaft kommt
- SPIEGEL ONLINE - Kultur
09.02.2019
http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/zukunftsanalyse-nach-jane-loevinger-weg-vom-leistungsideal-a-1248816.html

Ein Essay von Stefan Schultz
Jane Loevinger

~ https://en.wikipedia.org/wiki/Jane_Loevinger
Selbst-Entwicklung: 9 Stufen zunehmenden Erfassens
http://www.cook-greuter.com/Stufen%20der%20Selbst-Entwicklung%2010.06.08%20-%20A4-2.pdf
https://en.wikipedia.org/wiki/Loevinger%27s_stages_of_ego_development

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019,

Wir fühlen uns bedroht und verängstigt

~ https://www.zeit.de/2019/08/krisen-psychologie-politik-konflikstudien-ulrich-wagner

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019,
Niall Ferguson

"Das Märchen von der liberalen Ordnung"

Der Erfolg internationaler Zusammenarbeit wird überschätzt, sagt der Historiker Niall Ferguson
– und prognostiziert einen kalten Krieg.
Interview: John F. Jungclaussen
13. Februar 2019, 16:45 Uhr
~ https://www.zeit.de/2019/08/niall-ferguson-internationale-zusammenarbeit-liberalismus-maerchen

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019

Der gekränkte Mensch

Heute will jeder Opfer sein. Das gefährdet die westlichen Demokratien, schreibt Francis Fukuyama in seinem neuen Buch "Identität". Er setzt dagegen auf Leitkultur

und stolzes Miteinander.
Eine Rezension von Maria-Sibylla Lotter

13. Februar 2019 DIE ZEIT Nr. 8/2019, 14. Februar 2019
~ https://www.zeit.de/2019/08/identitaet-francis-fukuyama-buch-westliche-demokratien-leitkultur

---

Die Zeit 2019, 14.02.2019,

Verantwortlich sind wir auch für Folgen
Was gegen Bernhard Schlink einzuwenden ist
~ https://www.zeit.de/2019/08/verantwortung-folgen-handeln-werte-bewusstsein-wahrnehmung
Von Michael Pauen
13. Februar 2019 DIE ZEIT Nr. 8/2019, 14. Februar 2019

Die Zeit 2019, 14.02.2019,

Wofür tragen wir Verantwortung?
Von Bernhard Schlink

Moral
Es gehört zur menschlichen Existenz, verantwortlich zu sein.
Aber die universelle Moral hat Grenzen – noch.

~ https://www.zeit.de/2019/08/moral-verantwortung-menschen-pflicht-verhalten

---

Klima-Demos sind „gelebte politische Bildung“ | 15.02.2019
Von Ulrich Exner

~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2070647?cce=em5e0cbb4d.%3A6O-2tcCkCs-Rb5TLpi3qAL&link_position=digest&newsletter_id=41831&toolbar=true&xng_share_origin=email

~ http://www.cook-greuter.com/Stufen%20der%20Selbst-Entwicklung%2010.06.08%20-%20A4-2.pdf

---

Können wir eine Kl bauen, ohne die Kontrolle darüber zu verlieren?
https://www.ted.com/talks/sam_harris_can_we_build_ai_without_losing_control_over_it
https://www.ted.com/talks/sam_harris_can_we_build_ai_without_losing_control_over_it?utm_campaign=tedspread&utm_medium=referral&utm_source=tedcomshare
Youth Lead The Change"

Politik für junge Wähler
Das passiert, wenn Jugendliche über eine Million Dollar entscheiden
https://www.stern.de/neon/wilde-welt/politik/in-boston-duerfen-jugendliche-ueber-das-budget-

der-stadt-entscheiden-8586978.html
Deutschlandfunk Kultur,
Ruth Georges

Die Demokratie der Zukunft
https://sz-magazin.sueddeutsche.de/die-loesung-fuer-alles/die-demokratie-der-zukunft-86827
Von Michaela Haas
17. FEBRUAR 2019 DIE LÖSUNG FÜR ALLES

Bund und Länder legen Streit bei
- "Digitalpakt": Milliarden für Deutschlands Schulen
Datum: 20.02.2019 21:15 Uhr
http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2081091?cce=em5e0cbb4d.%3A_e3_mzg_MBVn-5fHb5lkAH&link_position=digest&newsletter_id=41959&toolbar=true&xng_share_origin=email

---

BILDUNGSPOLITIK :
Bundestag billigt Grundgesetzänderung zum Digitalpakt
http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2084070?cce=em5e0cbb4d.%3AoAQ4CiqwQ9sfOEM672tkAJ&link_position=digest&newsletter_id=42009&toolbar=true&xng_share_origin=email
AKTUALISIERT AM 21.02.2019-15:18

2019-02-24

- Stand: 20.02.2019 13:13 Uhr - Lesezeit: ca.4 Min.

  Zwei Jahre jung: **Was bitteschön ist "funk"?**

  ~ https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/medienpolitik/Zwei-Jahre-jung-Was-bitteschoen-ist-funk,funk186.html

  ---

Videos:

Diskussionsrunde mit Lucia Puttrich über
Jugend und Demokratie (Oktober 2018)
https://youtu.be/uJTHvimFLpM

Alptraum Technologie - Wer kontrolliert wen?
(Prof. Dr. Armin Grunwald)
https://youtu.be/YplJkSo9ipc

Weitere Perspektiven:

Politik

Praxisportal für Kinder- und Jugendbeteiligung

Im neuen Praxisportal für Kinder- und Jugendbeteiligung können sich kommunale Akteure und Engagierte darüber informieren, wie sie junge Menschen in die Gestaltung ihrer

Gemeinde einbeziehen können. Mit dem Onlineportal will die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) ländliche Kommunen dabei unterstützen, junge Menschen wirksam zu beteiligen.
https://www.starkimland.de/

Robert Habeck (Die Grünen) über unangenehme Wahrheiten - Jung & Naiv: Folge 402
https://youtu.be/LXse0SIpHKc

BMFSFJ - **„Demokratieförderung ist eine gesellschaftliche Daueraufgabe“**

- ~ https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/-demokratiefoerderung-ist-eine-gesellschaftliche-daueraufgabe--/133600

Vertrauen in die Politik schwindet | Fabienne Rzitki
Aktualisiert am 25. Januar 2019,
- Warnsignal für den gesellschaftlichen Zusammenhalt
ST-LW_Studie_Schwindendes_Vertrauen_in_Politik_und_Parteien_2019.pdf

Angegriffene Demokratie? - Wochenschau Verlag
http://www.wochenschau-verlag.de/angegriffene-demokratie.html

Demokratische Bildung junger Menschen wird Thema des neuen Jugendberichts | www.adb.de

https://www.adb.de/content/demokratische-bildung-junger-menschen-wird-thema-des-neuen-jugendberichts

Dr. Franziska Giffey beauftragt den 16. Kinder- und Jugendbericht
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/dr--franziska-giffey-beauftragt-den-16--kinder--und-jugendbericht-/129810

Bundesjugendministerin Dr. Franziska Giffey hat eine unabhängige Kommission damit beauftragt,
den 16. Kinder- und Jugendbericht zu erarbeiten.
Thema des Berichts ist die "Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter".

JugendCheck // Rainald Manthe
Das Projekt JugendCheck geht noch einmal andere Wege:
Es prüft die Auswirkungen von Gesetzesentwürfen auf junge Menschen.
Damit sollen Beteiligte an Gesetzgebungsverfahren sensibilisiert werden.
https://www.stiftungbildung.com/2019/02/01/mehr-jugend-wagen/

Vortrag Dr. Helle Becker
"Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule"

https://youtu.be/HbyAbNGQf80

Der Vortrag „Gemeinsam stärker!? Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule - Befunde und Fragen“ wurde von Dr. Helle Becker, Leiterin der Transferstelle politische Bildung während der Jahrestagung der Transferstelle „Gemeinsam stärker!? Kooperationen

Soziologe Wilhelm Heitmeyer:
„Die AfD ist ein Meister der emotionalen Ausbeutung“ - Kultur - Tagesspiegel
https://www.tagesspiegel.de/kultur/soziologe-wilhelm-heitmeyer-die-afd-ist-ein-meister-der-emotionalen-ausbeutung/23204660.html
Wilhelm Heitmeyer – Wikipedia
https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Heitmeyer

Zum Volksgesetzgebungsverfahren in den einzelnen Bundesländern
https://stiftungbrandenburgertor.de/die-vielen

YOUTH PARTICIPATION: closer to the edge of participation and activism
https://partizipendium.de/youth-participation-closer-to-the-edge-of-participation-and-activism
– partizipendium.de – Der Bürgerbeteiligungs-Blog
https://www.salto-youth.net/downloads/4-17-3830/Raport_210x210mm_sm.pdf

Wie wird unsere Republik aussehen?
https://youtu.be/Ncj_arZbdVs

Livestream: **GEMEINSAM BERLIN gestalten**: Stiftung Zukunft Berlin
http://www.stiftungzukunftberlin.eu/gemeinsamberlin/livestream/

forum demokratie
Die Krise als Chance - Von der Post- zur Neo-Demokratie?
https://www.phoenix.de/sendungen/gespraeche/forum-demokratie/die-krise-als-chance---von-der-post--zur-neo-demokratie-a-601824.html

Schule

An dieser Stelle im Vortrag von Jeremy Rifkin, geht es
um ein beispielhaftes Schulprojekt in Nordfrankreich:
~ https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA&feature=youtu.be&t=4527

"In Nordfrankreich geschieht Folgendes:
Alle sieben Universitäten und 200 Schulen kooperieren
und die Katholische Uni Lille führt all diese Universitäten an.
Alle Fakultäten lehren nun fächerübergreifend und öffnen neue
Perspektiven und Sichtweisen auf die Dinge:
Kommunikation statt Schweigen

Und zweitens:
Die Lernenden werden Modulen und Teams zugeordnet.
Und diese Teams unterrichten sich gegenseitig.
Der Dozent agiert als Moderator und Betreuer,
und die Lernenden teilen ihr Wissen.
Das ist gut, das ist kein Betrug.
So lernen sie, dass Wissen nicht gleich Macht ist.
Man besitzt sie nicht und nutzt sie gegen andere.
Wissen ist ein Erlebnis das sozialen Wesen gemein ist.
Der Lernvorgang ist nüchtern.
Was nützt die Theorie, wenn die Praxis ausbleibt?
Sie engagieren sich wie Sie Bereich des Service-Learning
und denken pädagogisch.
Egal, was man lernt, man muss es mit den Mitmenschen
außerhalb der Universität teilen.
Wie gefällt ihnen das? - Die Katholische Universität Lille
Das ist die Revolution." *[Abschrift der Untertitel]*

Intelligenz & Kreativität ist kein Zufall:
Wie Lernen erfolgreich gelingt - Prof. Dr. Gerald Hüther
https://www.youtube.com/watch?v=jXOWZQxzGO8

Schools of Trust (1/3)
https://youtu.be/S3X3FgOd_bU

Schools of Trust (2/3)
https://youtu.be/vlQub3UHPIo

Schools of Trust (3/3)
https://youtu.be/gjGyNev8re8

Was prägt uns, Wissen oder Erfahrung?
https://youtu.be/go9aa7UB8PE
Prof. Dr. Gerald Hüther
https://www.youtube.com/watch?v=go9aa7UB8PE&feature=youtu.be

Zahl der Schulabbrecher steigt auf breiter Front – was sind die Ursachen?
Verbände: Lehrermangel macht sich bemerkbar | News4teachers
https://www.news4teachers.de/2019/01/zahl-der-schulabbrecher-steigt-auf-breiter-front-was-sind-die-ursachen-verbaende-lehrermangel-macht-sich-bemerkbar
VBE Info
http://newsletter.vbe.de/m/11185726/0-ed02b2f94abd5d0bc7cdd6cfddc5ae68

Trends Shaping Education 2019
http://www.oecd.org/berlin/publikationen/trends-shaping-education-2019.htm
https://read.oecd-ilibrary.org/education/trends-shaping-education-2019/summary/german_716f55d5-de#page1
https://doi.org/10.1787/716f55d5-de

Im internationalen Vergleich ist Deutschland maximal im Mittelfeld
https://bildungsklick.de/internationales/meldung/im-internationalen-vergleich-ist-deutschland-maximal-im-mittelfeld/

BMWi - Analyse der deutschen Bildungswirtschaft im Zeichen der Digitalisierung
- Wirtschaftliche Bedeutung, Potentiale und Handlungsbedarf
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/analyse-der-deutschen-bildungswirtschaft-im-zeichen-der-digitalisierung.html

Download (PDF, 2MB)
https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/analyse-der-deutschen-bildungswirtschaft-im-zeichen-der-digitalisierung.pdf?__blob=publicationFile&v=14

---

17. Februar 2019, 18:23 Uhr

"Der Markt ist absolut leergefegt"

"Überall herrscht Mangel"
~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2070650?cce=em5e0cbb4d.%3A6O-2tcCkCs-Rb5TLpi3qAF&link_position=digest&newsletter_id=41831&toolbar=true&xng_share_origin=email
Von Susanne Klein

Internet

- **VBE engagiert sich weiter für Demokratiebildung und Werteerziehung**
  - ~ https://www.vbe.de/vbe-fokus/vbe-engagiert-sich-weiter-fuer-demokratiebildung-und-werteerziehung/
- **Digitalisierungs-Chaos an deutschen Schulen** | WEB.DE
  - ~ https://web.de/magazine/digital/digitalisierungs-chaos-deutschen-schulen-33543430
- Schule: **Gewerkschaft warnt vor „dramatischem“ Lehrermangel**
  - ~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2029310?cce=em5e0cbb4d.%3AYzMScetETPXqwfV2FjhhAF&link_position=digest&newsletter_id=41353&toolbar=true&xng_share_origin=email
- Schüler demonstrieren: **Protest am Zeugnistag**

- ~ http://www.xing-news.com/reader/news/articles/2034455?cce=em5e0cbb4d.%3A_-ZiNw9TcFEgZRbpW6z2AH&link_position=digest&newsletter_id=41399&toolbar=true&xng_share_origin=email

Harari warnt vor Mensch der Zukunft ohne Empathie | Berliner Zeitung

- ~ https://www.berliner-zeitung.de/kultur/harari-warnt-vor-mensch-der-zukunft-ohne-empathie-31316218

Solidarität statt Privilegien! Es geht um Alle! Die Kunst bleibt frei! - Stiftung Brandenburger Tor
https://stiftungbrandenburgertor.de/die-vielen

BERLINER ERKLÄRUNG
DER VIELEN
Kunst schafft einen Raum zur Veränderung der Welt
http://newsletter.vbe.de/m/11185726/0-ed02b2f94abd5d0bc7cdd6cfddc5ae68

Digitale Bildung: im internationalen Vergleich hängen wir 5 – 10 Jahre zurück
https://youtu.be/3U5pBbcYwCQ

Big Data: Die Digitalisierung höhlt unsere Demokratie aus - WELT
https://www.welt.de/debatte/kommentare/article186843448/Big-Data-Die-Digitalisierung-hoehlt-unsere-Demokratie-aus.html

Humboldt-Innovation - Humboldt-Innovation: Wissenstransfer & Technologietransfer HU Berlin
http://www.humboldt-innovation.de/

Agenda21

Klimaproteste:
"Junge Menschen werden klein gehalten"
- Stiftung Bildung
https://www.stiftungbildung.com/2019/03/01/forderungen-klimaproteste/

JugendCheck

- Das Projekt JugendCheck geht noch einmal andere Wege: Es prüft die Auswirkungen von Gesetzesentwürfen auf junge Menschen. Damit sollen Beteiligte an Gesetzgebungsverfahren sensibilisiert werden.
  ~ https://www.stiftungbildung.com/2019/02/01/mehr-jugend-wagen/

Live bei ALEX - Auftakt Gemeinsam Berlin gestalten
https://www.youtube.com/watch?v=tp_m3yxVfoQ&feature=youtu.be

Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung des Bundesumweltministeriums
– partizipendium.de – Der Bürgerbeteiligungs-Blog
https://partizipendium.de/leitlinien-fuer-gute-buergerbeteiligung-des-bundesumweltministeriums

Arbeit & Ökologie in Zeiten der Digitalisierung |
Gespräch mit Harald Welzer | Richard David Precht
https://youtu.be/q4b8eGkF9-I

Solartische, DIY-Webstühle, eine Stuhlmanufaktur als NGO:
Design wird politisch. Und damit wandelt sich die Rolle der Designer selbst. Sie wollen die Gesellschaft verändern.
Social Design
Sonntag, 13.01.2019
Eine bessere Welt ausarbeiten
http://www.spiegel.de/stil/social-design-eine-bessere-welt-ist-machbar-a-1247417.html
Inhalt
Viktor Papanek

VABNE - **Bildung für nachhaltige Entwicklung - K01E01**
https://youtu.be/41XvQO4cZBM

VABNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung - K01E02
https://youtu.be/1oAcH8NAQHw
https://www.youtube.com/watch?v=1oAcH8NAQHw

Blühende Bildungslandschaften: Interview mit Zukunftsforscher Gerhard de Haan
https://youtu.be/qNti9gmqpSM

Was macht die Technikfolgenabschätzung? Interview mit Armin Grunwald
https://youtu.be/adC3KyLAZGc

Alptraum Technologie - Wer kontrolliert wen? (Prof. Dr. Armin Grunwald)
https://www.youtube.com/watch?v=YplJkSo9ipc&feature=youtu.be

Prof. Dr. Armin Grunwald
http://www.itas.kit.edu/mitarbeiter_grunwald_armin.php

Armin Grunwald: "Wir können die Dinge in der Hand behalten" | ZEIT ONLINE
https://www.zeit.de/2019/03/armin-grunwald-digitalisierung-herausforderung-buch-der-unterlegene-mensch

Podiumsgespräch „Gespaltene Gesellschaft“ - Barrieren in den Köpfen? - ZfiB :: de
https://www.zfib.org/veranstaltung/zfib-ringvorlesung-gespaltene-gesellschaft-barrieren-in-den-k%C3%B6pfen

Alptraum Technologie - Wer kontrolliert wen? (Prof. Dr. Armin Grunwald)
https://youtu.be/YplJkSo9ipc

Der unterlegene Mensch: Die Zukunft der Menschheit im Angesicht von Algorithmen, künstlicher Intelligenz und Robotern riva PREMIUM: Amazon.de: Armin Grunwald: Bücher
https://www.amazon.de/unterlegene-Mensch-Algorithmen-k%C3%BCnstlicher-Intelligenz/dp/3742307185

Programmrat - Futurium
https://www.futurium.de/futurium/programmrat/

PS:

1. **PA58:**
   Gattel-Stiftung Linkliste by Albert Reinhardt - Box

2. **Partizipation durch Parteien-Wahlmitgliedschaft:**
   1992_06_politik_ohne_visionen.pdf
   1994-03-16_aufbruchstimmung.pdf
   1994-04-27_konsultative_mitgliederbefragung.pdf
   1996-02-10_sozial-oekol_kommunikationsnetz.pdf
   1996-08_die-parteien-dialogfaehig-machen.pdf
   1997_p-glotz_pol_kommunikationskrise.pdf
   2021_12_12_erinnerung_an die_zukunft.pdf

3. **Beschäftigungsumlage**
   1996-06-22_umdenkungsprozess.pdf
   1999-05-20_brief_an_politische_vertreter.pdf
   2002-07-07_Hartz_Brief.pdf
   2002-11-08_reflexive_beschaeftigunggssteuer.pdf
   2005-12-15_beschaeftigungsumlage.pdf

4. **PSI-21**
   Linkliste: Siehe auf **Seite 5** des PDF-Dokuments unter:
   2019-01-09_psi-21_zur_lage_der_generationen.pdf

zu 2.)
Aus heutiger Sicht böte sich das Konzept an, um Parteien, die sich selbst einem gemeinsamen Lager zuordnen, ihrer Wählerschaft thematisch und personell sehr viel differenzierter Angebebote machen zu können. Von den "Schwesterparteien" lernen, hieße somit "Siegen lernen!"

zu 3.)
Das Konzept der "**Beschäftigungsumlage**" könnte (zukünftig) zur Förderung selbstorganisierter "bottom up"
Entwicklungsprozessen im Rahmen digitalen Transformation unserer Gesellschaft dienen.
(z. B. innerhalb der **"Smart-Grid-Schools")**

Diesen Text als PDF-Dokument: **2018-06-19_psi-21_zukuenfte_denken_und_gestalten.pdf**
2018-06-15_psi-21_zukuenfte_denken_und_gestalten.pdf
19.06.2018
Albert Reinhardt
albert-reinhardt@psi-21.de

„Gedacht ist noch nicht gesagt,
gesagt ist noch nicht gehört,
gehört ist noch nicht verstanden,
verstanden ist noch nicht einverstanden,
einverstanden ist noch nicht angewendet,
und angewendet ist noch nicht beibehalten.“

Konrad Lorenz

Es ist nun schon gut 18 Jahre her, dass ich bei der Suche nach einem Namen für ein Projekt, das irgendwas mit „**Politik, Schule, Internet und Agenda 21**“ zu tun haben sollte, letztlich bei dem Kürzel **„PSI-21“** gelandet bin.

Es liegt wohl *„in der Kultur der Sache (Schule)“*, dass wir uns als "Gesellschaft" *(wissenschftlich und politisch)* leider noch zu oft *"falsche"*, bzw. zu *"lineare"* Vorstellungen davon machen, wie sich kulturelle Innovationen am besten *(gerade nicht!)"aufklärerisch und parternalistisch")* etablieren ließen.

Durch die fehlende Möglichkeit, uns als Menschen in unserer Komplexität selbst zu durchschauen, kommt es bei absichtsvollen kulturellen Umsteuerungsversuchen meist zu "kognitiven - oder kulturellen - Dissonanzen" .

Nun würde ich, wie im Falle der BNE, das bloße Scheitern an dem Versuch, *„die Welt zu retten“*, überhaupt nicht als kritikwürdig erachten, da man bekanntlich gerade *„aus Fehlern klug wird“*. Das gilt freilich nur, wenn ich bereit bin, mir diese Möglichkeit auch selbst einzuräumen.

"Probleme kann man niemals mit derselben
Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind."
Albert Einstein

Das Verantwortungsempfinden der "Verantwortlichen" des Aktionsrahmens Bildungsagenda 2030, scheint mir nicht von dieser Bereitschaft, zum *„lernen aus eigenen Fehlern“* geleitet zu sein.

Anstatt nach dem Scheitern der "Dekade für nachhaltige Bildung" neu darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten zur Erreichung von Nachhaltigkeit und Resilienz es durch "Schulbildung" sonst noch geben könnte, hielt man einfach völlig unbeirrt am *"business as usual"* fest.

In ähnlicher Weise scheint es auch an konzeptionellen Strategien für die Digitalisierung, nicht nur der schulischen Bildung, in Deutschland zu mangeln:

Deutschland, bitte aufwachen! - Karl-Heinz Land
"Im Übergang zur fünften industriellen Revolution gehen den Industriestaaten die Zukunftsideen aus. Auch Deutschland stolpert mehr in die Zeit der „Erde 5.0“, als dass es sein Herz in die Hand nimmt und die eigene Zukunft selbstbewusst gestaltet."
http://www.mynewsdesk.com/de/karlheinzland/documents/deutschland-bitte-aufwachen-79064

Der Weg aus der Risikogesellschaft in eine nachhaltige Resilienzgesellschaft

ist ein Ziel, welches wir nur erreichen können, wenn wir Jugendlichen gestatten, sich während ihrer Identitäts- und Bewusstseinsbildung mit dem politischen System zu verbinden, um sich damit *selbst-vertraut* machen zu können.

Um Bildung zu einem nachhaltigen, weil kultur-evolutionären Lern- und Erkenntnisprozess von Jugendlichen zu machen, sollte neben dem bisherigen, curricular vorbestimmten Schulunterricht, per Gesetz ein zweiter nicht-curricularer Bereich institutionalisiert werden. Dieser sollte in freien Trägerschaften, jedoch innerhalb von Schulen geschaffen werden.

Durch einen, mit der politischen Ebene verbundenen, emanzipatorischen Sozialisationsprozess würde sich ein nachhaltiger Kulturentwicklungs-Horizont eröffnen, welcher den augenblicklichen gesellschaftlichen Verfallstendenzen - zu Stämmen - entgegenwirken würde.

PSI-21 Projektebenen:
Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Das PSI-21-Prozedere

1. Entlang der Ressorts der jeweiligen politischen Ebene wählt die Mehrheit der Schüler das 'Haupt-Themengebiet' aus. [z.B. durch 'Konsensieren']
2. Zum gewählten Thema stellt jede Fraktion fünf bis zehn Fragen an die Schüler.
3. Entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen, erstellen die Schüler Präsentationen, um sich wechselseitig über die notwendige Hintergrundinformationen aufzuklären.
4. In kleinen Dialoggruppen (vergleichbar mit Zukunftswerkstätten oder Sokratischen Gesprächsgruppen) werden Schülerfragen gestellt, im Intranet veröffentlicht und diskutiert. In einem Rankingverfahren bestimmen die Schüler die 'Top Ten' ihrer Fragen. [z.B. durch 'Konsensieren']
5. Anonym eingeloggt, kann nun jeder Schüler einer Partei sein Feedback geben, sowie die 'Top-Ten' der Schüler-Fragen bewerten. [z.B. durch 'Konsensieren']
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks auf die Schülerfragen werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Wenn für die Jugendlichen die Beteiligung auf den verschiedenen politischen Ebenen, jeweils abschließend, mit der Erlangung des Wahlrecht verbunden wäre, könnte man **PSI-21** auch als '**demokratischen Initiationsritus**' bezeichnen.

Weitere Texte zum Thema:

2018-02-02_PSI-21_Making_sense_of_the_digital_society.pdf
2017-06-06_jugend-first.pdf
2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf
2016-10-30_dokumentenlisten_psi-21_gattel-s.pdf (39,24 kB)

==========

PSI-21 [Politik-Schule-Internet-im Agenda21-Prozess]

> " 'Die Evolution ist ein Bastler, kein Ingenieur.'
> Sie arbeitet mit allem, was zur Verfügung steht, wenn sich der Selektionsdruck verändert, und erzielt damit ein Ergebnis, das nicht das adaptivste ist, aber zufriedenstellend, gemessen an dem Ausgangsmaterial."
> **Gewalt und Mitgefühl** (, S. 493; Sapolsky, Robert M. ; 2017;):
> http://www.hanser-literaturverlage.de/9783446256729

Den Prozess der Digitalisierung unserer Gesellschaft könnte man vielleicht am einfachsten mit der Entwicklung einer *Raupe zum Schmetterling* vergleichen.

Die Metamorphose während des 'Verpuppungszustands' ist so komplex, dass die Verwandlung uns als sehr chaotisch und am Ende fast wie ein Wunder erscheinen mag.
Dieses Beispiel der Natur zeigt, dass lebendige Systeme in der Lage sind, sich - trotz identischer DNA - völlig neu umzustrukturieren.

Wir scheinen uns bereits in einer 'etwas paradoxen' Situation zu befinden, in der es für **Maschinen mit KI** möglich ist, 'sich selbstlernend', ihre neuronalen Netzstrukturen zu *bilden*; für Jugendliche - also uns Menschen - eine entsprechende Möglichkeiten für selbst gesteuerte kulturelle Bildungsprozesse in unseren Schulen jedoch systemisch nicht gefördert und dadurch - faktisch - unterbunden werden.

> Research Blog:
> Maschinelles Lernen zur Erforschung neuronaler Netzwerkarchitektur Googles AutoML-Projekt wurde als KI konzipiert, mit deren Hilfe man andere KI-Systeme entwickeln kann.
> Jetzt erschafft AutoML leistungsfähigere und effizientere Systeme als menschliche Entwickler.
> Googles KI schreibt bessere KI-Software als seine Entwickler
> https://research.googleblog.com/2017/05/using-machine-learning-to-explore.html
> http://t3n.de/news/googles-ki-automl-867473/?utm_source=t3n-Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Kein+Erfolg+bei+der+Job-Suche%3F

Die aktuelle Herausforderung besteht wohl darin, zu verhindern, dass es durch schlecht strukturierte oder fehlende digitale 'Transformationsprozesse' zu einer weiteren Zunahme von Desynchronisationskrisen (H.Rosa) innerhalb und zwischen den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Systemebenen kommt.

Insbesondere sollten die Sozialisationsbedingungen innerhalb staatlicher Schulen dringend durch neue Möglichkeiten zur 'Selbstbildung' erweitert werden.
Die Suche nach Bindung, Sinn und Orientierung, während der Pubertät stellt, synchronisiert und auf das politische System bezogen, einen idealen Lern- und Erfahrungsraum dar.

SCHULEN als Brückeninstitutionen zur Innovationsförderung

Trotz dieser, inzwischen fast schon "historischen Erkenntnis", stehen wir, wie es die folgenden Hinweise dokumentieren, immer noch vor den selben Fragen:

1. **Kritische Theorie – Kommen wir gegen das »falsche Bewusstsein« im Kapitalismus an?**
   Michael Schwandt (Autor und Politikwissenschaftler)
   http://www.theorie.org/autorinnen/michael_schwandt

2. **Lässt sich der Mensch ändern?**
   Die ZEIT vom 09.05.2018
   Du darfst
   Der Mensch will nicht erzogen werden, aber er lässt sich in eine Richtung stupsen – und manchmal sogar manipulieren.
   Von **Gero von Randow** und **Bernd Ulrich**
   https://www.zeit.de/2018/20/psychologie-menschen-aendern-manipulation-persoenlichkeit

Mit seinem viel zitierten Satz: **„Es gibt kein richtiges Leben im falschen."** , scheint Theodor W. Adorno, sicherlich ungewollt, eine - sich selbst erfüllende Prophezeiung - "verewigt" zu haben.

Was wäre, wenn wir ganz einfach die obsolet gewordenen Sozialisationsbedingungen so weit verändern würden, dass zukünftig endlich, umgekehrt ein Schuh daraus werden könnte:

„Es gibt kein falsches Leben im richtigen."

Die **1. Grundannahme** dazu lautet, dass wir über ein entwicklungsgeschichtlich geerbtes **„Betriebssystem"**
(für kleine Gruppen) verfügen, welches mindestens über die folgenden Modi verfügt:

- **Stressmodus** (für schnelles zielgerichtetes Handeln)
- **Kulturmodus** (verhandeln, bzw. aushandeln der kulturellen "AGBs", – Entlastung des Einzelnen durch gemeinsames wechselseitig ausgelagertes „Weltwissen" als kollektive Orientierung)
- *Stand-by Modus* (wird durch ansteckendes Gähnen synchronisiert :-)

*Ein vergleichbarer und besser bekannter Meta-Modus dieses **Betriebssystems,** ist die ebenfalls genetisch vererbte - grammatische Sprachfähigkeit - , als genetisch fixierte Voraussetzung für die Entfaltung unterschiedlichster Sprachen + Kulturen.*

Die **2. Grundannahme** lautet, dass es sich bei der Pubertät um ein Inzest-Vermeidung-Programm handelt, welches entwicklungsgeschichtlich darauf ausgelegt wurde, Jugendliche von ihrer Herkunftsfamilie/Horde zu entfremden, um den Wechsel in eine andere Horde zu provozieren. Diese "Kultur-Wechselbedingungen" werden dadurch verbessert, dass sich, wie bei einem Kleinkind, noch einmal zahlreiche überschüssige Synapsen bilden, welche ein großes Potenzial bilden.

Anstatt diese Potenziale zur vollen Entfaltung zu bringen, werden (an die "Gehirne" von

Schülern in unseren Schulen) leider tendenziell nur einseitig ("linkslastige") Anforderungen gestellt, was (überwiegend) zu fatalen Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Besitzer führt. [Affekte und Emotionen]

Da Jugendliche, entwicklungsgeschichtlich, ursprünglich bereits mit kulturellem "Know-how" ausgestattet waren, fiel ihnen ursprünglich wohl fast automatisch die **Rolle von Innovatoren** zu, so dass sich ihre Sozialisation wohl eher im (anerkennenden) Kulturmodus vollzogen haben dürfte.

Später, als Folge der Agrarrevolution *(vor ca. 12.000 Jahren*), stieg die Population so stark an, dass es hierarchischer Strukturen bedurfte um geordnete Strukturen aufrechtzuerhalten.

So wurde der "Stressmodus", auch unter dem fortwährenden Einfluss von Kriegen, kulturell immer dominanter. [Haka - Dança de Guerra Maori: https://youtu.be/MJCoX3UCFmk]

Damit Befehle besser an Soldaten weitergegeben werden konnten, sollten diese wenigstens lesen und schreiben können.

Im Marxjahr werden wir gerade noch mal daran erinnert, dass sich durch die industrielle Revolution die gesellschaftlichen Prozesse, dann noch rasanter und krisenhafter verschärft haben.

So wurden die hierarchischen Machtstrukturen (unter dem **Stressmodus)** zur "vorherrschenden", konstitutiven Bedingung für die Sozialisation jeder neuen Generation gemacht. Unter der Metapher des "Aufpfropfens" wurden Millionen von Menschen ihrer kulturellen Wurzeln beschnitten und zu Maschinenarbeitern in die Fabrik „umgepfropft“.

Es war daher üblich, dass Kinder zu Hause und in der Schule geprügelt wurden, um ihnen das passende Verhalten zu ihren vorgeschriebenen Rollen und den dazu benötigten Gehorsam, "einzubläuen".

Die **3. Grundannahme** besagt, dass der Umbauprozess im Gehirn von Jugendlichen im Alter von ca. 18 Jahren dadurch abgeschlossen wird, dass sich eine starke Bahn zwischen kognitivem und emotionalem Zentrum bildet. Das (kulturelle) Bewusstsein bildet sich durch "eigene Handlungserfahrung", bezogen auf einen sozialen Interaktionsraum (der neuen Horde), welcher zugleich wie eine zweite Natur im Gehirn festgeschrieben und verbunden wird.

Die Intention des Projektes **PSI-21** ist es, die Metamorphose eines solchen verdichteten, gemeinschaftlichen Bewusstseinsbildungsprozesses (von Jugendlichen), als einen erweiterten kollektiven Erfahrungshorizont, zugleich zur Orientierung von Transformationsprozessen für die Entwicklung in Richtung einer digitalen Gesellschaft zur Geltung zu bringen.

Schluss mit den Scheinpartizipationsangeboten

Mit diesem Appell möchte ich davor warnen, sich bei der politischen Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Bildung in unserer digitalen Gesellschaft, gerade auch auf europäischer Ebene, weiterhin auf rückwärts gewandte Erfahrungshorizonte zu verlassen.

Obwohl, oder gerade weil es eine unüberschaubar große Anzahl von Initiativen und Marktkonkurrenten gibt, die unentwegt nach neuen Möglichkeiten suchen, um demokratischere Handlungsstrukturen für Jugendliche zu etablieren, scheint es für diese Initiatoren eher von geringem Interesse zu sein, sich auf ein gemeinsames **Standardbeteiligungsverfahren** zu verständigen, welches für alle Verantwortungsebenen gleich gut geeignet wäre.

Am einfachsten lässt sich die Absurdität dieser *'Standardvermeidung Strategie'* wohl aufzeigen, wenn man einen Vergleich zu Entwicklungen der technischen Kommunikationsmöglichkeiten, wie beispielsweise der von sozialen Plattformen denkt.

Je nach 'Lebenserfahrung' erscheinen uns auch Vereinfachungen im technischen Bereich, wie die standardisierten 'Schnittstellen' von elektronischen Geräten durch USB-Anschlüssen - inzwischen - als ebenso segensreich wie selbstverständlich.
Während sich, was die technische Sicherheit angeht, große Industriekonzerne bereits schon auf dem Weg gemacht haben, um sich auf gemeinsame Standards zu verständigen, fehlt im Bereich der Bildung noch immer eine konkrete Handlungsstrategie, jenseits der üblichen „Vernetzungsfloskeln“

> **Cybersecurity - Digitalization** - Siemens Global Website
> https://www.siemens.com/global/en/home/company/topic-areas/digitalization/cybersecurity.html

Vom Ergebnis her betrachtet, spielt es aber letztlich keine Rolle, welches die Motive der 'Anwaltspatenschaften' sind, die immer wieder zur Verhinderung der Selbstbindung von Jugendlichen auf kommunaler Ebene, Landesebene, Bundesebene, europäischer und internationaler Ebene führen.
Das Auflegen immer neuer Pseudobeteiligungsprogramme erzeugt eine dynamische Scheinkulisse. Diese konzeptionelle Scheinvielfalt macht Diskontinuität zu einer verdeckten Methode, die unterstützendes Wohlwollen nach außen vorgaukelt und damit zugleich die vorprogrammierte 'Wirkungslosigkeit' geschickt verschleiert.

Wie beim Hütchenspiel, handelt es sich bei den meisten Formen politischer Jugendbeteiligung, um ein Spiel, bei dem Jugendliche, absichtlich, mittels falsch geweckter Erwartungen und den daraus resultierenden Enttäuschungen, in „befremdender Weise“ konditioniert werden (sollen).

Jugendliche werden so um den möglichen Erfolg ihres 'sozial-politischen Bindungsinteresses', als Einsatz, betrogen.
Zynisch gesprochen, werden sie jedoch um die *'Erfahrung für ihr Leben reicher gemacht',* dass man Spiele, welche unter den verdeckten Spielregeln von *Asymmetrischen Informationen* gespielt werden, niemals gewinnen kann und zukünftig die aktive Beteiligung an Politik besser anderen überlassen sollte.

Wenn diese Vermutung richtig ist, dann resultiert das Desinteresse vieler Jugendlicher an der Politik nicht daraus, dass sie etwa schlechte 'mediale' Erfahrungen mit ihr oder den Politikern gemacht hätten, sondern, weil ihnen die Möglichkeit, 'wirkliche' Erfahrungen in der Politik - im gedanklichen Austausch mit Politikern - zu machen, während der dafür entscheidenden Entwicklungsphase, gesellschaftlich und organisatorisch nicht eingeräumt wurde.

Gewollt oder nicht gewollt, befördern solche Tricksereien die Desintegration unserer Jugend und befördern damit prekäre Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

> **"Wenn die Menschen Situationen als wirklich definieren,**
> **sind sie in ihren Konsequenzen wirklich."**
> https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas-Theorem

Da unser Verstand und unsere Psyche darauf ausgerichtet scheinen, sich an den ihnen bis dato bekannten Mustern und Frames zu orientieren, bliebe als überbrückende 'Zwischenlösung' - *bis zur Einführung von PSI-21 als* 'Beteiligungss*tandard*' *(;-)* - wohl nur dieser hilflose Appell an die Verantwortlichen auf allen Ebenen, sich selbst zum Sprung über den (oder die) eigenen Schatten bereit zu halten, um das *Thomas-Theorem* im Interesse der Jugendlichen endlich einmal positiv, zu (ver-)wenden.
Da sich unter den Veränderungsbedingungen einer *Digitalen Gesellschaft* auch die Herausforderungen im Umgang mit *Asymmetrischen Informationen* ganz neu stellen werden, sollten

wir uns aufgrund der fünf- bis sechsjährigen “Inkubationszeit“ möglichst rasch und möglichst präventiv, um den Auf- bzw. Umbau unserer Schulen zu geeigneten politischen Kultur-Bildungsinstitutionen kümmern.

Wir laufen sonst Gefahr, uns am Ende so weit von unserer eigenen 'menschlichen Natur' entfremdet zu haben, dass wir 'inkompatibel' mit den komplexen Verhältnissen einer digitalen Gesellschaft geworden sein werden.

Dies könnte uns wieder auf sich immer weiter vereinfachende 'Führungsstrukturen' zurückfallen lassen. Denn aufgrund dieser, einmal (negativ) vorgeprägten inneren Haltungen, neigen wir später tendenziell dazu, uns *lageorientiert* nur noch im *Stress-Bewusstseins-Modus* aufhalten zu können.

Wenn wir Menschen bezogen auf uns selbst fortfahren, uns *systemblind* an diese, bereits in der Vergangenheit gesetzten kultur-strukturellen Rahmenbedingungen zu klammern, gefährden wir in unverantwortlicher Weise die Zukunftsfähigkeit der nächsten Generation(en), da wir sie daran gehindert haben, mit Komplexität selbstbewusst umgehen zu lernen.

Jugendliche brauchen in diesen Umbruchzeiten einen Rahmen für die Austragung von Konflikten, welcher über die Konnektivität zum System verfügt, um die Kompatibilität zu den sich permanent ändernden *Umweltbedingungen* gesellschaftlich aufrechterhalten zu können.

Ein emanzipatorischer Sozialisationsprozess zur eigenen Identitätsbildung bedarf daher der Erfahrung der *Selbstbefreiung*, ebenso wie der *Selbstbindung*.
Auch im (Selbst-) Verständnis vieler Politiker scheint der Begriff 'Bindung' sich in manchen Reden eher nach 'Kundenbindung' anzuhören, als nach einem an das politische System gebundenen Souveräns - *("Wir haben doch geliefert . . .").*

In vielen Ländern führten diese Entwicklungen inzwischen sukzessive zu retardierten Kulturzuständen, welche dann zukünftig als *Clashes of Cultures* eskalieren (könnten).

PSI-21 sollte schnellstmöglich im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt und, wenn es sich bewährt, gleichwertig zu den bestehenden Schulstrukturen, implementiert werden.
So könnte sich die Qualität von emotionaler Rückbindsungsfähigkeit, über den Erfahrungsraum von Kleingruppen ('Stämmen', Peers) hinaus, auch auf die politischen Meta-Ebenen übertragen und wirksam werden lassen.

Durch diese neue Haltung gegenüber Jugendlichen gäbe es endlich eine Alternative zu den eingefahrenen PR-Strategie-Mustern, welche, um Aufmerksamkeit zu generieren, permanent alte und neue angstgeleitete Flash-backs (re-)produzieren.

Um zu verhindern, dass der digitale Wandel immer weiter wachsende Erosionsprozesse erzeugt, sollten die schulischen Rahmenbedingungen „gehirngerecht“ angepasst werden.
[**PSI-Impulse** (J. Kuhl) & unten]

Mit der Metapher "Gehirn >> Ottomotor", ließe sich vereinfacht deutlich machen, dass es der (versteckte) Auftrag von Schulen in der Industriegesellschaft war (und ist), unsere, "von Natur aus" frei zur Verfügung gestellten Gehirne, - nachträglich von einem „Viertakter" zu einem "Zweitakter" (Motor) umzurüsten.

Da, dadurch die Möglichkeit für eine vollständige und positive Persönlichkeitsentwicklung unserer Jugend beeinträchtigt wird, sollten wir schnellstmöglich diese "downgrading-Kultur" überwinden, um Jugendlichen stattdessen eine möglichst respekt- und würdevolle Entwicklung zu ermöglichen.

Mögliche erste Schritte

Eine vielversprechende Strategie liegt bekanntlich darin, Chancen zu nutzen, die uns Krisen bieten:

- Vielleicht weist die Entscheidung von **Dr. Franziska Giffey** zur Entfristung des Bundesprogramms "Demokratie leben!" bereits in die richtige Richtung?
  ==========
- In einem sehr interessanten Webinar: **„Dynamikrobustes Projektmanagement“** beschreiben Ralf Hildebrandt und Dr. Gerhard Wohland auf ebenso erhellende, wie unterhaltsame Weise, die strukturellen Unterschiede zwischen **Rot** und **Blau**. [https://vimeo.com/176588828]
  Eine Übertragung auf schulische Problem-Zusammenhänge drängen sich geradezu auf . . .
  Rot= Projekte für bisher unbekannte Problem-Bereiche, für die erst noch nach einer neuen Lösung gesucht werden muss.
  Blau= eingespielte, lineare Produktionsstrukturen unter bekannten Bedingungen.
  http://dynamikrobust.com/dynamikrobustes-projektmanagement
  http://dynamikrobust.com/denkwerkzeuge
  ==========
- „Am 6. Juni 2018 hat das Bundeskabinett die Einsetzung der Kommission **„Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“** beschlossen. Die Kommission ist mit hochrangigen Expertinnen und Experten besetzt. Bis zum Ende des Jahres soll sie ein Aktionsprogramm mit strukturpolitischen Maßnahmen in den Braunkohleregionen sowie Vorschlägen für die schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung vorlegen.“
  https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Videos/2018/20180606-altmaier-zur-kommission-wachstum-strukturwandel-beschaeftigung.html
  ==========
- „**In Deutschland herrscht Lehrermangel.**
  Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung, die dem SPIEGEL vorliegt, wird sich die Misere noch weiter verschärfen. Demnach fehlen bis 2025 allein an Grundschulen 35.000 Lehrer.“
  [Mittwoch, 31.01.2018]
  http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/bertelsmann-stiftung-an-grundschulen-fehlen-bis-2025-35-000-lehrer-a-1190586.html
  ==========
- **Gemeinsam entscheiden - kooperativ handeln**
  https://www.konsensieren.eu/de
  Hier können Sie eine eigene Konsensierung anlegen – für privat/nicht kommerziell kostenlos!
  WIE WIR KLÜGER ENTSCHEIDEN
  Siegfried Schrotta (Hrsg.)
  einfach – schnell – konfliktlösend

https://www.systemisches-konsensieren-berlin.de/wp-content/uploads/2018/02/WIE-WIR-KL%C3%9CGER-ENTSCHEIDEN_.pdf

==========

- **"How the Internet is Killing Democracy with Jamie Bartlett"** auf YouTube
  https://youtu.be/YBpdW9W-GIc

==========

- **BLLV warnt: Jedes Jahr verpuffen 609 Millionen Euro**
  - bildungsklick.de – macht Bildung zum Thema

https://bildungsklick.de//schule/meldung/bllv-warnt-jedes-jahr-verpuffen-609-millionen-euro

==========

- **Zeit für Bildung**

https://www.bllv.de/themen/zeit-fuer-bildung

Das Manifest

https://www.bllv.de/themen/haltung-zaehlt/das-manifest

==========

- **„In Deutschland findet digitale Bildung nicht statt“**

https://bildungsklick.de/tv/video/PrahbK6DRpE/titel/in-deutschland-findet-digitale-bildung-nicht-statt

Simone Stein-Lücke ist davon überzeugt, dass nicht nur Schüler, sondern auch Lehrkräfte Nachholbedarf im Bereich digitaler Bildung haben. Um hier Abhilfe zu schaffen, hat die Unternehmerin die sogenannten „Smart Camps“ entwickelt. Was sich genau dahinter verbirgt und wie sie auf die Idee kam, erzählt sie im Interview.

"Zwischen zu früh und zu spät liegt immer nur ein Augenblick."

Franz Werfel
östr. Schriftsteller

Damit durch die Unterstützung von Schulen die Chancen genutzt werden können, denen wir häufig bei Transformationsprozessen als Krisen begegnen, sollten **Kooperationsschulen**“ [aus **Blau & Rot**] gegründet werden, welche *(vielleicht etwas willkürlich, aber für den Anfang "schön genug" ;-)*, nach einer „Goldener Schnitt Regel“ strukturiert werden könnten.

Nach diesem Konzept würde jede staatliche Schule [**Blau**] durch eine nichtstaatliche „freie Projekt-Schule“ (in freier Trägerschaft) [**Rot**] systemisch erweitert werden und das Budget und die Aufgaben zunächst im Verhältnis von 61,8 : 38,2 aufgeteilt.

Um Schulen zukünftig genügend Spielräume für ihre Entwicklung zu geben, sollte es das perspektivische Ziel werden, dass sowohl die freien, wie auch die staatliche Schulen, jeweils über ein Budget von 61,8 % verfügen. Durch diesen „Überschuss“ könnten die Kooperationsmöglichkeiten zwischen den beiden Schul-Bereichen strukturell abgesichert werden.

PSI-21 fehlte bisher die Möglichkeit zur Überprüfung seiner Praxistauglichkeit, um sich zum "Goldstandard" entwickeln zu können.

==========
Meine Statements:

Demokratie und Öffentlichkeit in der digitalen Gesellschaft
https://www.hiig.de/events/neuberger-demokratie-oeffentlichkeit-digitale-gesellschaft
Christoph Neuberger:/
mein Statement bei Minute 1:30:24

https://youtu.be/CPMJj5-tnZM?t=5419

_____
| Vorstellung D21-Digital Index 2017 / 2018
Fachkongress Digitale Gesellschaft 2018
| Paneldiskussion I
https://www.youtube.com/watch?v=VEA9TVXEF1Q
mein Statement bei Minute 36:00

_____
l Paneldiskussion l Digitale Transformation gestalten Initiative D21
(Am 06.11.2015 veröffentlicht)
https://youtu.be/HN434LbWCpc?t=2156

ll. D21-Fachkongress - Digitale Gesellschaft
https://www.youtube.com/watch?v=66xAqLA-WMI
mein Statement bei Minute 45:27
https://youtu.be/66xAqLA-WMI?t=2726
==========
AGIL-Schema
https://de.wikipedia.org/wiki/AGIL-Schema
https://de.wikipedia.org/wiki/Soziologische_Systemtheorie#/media/File:AGIL1_de.png
==========
Mitwirken - Connected Awareness
https://www.connectedawareness.org/du/mitwirken
==========

Was ist der Aufruf zur Beteiligung?
http://www.netzpolitische-bildung.de/mitmachen

==========

Entscheiden Sie sich für eine neue Entscheidungskultur
Konsensieren http://www.sk-prinzip.eu/
https://www.youtube.com/watch?v=A5As9tcy2dU

Systemisches Konsensieren
https://www.youtube.com/watch?v=A5As9tcy2dU
Wahre Demokratie duch "Systemisches Konsensieren"
https://www.youtube.com/watch?v=nu1pfFfXWKs

Aktuelle Veranstaltungen:

---

4. Symposium "Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" (SISI)
Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und
die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) laden ein
zum 4. Symposium „Nachhaltigkeit in der Wissenschaft" am 17.07.2018 in München.
Freiheit verpflichtet?!
Was Nachhaltigkeit für die Wissenschaft bedeutet Fünf Jahre nach dem ersten SISI-Symposium
ist die Zeit reif für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung:

https://www.fona.de/de/4-symposium-nachhaltigkeit-in-der-wissenschaft-sisi-23306.html
https://www.fona.de/mediathek/pdf/SISI_Konferenz_Programm_2018.pdf

==========

"**Medien.Diskurs.Bildung: Zukünfte denken und gestalten**"

DEBATTE ZU DEN ZUKÜNFTEN DER
BILDUNG IN DER DIGITALEN WELT.

Dienstag , 19.06.2018

Forum **"Soziale Demokratie in Europa:**
Alles neu oder Zurück in die Zukunft?" | 14.6.2018
http://politcal.de/events/fes-diskussion-soziale-demokratie-in-europa-alles-neu-oder-zurueck-in-die-zukunft

- Thorben Albrecht, Bundesgeschäftsführer der SPD,
- Tiago Fernandes von der Universidade Nova de Lisboa,
- Ronja Kempin Frankreichexpertin der Stiftung Wissenschaft und Politik und
- Adrian Pabst von der University of Kent

==========

"Zukunftsfähig?" - Diskutieren Sie mit
uns über kulturelle Bildung für Nachhaltige
Entwicklung beim 12. Dialogforum "Kultur bildet."
http://kultur-bildet.de/suche/aktuelles-dialogforum
am 13. Juni in Berlin

==========

"Prävention und Deradikalisierung -
wichtige Aufgaben in aufgeheizter
Atmosphäre" (Programm)

am Mittwoch, den 13.6.2018

==========

Wie gelingt Bildung für eine
offene digitale Gesellschaft?
https://blog.wikimedia.de/2018/06/04/forum-openeducation-wie-gelingt-bildung-fuer-eine-offene-digitale-gesellschaft
6. Juni – Save the Date – Forum Open:Education
https://www.edulabs.de/blog/Save-the-date
==========

Aktuelle Links:
==========

13. Juni 2018 DIE ZEIT Nr. 25/2018, 14. Juni 2018
https://www.zeit.de/2018/25/schule-bildung-verbesserung-vorschlaege-schueler-bildungsexperten
Bildung
33 Ideen für die Schule der Zukunft
Was sich Schüler und Experten wünschen
Protokoll: Anne Backhaus
==========
Denkfehler 4.0 – Warum Digitalisierung Ihr kleinstes Problem ist!
https://www.youtube.com/watch?v=uctaRClHtzI
Stephanie Borgert auf dem #LATC2017
https://leanbase.de/latc2019
==========
Anja Karliczek **"Wir sollten die Schulen umbauen"**
https://www.zeit.de/2018/14/anja-karliczek-bildung-schulen-umbau-deutschland
Es war eine große Überraschung: Die vollkommen unbekannte
CDU-Politikerin Anja Karliczek ist die neue Bundesbildungsministerin.
Hier erklärt sie, wie sie Deutschlands Bildung umkrempeln will.
Interview: Manuel J. Hartung, Andreas Sentker und Martin Spiewak
27. März 2018, 17:06 Uhr
AUS DER ZEIT NR. 14/2018
==========
Spielend Zukunft gestalten:
Start frei für die neue Bildungs-Chancen-Lotterie |
Pressemitteilung SOS-Kinderdörfer weltweit
https://www.presseportal.de/pm/1658/3966937
==========
Mit Losen Bildungsrojekte unterstützen:
Lotterie für die Bildung - Wissen - Tagesspiegel
https://www.tagesspiegel.de/wissen/mit-losen-bildungsrojekte-unterstuetzen-lotterie-fuer-die-bildung/22672814.html

==========
Schulfach Digitalkunde soll Grundschüler begeistern
http://m.faz.net/aktuell/wirtschaft/cebit/schulfach-digitalkunde-soll-grundschueler-begeistern-15636562.amp.html?xing_share=news
==========
VBE erwartet klare Positionierung von der Kultusministerkonferenz | VBE.de
https://www.vbe.de/presse/pressedienste-2018/vbe-erwartet-klare-positionierung-von-der-kultusministerkonferenz/?L=0
==========
Luftschloss "Bildungsrepublik" | VBE.de
https://www.vbe.de/presse/pressedienste-2018/luftschloss-bildungsrepublik/?L=0

==========

Roman Herzog Preis
https://www.berliner-sparkasse.de/de/home/ihre-sparkasse/gut-fuer-berlin/roman-herzog-preis.html?n=true

Berliner Sparkasse -
Roman-Herzog-Preis
https://ielements-projects.de/voting/spk-berlin-rhp/?_ga=2.109062534.2028773567.1528096463-305517594.1528096463

==========

Schule in Berlin: Vorschläge gegen den Lehrermangel
https://www.tagesspiegel.de/berlin/schule-in-berlin-vorschlaege-gegen-den-lehrermangel/22673164.html
==========

Pisa-Studie: **Schüler sind nur gut wie ihre Lehrer** - SPIEGEL ONLINE
http://www.spiegel.de/karriere/pisa-studie-schueler-sind-nur-so-gut-wie-ihre-lehrer-a-1212244-amp.html?xing_share=news
==========

Pädagogischer Konstruktivismus:
Lernzentrierte Pädagogik in Schule und Erwachsenenbildung
Beltz Pädagogik:
Kersten Reich, Reinhard Voß, Horst Siebert: Bücher
https://www.amazon.de/P%C3%A4dagogischer-Konstruktivismus-Lernzentrierte-P%C3%A4dagogik-Erwachsenenbildung/dp/3407253990
==========

Ist das staatliche Schulsystem überholt? - bildungsklick.de – macht Bildung zum Thema
https://bildungsklick.de/schule/meldung/ist-das-staatliche-schulsystem-ueberholt
==========

Beste Bildung durch digitale Chancen | CHECK.point eLearning
https://www.checkpoint-elearning.de/wissen/beste-bildung-durch-digitale-chancen
==========

Schau dir **"Die Digitalisierung erfordert einen Umbau der Gesellschaft"**
- Prof. Dr. Henning Vöpel im XING Talk" auf YouTube an
https://youtu.be/c6EPqf2lG_g
==========

„Lernfreude bringen Kinder von sich aus mit“
– Interview mit Dr. Jörg Boysen
- bildungsklick.de – macht Bildung zum Thema
https://bildungsklick.de/tv/video/HM83ct1RQSM/titel/lernfreude-bringen-kinder-von-sich-aus-mit---interview-mit-dr-joerg-boysen
==========

„In Deutschland findet digitale Bildung nicht statt“
- bildungsklick.de – macht Bildung zum Thema
https://bildungsklick.de/tv/video/PrahbK6DRpE/titel/in-deutschland-findet-digitale-bildung-nicht-statt
==========

Fachaustausch im Bundesprogramm **„Demokratie leben!“**
für das Themenfeld **„Stärkung des Engagements im Netz**
- Gegen Hass im Netz“ am 4. und 5. Juni in Berlin | Demokratie leben!
https://www.demokratie-leben.de/aktuelles/fachaustausch-im-bundesprogramm-demokratie-

leben-fuer-das-themenfeld-staerkung-des-engagements-im-netz-gegen-hass-im-netz-am-4-und-5-juni-in-berlin.html
==========

Schau dir **"Kersten Reich: Vielschichtig vielsichtig"** auf YouTube an
https://youtu.be/yjFRinVxJ3I==========
==========

Allianz für Beteiligung -Förderer
http://allianz-fuer-beteiligung.de/wir-ueber-uns/foerderer

Weitere thematische Ergänzungen:
Dynamikrobustes Projektmanagement - Denkwerkstatt | dyna..
http://dynamikrobust.com/dynamikrobustes-projektmanagement

Denkwerkstatt
DYNAMIKROBUSTES PROJEKTMANAGEMENT
Der Begriff „Projekt“ ist zum Klapperbegriff verkommen.
Richtig verstanden ist ein Projekt pure Höchstleistung!
Schau dir „Dynamikrobustes Projektmanagement - Webi
Schau dir „Dynamikrobustes Projektmanagement - Webinar“ von dynamikrobust.com
Das Video ist für dein Sehvergnügen erhältlich bei
https://vimeo.com/176588828
==========
Dr. Claus Otto Scharmer:
Schau dir **"Dr. Claus Otto Scharmer: Presencing"** auf YouTube an
https://youtu.be/EWkM7uht5Jw

Es gibt zwei unterschiedliche Quellen, aus denen man lernt: Das eine ist die Vergangenheit und das andere die entstehende Zukunft - presencing, wie es Dr. Claus Otto Scharmer "getauft" hat.

Er erklärt den Prozess des Presencing. Wichtig ist dabei den inneren Ort, aus dem wir handeln, zu verändern!
"Dr. Claus Otto Scharmer: Theorie U in der Schule" auf YouTube
https://youtu.be/8pLtxO7ArOA
==========

Prof. Julius Kuhl:

PSI-Impulse (J. Kuhl) - Prof. Julius Kuhl
https://www.psi-theorie.com/psi-impulse

Schau dir **"Sieben Stufen zur Freiheit ... und zwei Arten sie zu verlieren - Prof. Dr. Julius Kuhl"** auf YouTube an
https://youtu.be/9ZFpCxZDNfk
Das Handlungssteuerungsmodell nach Prof. Dr. Julius Kuhl
https://www.pawlik.de/unternehmen/handlungssteuerungsmodell/
==========

Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule
https://www.politik-lernen.at/site/aktionstage

Peter Guse: **Radikaler Innovation eine Heimat geben**
https://youtu.be/f0BvzHsr9jE

Wie ein neues Wahlsystem die Demokratie retten kann
Dr. Erich Visotschnig
==========
Jeremy Rifkin
https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremy_Rifkin

Zugangsgesellschaft
https://de.wikipedia.org/wiki/Zugangsgesellschaft

The Third Industrial Revolution: A Radical New Sharing Economy
https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA&feature=youtu.be

An dieser Stelle im Vortrag beschreibt ein Projekt in Nordfrankreich, in dem Universitäten und Schulen zusammen arbeiten und in ihren Communities das was sie lernen auch anwenden.
https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA&feature=youtu.be&t=4527

POLITIK

==========

(l)Steinmeiers erstes Jahr als Bundespräsident - Politik . . .
http://www.sueddeutsche.de/politik/steinmeier-bundespraesident-bilanz-1.3911146

Der Bundespräsident in Rheinland-Pfalz: Steinmeier war . . .
https://www.tagesspiegel.de/politik/der-bundespraesident-in-rheinland-pfalz-steinmeier-warnt-vor-selbstzerstoerung-der-demokratie/21089352.html

==========

EUROPA: NEUE IDEEN FÜR DEMOKRATIE
https://advocate-europe.eu/
https://advocate-europe.eu/about/
Advocate Europe ist ein Ideenwettbewerb, der innovative Projektvorhaben zum Thema Europa fördert. **MitOst** setzt ihn seit 2014 in Kooperation mit Liquid Democracy um, gefördert von der Stiftung Mercator. Wir suchen unkonventionelle, transnationale Projekte, die Europa verbinden.

==========

Die Bürgerbeteiligung ist regierungsreif
http://www.b-b-e.de/newsletter/newsletter-nr-4-vom-2222018/die-buergerbeteiligung-ist-regierungsreif

==========

MEHR PARTIZIPATION DENKEN!
http://www.bipar.de/das-berlin-institut-fuer-partizipation
http://www.bipar.de/joerg-sommer-mehr-partizipation-denken

==========

Verwaltung trifft Beteiligung
Zwischen Amt und Bürgerinnen/Bürgern: Krisen und Chancen
#verwaltung18
http://calendar.boell.de/de/event/verwaltung-trifft-beteiligung
In Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)
und dem Bildungswerk für alternative Kommunalpolitik (BiwAK e.V.).

==========

Fabian Scheidler und Harald Schumann im Grips Theater:
Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen
http://www.kontext-tv.de/de/blog/fabian-scheidler-und-harald-schumann-im-grips-theater-chaos-das-neue-zeitalter-der-revolutionen
https://youtu.be/WC6lFfinzDM

==========

Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule
https://www.politik-lernen.at/site/aktionstage

==========

Karl Marx - **"Steht am Ende der Megamaschine eine gescheiterte Zivilisation?"** - (Scobel)" auf YouTube
https://youtu.be/FhOrIIyjPqk

==========

Adorno, Marcuse und Co. - Die Vordenker der 68er-Bewegung - Sternstunde Philosophie - SRF
https://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/adorno-marcuse-und-co-die-vordenker-der-68er-bewegung

==========

Mehr Mitbestimmung wagen: Jugendliche in den Nationalen Bildungsrat!
https://www.tagesspiegel.de/wissen/mehr-mitbestimmung-wagen-jugendliche-in-den-nationalen-bildungsrat/21263698.html

==========

Schau dir **"Visotschnig - Nicht über unsere Köpfe"** auf YouTube an
https://youtu.be/40z-txdRaPI

Schule

Vorstand – Landesschülerausschuss Berlin
https://lsaberlin.de/vorstand
==========

"Mit Drill allein erreicht man wenig"
Bildungsforscher Andreas Schleicher
https://www.zeit.de/2018/24/bildungsforscher-andreas-schleicher-schulsystem-pisa-studie

Was macht ein Schulsystem erfolgreich? Zwanzig Jahre nach Pisa zieht der Bildungsforscher Andreas Schleicher in einem Buch Bilanz.
Interview: Martin Spiewak
6. Juni 2018 DIE ZEIT Nr. 24/2018, 7. Juni 2018

==========
Internet
Peter Kruse zu den Ergebnissen "Forum Gute Führung"
https://www.youtube.com/watch?v=54tDbKhwqZY&feature=youtu.be

ulrike reinhard
Am 14.10.2014
==========
Cybersecurity - Digitalization - Siemens Global Website
https://www.siemens.com/global/en/home/company/topic-areas/digitalization/cybersecurity.html

Schau dir "KenFM im Gespräch mit: Stefan Schulz
(**„Redaktionsschluss: Die Zeit nach der Zeitung"**) auf YouTube an
https://youtu.be/NqbMhzWtRQc

==========

DIE ZEIT vom 26. April 2018
Zukunft der Arbeit
[https://www.zeit.de/2018/18/zukunft-arbeit-kuenstliche-intelligenz-herausforderungen **]**
Was machen wir morgen?
Wenn durch künstliche Intelligenz Arbeitsplätze vernichtet werden, steht Deutschland vor einer Herausforderung.
Zerbricht die Gesellschaft daran? Oder gibt es wieder Zeit für die wichtigen Dinge?
Von Uwe Jean Heuser, Caterina Lobenstein, Kolja Rudzio und Heinrich Wefing 25. April 2018,
:
"Wenn wir selbst nicht wissen, wofür wir stehen, wie soll da Integration gelingen?"
[https://www.zeit.de/2018/18/hamed-abdel-samad-integration-ein-protokoll-des-scheiterns **]**
Hamed Abdel-Samad hält sie für gescheitert.
In seinem neuen Buch kanzelt der Islamkritiker die Schuldigen ab und sagt, was sich ändern muss.
DIE ZEIT Nr. 18/2018, 26. April 2018

POLITIK & SCHULE

Empowered by Democracy - Stärken. Bilden.
http://empowered-by-democracy.de

POLITISCHE JUGENDBILDUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT UND TEILHABECHANCEN GESTALTEN
Schule und Digitalisierung: Wisch und Weg 10:40 Uhr
https://www.tagesspiegel.de/politik/schule-und-digitalisierung-wisch-und-weg/21059542.html
==========
Dr. Franziska Giffey schickt über 170 Anti-Mobbing-Profi...
https://bildungsklick.de/schule/meldung/dr-franziska-giffey-schickt-ueber-170-anti-mobbing-profis-an-schulen

DEMOKRATIEFÖRDERUNG
Dr. Franziska Giffey schickt über 170 Anti-Mobbing-Profis an Schulen
MOBBING Ursachen bekämpfen, statt Schuld zuzuweisen
https://bildungsklick.de/schule/meldung/ursachen-bekaempfen-statt-schuld-zuzuweisen
==========
„Die antisemitischen Vorfälle an Schule zeigen das Keimen einer gefährlichen Saat.

Das Sprießen des Unkrauts zu beklagen, ist aber nicht mehr als ein Reflex“, kommentiert Udo Beckmann erneut zu der aktuellen Debatte um „religiöses Mobbing“.
==========

Bildungspolitik
Weise für das Land

Die große Koalition will einen "Nationalen Bildungsrat" einrichten.
Noch weiß niemand, was er genau tun soll. Wir hätten da ein paar Vorschläge.
Von Martin Spiewak

18. April 2018, 17:03 Uhr Editiert am 18. April 2018, 17:05 Uhr

http://www.zeit.de/2018/17/bildungspolitik-nationaler-bildungsrat-grosse-koalition

Wer sollte im "Nationalen Bildungsrat" sitzen?

Die ZEIT-Bildungsredakteure Manuel J. Hartung, Jeannette Otto, Thomas Kerstan, Anna-Lena Scholz und Martin Spiewak haben Gespräche geführt und lange Listen geschrieben.

EIN IDEALER BILDUNGSRAT

DIE FORSCHER
Fabienne Becker-Stoll, 50, Expertin für gute Kitas am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München
Yasemin Karakaşoğlu, 52, Expertin für Interkulturelle Bildung an der Uni Bremen
Hans Anand Pant, 55, empirischer Bildungsforscher und Chef der Deutschen Schulakademie
Manfred Prenzel, 65, verantwortete Pisa und beriet als Chef des Wissenschaftsrats die Politik
C. Katharina Spieß, 52, Bildungsökonomin am Forschungsinstitut DIW
Felicitas Thiel, 56, erforscht an der FU Berlin, was guter Unterricht ist

DIE PRAKTIKER
Martina Diedrich, 43, Expertin für Unterrichtsevaluation an der Hamburger Schulbehörde
Martin Fugmann, 56, Fachmann für digitalen Unterricht, kam als Schulleiter aus dem Silicon Valley nach Gütersloh
Gisela Schultebraucks, 65, leitete eine Dortmunder Brennpunktschule, die den Schulpreisgewann
Nathalie von Siemens, 46, Vorstand der Siemens- Stiftung, kennt Philosophie, Personalentwicklung und Naturwissenschaften gleichermaßen
Suat Yilmaz, 42, kümmert sich als Talentscout um mehr Chancengerechtigkeit

DIE WEITERDENKER
Stephan Dorgerloh, 52, Theologe und früherer SPD-Kultusminister von Sachsen-Anhalt
Caroline Emcke, 50, Publizistin und Vorkämpferin für die Demokratie
Onur Güntürkün, 59, Biopsychologe an der Ruhr-Uni Bochum und Wissenschaftserklärer
Stefanie Höfler, 39, preisgekrönte Jugendbuchautorin und Lehrerin im Schwarzwald
Andreas Rödder, 50, Historiker des 21. Jahr hunderts, der die CDU-Bildungspolitik prägt
Ranga Yogeshwar, 58, Wissenschaftsjournalist, der ein Buch über Künstliche Intelligenz geschrieben hat

==========
Das Erste Maischberger - die Publikumsdebatte:
Kampfzone Klassenzimmer
09.05.2018 | 74 Min. | Verfügbar bis 10.05.2019 |
Quelle: Das Erste
http://mediathek.daserste.de/Maischberger/Maischberger-die-Publikumsdebatte-Kam/Video?bcastId=311210&documentId=52296246
==========
Die Schule
Ein Frevel an der Jugend
von: Walther Borgius
https://www.tologo.de/die-schule/geschichtliches
==========
STAATSVERTRAG
Kultusministerkonferenz stärkt länderübergreifende Bildungszusammenarbeit
https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/kultusministerkonferenz-staerkt-laenderuebergreifende-bildungszusammenarbeit

Ein Bildungsstaatsvertrag der Länder fördert die Qualität.
https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/ein-bildungsstaatsvertrag-der-laender-foerdert-die-qualitaet-von-schulen
==========
Lernen und Lehren für das 21. Jahrhundert . . .
https://bildungsklick.de/schule/meldung/lernen-und-lehren-fuer-das-21-jahrhundert
==========
Bundesverwaltungsamt - BEGEGNUNG
http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Presse/Publikationen/Begegnung/node.html

BEGEGNUNG 1/2018: Lernen = Bildung? (PDF-Datei, 8MB)
http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/ZfA/Publikationen/BEGEGNUNG/BEGEGNUNG_2018_1.pdf;jsessionid=4D2F051131A55EF9B646BA3517C28897.2_cid392?__blob=publicationFile&v=3
==========
„Kompetenzorientierung ist nicht eine Erfindung von Pädagogen, sondern von der OECD in Paris"
Andreas Gruschka
http://http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/ZfA/Publikationen/BEGEGNUNG/BEGEGNUNG_2018_1.pdf
==========
Koinzer, Thomas:
Klaus Plake: **Schule als Konstrukt der Öffentlichkeit, Bilder – Strategien – Wirklichkeiten**,
Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010 [Rezension]
- In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 10 (2011) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-98702
http://www.pedocs.de/volltexte/2015/9870/pdf/EWR_2011_6_Koinzer_Rezension_Plake_Schule_als_Konstrukt.pdf
==========
Fachstelle politische Bildung
„Gemeinsam stärker!? Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule“.
https://transfer-politische-bildung.de/schwerpunkte/17-kooperationen

https://transfer-politische-bildung.de
Interview mit |
Anne Bergfeld / Deutscher Bundesjugendring (DBJR) #jtpb17
==========
https://www.youtube.com/watch?v=WLp-ZjvWkCs&index=1&list=PL1tI3KV_ZBvZl3UEViCYni7q7keyWxvmb
Emotionen und politische Bildung
https://transfer-politische-bildung.de/schwerpunkte/emotionen
Prof. Dr. Achim Schröder
„Emotionalisierung der Politik und Autoritarismus.
Herausforderungen für die gegenwärtige politische Bildung“
[PDF | 556 KB] Download des Texts
==========
„Was ist Jugendarbeit?“ Kolloquium diskutierte aktuelle Forschungsarbeiten
https://transfer-politische-bildung.de/mitteilung/artikel/was-ist-jugendarbeit-kolloquium-diskutierte-aktuelle-forschungsarbeiten
==========
Prof. Dr. Werner Lindner
https://www.sw.eah-jena.de/fbsw/profs/werner.lindner/texte/doc/Geschwafel_aktuell.pdf
Prof. Dr. Werner Lindner
Vorträge / Texte / Downloads
https://www.sw.eah-jena.de/fachbereich/personen/lehrende/werner-lindner/texte
==========

FRANKFURTER ERKLÄRUNG
https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung
==========
Die Unterzeichner - List of signatories
https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung/die-unterzeichner-list-of-signatories
Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung
==========
Umfrage unter Schulleitern
9. März 2018
"Das kann nicht der Anspruch sein"

http://www.sueddeutsche.de/bildung/umfrage-unter-schulleitern-eine-bankrotterklaerung-des-bildungssystems-1.3898713-2

SCHULE /INTERNET

Bildung und Digitalisierung
Tutorials, Konzepte, Artikel, Tests – alles zu Tablets in der Schule
https://multimediales-lernen.blog/2018/04/09/schulen-und-der-sprung-ins-digitale-zeitalter-eigener-artikel-erschienen-in-schulverwaltung-03-2018
==========
Hier beginnt das Ende der Kreidezeit
Digitale Schule
https://www.zeit.de/2018/24/digitale-schule-bildung-digitalisierung-zukunft-gymnasium

Deutschlands Bildung soll digital werden.
Dabei gibt es weder WLAN noch Geld.
Ein paar Enthusiasten lassen sich davon nicht schrecken und erfinden ihren Unterricht neu.
Von Jeannette Otto
6. Juni 2018 DIE ZEIT Nr. 24/2018, 7. Juni 2018
==========

CR244 Das Ende von Facebook? - Chaosradio Podcast Network
https://chaosradio.ccc.de/cr244.html#t=0:26.027
chaosradio.ccc.de/cr244.html
==========
CCC | Chaos macht Schule
https://ccc.de/en/schule
==========
Expertise zu digitaler Bildung: Deutschlands Schulen sind digital abgehängt - Wissen - Tagesspiegel Mobil
https://www.tagesspiegel.de/wissen/expertise-zu-digitaler-bildung-deutschlands-schulen-sind-digital-abgehaengt/20327506.html
==========
Schule und Digitalisierung: Wie Schulen sich für die digitale Zukunft ändern müssen
https://www.tagesspiegel.de/politik/schule-und-digitalisierung-wie-schulen-sich-fuer-die-digitale-zukunft-aendern-muessen/21059542.html
==========
Bildungsclouds: Lernen in der Wolke - Wissen - Tagesspiegel Mobil
https://www.tagesspiegel.de/wissen/bildungsclouds-lernen-in-der-wolke/19766536.html
==========
Digitale Bildung in Berlin: 2500 Minicomputer für Drittklässler - Berlin - Tagesspiegel Mobil
https://www.tagesspiegel.de/berlin/digitale-bildung-in-berlin-2500-minicomputer-fuer-drittklaessler/19763322.html
==========
Kulturwissenschaften - Prof. Dr. Birgit Eickelmann (Universität Paderborn)
Achtung, Digital Gap! - Studie von Prof. Dr. B. Eickelmann
Friedrich-Ebert-Stiftung
Am 11.05.2017 veröffentlicht
https://www.fes.de/themenportal-bildungspolitik
https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/schulpaedagogik/team/prof-dr-birgit-eickelmann
==========
Schule und Digitalisierung: Wisch und Weg
https://www.tagesspiegel.de/politik/schule-und-digitalisierung-wisch-und-weg/21059542.html
==========
„Digitale Bildung neu denken" - Bildung + Innovation
http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1092&utm_campaign=dbsnewsletter&utm_source=mail&utm_medium=2018-7&utm_term=2018-7

Freie Software und Bildung e.V.
https://fsub.schule.de/fsub/index.htm
https://fsub.schule.de/op/index.htm
==========
Vernetzen. Digitalpakt für Schulen muss jetzt schnell kommen -

https://bildungsklick.de/schule/meldung/digitalpakt-fuer-schulen-muss-jetzt-schnell-kommen
==========

INTERNET
==========

Schau dir "im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Kruse" auf YouTube an.
https://youtu.be/M0R_NV_1Tmc

05 Wie reagieren Menschen auf wachsende Komplexität ?
https://www.youtube.com/watch?v=m3QqDOeSahU
==========
"Die Zukunft der Freundschaft" (1/7)
Homo Digitalis - Künstliche Intelligenz als perfekte Freundin
https://www.br.de/mediathek/video/die-zukunft-der-freundschaft-17-homo-digitalis-kuenstliche-intelligenz-als-perfekte-freundin-av:5a61fdca41972200188e0883
==========
Homo Digitalis - Wie lange sind wir noch Mensch? - Zündfunk Netzkongress
https://zuendfunk-netzkongress.de/homo-digitalis-wie-lange-sind-wir-noch-mensch
Fragen zum Netzkongress? Anmerkungen zum Programm? Heftige Kritik?
Überschwängliches Lob?
==========

AGENDA_21
==========

Die Welt im Anthropozän
Wolfgang Haber, Martin Held
Markus Vogt (Hrsg.)
Erkundungen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Humanität
https://www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/die-welt-im-anthropozaen.html
==========
„Nachhaltigkeitskonferenz“
http://zugangsstudie.de/save-the-date-2
==========

Das Microsoft-Dilemma | Dokumentation und Reportage...
RBB Fernsehen, Quelle: RBBDokumentation und Reportage
- Standbild Das Microsoft-Dilemma08.04.2018 | 44 Min. | UT | Verfügbar bis 08.07.2018 | Quelle: Rundfunk Berlin-Brandenburg
http://www.ardmediathek.de/tv/Dokumentation-und-Reportage/Das-Microsoft-Dilemma/rbb-Fernsehen/Video?bcastId=3822114&documentId=51465916
==========
Forschungsverbund: Desintegrationsprozesse
https://www.uni-bielefeld.de/ikg/projekte/Forschungsverbund_Desintegration.html

„Desintegrationsprozesse – Stärkung von Integrationspotenzialen einer modernen Gesellschaft“
Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung
http://www.uni-bielefeld.de/%28de%29/ikg/Forschungsverbund_Desintegration/index.htm

Forschungsverbund Desintegrationsprozesse - Integrationspotenziale Stärkung von Integrationspotenzialen einer modernen Gesellschaft!
Der Forschungsverbund untersuchte soziale Probleme der deutschen Gesellschaft. Die zentrale Frage war: Befinden wir uns gegenwärtig in einem Prozess des zunehmenden Auseinanderfallens gesellschaftlicher Strukturen (Desintegrationsprozesse)?
==========

Der deutsche Staat ist mit seiner Islampolitik gescheitert. – Deutschland braucht endlich einen Neuanfang in der Islampolitik und kein weiter | Hit-TV.eu
http://www.hit-tv.eu/2018/03/31/der-deutsche-staat-ist-mit-seiner-islampolitik-gescheitert-deutschland-braucht-endlich-einen-neuanfang-in-der-islampolitik-und-kein-weiter-so

Deutschland: Immigrantenverbände in Deutschland fordern neue Islampolitik | ZEIT ONLINE
http://www.zeit.de/news/2018-04/04/deutschland-immigrantenverbaende-in-deutschland-fordern-neue-islampolitik-

04134751
==========

Diesen Text als PDF-Dokument:
2018-06-06_PSI-21_bildung_in_offenen_digitalen_gesellschaften.pdf
07.06.2018
Albert Reinhardt
albert-reinhardt@psi-21.de

„Gedacht ist noch nicht gesagt,
gesagt ist noch nicht gehört,
gehört ist noch nicht verstanden,
verstanden ist noch nicht einverstanden,
einverstanden ist noch nicht angewendet,
und angewendet ist noch nicht beibehalten.“

Konrad Lorenz

Es ist nun schon gut 18 Jahre her, dass ich bei der Suche nach einem Namen für ein Projekt, das irgendwas mit „**Politik, Schule, Internet und Agenda 21**“ zu tun haben sollte, letztlich bei dem Kürzel **„PSI-21“** gelandet bin.

Es liegt wohl *„in der Kultur der Sache (Schule)“*, dass wir uns als "Gesellschaft" *(wissenschftlich und politisch)* leider noch zu oft *"falsche"*, bzw. zu *"lineare"* Vorstellungen davon machen, wie sich kulturelle Innovationen am besten *(gerade nicht!)"aufklärerisch und parternalistisch")* etablieren ließen.

Durch die fehlende Möglichkeit, uns als Menschen in unserer Komplexität selbst zu durchschauen, kommt es bei absichtsvollen kulturellen Umsteuerungsversuchen meist zu "kognitiven - oder kulturellen - Dissonanzen" .

Nun würde ich, wie im Falle der BNE, das bloße Scheitern an dem Versuch, *„die Welt zu retten“*, überhaupt nicht als kritikwürdig erachten, da man bekanntlich gerade *„aus Fehlern klug wird“*. Das gilt freilich nur, wenn ich bereit bin, mir diese Möglichkeit auch selbst einzuräumen.

"Probleme kann man niemals mit derselben
Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind."
Albert Einstein

Das Verantwortungsempfinden der "Verantwortlichen" des Aktionsrahmens Bildungsagenda 2030, scheint mir nicht von dieser Bereitschaft, zum *„lernen aus eigenen Fehlern“* geleitet zu sein.

Anstatt nach dem Scheitern der "Dekade für nachhaltige Bildung" neu darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten zur Erreichung von Nachhaltigkeit und Resilienz es durch "Schulbildung" sonst noch geben könnte, hielt man einfach völlig unbeirrt am *"business as usual"* fest.

In ähnlicher Weise scheint es auch an konzeptionellen Strategien für die Digitalisierung, nicht nur der schulischen Bildung, in Deutschland zu mangeln:

Deutschland, bitte aufwachen! - Karl-Heinz Land
"Im Übergang zur fünften industriellen Revolution gehen den Industriestaaten die Zukunftsideen aus. Auch Deutschland stolpert mehr in die Zeit der „Erde 5.0“, als dass es sein Herz in die Hand nimmt und die eigene Zukunft selbstbewusst gestaltet."
http://www.mynewsdesk.com/de/karlheinzland/documents/deutschland-bitte-aufwachen-79064

Der Weg aus der Risikogesellschaft in eine nachhaltige Resilienzgesellschaft

ist ein Ziel, welches wir nur erreichen können, wenn wir Jugendlichen gestatten, sich während ihrer Identitäts- und Bewusstseinsbildung mit dem politischen System zu verbinden, um sich damit *selbst-vertraut* machen zu können.

Um Bildung zu einem nachhaltigen, weil kultur-evolutionären Lern- und Erkenntnisprozess von Jugendlichen zu machen, sollte neben dem bisherigen, curricular vorbestimmten Schulunterricht, per Gesetz ein zweiter nicht-curricularer Bereich institutionalisiert werden. Dieser sollte in freien Trägerschaften, jedoch innerhalb von Schulen geschaffen werden.

Durch einen, mit der politischen Ebene verbundenen, emanzipatorischen Sozialisationsprozess würde sich ein nachhaltiger Kulturentwicklungs-Horizont eröffnen, welcher den augenblicklichen gesellschaftlichen Verfallstendenzen - zu Stämmen - entgegenwirken würde.

PSI-21 Projektebenen:
Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Das PSI-21-Prozedere

1. Entlang der Ressorts der jeweiligen politischen Ebene wählt die Mehrheit der Schüler das 'Haupt-Themengebiet' aus. [z.B. durch 'Konsensieren']
2. Zum gewählten Thema stellt jede Fraktion fünf bis zehn Fragen an die Schüler.
3. Entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen, erstellen die Schüler Präsentationen, um sich wechselseitig über die notwendige Hintergrundinformationen aufzuklären.
4. In kleinen Dialoggruppen (vergleichbar mit Zukunftswerkstätten oder Sokratischen Gesprächsgruppen) werden Schülerfragen gestellt, im Intranet veröffentlicht und diskutiert. In einem Rankingverfahren bestimmen die Schüler die 'Top Ten' ihrer Fragen. [z.B. durch 'Konsensieren']
5. Anonym eingeloggt, kann nun jeder Schüler einer Partei sein Feedback geben, sowie die 'Top-Ten' der Schüler-Fragen bewerten. [z.B. durch 'Konsensieren']
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks auf die Schülerfragen werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Wenn für die Jugendlichen die Beteiligung auf den verschiedenen politischen Ebenen, jeweils abschließend, mit der Erlangung des Wahlrecht verbunden wäre, könnte man **PSI-21** auch als '**demokratischen Initiationsritus**' bezeichnen.

Weitere Texte zum Thema:

2018-02-02_PSI-21_Making_sense_of_the_digital_society.pdf
2017-06-06_jugend-first.pdf
2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf
2016-10-30_dokumentenlisten_psi-21_gattel-s.pdf (39,24 kB)

==========

PSI-21 [Politik-Schule-Internet-im Agenda21-Prozess]

> " 'Die Evolution ist ein Bastler, kein Ingenieur.'
> Sie arbeitet mit allem, was zur Verfügung steht, wenn sich der Selektionsdruck verändert, und erzielt damit ein Ergebnis, das nicht das adaptivste ist, aber zufriedenstellend, gemessen an dem Ausgangsmaterial."
> **Gewalt und Mitgefühl** (, S. 493; Sapolsky, Robert M. ; 2017;):
> http://www.hanser-literaturverlage.de/9783446256729

Den Prozess der Digitalisierung unserer Gesellschaft könnte man vielleicht am einfachsten mit der Entwicklung einer *Raupe zum Schmetterling* vergleichen.

Die Metamorphose während des 'Verpuppungszustands' ist so komplex, dass die Verwandlung uns als sehr chaotisch und am Ende fast wie ein Wunder erscheinen mag.
Dieses Beispiel der Natur zeigt, dass lebendige Systeme in der Lage sind, sich - trotz identischer DNA - völlig neu umzustrukturieren.

Wir scheinen uns bereits in einer 'etwas paradoxen' Situation zu befinden, in der es für **Maschinen mit KI** möglich ist, 'sich selbstlernend', ihre neuronalen Netzstrukturen zu *bilden*; für Jugendliche - also uns Menschen - eine entsprechende Möglichkeiten für selbst gesteuerte kulturelle Bildungsprozesse in unseren Schulen jedoch systemisch nicht gefördert und dadurch - faktisch - unterbunden werden.

> Research Blog:
> Maschinelles Lernen zur Erforschung neuronaler Netzwerkarchitektur Googles AutoML-Projekt wurde als KI konzipiert, mit deren Hilfe man andere KI-Systeme entwickeln kann.
> Jetzt erschafft AutoML leistungsfähigere und effizientere Systeme als menschliche Entwickler.
> Googles KI schreibt bessere KI-Software als seine Entwickler
> https://research.googleblog.com/2017/05/using-machine-learning-to-explore.html
> http://t3n.de/news/googles-ki-automl-867473/?utm_source=t3n-Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Kein+Erfolg+bei+der+Job-Suche%3F

Die aktuelle Herausforderung besteht wohl darin, zu verhindern, dass es durch schlecht strukturierte oder fehlende digitale 'Transformationsprozesse' zu einer weiteren Zunahme von Desynchronisationskrisen (H.Rosa) innerhalb und zwischen den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Systemebenen kommt.

Insbesondere sollten die Sozialisationsbedingungen innerhalb staatlicher Schulen dringend durch neue Möglichkeiten zur 'Selbstbildung' erweitert werden.
Die Suche nach Bindung, Sinn und Orientierung, während der Pubertät stellt, synchronisiert und auf das politische System bezogen, einen idealen Lern- und Erfahrungsraum dar.

SCHULEN als Brückeninstitutionen zur Innovationsförderung

Trotz dieser, inzwischen fast schon "historischen Erkenntnis", stehen wir, wie es die folgenden Hinweise dokumentieren, immer noch vor den selben Fragen:

1. **Kritische Theorie – Kommen wir gegen das »falsche Bewusstsein« im Kapitalismus an?**
   Michael Schwandt (Autor und Politikwissenschaftler)
   http://www.theorie.org/autorinnen/michael_schwandt

2. **Lässt sich der Mensch ändern?**
   Die ZEIT vom 09.05.2018
   Du darfst
   Der Mensch will nicht erzogen werden, aber er lässt sich in eine Richtung stupsen – und manchmal sogar manipulieren.
   Von **Gero von Randow** und **Bernd Ulrich**
   https://www.zeit.de/2018/20/psychologie-menschen-aendern-manipulation-persoenlichkeit

Mit seinem viel zitierten Satz: **„Es gibt kein richtiges Leben im falschen."** , scheint Theodor W. Adorno, sicherlich ungewollt, eine - sich selbst erfüllende Prophezeiung - "verewigt" zu haben.

Was wäre, wenn wir ganz einfach die obsolet gewordenen Sozialisationsbedingungen so weit verändern würden, dass zukünftig endlich, umgekehrt ein Schuh daraus werden könnte:

„Es gibt kein falsches Leben im richtigen."

Die **1. Grundannahme** dazu lautet, dass wir über ein entwicklungsgeschichtlich geerbtes **„Betriebssystem"**
(für kleine Gruppen) verfügen, welches mindestens über die folgenden Modi verfügt:

- **Stressmodus** (für schnelles zielgerichtetes Handeln)
- **Kulturmodus** (verhandeln, bzw. aushandeln der kulturellen "AGBs", – Entlastung des Einzelnen durch gemeinsames wechselseitig ausgelagertes „Weltwissen" als kollektive Orientierung)
- *Stand-by Modus* (wird durch ansteckendes Gähnen synchronisiert :-)

*Ein vergleichbarer und besser bekannter Meta-Modus dieses **Betriebssystems,** ist die ebenfalls genetisch vererbte - grammatische Sprachfähigkeit - , als genetisch fixierte Voraussetzung für die entfaltung unterschiedlichsten Sprachen + Kulturen.*

Die **2. Grundannahme** lautet, dass es sich bei der Pubertät um ein Inzest-Vermeidung-Programm handelt, welches entwicklungsgeschichtlich darauf ausgelegt wurde, Jugendliche von ihrer Herkunftsfamilie/Horde zu entfremden, um den Wechsel in eine andere Horde zu provozieren. Diese "Kultur-Wechselbedingungen" werden dadurch verbessert, dass sich, wie bei einem Kleinkind, noch einmal zahlreiche überschüssige Synapsen bilden, welche ein großes Potenzial bilden.

Anstatt diese Potenziale zur vollen Entfaltung zu bringen, werden (an die "Gehirne" von

Schülern in unseren Schulen) leider tendenziell nur einseitig ("linkslastige") Anforderungen gestellt, was (überwiegend) zu fatalen Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Besitzer führt. [Affekte und Emotionen]

Da Jugendliche, entwicklungsgeschichtlich, ursprünglich bereits mit kulturellem "Know-how" ausgestattet waren, fiel ihnen ursprünglich wohl fast automatisch die **Rolle von Innovatoren** zu, so dass sich ihre Sozialisation wohl eher im (anerkennenden) Kulturmodus vollzogen haben dürfte.

Später, als Folge der Agrarrevolution *(vor ca. 12.000 Jahren*), stieg die Population so stark an, dass es hierarchischer Strukturen bedurfte um geordnete Strukturen aufrechtzuerhalten.

So wurde der "Stressmodus", auch unter dem fortwährenden Einfluss von Kriegen, kulturell immer dominater. [Haka - Dança de Guerra Maori: https://youtu.be/MJCoX3UCFmk]

Im Marx-Jahr werden wir gerade nochmal daran erinnert, dass sich durch die Industrielle Revolution die gesellschaftlichen Prozesse, dann nochmal rassant und krisenhaft verschärft haben.

So wurden die hierarchischen Machtsstrukturen (unter dem **Stressmodus)** zur "vorherrschenden", konstitutiven Bedingung für die Sozialisation jeder neuen Generation gemacht. Unter der Metapher des "Aufpfropfens" wurden Millionen von Menschen ihrer kulturellen Wurzeln beschnitten und zu Maschinenarbeitern in die Fabrik „umgepfropft".

Damit Befehle besser an Soldaten weitergegeben werden konnten, sollten diese wenigstens lesen und schreiben können.

Es war daher üblich, dass Kinder zuhause und in der Schule geprügelt wurden, um ihnen das passende Verhalten zu ihren vorgeschriebenen Rollen und den dazu benötigten Gehorsam, "einzubleuen".

Die **3. Grundannahme** besagt, dass der Umbauprozess im Gehirn von Jugendlichen im Alter von ca. 18 Jahren dadurch abgeschlossen wird, dass sich eine starke Bahn zwischen kognitivem und emotionalem Zentrum bildet. Das (kulturelle) Bewusstsein bildet sich durch "eigene Handlungserfahrung", bezogen auf einen sozialen Interaktionsraum (der neuen Horde), welcher zugleich wie eine zweite Natur im Gehirn festgeschrieben und verbunden wird.

Die Intention des Projektes **PSI-21** ist es, die Metamorphose eines solchen verdichteten, gemeinschaftlichen Bewusstseinsbildungsprozesses (von Jugendlichen), als einen erweiterten kollektiven Erfahrungshorizont, zugleich zur Orientierung von Transformationsprozessen für die Entwicklung in Richtung einer digitalen Gesellschaft zur Geltung zu bringen.

Schluss mit den Scheinpartizipationsangeboten

Mit diesem Appell möchte ich davor warnen, sich bei der politischen Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Bildung in unserer digitalen Gesellschaft, gerade auch auf europäischer Ebene, weiterhin auf rückwärts gewandte Erfahrungshorizonte zu verlassen.

Obwohl, oder gerade weil es eine unüberschaubar große Anzahl von Initiativen und Marktkonkurrenten gibt, die unentwegt nach neuen Möglichkeiten suchen, um demokratischere Handlungsstrukturen für Jugendliche zu etablieren, scheint es für diese Initiatoren eher von geringem Interesse zu sein, sich auf ein gemeinsames **Standardbeteiligungsverfahren** zu verständigen, welches für alle Verantwortungsebenen gleich gut geeignet wäre.

Am einfachsten lässt sich die Absurdität dieser *'Standardvermeidung Strategie'* wohl aufzeigen, wenn man einen Vergleich zu Entwicklungen der technischen Kommunikationsmöglichkeiten, wie beispielsweise der von sozialen Plattformen denkt.

Je nach 'Lebenserfahrung' erscheinen uns auch Vereinfachungen im technischen Bereich, wie die standardisierte 'Schnittstellen' von elektronischen Geräten durch USB Anschlüsse - inzwischen - als ebenso segensreich wie selbstverständlich.
Während sich, was die technische Sicherheit angeht, große Industriekonzerne bereits schon auf dem Weg gemacht haben, um sich auf gemeinsame Standards zu verständigen, fehlt im Bereich der Bildung noch immer eine konkrete Handlungsstrategie, jenseits der üblichen „Vernetzungsfloskeln".

> **Cybersecurity - Digitalization** - Siemens Global Website
> https://www.siemens.com/global/en/home/company/topic-areas/digitalization/cybersecurity.html

Vom Ergebnis her betrachtet, spielt es aber letztlich keine Rolle, welches die Motive der 'Anwaltspatenschaften' sind, die immer wieder zur Verhinderung der Selbstbindung von Jugendlichen auf kommunaler Ebene, Landesebene, Bundesebene, europäischer und internationaler Ebene führen.
Das Auflegen immer neuer Pseudobeteiligungsprogramme erzeugt eine dynamische Scheinkulisse. Diese konzeptionelle Scheinvielfalt macht Diskontinuität zu einer verdeckten Methode, die unterstützendes Wohlwollen nach außen vorgaukelt und damit zugleich die vorprogrammierte 'Wirkungslosigkeit' geschickt verschleiert.

Wie beim Hütchenspiel, handelt es sich bei den meisten Formen politischer Jugendbeteiligung, um ein Spiel, bei dem Jugendliche, absichtlich, mittels falsch geweckter Erwartungen und den daraus resultierenden Enttäuschungen, in „befremdender Weise" konditioniert werden (sollen).

Jugendliche werden so um den möglichen Erfolg ihres 'sozial-politischen Bindungsinteresses', als Einsatz, betrogen.
Zynisch gesprochen, werden sie jedoch um die *'Erfahrung für ihr Leben reicher gemacht',* dass man Spiele, welche unter den verdeckten Spielregeln von *Asymmetrischen Informationen* gespielt werden, niemals gewinnen kann und zukünftig die aktive Beteiligung an Politik besser anderen überlassen sollte.

Wenn diese Vermutung richtig ist, dann resultiert das Desinteresse vieler Jugendlicher an der Politik nicht daraus, dass sie etwa schlechte 'mediale' Erfahrungen mit ihr oder den Politikern gemacht hätten, sondern, weil ihnen die Möglichkeit, 'wirkliche' Erfahrungen in der Politik - im gedanklichen Austausch mit Politikern - zu machen, während der dafür entscheidenden Entwicklungsphase, gesellschaftlich und organisatorisch nicht eingeräumt wurde.

Gewollt oder nicht gewollt, befördern solche Tricksereien die Desintegration unserer Jugend und befördern damit prekäre Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

> **"Wenn die Menschen Situationen als wirklich definieren,**
> **sind sie in ihren Konsequenzen wirklich."**
> https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas-Theorem

Da unser Verstand und unsere Psyche darauf ausgerichtet scheinen, sich an den ihnen bis dato bekannten Mustern und Frames zu orientieren, bliebe als überbrückende 'Zwischenlösung' - *bis zur Einführung von PSI-21 als* 'Beteiligungss*tandard*' *(;-)* - wohl nur dieser hilflose Appell an die Verantwortlichen auf allen Ebenen, sich selbst zum Sprung über den (oder die) eigenen Schatten bereit zu halten, um das *Thomas-Theorem* im Interesse der Jugendlichen endlich einmal positiv, zu (ver-)wenden.
Da sich unter den Veränderungsbedingungen einer *Digitalen Gesellschaft* auch die Herausforderungen im Umgang mit *Asymmetrischen Informationen* ganz neu stellen werden, sollten

wir uns aufgrund der fünf- bis sechsjährigen “Inkubationszeit“ möglichst rasch und möglichst präventiv, um den Auf- bzw. Umbau unserer Schulen zu geeigneten politischen Kultur-Bildungsinstitutionen kümmern.

Wir laufen sonst Gefahr, uns am Ende so weit von unserer eigenen 'menschlichen Natur' entfremdet zu haben, dass wir 'inkompatibel' mit den komplexen Verhältnissen einer digitalen Gesellschaft geworden sein werden.

Dies könnte uns wieder auf sich immer weiter vereinfachende 'Führungsstrukturen' zurückfallen lassen. Denn aufgrund dieser, einmal (negativ) vorgeprägten inneren Haltungen, neigen wir später tendenziell dazu, uns *lageorientiert* nur noch im *Stress-Bewusstseins-Modus* aufhalten zu können.

Wenn wir Menschen bezogen auf uns selbst fortfahren, uns *systemblind* an diese, bereits in der Vergangenheit gesetzten kultur-strukturellen Rahmenbedingungen zu klammern, gefährden wir in unverantwortlicher Weise die Zukunftsfähigkeit der nächsten Generation(en), da wir sie daran gehindert haben, mit Komplexität selbstbewusst umgehen zu lernen.

Jugendliche brauchen in diesen Umbruchzeiten einen Rahmen für die Austragung von Konflikten, welcher über die Konnektivität zum System verfügt, um die Kompatibilität zu den sich permanent ändernden *Umweltbedingungen* gesellschaftlich aufrechterhalten zu können.

Ein emanzipatorischer Sozialisationsprozess zur eigenen Identitätsbildung bedarf daher der Erfahrung der *Selbstbefreiung*, ebenso wie der *Selbstbindung*.
Auch im (Selbst-) Verständnis vieler Politiker scheint der Begriff 'Bindung' sich in manchen Reden eher nach 'Kundenbindung' anzuhören, als nach einem an das politische System gebundenen Souveräns - *("Wir haben doch geliefert . . .").*

In vielen Ländern führten diese Entwicklungen inzwischen sukzessive zu retardierten Kulturzuständen, welche dann zukünftig als *Clashes of Cultures* eskalieren (könnten).

PSI-21 sollte schnellstmöglich im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt und, wenn es sich bewährt, gleichwertig zu den bestehenden Schulstrukturen, implementiert werden.
So könnte sich die Qualität von emotionaler Rückbindsungsfähigkeit, über den Erfahrungsraum von Kleingruppen ('Stämmen', Peers) hinaus, auch auf die Meta-Ebenen übertragen und wirksam werden lassen.

Durch diese neue Haltung gegenüber Jugendlichen gäbe es endlich eine Alternative zu den eingefahrenen PR-Strategie-Mustern, welche, um Aufmerksamkeit zu generieren, permanent alte und neue angstgeleitete Flash-backs (re-)produzieren.

Um zu verhindern, dass der digitale Wandel immer weiter wachsende Erosionsprozesse erzeugt, sollten die schulischen Rahmenbedingungen „gehirngerecht“ angepasst werden.
[**PSI-Impulse** (J. Kuhl) & unten]

Mit der Metapher "Gehirn>>Verbrennungsmotor", ließe sich vereinfacht deutlich machen, dass es der (versteckte) Auftrag von Schulen in der Industriegesellschaft war (und ist), unsere, "von Natur aus" frei zur Verfügung gestellten Gehirne *(als die 'Nadeln' aller 'OER's)*, - nachträglich von einem „Viertakter" zu einem "Zweitakter" (Motor) umzurüsten.

Da, dadurch die Möglichkeit für eine vollständige und positive Persönlichkeitsentwicklung unserer Jugend beeinträchtigt wird, sollten wir schnellstmöglich diese "downgrading-Kultur" überwinden, um Jugendlichen stattdessen eine möglichst respekt- und würdevolle Entwicklung zu ermöglichen.

Mögliche erste Schritte

Eine vielversprechende Strategie liegt bekanntlich darin, Chancen zu nutzen, die uns Krisen bieten:

- Vielleicht weist die Entscheidung von Dr. Franziska Giffey zur Entfristung des Bundesprogramms "Demokratie leben!" bereits in die richtige Richtung?
  ==========
- In einem sehr interessanten Webinar: **„Dynamikrobustes Projektmanagement“** beschreiben Ralf Hildebrandt und Dr. Gerhard Wohland auf ebenso erhellende, wie unterhaltsame Weise, die strukturellen Unterschiede zwischen **Rot** und **Blau**. [https://vimeo.com/176588828]
  Eine Übertragung auf schulische Problem-Zusammenhänge drängen sich geradezu auf . . .
  Rot= Projekte für bisher unbekannte Problem-Bereiche, für die erst noch nach einer neuen Lösung gesucht werden muss.
  Blau= eingespielte, lineare Produktionsstrukturen unter bekannten Bedingungen.
  http://dynamikrobust.com/dynamikrobustes-projektmanagement
  http://dynamikrobust.com/denkwerkzeuge
  ==========
- „Am 6. Juni 2018 hat das Bundeskabinett die Einsetzung der Kommission **„Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“** beschlossen. Die Kommission ist mit hochrangigen Expertinnen und Experten besetzt. Bis zum Ende des Jahres soll sie ein Aktionsprogramm mit strukturpolitischen Maßnahmen in den Braunkohleregionen sowie Vorschlägen für die schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung vorlegen.“
  https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Videos/2018/20180606-altmaier-zur-kommission-wachstum-strukturwandel-beschaeftigung.html
  ==========
- „**In Deutschland herrscht Lehrermangel.**
  Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung, die dem SPIEGEL vorliegt, wird sich die Misere noch weiter verschärfen. Demnach fehlen bis 2025 allein an Grundschulen 35.000 Lehrer.“
  [Mittwoch, 31.01.2018]
  http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/bertelsmann-stiftung-an-grundschulen-fehlen-bis-2025-35-000-lehrer-a-1190586.html
  ==========
-
-

Damit durch die Unterstützung von Schulen die Chancen genutzt werden können, denen wir häufig bei Transformationsprozessen als Krisen begegnen, sollten **Kooperationsschulen**“ [aus **Blau & Rot**] gegründet werden, welche *(vielleicht etwas willkürlich, aber für den Anfang "schön genug" ;-)*, nach einer „Goldener Schnitt Regel“ strukturiert werden könnten.

Nach diesem Konzept würde jede staatliche Schule [**Blau**] durch eine nichtstaatliche „freie Projekt-Schule“ (in freier Trägerschaft) [**Rot**] systemisch erweitert werden und das Budget und die Aufgaben zunächst im Verhältnis von 61,8 : 38,2 aufgeteilt.

Um Schulen zukünftig genügend Spielräume für ihre Entwicklung zu geben, sollte es das perspektivische Ziel werden, dass sowohl die freien, wie auch die staatliche Schulen, jeweils über ein Budget von 61,8 % verfügen. Durch diesen „Überschuss“ könnten die Kooperationsmöglichkeiten zwischen den beiden Schul-Bereichen strukturell abgesichert werden.

PSI-21 fehlte bisher die Möglichkeit zur Überprüfung seiner Praxistauglichkeit, um sich zum "Goldstandard" entwickeln zu können.

"Zwischen zu früh und zu spät liegt immer nur ein Augenblick."

Franz Werfel
östr. Schriftsteller

==========
Meine Statements:

Demokratie und Öffentlichkeit in der digitalen Gesellschaft
https://www.hiig.de/events/neuberger-demokratie-oeffentlichkeit-digitale-gesellschaft
Christoph Neuberger:/
mein Statement bei Minute 1:30:24

https://youtu.be/CPMJj5-tnZM?t=5419

_____
| Vorstellung D21-Digital Index 2017 / 2018
Fachkongress Digitale Gesellschaft 2018
| Paneldiskussion I
https://www.youtube.com/watch?v=VEA9TVXEF1Q
mein Statement bei Minute 36:00

_____
l Paneldiskussion l Digitale Transformation gestalten Initiative D21
(Am 06.11.2015 veröffentlicht)
https://youtu.be/HN434LbWCpc?t=2156

ll. D21-Fachkongress - Digitale Gesellschaft
https://www.youtube.com/watch?v=66xAqLA-WMI
mein Statement bei Minute 45:27
https://youtu.be/66xAqLA-WMI?t=2726
==========
AGIL-Schema
https://de.wikipedia.org/wiki/AGIL-Schema
https://de.wikipedia.org/wiki/Soziologische_Systemtheorie#/media/File:AGIL1_de.png
==========
Mitwirken - Connected Awareness
https://www.connectedawareness.org/du/mitwirken
==========
Was ist der Aufruf zur Beteiligung?
http://www.netzpolitische-bildung.de/mitmachen

==========
Entscheiden Sie sich für eine neue Entscheidungskultur
Konsensieren http://www.sk-prinzip.eu/
https://www.youtube.com/watch?v=A5As9tcy2dU

Systemisches Konsensieren
https://www.youtube.com/watch?v=A5As9tcy2dU
Wahre Demokratie duch "Systemisches Konsensieren"
https://www.youtube.com/watch?v=nu1pfFfXWKs

==========
Weitere thematische Ergänzungen:
Dynamikrobustes Projektmanagement - Denkwerkstatt | dyna..
http://dynamikrobust.com/dynamikrobustes-projektmanagement

Denkwerkstatt
DYNAMIKROBUSTES PROJEKTMANAGEMENT
Der Begriff „Projekt“ ist zum Klapperbegriff verkommen.
Richtig verstanden ist ein Projekt pure Höchstleistung!
Schau dir „Dynamikrobustes Projektmanagement - Webi

Schau dir „Dynamikrobustes Projektmanagement - Webinar“ von
dynamikrobust.com
Das Video ist für dein Sehvergnügen erhältlich bei
https://vimeo.com/176588828
==========
Dr. Claus Otto Scharmer:
Schau dir **"Dr. Claus Otto Scharmer: Presencing"** auf YouTube an
https://youtu.be/EWkM7uht5Jw

Es gibt zwei unterschiedliche Quellen, aus denen man lernt: Das eine ist die Vergangenheit und das andere die entstehende Zukunft - presencing, wie es Dr. Claus Otto Scharmer "getauft" hat.

Er erklärt den Prozess des Presencing. Wichtig ist dabei den inneren Ort, aus dem wir handeln, zu verändern!
"Dr. Claus Otto Scharmer: Theorie U in der Schule" auf YouTube
https://youtu.be/8pLtxO7ArOA
==========
Prof. Julius Kuhl:

PSI-Impulse (J. Kuhl) - Prof. Julius Kuhl
https://www.psi-theorie.com/psi-impulse

Schau dir **"Sieben Stufen zur Freiheit ... und zwei Arten sie zu verlieren - Prof. Dr. Julius Kuhl"** auf YouTube an
https://youtu.be/9ZFpCxZDNfk
Das Handlungssteuerungsmodell nach Prof. Dr. Julius Kuhl
https://www.pawlik.de/unternehmen/handlungssteuerungsmodell/
==========

Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule
https://www.politik-lernen.at/site/aktionstage

Peter Guse: **Radikaler Innovation eine Heimat geben**
https://youtu.be/f0BvzHsr9jE

Wie ein neues Wahlsystem die Demokratie retten kann
Dr. Erich Visotschnig
==========
Jeremy Rifkin
https://de.wikipedia.org/wiki/Jeremy_Rifkin

Zugangsgesellschaft
https://de.wikipedia.org/wiki/Zugangsgesellschaft

The Third Industrial Revolution: A Radical New Sharing Economy
https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA&feature=youtu.be

An dieser Stelle im Vortrag beschreibt ein Projekt in Nordfrankreich, in dem Universitäten und Schulen zusammen arbeiten und in ihren Communities das was sie lernen auch anwenden.
https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA&feature=youtu.be&t=4527

POLITIK
==========
(l)Steinmeiers erstes Jahr als Bundespräsident - Politik . . .
http://www.sueddeutsche.de/politik/steinmeier-bundespraesident-bilanz-1.3911146

Der Bundespräsident in Rheinland-Pfalz: Steinmeier war . . .
https://www.tagesspiegel.de/politik/der-bundespraesident-in-rheinland-pfalz-steinmeier-warnt-vor-selbstzerstoerung-der-demokratie/21089352.html
==========
EUROPA: NEUE IDEEN FÜR DEMOKRATIE
https://advocate-europe.eu/
https://advocate-europe.eu/about/
Advocate Europe ist ein Ideenwettbewerb, der innovative Projektvorhaben zum Thema Europa fördert.

MitOst setzt ihn seit 2014 in Kooperation mit Liquid Democracy um, gefördert von der Stiftung Mercator.
Wir suchen unkonventionelle, transnationale Projekte, die Europa verbinden.
==========

Die Bürgerbeteiligung ist regierungsreif
http://www.b-b-e.de/newsletter/newsletter-nr-4-vom-2222018/die-buergerbeteiligung-ist-regierungsreif
==========

MEHR PARTIZIPATION DENKEN!
http://www.bipar.de/das-berlin-institut-fuer-partizipation
http://www.bipar.de/joerg-sommer-mehr-partizipation-denken
==========

Verwaltung trifft Beteiligung
Zwischen Amt und Bürgerinnen/Bürgern: Krisen und Chancen
#verwaltung18
http://calendar.boell.de/de/event/verwaltung-trifft-beteiligung
In Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu)
und dem Bildungswerk für alternative Kommunalpolitik (BiwAK e.V.).
==========

Fabian Scheidler und Harald Schumann im Grips Theater:
Chaos. Das neue Zeitalter der Revolutionen
http://www.kontext-tv.de/de/blog/fabian-scheidler-und-harald-schumann-im-grips-theater-chaos-das-neue-zeitalter-der-revolutionen
https://youtu.be/WC6lFfinzDM
==========

Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule
https://www.politik-lernen.at/site/aktionstage
==========

Karl Marx - **"Steht am Ende der Megamaschine eine gescheiterte Zivilisation?"** - (Scobel)" auf YouTube
https://youtu.be/FhOrIIyjPqk
==========

Adorno, Marcuse und Co. - Die Vordenker der 68er-Bewegung - Sternstunde Philosophie - SRF
https://www.srf.ch/sendungen/sternstunde-philosophie/adorno-marcuse-und-co-die-vordenker-der-68er-bewegung
==========

Mehr Mitbestimmung wagen: Jugendliche in den Nationalen Bildungsrat!
https://www.tagesspiegel.de/wissen/mehr-mitbestimmung-wagen-jugendliche-in-den-nationalen-bildungsrat/21263698.html
==========

Schau dir **"Visotschnig - Nicht über unsere Köpfe"** auf YouTube an
https://youtu.be/40z-txdRaPI

Schule

Vorstand – Landesschülerausschuss Berlin
https://lsaberlin.de/vorstand
==========

"Mit Drill allein erreicht man wenig"
Bildungsforscher Andreas Schleicher
https://www.zeit.de/2018/24/bildungsforscher-andreas-schleicher-schulsystem-pisa-studie

Was macht ein Schulsystem erfolgreich? Zwanzig Jahre nach Pisa zieht der Bildungsforscher Andreas Schleicher in einem Buch Bilanz.
Interview: Martin Spiewak
6. Juni 2018 DIE ZEIT Nr. 24/2018, 7. Juni 2018

==========

Internet

Peter Kruse zu den Ergebnissen "Forum Gute Führung"
https://www.youtube.com/watch?v=54tDbKhwqZY&feature=youtu.be

ulrike reinhard
Am 14.10.2014
==========

Cybersecurity - Digitalization - Siemens Global Website
https://www.siemens.com/global/en/home/company/topic-areas/digitalization/cybersecurity.html

Schau dir "KenFM im Gespräch mit: Stefan Schulz
(**„Redaktionsschluss: Die Zeit nach der Zeitung"**) auf YouTube an
https://youtu.be/NqbMhzWtRQc

==========

DIE ZEIT vom 26. April 2018
Zukunft der Arbeit
[https://www.zeit.de/2018/18/zukunft-arbeit-kuenstliche-intelligenz-herausforderungen **]**
Was machen wir morgen?
Wenn durch künstliche Intelligenz Arbeitsplätze vernichtet werden, steht Deutschland vor einer Herausforderung.
Zerbricht die Gesellschaft daran? Oder gibt es wieder Zeit für die wichtigen Dinge?
Von Uwe Jean Heuser, Caterina Lobenstein, Kolja Rudzio und Heinrich Wefing 25. April 2018,
:
"Wenn wir selbst nicht wissen, wofür wir stehen, wie soll da Integration gelingen?"
[https://www.zeit.de/2018/18/hamed-abdel-samad-integration-ein-protokoll-des-scheiterns **]**
Hamed Abdel-Samad hält sie für gescheitert.
In seinem neuen Buch kanzelt der Islamkritiker die Schuldigen ab und sagt, was sich ändern muss.
DIE ZEIT Nr. 18/2018, 26. April 2018

POLITIK & SCHULE

Empowered by Democracy - Stärken. Bilden.
http://empowered-by-democracy.de

POLITISCHE JUGENDBILDUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT UND TEILHABECHANCEN GESTALTEN
Schule und Digitalisierung: Wisch und Weg 10:40 Uhr
https://www.tagesspiegel.de/politik/schule-und-digitalisierung-wisch-und-weg/21059542.html
==========
Dr. Franziska Giffey schickt über 170 Anti-Mobbing-Profi...
https://bildungsklick.de/schule/meldung/dr-franziska-giffey-schickt-ueber-170-anti-mobbing-profis-an-schulen

DEMOKRATIEFÖRDERUNG
Dr. Franziska Giffey schickt über 170 Anti-Mobbing-Profis an Schulen
MOBBING Ursachen bekämpfen, statt Schuld zuzuweisen
https://bildungsklick.de/schule/meldung/ursachen-bekaempfen-statt-schuld-zuzuweisen
==========
„Die antisemitischen Vorfälle an Schule zeigen das Keimen einer gefährlichen Saat.
Das Sprießen des Unkrauts zu beklagen, ist aber nicht mehr als ein Reflex“, kommentiert
Udo Beckmann erneut zu der aktuellen Debatte um „religiöses Mobbing“.
==========

Bildungspolitik
Weise für das Land

Die große Koalition will einen "Nationalen Bildungsrat" einrichten.
Noch weiß niemand, was er genau tun soll. Wir hätten da ein paar Vorschläge.
Von Martin Spiewak

18. April 2018, 17:03 Uhr Editiert am 18. April 2018, 17:05 Uhr

http://www.zeit.de/2018/17/bildungspolitik-nationaler-bildungsrat-grosse-koalition

Wer sollte im "Nationalen Bildungsrat" sitzen?

Die ZEIT-Bildungsredakteure Manuel J. Hartung, Jeannette Otto, Thomas Kerstan,
Anna-Lena Scholz und Martin Spiewak haben Gespräche geführt und lange Listen geschrieben.

EIN IDEALER BILDUNGSRAT

DIE FORSCHER
Fabienne Becker-Stoll, 50, Expertin für gute Kitas am Staatsinstitut für Frühpädagogik in München
Yasemin Karakaşoğlu, 52, Expertin für Interkulturelle Bildung an der Uni Bremen
Hans Anand Pant, 55, empirischer Bildungsforscher und Chef der Deutschen Schulakademie
Manfred Prenzel, 65, verantwortete Pisa und beriet als Chef des Wissenschaftsrats die Politik
C. Katharina Spieß, 52, Bildungsökonomin am Forschungsinstitut DIW
Felicitas Thiel, 56, erforscht an der FU Berlin, was guter Unterricht ist

DIE PRAKTIKER
Martina Diedrich, 43, Expertin für Unterrichtsevaluation an der Hamburger Schulbehörde
Martin Fugmann, 56, Fachmann für digitalen Unterricht, kam als Schulleiter aus dem Silicon Valley nach Gütersloh
Gisela Schultebraucks, 65, leitete eine Dortmunder Brennpunktschule, die den Schulpreisgewann
Nathalie von Siemens, 46, Vorstand der Siemens- Stiftung, kennt Philosophie, Personalentwicklung und Naturwissenschaften gleichermaßen
Suat Yilmaz, 42, kümmert sich als Talentscout um mehr Chancengerechtigkeit

DIE WEITERDENKER
Stephan Dorgerloh, 52, Theologe und früherer SPD-Kultusminister von Sachsen-Anhalt
Caroline Emcke, 50, Publizistin und Vorkämpferin für die Demokratie
Onur Güntürkün, 59, Biopsychologe an der Ruhr-Uni Bochum und Wissenschaftserklärer
Stefanie Höfler, 39, preisgekrönte Jugendbuchautorin und Lehrerin im Schwarzwald
Andreas Rödder, 50, Historiker des 21. Jahr hunderts, der die CDU-Bildungspolitik prägt
Ranga Yogeshwar, 58, Wissenschaftsjournalist, der ein Buch über Künstliche Intelligenz geschrieben hat

==========
Das Erste Maischberger - die Publikumsdebatte:
Kampfzone Klassenzimmer
09.05.2018 | 74 Min. | Verfügbar bis 10.05.2019 |
Quelle: Das Erste
http://mediathek.daserste.de/Maischberger/Maischberger-die-Publikumsdebatte-Kam/Video?bcastId=311210&documentId=52296246
==========
Die Schule
Ein Frevel an der Jugend
von: Walther Borgius
https://www.tologo.de/die-schule/geschichtliches
==========
STAATSVERTRAG
Kultusministerkonferenz stärkt länderübergreifende Bildungszusammenarbeit
https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/kultusministerkonferenz-staerkt-laenderuebergreifende-bildungszusammenarbeit
Ein Bildungsstaatsvertrag der Länder fördert die Qualität.
https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/ein-bildungsstaatsvertrag-der-laender-foerdert-die-qualitaet-von-schulen
==========
Lernen und Lehren für das 21. Jahrhundert . . .
https://bildungsklick.de/schule/meldung/lernen-und-lehren-fuer-das-21-jahrhundert
==========
Bundesverwaltungsamt - BEGEGNUNG
http://www.bva.bund.de/DE/Organisation/Abteilungen/Abteilung_ZfA/Presse/Publikationen/Begegnung/node.html

BEGEGNUNG 1/2018: Lernen = Bildung? (PDF-Datei, 8MB)
http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/ZfA/Publikationen/BEGEGNUNG/BEGEGNUNG_2018_1.pdf;jsessionid=4D2F051131A55EF9B646BA3517C28897.2_cid392?__blob=publicationFile&v=3
==========
„Kompetenzorientierung ist nicht eine Erfindung von Pädagogen, sondern von der OECD in Paris"
Andreas Gruschka
http://http://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/ZfA/Publikationen/BEGEGNUNG/BEGEGNUNG_2018_1.pdf
==========
Koinzer, Thomas:
Klaus Plake: **Schule als Konstrukt der Öffentlichkeit, Bilder – Strategien – Wirklichkeiten**,

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010 [Rezension]
- In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 10 (2011) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-98702
http://www.pedocs.de/volltexte/2015/9870/pdf/EWR_2011_6_Koinzer_Rezension_Plake_Schule_als_Konstrukt.pdf
==========
Fachstelle politische Bildung
„Gemeinsam stärker!? Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule“.
https://transfer-politische-bildung.de/schwerpunkte/17-kooperationen

https://transfer-politische-bildung.de
Interview mit |
Anne Bergfeld / Deutscher Bundesjugendring (DBJR) #jtpb17
==========
https://www.youtube.com/watch?v=WLp-ZjvWkCs&index=1&list=PL1tI3KV_ZBvZl3UEViCYni7q7keyWxvmb
Emotionen und politische Bildung
https://transfer-politische-bildung.de/schwerpunkte/emotionen
Prof. Dr. Achim Schröder
„Emotionalisierung der Politik und Autoritarismus.
Herausforderungen für die gegenwärtige politische Bildung“
[PDF | 556 KB] Download des Texts
==========
„Was ist Jugendarbeit?“ Kolloquium diskutierte aktuelle Forschungsarbeiten
https://transfer-politische-bildung.de/mitteilung/artikel/was-ist-jugendarbeit-kolloquium-diskutierte-aktuelle-forschungsarbeiten
==========
Prof. Dr. Werner Lindner
https://www.sw.eah-jena.de/fbsw/profs/werner.lindner/texte/doc/Geschwafel_aktuell.pdf
Prof. Dr. Werner Lindner
Vorträge / Texte / Downloads
https://www.sw.eah-jena.de/fachbereich/personen/lehrende/werner-lindner/texte
==========

FRANKFURTER ERKLÄRUNG
https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung
==========
Die Unterzeichner - List of signatories
https://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/frankfurter-erklaerung/die-unterzeichner-list-of-signatories
Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung
==========
Umfrage unter Schulleitern
9. März 2018
"Das kann nicht der Anspruch sein"
http://www.sueddeutsche.de/bildung/umfrage-unter-schulleitern-eine-bankrotterklaerung-des-bildungssystems-1.3898713-2
==========
SCHULE /INTERNET

Bildung und Digitalisierung
Tutorials, Konzepte, Artikel, Tests – alles zu Tablets in der Schule
https://multimediales-lernen.blog/2018/04/09/schulen-und-der-sprung-ins-digitale-zeitalter-eigener-artikel-erschienen-in-schulverwaltung-03-2018
==========
Hier beginnt das Ende der Kreidezeit
Digitale Schule
https://www.zeit.de/2018/24/digitale-schule-bildung-digitalisierung-zukunft-gymnasium

Deutschlands Bildung soll digital werden.
Dabei gibt es weder WLAN noch Geld.
Ein paar Enthusiasten lassen sich davon nicht schrecken und erfinden ihren Unterricht neu.
Von Jeannette Otto
6. Juni 2018 DIE ZEIT Nr. 24/2018, 7. Juni 2018
==========

CR244 Das Ende von Facebook? - Chaosradio Podcast Network

https://chaosradio.ccc.de/cr244.html#t=0:26.027
chaosradio.ccc.de/cr244.html
==========
CCC | Chaos macht Schule
https://ccc.de/en/schule
==========
Expertise zu digitaler Bildung: Deutschlands Schulen sind digital abgehängt - Wissen - Tagesspiegel Mobil
https://www.tagesspiegel.de/wissen/expertise-zu-digitaler-bildung-deutschlands-schulen-sind-digital-abgehaengt/20327506.html
==========
Schule und Digitalisierung: Wie Schulen sich für die digitale Zukunft ändern müssen
https://www.tagesspiegel.de/politik/schule-und-digitalisierung-wie-schulen-sich-fuer-die-digitale-zukunft-aendern-muessen/21059542.html
==========
Bildungsclouds: Lernen in der Wolke - Wissen - Tagesspiegel Mobil
https://www.tagesspiegel.de/wissen/bildungsclouds-lernen-in-der-wolke/19766536.html
==========
Digitale Bildung in Berlin: 2500 Minicomputer für Drittklässler - Berlin - Tagesspiegel Mobil
https://www.tagesspiegel.de/berlin/digitale-bildung-in-berlin-2500-minicomputer-fuer-drittklaessler/19763322.html
==========
Kulturwissenschaften - Prof. Dr. Birgit Eickelmann (Universität Paderborn)
Achtung, Digital Gap! - Studie von Prof. Dr. B. Eickelmann
Friedrich-Ebert-Stiftung
Am 11.05.2017 veröffentlicht
https://www.fes.de/themenportal-bildungspolitik
https://kw.uni-paderborn.de/institut-fuer-erziehungswissenschaft/arbeitsbereiche/schulpaedagogik/team/prof-dr-birgit-eickelmann

==========
Schule und Digitalisierung: Wisch und Weg
https://www.tagesspiegel.de/politik/schule-und-digitalisierung-wisch-und-weg/21059542.html
==========
„Digitale Bildung neu denken" - Bildung + Innovation
http://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1092&utm_campaign=dbsnewsletter&utm_source=mail&utm_medium=2018-7&utm_term=2018-7

Freie Software und Bildung e.V.
https://fsub.schule.de/fsub/index.htm
https://fsub.schule.de/op/index.htm
==========
Vernetzen. Digitalpakt für Schulen muss jetzt schnell kommen -
https://bildungsklick.de/schule/meldung/digitalpakt-fuer-schulen-muss-jetzt-schnell-kommen
==========

INTERNET
==========
Schau dir "im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Kruse" auf YouTube an.
https://youtu.be/M0R_NV_1Tmc

05 Wie reagieren Menschen auf wachsende Komplexität ?
https://www.youtube.com/watch?v=m3QqDOeSahU
==========
"Die Zukunft der Freundschaft" (1/7)
Homo Digitalis - Künstliche Intelligenz als perfekte Freundin
https://www.br.de/mediathek/video/die-zukunft-der-freundschaft-17-homo-digitalis-kuenstliche-intelligenz-als-perfekte-freundin-av:5a61fdca41972200188e0883
==========
Homo Digitalis - Wie lange sind wir noch Mensch? - Zündfunk Netzkongress
https://zuendfunk-netzkongress.de/homo-digitalis-wie-lange-sind-wir-noch-mensch
Fragen zum Netzkongress? Anmerkungen zum Programm? Heftige Kritik?
Überschwängliches Lob?
==========

AGENDA_21
==========
Die Welt im Anthropozän
Wolfgang Haber, Martin Held
Markus Vogt (Hrsg.)
Erkundungen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Humanität
https://www.oekom.de/nc/buecher/gesamtprogramm/buch/die-welt-im-anthropozaen.html
==========
„Nachhaltigkeitskonferenz“
http://zugangsstudie.de/save-the-date-2
==========

Das Microsoft-Dilemma | Dokumentation und Reportage...
RBB Fernsehen, Quelle: RBBDokumentation und Reportage
- Standbild Das Microsoft-Dilemma08.04.2018 | 44 Min. | UT | Verfügbar bis 08.07.2018 | Quelle: Rundfunk Berlin-Brandenburg
http://www.ardmediathek.de/tv/Dokumentation-und-Reportage/Das-Microsoft-Dilemma/rbb-Fernsehen/Video?bcastId=3822114&documentId=51465916
==========
Forschungsverbund: Desintegrationsprozesse
https://www.uni-bielefeld.de/ikg/projekte/Forschungsverbund_Desintegration.html

„Desintegrationsprozesse – Stärkung von Integrationspotenzialen einer modernen Gesellschaft“
Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung
http://www.uni-bielefeld.de/%28de%29/ikg/Forschungsverbund_Desintegration/index.htm

Forschungsverbund Desintegrationsprozesse - Integrationspotenziale Stärkung von Integrationspotenzialen einer modernen Gesellschaft!
Der Forschungsverbund untersuchte soziale Probleme der deutschen Gesellschaft. Die zentrale Frage war: Befinden wir uns gegenwärtig in einem Prozess des zunehmenden Auseinanderfallens gesellschaftlicher Strukturen (Desintegrationsprozesse)?
==========

Der deutsche Staat ist mit seiner Islampolitik gescheitert. – Deutschland braucht endlich einen Neuanfang in der Islampolitik und kein weiter | Hit-TV.eu
http://www.hit-tv.eu/2018/03/31/der-deutsche-staat-ist-mit-seiner-islampolitik-gescheitert-deutschland-braucht-endlich-einen-neuanfang-in-der-islampolitik-und-kein-weiter-so

Deutschland: Immigrantenverbände in Deutschland fordern neue Islampolitik | ZEIT ONLINE
http://www.zeit.de/news/2018-04/04/deutschland-immigrantenverbaende-in-deutschland-fordern-neue-islampolitik-04134751
==========

Siehe „Anhänge“:

2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf
(eher zum konkreten Prozedere),
2017-06-06_jugend-first.pdf
(eher zum abstrakten Hintergrund)

Albert Reinhardt, 02.02.2018

#“Making sense of the digital society”|
#PSI-21 <0|1>
#demokratischer Initiationsritus

Der Weg aus der **"Risikogesellschaft"** in eine nachhaltige **"Resilienzgesellschaft"** ist ein Ziel, welches wir nur erreichen können, wenn wir Jugendlichen gestatten, sich während ihrer Identitäts- und Bewusstseinsbildung mit dem politischen System verbinden zu können, um sich damit "selbst vertraut" machen zu können.

Um Bildung zu einem nachhaltigen, weil kultur-evolutionären, Lern- und Erkenntnisprozess von Jugendlichen zu machen, sollte neben dem bisherigen, curricular vorbestimmten Schulunterricht, per Gesetz, ein zweiter, also nicht-curricularer Bereich, in freien Trägerschaften - jedoch auch innerhalb von Schulen, institutionalisiert werden.

Durch einen, mit der politischen Ebene verbundenen, emanzipatorischen Sozialisationsprozess würde sich ein nachhaltiger Kulturentwicklungs-Horizont eröffnen, welcher den augenblicklichen gesellschaftlichen Verfallstendenzen (zu Stämmen?) entgegen wirken könnte.

Das PSI-21-Prozedere
Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Projektablauf:

1. Entlang der Ressorts der jeweiligen politischen Ebene wählt die Mehrheit der Schüler das „Haupt-Themengebiet“ aus.
2. Zum gewählten Thema stellt jede Fraktion fünf bis zehn Fragen an die Schüler.
3. Entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen, erstellen die Schüler Präsentationen, um sich wechselseitig über die notwendige Hintergrundinformationen aufzuklären.
4. In kleinen Dialoggruppen (vergleichbar mit "Zukunftswerkstätten" oder

"Sokratischen Gesprächsgruppen") werden „Schülerfragen" gestellt, im Intranet veröffentlicht und diskutiert. In einem Rankingverfahren bestimmen die Schüler die „Top Tens" ihre Fragen.

5. Anonym eingeloggt, kann nun jeder Schüler einer Partei sein Feedback geben, sowie diese „Top-Tens" der Schüler-Fragen bewerten.
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks auf die Schülerfragen werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

" 'Die Evolution ist ein Bastler, kein Ingenieur.'
Sie arbeitet mit allem, was zur Verfügung steht, wenn sich der Selektionsdruck verändert, und erzielt damit ein Ergebnis, das nicht das adaptivste ist, aber zufriedenstellend, gemessen an dem Ausgangsmaterial."
(**Gewalt und Mitgefühl**, S. 493; Sapolsky, Robert M. ; 2017;
http://www.hanser-literaturverlage.de/9783446256729)

PSI-21 sollte schnellstmöglich im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt und, wenn es sich bewährt, gleichwertig zu den den bestehenden Schulstrukturen, implementiert werden. So könnte sich die Qualität von emotionaler Rückbindsungsfähigkeit, über den Erfahrungsraum von Kleingruppen ("Stämmen", Peers) hinaus, auch auf die Meta-Ebenen übertragen und erweitern lassen.
Der digitale Wandel erzeugt wachsende Erosionsprozesse.

Politik-Schule-Internet-im Agenda21-Prozess

http://www.tatenfuermorgen.de/sdg-bildungswettbewerb/?sdgid=113

==========

PSI-21 [Politik-Schule-Internet-im Agenda21-Prozess]

Den Prozess der Digitalisierung unserer Gesellschaft könnte man vielleicht am "einfachsten" mit der Entwicklung einer "Raupe zum Schmetterling" vergleichen.

Die Metamorphose während des "Verpuppungszustands" ist so komplex, dass die Verwandlung uns als sehr chaotisch und am Ende fast wie ein Wunder erscheinen mag.

Dieses Beispiel der "Natur" zeigt uns, dass "lebendige Systeme" in der Lage sind, sich - trotz identischer DNA - völlig neu umzustrukturieren.

Da unser **"Verstand"** und unsere **Psyche** jedoch stets versuchen, sich an den ihnen bis dato bekannten **Mustern** und **Frames** zu orientieren, ist mit großer Sicherheit anzunehmen, dass es durch schlecht strukturierte oder fehlende digitale **"Transformationsprozesse"** zu einer weiteren Zunahme von **"Desynchronisationskrisen"** (H.Rosa) innerhalb und zwischen den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Systemebenen kommen wird.

Leider scheinen wir uns bereits in der etwas paradoxen Situation zu befinden, in der es für "Maschinen" mit KI möglich ist, "sich selbstlernend, ihre neuronalen Netzstrukturen ***zu bilden***", für Jugendliche (also uns Menschen) eine entsprechende Möglichkeiten für **"selbst gesteuerte kulturelle Bildungsprozesse"** in unseren Schulen jedoch systemisch nicht gefördert und dadurch - faktisch - unterbunden

werden.

Research Blog: **Maschinelles Lernen zur Erforschung neuronaler Netzwerkarchitektur**

Googles AutoML-Projekt wurde als KI konzipiert, mit deren Hilfe man andere KI-Systeme entwickeln kann.
Jetzt erschafft AutoML leistungsfähigere und effizientere Systeme als menschliche Entwickler.
https://research.googleblog.com/2017/05/using-machine-learning-to-explore.html
Googles KI schreibt bessere KI-Software als seine Entwickler
http://t3n.de/news/googles-ki-automl-867473/?utm_source=t3n-Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Kein+Erfolg+bei+der+Job-Suche%3F

Mit diesem Appell möchte ich davor warnen, sich bei der politischen Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Bildung in unserer digitalen Gesellschaft, gerade auch auf europäischer Ebene, weiterhin auf rückwärts gewandte Erfahrungshorizonte zu beziehen.
Wir laufen sonst Gefahr, uns am Ende so weit von unserer eigenen "menschlichen Natur" entfremdet zu haben, dass wir "inkompatibel" mit den komplexen Verhältnissen einer digitalen Gesellschaft geworden sein werden.
Die könnte uns wieder auf sich immer weiter vereinfachende "Führungsstrukturen" zurückfallen lassen.
Denn aufgrund dieser, einmal (negativ) vorgeprägten inneren Haltungen, neigen wir später tendenziell dazu, uns "lageorientiert" nur noch im **"Stress-Bewusstseins-Modus"** aufzuhalten zu können.

Eines wird durch die Länge dieser E-Mail hoffentlich deutlich:
„The key s in action, not in words."
- Louis Hughes

==========

A. Ein "Nudging-Konzept" für soziale und gemeinwohlorientierte Wirtschaftspolitik

Siehe Anhang: **05-12-15_beschaeftigungsumlage.pdf**

Die Beschäftigungsumlage

Albert Reinhardt Stand: 26.07.2005

Die Beschäftigungsumlage ist ein Vorschlag, der nachhaltige und zugleich innovationsfördernde Entwicklungsperspektiven für unsere Gesellschaft eröffnen soll.
Die Höhe der Arbeitslosigkeit wird als Indikator für die Beschäftigungsumlage herangezogen: Ein hoher Prozentsatz der Arbeitslosigkeit zieht eine Erhöhung der Umlage für den Beschäftigungsfonds nach sich und umgekehrt.
- - - - dazu auch:

Alternative zu:
Hilft eine **"Roboter"-Steuer den Digitalisierungsverlieren?**
https://www.zdf.de/politik/maybrit-illner/hilft-robotersteuer-digitalisierungs-verlierern-aus-sendung-vom-12-oktober-2017-100.html

==========

B. Deliberative Aushandlungsprozesse verbunden mit digitalen, politischen "Feedback-Strukturen"

Siehe Anhang: **1996-08_die-parteien-dialogfaehig-machen.pdf**

Die Parteien dialogfähig machen

(forum bürgerbewegung, August 1996)

Veränderung der politischen Kultur durch direkten Dialog zwischen Parteien und Wählern in einem "sozial-ökologischen Kommunikationsnetz"

VON ALBERT REINHARDT, BERLIN

Wie läßt sich Politik wieder "gesellschaftsfähig" und umgekehrt die Gesellschaft wieder politikfähig machen? Albert Reinhardt schlägt die Einführung eines "sozial-ökologischen Kommunikationsnetzes" vor, durch das sich Bürgerinnen und Bürger wieder besser vom politischen System repräsentiert fühlen und Politikerinnen und Politiker gleichzeitig stärker legitimiert würden.

- - - - dazu auch:

Presseclub vom 04.12.2016
"Brauchen wir mehr direkte Demokratie?"
https://www.youtube.com/watch?v=Ud3ZgK65wA4

==========

C. Wie könnte das "passende Transformationssetting" einer "Bildungskonversion" aussehen,

mit dessen Hilfe es uns als Gesellschaft besser gelingen könnte, unsere zukünftige Entwicklung in einer Weise zu antizipieren, dass sich daraus zugleich tragfähige und "beflügelnde" kulturelle Haltungen entfalten können, durch welche sich die Bürger zukünftig selbst an das politische Sytem rückbinden könnten?

*Nicht zuletzt, als eine Alternative zum inflationären Gebrauch von **"Heimat",** nur noch als symbolischem "PR-Begriff!*

(dazu: Heute-Show: bei 6:46')

> **"Wenn Jugendliche in 'fertige', durchrationalisierte und undurchschaubare Gesellschaften hineinsozialisiert werden, welche Zukunftsperspektive bleibt dann, zumal, wenn in der Gesellschaft keine Nische und kein Platz reserviert scheint."**
>
> [Hartmut M. Griese, Sozialwissenschaftliche Jugendtheorien, BELZ, 1987, S. 200]

Politik-Schule-Internet-im Agenda21-Prozess

http://www.tatenfuermorgen.de/sdg-bildungswettbewerb/?sdgid=113

==========

Prof. Dr. phil. Jochen Krautz

http://bildung-wissen.eu/fachbeitraege/kompetenzen-machen-unmuendig.html

https://www.gew-berlin.de/public/media/20150622_streit1-kompetenzen.pdf

http://www.arbeitskreis-schule-und-bildung.de/files/Krautz-Interview_OeP_2015.pdf

https://www.gew-berlin.de/public/media/20150622_streit1-kompetenzen.pdf

»Demokratie braucht gemeinsame Öffentlichkeit«
– Gespräch mit Dr. Serge Embacher

https://vimeo.com/246279745

https://www.mitarbeit.de/index.php?id=1959

BBE: Liste der Mitglieder

http://www.b-b-e.de/bbe-mitglieder/gesamtverzeichnis/liste-der-mitglieder/

http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/Mitglieder/mitglieder/bbe-mitglieder_sektoren.pdf

_____

„Wir sind dran".

Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen"

http://www.pariserplatz-berlin.de/

==========

Der Jugend-Demokratiefonds Berlin startet erste Förderrunde für 2018

Ab sofort können im Programmbereich 1a des Jugend-Demokratiefonds Berlin neue Förderanträge für 2018 eingereicht werden - Einsendeschluss ist der 21.01.2018.
+++ Infos zur Antragstellung findet ihr hier...

==========

Jetzt mitmachen! Wir suchen erfolgreiche Bürgerbeteiligungen.
Reichen Sie Ihr Projekt ein.
Bis zum 31. März 2018.Jetzt mitmachen! Wir suchen erfolgreiche Bürgerbeteiligungen. Reichen Sie Ihr Projekt ein. Bis zum 31. März 2018.

https://www.bmub.bund.de/vorbildliche-buergerbeteiligung/

==========

Prototype Fund

Der Prototype Fund unterstützt Softwareentwickler*innen, Hacker*innen und Kreative dabei, ihre Ideen umzusetzen.

https://prototypefund.de/
https://prototypefund.de/projects/

_____

https://okfn.de/projekte/prototypefund/

Die **Open Knowledge Foundation Deutschland** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für offenes Wissen, offene Daten, Transparenz und Beteiligung einsetzt.

https://okfn.de/

==========

Konferenz:

Digitale Bildung für alle

http://www.code-your-life.org/Mitmachen/1345_Referenten_2017.htm

Als erste verbindende Konferenz zum Thema Coding und Bildung in Deutschland bringt die CODE{affair} alle wichtigen Akteure, Aufgrund der fehlenden BindungsmöglichkeitenLehrkräfte und Bildungsexperten, sowie Coding-Initiativen, Wettbewerbe, Lernorte und Werkstätten für Digitales in Berlin zusammen. Gemeinsam eröffnet sich eine Vernetzungs- und Diskussionsplattform, wie Coding die digitale Bildung in Deutschlands Schulen bundesweit bereichern kann.
Zwei Tage lang sind die Gäste eingeladen, die Kreativität der Referenten in sich aufzusaugen, mit Experten gemeinsam zu diskutieren, Apps und Tools selbst auszuprobieren, neue Beziehungen zu knüpfen und Vernetzungen zu ermöglichen.
https://demokratielabore.de/

==========

D.) Europäisches Grundeinkommen für Jugendliche"

(im Alter von 16-22 Jahre)

kurz "YEUROG"(?) als ein
"WirtschaftsKonzept für eine europäische Innenpolitik"

Dieser Vorschlag würde sich auf so vielfältige Weise positiv auswirken, dass es mir nur möglich ist, einige Aspekte stichpunktartig anzudeuten, ohne die positiven Wechselbeziehungen, zwischen diesen, im einzelnen auszuführen:

- als Wirtschaftsförderungsprogramm, welches nicht an die Regierungen, sondern direkt an die „neuen EU-Bürger" ausbezahlt wird.
- als "offenes Bildungs- und Bindungsförderungsprogramm", zur Verbesserung der Möglichkeit europaweit Praktika zu absolvieren

- zur Unterstützung der Transformationsprozesse für eine digitale Gesellschaft
- zur Absicherung der Renten der geburtenstarken Jahrgänge bedarf es einer gut ausgebildeten Jugend
- um endlich praktische Erfahrungen mit den Möglichkeiten von nicht sanktionierten Grundeinkommen zu machen

Hier noch einige aktuelle Hinweise, vielleicht passend zu möglichen Konzepten für eine "europäische Innenpolitik"

Bücher

- **Europa in der Falle**
  - https://www.amazon.de/dp/3518126911/ref=pe_3044161_185740101_TE_item
  - ISBN-13: 978-3518126912
- **Die Abstiegsgesellschaft:**
  Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne
  - https://www.amazon.de/dp/3518126822/ref=pe_3044161_185740101_TE_item
  - ISBN-13: 978-3518126820
- **Fassadendemokratie und Tiefer Staat**:
  Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter
  - https://www.amazon.de/dp/3853714250/ref=pe_3044161_185740101_TE_item
  - ISBN-13: 978-3853714256

Artikel

- ZEIT_2018_02_Inhalt
  - https://leserservice.zeit.de/diesewoche/2018/02/web/ZEIT_2018_02_Inhalt.pdf
  - Essay Ein bislang unveröffentlichter Text
    - von Hannah Arendt über das Wesen von
    - Revolutionen 42
    -
  - 2018 versus 1968 Der neue Kulturkampf
    - VON HARALD WELZER
    -
  - Gewerkschaften
    Die AfD versucht sich als neue Arbeitnehmerlobby
    -
  - Mehr Rot wagen Oskar Lafontaines
    Forderung nach einer linken Sammelbewegung
    - VON BERND ULRICH

Der nur schwer vermeidbare Zusammenbruch der Europäischen Union (EU)
https://www.youtube.com/watch?v=oGJG-TSMbf8&feature=youtu.be

Europa-Universität Flensburg (EUF)

Im Gespräch:

Prof. Dr. Hauke Brunkhorst, Professor für Soziologie und

Kathrin Fischer, Pressesprecherin der EUF

Einige Infos zu den Themenbereichen von

PSI-21

1.) Bildungskonversion:
Untertan versus Souverän

Wenn ich den betreffenden Teil der **DER-AUFTRAG**-Studienergebnisse halbwegs richtig verstanden habe, so sind "wir Deutschen" wohl am besten darin, den negativen Folgen verpasster Chancen, "erfolgreich zu trotzen" ;-).
Auf Dauer ist das eine sehr kräftezehrende und daher wenig Erfolg versprechende "Bewältigungsstrategie".
Um der Verwertung von Chancen, eine größere Chance einzuräumen, wäre es nötig diese (noch) im richtigen Moment *„beim Schopfe zu packen*" (Kairos).

"Welches Vermächtnis wollen die Deutschen an künftige Generationen weitergeben?";
https://convent.de/de/archiv/zeit-events/der-auftrag-2017

EINFÜHRENDE KEYNOTE
von **Rolf Schumann,** Global General Manager Platform a SAP Cloud Platform
https://www.facebook.com/diezeit/videos/1749933028410233/

_____

2.) Die Big-Data-Diktatur aus DIE ZEIT 49/2017

China plant, die Aktivitäten seiner Bürger lückenlos durch Datenspeicherung und Gesichtserkennung zu überwachen.
Jeder bekommt ein Punktekonto zugewiesen. Hier entsteht die Welt der Zukunft.

Aus: DIE ZEIT 49/2017
Von: Thomas Assheuer

Hören Sie DIE ZEIT. Mit ZEITAudio hören Sie jede Woche von der ZEIT-Redaktion ausgewählte aktuelle Artikel als Audio-Beitrag.

https://soundcloud.com/diezeit/die-big-data-diktatur-aus-die-zeit-492017

==========

FACHKONGRESS DIGITALE GESELLSCHAFT
(Dienstag, den 23. Januar 2018**)**

http://initiatived21.de/veranstaltungen/fachkongress-digitale-gesellschaft/

Wenn ich Herrn Prof. Dueck richtig verstanden habe, verschlechtern die "Wachstumsmärkte" für "Lemons", ihre eigenen Bedingungen in einer - sich selbst - immer weiter eskalierenden Abwärtsspirale.
["The Market for Lemons"; George A. Akerlof]

==========

Marshall Sahlins

Das Menschenbild des Westens - Ein Missverständnis?

Reihe: Fröhliche Wissenschaft Bd. 083

206 Seiten, Klappenbroschur

Der Mensch, geknechtet von seiner gewalttätigen Natur, muss sich einem permanenten Regime der Kultur unterziehen, um nicht in anarchischen Zuständen zu ersticken.
Sahlins stellt diese Gewissheit in Frage und kommt zu der Einsicht, dass dem Nachdenken über die Natur des Menschen von Beginn an ein fundamentales Missverständnis zugrunde liegt.

_____

Marshall Sahlins:
"Das Menschenbild des Abendlands"
Der große Bildungsbogen

Dem Nachdenken über den Menschen liegt ein fundamentales Missverständnis zugrunde, resümiert der US-amerikanische Sozialanthropologe Marshall Sahlins in seinem neuen Buch.
Unser Kritiker findet seinen Angriff auf die Denktraditionen des Westens eine erfrischende Lektüre.
http://www.deutschlandfunkkultur.de/marshall-sahlins-das-menschenbild-des-abendlands-der-grosse.950.de.html?dram:article_id

==========

Gewalt und Mitgefühl: Die Biologie des menschlichen Verhaltens
Robert Sapolsky :
Wenn "Ich" zu "Wir" wird
Der Neurowissenschaftler **Robert Sapolsky** erklärt die Biologie hinter der menschlichen Gewalt.
Von **Urs Willmann** 15. November 2017
http://www.zeit.de/2017/47/robert-sapolsky-buch-biologie-menschliches-verhalten

---

Maaz, Hans-Joachim

Das falsche Leben

Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft

http://www.chbeck.de/Maaz-Joachim-falsche-Leben/productview.aspx?product=17634360

"Normopathie ist die zwanghafte Form von Anpassung an sozial akzeptierte Verhaltensweisen und Regeln, die insbesondere dann höchstproblematisch werden, wenn, Ideologien, Religionen oder Bekenntnisse in die Menschwerdung eingreifen."
==========

3.) „Kreativität kann nur entstehen,
wenn Menschen etwas zugetraut wird"
erklärt die Forscherin Beatriz Arantes

http://t3n.de/news/kreativitaet-tipps-funktionsweise-870623/

Forschungsgruppe „Work Space Futures"

Kreativität erfordert Mut, da hat Matisse völlig Recht. Kreativität bedeutet, etwas Anderes und Neues vorzuschlagen. Doch mit unserer sozialen Prägung ist es oft riskant, etwas anderes als die Norm zu befürworten. Vielmehr tendieren wir dazu, Dinge in bekannte Kategorien und Schubladen zu stecken. Wir verlassen uns gerne auf Lösungen, die sich bereits als erfolgreich erwiesen haben. Zurückweisung schmerzt, egal ob sozial oder finanziell. Die Masse der Marken wählt somit auch den sicheren Weg und hält an Dingen fest, mit denen sie nicht anecken.

==========

Prof. Peter Kruse
https://www.youtube.com/watch?v=M0R_NV_1Tmc

im Gespräch mit Prof. Dr. Peter Kruse

https://www.youtube.com/watch?v=M0R_NV_1Tmc

Wertemuster sichtbar machen. "Kokonstruktion"

==========

Prof. Peter Kruse über Kreativität
https://www.youtube.com/watch?v=oyo_oGUEH-I

Wir brauchen die #Störer

https://pod.geraspora.de/posts/d4567f50dadd0133583c4860008dbc6c

Rückkopplungsmechanismen und Unterschiedlichkeit sind extrem positiv für Kreativität.

http://youtu.be/oyo_oGUEH-I

==========

4.) Die Weltkommission **"Bildung für das 21. Jahrhundert"** / UNESCO-Dokumente / Globales Lernen / Themen / Home - Institut für Friedenspädagogik

Die transformative Kraft der Schule für die Umsetzung der Global Goals

„Jugend ist der Motor für UN-Nachhaltigkeitsziele"
- Rat für Nachhaltige Entwicklung

Wir suchen innovative Ansätze. Ob für Schüler, Jugendverbände oder Studierende: Ihre Bildungsideen sind gefragt!
Registrieren und bewerben Sie sich bis zum 24.11.2017 mit Ihrem Wettbewerbsbeitrag.

http://www.tatenfuermorgen.de/sdg-bildungswettbewerb/_mitmachen/

==========

Jacques Delors, Präsident der internationalen UNESCO-Kommission für **"Bildung im 21. Jahrhundert"** hat am 11.04.1996 den Bericht "Learning: the Treasure Within" vorgestellt.

http://www.friedenspaedagogik.de/themen/globales_lernen__1/unesco_dokumente/die_weltkommission_bildung_fuer_das_21_jahrhundert

Neuorganisation des Curriculums im 4 Säulen Modell:

Lernen, Wissen zu erwerben
Lernen, zusammen zu leben
Lernen zu handeln
Lernen zu sein

https://www.ggc2030.org/post/die-transformative-kraft-der-schule-fur-die-umsetzung-der-global-goals

Der Kampf gegen Armut, mehr Umweltschutz und ein nachhaltigeres Leben kommt nicht bei allen an. Dominik Naab, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Bundesjugendrings, setzt deshalb bei der Umsetzung der SDGs auf junge Menschen. Der RNE ruft mit einem Bildungswettbewerb auf, kreative Ideen und Konzepte einzureichen.

http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/uebersicht/detailansicht/artikel/jugend-ist-der-motor-fuer-un-nachhaltigkeitsziele/

==========

Grundlagen Sokratisch orientierter Fachdidaktik für den Philosophie- und Ethikunterricht

Vortrag von Gisela Raupach-Strey (Halle): Grundlagen Sokratisch orientierter Fachdidaktik für den Philosophie- und Ethikunterricht

13. Juni 2013 von Thomas Huebel

Vortrag von Gisela Raupach-Strey im Rahmen der Vortragsreihe "Fachdidaktik kontrovers",
gehalten am 15. Mai 2013 im Fachdidaktikzentrum Philosophie-Psychologie.

Gisela Raupach-Strey lehrte von 1992 bis 2012 als Didaktikerin des Philosophie- und Ethikunterrichts an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Studium in Bonn, Tübingen und Heidelberg; Gymnasiallehrerin für Philosophie und Mathematik in Hannover und Berlin; vielfältige Mitwirkung an Aufbau und Konzeption des Philosophie- sowie des Ethikunterrichts in den alten und den neuen Bundesländern; Leitung von Sokratischen Gesprächen seit 1977; Dissertation zur didaktischen Bedeutung der Sokratischen Methode in der Tradition von Leonard Nelson und Gustav Heckmann (2002 / 2. Aufl. 2012). Weitere Informationen unter www.phil.uni-halle.de/lehrende/ «

https://audiothek.philo.at/media/vortrag-von-gisela-raupach-strey-halle-grundlagen-

Download: https://audiothek.philo.at/files/2765-vortrag-von-gisela-raupach-strey-halle-grundlagen-.mp3?download=

==========

It's time our educational institutions instilled some civic-minded values in students - The Hechinger

http://hechingerreport.org/time-educational-institutions-instilled-civic-minded-values-students/

==========

Donnerstag, den 2. November 2017

Future Skills" Kinder für ihre Zukunft anstatt unsere Vergangenheit bilden

Vortrag Prof. Andreas Schleicher (OECD)
https://www.stifterverband.org/veranstaltungen/2017_11_02_future_skills

---

Der große Bewusstseinswandel
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Maja Göpels neues Buch liefert zentralen Baustein für eine profunde Transformationstheorie

https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/3597/

[53'] **Was ist die Aufgabe des Künstlers?**

Da kommt Ionesco herein:
„Alles ist sagbar in Worten. Nur nicht die lebende Wahrheit." […]
https://mprove.de/script/07/medichi/weizenbaum.html [Joe Weizenbaum, MEDICHI 2007]

Das Deutsche Internet-Institut entsteht in Berlin

In jedem dieser Forschungsbereiche sind mehrere Forschungsgruppen geplant, deren Leitfragen und Forschungsansätze darauf ausgerichtet sind, unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Gesellschaft und Digitalisierung zusammenzubringen. Zusätzlich zu 20 thematischen Forschungsgruppen sind auch begleitende Querschnittsformate geplant, die sich auf übergreifende Fragen der Ethik und politischen Gestaltung des Verhältnisses von Technik und Gesellschaft konzentrieren und dabei die Nachhaltigkeit digitaler Technologien, das Verhältnis zwischen autonomen Systemen und Selbstbestimmung sowie das Verhältnis zwischen Sicherheit und Offenheit in den Fokus nehmen.

https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/verwaltung/docs/Dezernat3/Ausschreibungen/3_MTV/81_2017_Projektassistenz_E6_Internetinstitut.pdf

Eine Begegnung mit Joseph Weizenbaum

https://www.youtube.com/watch?v=JFgsdzikVZU

https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Weizenbaum

Neues Rahmenprogramm "Empirische Bildungsforschung"
"Bildung entscheidet maßgeblich über die Chancen des Einzelnen auf gesellschaftliche Teilhabe und die Entwicklung der individuellen Potenziale.
Mit dem **„Rahmenprogramm empirischen Bildungsforschung"** will das BMBF deshalb Bildung nachhaltig verbessern und alle Akteure im Bildungsbereich unterstützen – vom pädagogischen Personal in den Bildungseinrichtungen bis zur Politik.
(Das neue Rahmenprogramm wurde im Juli 2017 durch Frau Ministerin Wanka vorgestellt)
BILDUNGSFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND SOLL GESTÄRKT WERDEN
http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/

Wie es die "Erfahrungen" in der der Vergangenheit oft gezeigt haben, bleiben "empirische Forschungen" Natur gemäß an den "Status quo" des jeweils vorhandenen Kontextes gebunden.

Verschenkte Vielfalt:
Falsche Ideale in Schule und Beruf mit Remo Lago und Claus Leggewie

Am 10.09.2015 veröffentlicht

koerberstiftung

https://www.youtube.com/watch?v=PjCt101MGVo

"Einstein hat mal gesagt: **'Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir alles auswendig Gelernte vergessen haben.'** Ich persönlich, - also ich meine - das jetzt nicht als Dogma - sondern ich meine das aus meiner Erfahrung mit den Kindern heraus. Für mich ist Lernen nicht "Faktenhuberei". Man ist nicht gebildet, wenn man ein Lexikon ist.
Sondern Lernen ist im Grunde genommen, dass man Erfahrungen macht, - selbst bestimmt und dabei denkt.
Also, das ist ein Prozess, den das Kind selber ausführt. Den das Kind selber nur ausführen kann. Das kann niemand sonst.
Und, dann ist die Frage; ja was ist denn die Aufgabe der Erwachsenen?
Und ich glaube, unsere Aufgabe ist eine sehr wichtige, aber nicht die, die wir meinen. Wir müssen den Kindern nicht etwas beibringen, sondern wir müssen die Umwelt so gestalten, dass sie selbstständig diesen Lernprozess durchführen können."

Remo Lago [Zeitlink: 36:50' https://youtu.be/PjCt101MGVo?t=2209]

'''Grundlegende Wahl', choix fondamental, ist der Ausdruck, den ich benutze, um zu beschreiben, was in diesem Augenblick geschieht - ein Augenblick, der sich in Wirklichkeit über eine gewisse Zeitspanne erstreckt -, in dem ein Mensch etwas aus seinem Ich macht, aus diesem Ich, das bis dahin von anderen 'gemacht' worden ist. Anfangs sind wir von anderen 'gemacht: dann 'machen' wir uns selbst 'neu: ausgehend von dem, was andere aus uns gemacht haben. Aber in dem Moment, in dem wir uns selbst 'neu machen', tritt eine Dialektik ein; wir sehen uns plötzlich ganz anders, als wir erwartet hatten und auch, als die anderen von uns erwartet hatten. Das ist die Freiheit, aber eben da das nichts Lustiges ist, benutze ich die Formulierung, 'verurteilt, frei zu sein'."

(Sartre 1977, 131)
[Quelle: Entwurf einer strukturalen Bildungstheorie : biographietheoretische Auslegung von Bildungsprozessen in hochkomplexen Gesellschaften / Winfried Marotzki / 1990]

Benjamin Jörissen & Winfried Marotzki

– Tentativität und Unbestimmtheit / Bildung vs. Lernen

Begegnet einem etwas Neues – ob im institutionellen Lernen oder in Gestalt einer neuen Weltsicht – so gibt es die Möglichkeit des Umgangs, dieses Neue und Unbekannte den eigenen Schemata unterzuordnen.

Bei diesem Weg des Subsumierens des Unbekannten auf eigene Wahrnehmungs- und Ordnungsmuster kann das Neue und Unbekannte jedoch nicht als das was es ist aufgenommen werden, sondern reduziert sich auf das Bekannte in ihm. In diesem subsumptionslogischen Denken „bildet das Allgemeine, bildet die Regel die Grundlage und den Ausgangspunkt" (S. 19).

Ein komplexeres Herangehen an das Verstehen von Neuem – und nur durch einen komplexeren Vorgang kann diese Neue und Unbekannte überhaupt verstanden werden – bezeichnet der Begriff Tentativität. Hier ist das Neue, der Einzelfall die Ausgangslage und nicht die schon vorhandene Regel. Das bedeutet, dass passende Regeln und Kategorien erst gefunden oder auch erfunden werden müssen. Mit der Berührung von Neuem und Unbekannten startet ein Suchprozess des Ausprobierens verschiedener Verstehensmodelle. Es entstehen relative und vorläufige
Weltsichten und Modelle das Neue verstehbar zu machen. Eben diese Relativität und Vorläufigkeit im Selbst- und Weltverständnis kennzeichnet die Tentativität. Nicht etwa das Neue wird reduziert, verändert, angepasst, subsumiert, sondern die eigenen Regeln und Muster obliegen einer Veränderung und Anpassung, um Neues aufzunehmen und verstehbar zu machen (vgl. S. 19)

In: Benjamin Jörissen, Winfried Marotzki: Medienbildung- Eine Einführung. Stuttgart: Klinkhardt UTB Verlag, 1. Aufl., S. 18-26

„Bildung lebt vom Spiel mit den Unbestimmtheiten. Sie eröffnet den Zugang zu Heterodoxien, Vieldeutigkeiten und Polymorphien" (S. 21).
Quelle: https://wissentlichesnichtwissen.wordpress.com/2009/11/23/in-tentativitat-vom-lernen-zur-bildung/

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Die moderne Forschung zeigt: Unsere Beobachtung verändert das, was wir sehen. In den Experimenten der Quantenphysik entsteht Realität erst durch Messung.
Zudem sind Teilchen über große Distanz auf unvorstellbare Art verbunden. Und auch das menschliche Gehirn kann nicht nur die Wahrnehmung der Realität,
sondern auch die Realität selbst beeinflussen.

http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=68741

ganze Sendung vom Mittwoch, 11. Oktober 2017

http://www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/194384/index.html

==========

Unter dem folgenden Link kannst Du /können Sie/ eine entsprechende Petition unterstützen:

Schulische Bildung von ihren schädlichen "Aus-Lese-Mustern" befreien

https://www.change.org/p/l%C3%A4nderregierungen-und-landtage-schulische-bildung-von-ihren-aus-lese-mustern-befreien

==========

Hirnforschung allein macht keine Schule

https://www.nzz.ch/amp/zuerich/hirnforschung-allein-macht-keine-schule-ld.1326344?xing_share=news

Walter Bernet

"Wirklich entscheidende Zeitfenster gibt es in den ersten Lebenswochen eines Kindes.Würde man einem Kind während der ersten Wochen die Augen verbinden, führte dieszu irreparablen Schäden, weil die Entwicklung des Sehens von Stimulation abhängt.

****

Wie sich die "verwirrte Herde" auf Kurs halten lässt -
Rainer Mausfelds Vortrag zu den Pleisweiler Gesprächen als Vide

https://www.youtube.com/watch?v=aK1eUnfcK4Q

****

Google und die Frau am Herd
[Von Eva Wolfangel, 12. Juli 2017]

Künstliche Intelligenz
Digitale Übersetzungsprogramme stecken voller Tücken:
Weshalb künstliche Intelligenz anfällig ist
für Rassismus, Rollenklischees und Vorurteile
http://www.zeit.de/2017/29/kuenstliche-intelligenz-computer-rassismus-vorurteile-klischees

****

ZEIT

Andreas Bartelness

Digitalisierung

Auf zum Mond!

Europa droht seine digitale Zukunft zu verschlafen. Aber ohne Größenwahn kommen wir nicht voran.

Ein Gastbeitrag von **Andreas Barthelmess**

4. Oktober 2017

http://www.zeit.de/2017/41/digitalisierung-europa-zukunft-massnahmen

****

Das Generationen-Manifest
https://www.generationenmanifest.de/

3. Bildung: Wir werden neue Kompetenzen brauchen.

Unser Bildungskonzept stammt aus einem anderen Jahrhundert. Im digitalen Jahrtausend brauchen wir Interdisziplinarität, die Befähigung zur Selbstbildung, Teamfähigkeit und Medientraining. Wir fordern eine Zukunftskommission, die ein themenorientiertes Lernen und Lehren vom Kindergarten bis zur Universität entwickelt und seine Umsetzung entschlossen einleitet.
****

Vorsicht, Datensammler!

Kleine Programme sammeln im Internet sensible Informationen über die Nutzer. Jetzt zeigt sich: Das gilt selbst für die Websites von Banken.

Von Jens Tönnesmann

4. Oktober 2017

http://www.zeit.de/2017/41/datenschutz-tracker-websites-finanzunternehmen

oder ob wir unsere bürgerlichen Freiheitsrechte dabei auf's Spiel setzen
****

Desynchronisationskrise

Krisen und Entfremdungstheorien in der Soziologie
https://www.youtube.com/watch?v=Nnayo2P1Pn4&feature=youtu.be

Aus der gemeinsamen Ringvorlesung von Uni Erfurt und FH Erfurt:
Was geht mich die Krise an
- Ursachen und Lösungen der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise im WS 2014/15.

Prof. Dr. Hartmut Rosa - 11.11.2014
https://youtu.be/Nnayo2P1Pn4
****

Strukturale Medienbildung
Die Webseite zum Buch
"Medienbildung – Eine Einführung"

http://strukturale-medienbildung.de/

Magdeburg, im Juli 2008
Benjamin Jörissen, Winfried Marotzki
****

Anmeldestart zum Forum
„Global Citizenship Education – Schule mit WELTblick"

https://www.deutsche-schulakademie.de/aktuelles/aktuelle-meldung/forum-global-citizenship-education-schule-mit-weltblick/
****

Deutscher Schulleiterkongress 2018:
8.-10. März in Düsseldorf

https://www.deutscher-schulleiterkongress.de

Referenten – Deutscher Schulleiterkongress

https://www.deutscher-schulleiterkongress.de/referenten/

https://www.deutscher-schulleiterkongress.de/referent/christoph-m-krick-1/
****

Digitale Bildung: Orientierung bieten, Qualität sichern – aber wie? | Verbraucherbildung

http://www.verbraucherbildung.de/artikel/digitale-bildung-orientierung-bieten-qualitaet-sichern-aber-wie

****

Deutscher Lehrertag 2017 - Frühjahrstagung

https://deutscher-lehrertag.de/

Lehrerkongress 2017 » #excitingEDU

http://www.excitingedu.de/veranstaltungen/lehrerkongress-2017/

****

Demokratie

Das Ende der Demokratie?

mit Yvonne Hofstetter und Christoph Kucklick

https://youtu.be/lbFvNTh5nTM

koerberstiftung

Am 08.12.2016 veröffentlicht

****

Maschine erfinden

Digital-Charta

WIR FORDERN DIGITALE GRUNDRECHTE

Charta der Digitalen Grundrechte der Europäischen Union

https://www.zeit-stiftung.de/projekte/buceriuslab/digitalcharta/digitalchartanewsletter/

zeit-stiftung@zeit-stiftung.de

Digital-Charta

Yvonne Hofstetter

Eine Charta für Grundrechte im 21. Jahrhundert

Yvonne Hofstetter im Gespräch mit André Hatting

****

Das Ende der Demokratie

// Hochschule für Philosophie"

https://youtu.be/g2P_HyAFpoI

19. Juni 2017 // Yvonne Hofstetter:

****

Prof. Rainer Mausfeld:

Wie werden Meinung und Demokratie gesteuert?

https://youtu.be/-hItt4cE0Pk

****

Partizipation

WIE ACHTKLÄSSLER POLITIK MITGESTALTEN

Veröffentlicht am 27. September 2017

http://www.bipar.de/8er-rat/

Berlin Institut für Partizipation

http://www.bipar.de/8er-rat/

DAS BEISPIEL FREIBURG

PARTIZIPATION STÄRKT DEMOKRATIE

BIPAR-DIREKTOR JÖRG SOMMER ZUR ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSKULTUR IN DEUTSCHLAND

Veröffentlicht am 5. Oktober 2017

http://www.bipar.de/beteiligung-geht-nicht-ohne-politische-kultur/

Jörg Sommer

****

Bundestagswahl

Warum haben im Osten so viele AfD gewählt?

DEIKE DIENING
07.10.2017 08:17 Uhr
http://www.tagesspiegel.de/politik/bundestagswahl-warum-haben-im-osten-so-viele-afd-gewaehlt/20424048.html
****

Nehmt sie auseinander

Warum ist die SPD so wenig risikofreudig?
Seit vielen Jahren ist unser Autor SPD-Mitglied. Und verzweifelt mit jedem Wahlkampf mehr an seiner Partei. Jetzt hilft nur noch eins, findet er: Auflösen und neu gründen!

http://www.zeit.de/2017/41/spd-martin-schulz-bundestagswahl-zukunft

Felix Dachsel
****

„Pragmatische Jusos" wollen SPD neu ausrichten | vorwärts

https://www.vorwaerts.de/artikel/pragmatische-jusos-wollen-spd-neu-ausrichten

Kai Doering
****

Warum Politik mehr Bürgerbeteiligung braucht | vorwärts

https://www.vorwaerts.de/artikel/politik-mehr-buergerbeteiligung-braucht

Willi Brase
****

Sprache in der Politik

"Wir müssen die Sorgen der Menschen ernst nehmen"
http://www.zeit.de/2017/41/sprache-politik-floskeln-gebaerde

Von Adam Soboczynski

4. Oktober 2017,

=======Politik==========

54 Forderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JugendPolitikTage 2017 an Politik und Gesellschaft

https://jugendpresse.de/jugendpolitiktage-2017/ergebnisse-der-jugendpolitiktage-2017/

http://mailchi.mp/jugendpresse/dein-jugendpresse-telex-3dxcxaha75?e=7ff92010b1

Hier können alle Forderungen der Arbeitsgruppen als PDF heruntergeladen werden –

https://jugendpresse.de/fileadmin/extern/jugendpresse/images/JugendPolitikTage2017-Forderungen.pdf

=======Politik==========

Wer ist eigentlich . . . Remo Largo?

Von Alard von Kittlitz
http://www.zeit.de/2017/32/babyjahre-remo-largo-buch-gebrauchsanweisung-kinderarzt

Sein Buch "Babyjahre" hat Alard von Kittlitz in schlaflosen Nächten beruhigt.
Jetzt hat der nette Kinderarzt eine harsche Gesellschaftstheorie entworfen.

Remo H. Largo:
Das passende Leben.
Was unsere Individualität ausmacht und wie wir sie leben können. S. Fischer, 2017.
https://www.nzz.ch/gesellschaft/remo-largo-darueber-was-uns-ausmacht-immer-mehr-menschen-sind-ungluecklich-ld.1294799
von Peer Teuwsen 20.5.2017

=======Politik==========

SERIE: JUGENDBEWEGUNG

Ich will die Demokratie retten und lande bei "Maybrit Illner"

http://www.zeit.de/2017/32/jugendbewegung-demo-demokratie-politik

Unsere Autorin rief eine Jugendbewegung ins Leben und gab ein Versprechen:
Mit **"Demo"** werde ich junge Menschen wieder für Politik begeistern.
Kann sie das schaffen?

Von Mareike Nieberdin

=======Politik==========

Kinder- und Jugendbericht

http://www.dji.de/15_kjb

https://de.wikipedia.org/wiki/Kinder-_und_Jugendbericht#15._Kinder-_und_Jugendbericht_2017

"Das Bundeskabinett hat am 1. Februar 2017 die Stellungnahme zum 15. Kinder- und Jugendbericht beschlossen. Eine unabhängige Sachverständigenkommission hatte den Bericht mit dem Titel Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagsschule und virtuellen Welten - Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter im Auftrag der Bundesregierung erarbeitet.

http://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/15-kinder-und-jugendbericht.html

=======Politik==========

Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft

Die Jugendstrategie 2015-2018

https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/handeln-fuer-eine-jugendgerechte-gesellschaft/115546

https://www.bmfsfj.de/blob/jump/115544/handeln-fuer-eine-jugendgerechte-gesellschaft-die-jugendstrategie-2015-2018-data.pdf

=======Politik=======Schule==========

HANDELN FÜR EINE JUGENDGERECHTE GESELLSCHAFT DIE JUGENDSTRATEGIE 2015–2018

Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft" – unter diesem Motto will das Bundesjugendministerium dazu beitragen, dass alle jungen Menschen zwischen 12 und 27 gute Chancen, umfassende Teilhabemöglichkeiten und attraktive Perspektiven auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten. Mit der Jugendstrategie rücken die Interessen und Bedürfnisse Jugendlicher und junger Erwachsener ins Zentrum.

https://www.jugendgerecht.de/

Die Initiatoren und Partner von jugend.beteiligen.jetzt

Gemeinschaftsprojekt der

Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS),

http://www.dkjs.de/

Deutschen Bundesjugendrings (DBJR)

http://www.dbjr.de/

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.,

http://www.ijab.de/

„Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft"

https://www.jugendgerecht.de/

https://jugend.beteiligen.jetzt/downloads

Franz-Reinhard Habbel

https://jugend.beteiligen.jetzt/aktuelles/news/doku-jbj-fachtag

Präsentationen beim Fachtag:

https://jugend.beteiligen.jetzt/aktuelles/news/doku-jbj-fachtag

=======Schule==========

Bildungspartnerschaften zwischen Schule und außerschulischen Akteuren der Medienbildung

http://www.medien-in-die-schule.de/bildungspartnerschaften/

UE4-a: **Was ist deine Vorstellung von Demokratie?**
http://www.medien-in-die-schule.de/unterrichtseinheiten/hass-in-der-demokratie-begegnen/modul-4-hate-speech/ue4-a-was-ist-deine-vorstellung-von-demokratie/

Studien downloaden

http://www.medien-in-die-schule.de/bildungspartnerschaften/problemaufriss/

http://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Bildungspartnerschaften-zwischen-Schule-und-au%C3%9Ferschulischen-Akteuren-der-Medienbildung.pdf

(FSM)

Die Freiwillige Selbstkontrolle Medien (FSM) gibt eine Studie zur Medienbildung in Schulen mit außerschulischen Partnern heraus. Ein Gewinn ist die Kooperation vor allem dann, wenn ein übereinstimmendes Verständnis von Medienbildung besteht. Außerschulische Akteure bringen andere Kompetenzen ein, die als Ergänzung zum schulischen Lernen mit Medien fungieren. Aktuelle Trends und Medienentwicklungen mit Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gehören zum Fachwissen ebenso wie spezifische Produktionstechniken und die Möglichkeit professioneller Medienproduktion. Beiderseits gibt es genaue Vorstellungen darüber wie sich eine gute Zusammenarbeit gestalten sollte.
Die Verankerung des Themas Medienbildung in der Schule ist dabei eine notwendige Voraussetzung.

Gemeinsam geht es besser – Medienbildung in Schulen mit außerschulischen Partnern

https://www.fsm.de/de

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)

=======Schule==========

Das Forum „Global Citizenship Education – Schule mit WELTblick"

Zeit: Montag, 06. November 2017, 13.00 Uhr bis Dienstag, 07. November 2017, 16:00 Uhr

Ort: Pfefferberg Haus 13, Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin

Global Citizenship Education (GCE)

In einer globalen Gesellschaft ist gerade auch die schulische Erziehung der zukünftigen Weltbürger von fundamentaler Bedeutung für die Demokratie.
Global Citizenship Education (GCE) verbindet verschiedene Ansätze, Bildung unter den Bedingungen einer immer stärker vernetzten Welt zu gestalten. Dazu gehören u.a. interkulturelles Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, globales Lernen, politische Bildung, Demokratiepädagogik, Menschenrechts-/Friedenspädagogik und emotional-soziale Bildung.
https://www.deutsche-schulakademie.de/global-citizenship-education/

=======Schule==========

Bildung in der digitalen Welt Strategie der Kultusministerkonferenz

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf

„Bildung in der digitalen Welt" als Herausforderung für Schule

http://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/DDS-Digitalsierung-190417.pdf

=======Schule==========

BZT029: Lobbyismus in der Schule

http://bildung-zukunft-technik.de/2015/12/22/bzt029-lobbyismus-in-der-schule/

=======Schule==========

Die Regionalteams der Deutschen Schulakademie

https://www.deutsche-schulakademie.de/regionalteams/

https://www.deutsche-schulakademie.de/regionalteams/regionalteam-ost/

=======Politik=======Internet==========

ePartizipation_Leitfaden

http://www.esociety.net/wp-content/uploads/2017/06/ePartizipation_Leitfaden_final.pdf

http://partizipendium.de/jugendmachtpolitik/

https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Erziehung

=======Schule=======Internet==========

Forum Bildung Digitalisierung

http://www.forumbd.de/

http://www.forumbd.de/initiative/

„Wie können wir Schule ins 21. Jahrhundert bringen?"

http://www.forumbd.de/werkstatt/wie-koennen-wir-schule-ins-21-jahrhundert-bringen/

=======Schule=======Internet==========

Bildung in der digitalen Welt Strategie der Kultusministerkonferenz

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf

=======Schule=======Internet==========

„Bildung in der digitalen Welt" als Herausforderung für Schule

http://www.forumbd.de/werkstatt/werkstatt-schulentwicklung/

http://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/DDS-Digitalsierung-190417.pdf

=======Schule==========

Gemeinsam stärker!?

Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule

Jahresthema 2017 der Transferstelle politische Bildung vom Beirat beschlossen

=======Schule=======Internet==========

JedeSchule.de

bietet Informationen über rund 30.000 allgemeinbildende Schulen in Deutschland

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

http://medienentwicklungsplan.info/2017/03/15/jedeschule-de-bietet-informationen-ueber-rund-30-000-allgemeinbildende-schulen-in-deutschland/

=======Internet==========

Die Gesellschaft wird zum Computer

http://www.zeit.de/2017/30/smartphone-gesellschaft-iphone

Die Gedanken sind frei? Von wegen. Mithilfe von Staatstrojanern dringen die Mächtigen immer weiter vor in unsere Innenwelt.

Von Adrian Lobe

=======Internet==========

"Das metrische Wir" 19. Juli 2017

Die Vermessung des Wir

Mächtige Ziffer: Der Soziologe Steffen Mau erklärt, warum die grassierende Datensucht gefährlich ist.

Von Volker Bernhard

http://www.zeit.de/2017/30/das-metrische-wir-steffen-mau

=======Internet==========

Autonome Systeme

Wie intelligente Maschinen uns verändern

http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/jahrestagungen/autonome-systeme

Autonome Systeme. Wie intelligente Maschinen uns verändern Block 3
https://voicerepublic.com/talks/autonome-systeme-wie-intelligente-maschinen-uns-verandern-block-

Ab Min ~36:00' : **Thea Dorn**: Wie verändern intelligente Maschinen unser Selbstverständnis?
https://voicerepublic.com/talks/autonome-systeme-wie-intelligente-maschinen-uns-verandern-block-3

=========Agenda21==========

Bericht über die menschliche Entwicklung 2016:

"Menschliche Entwicklung für Alle"

"Universalität ist der Kernpunkt des Paradigmas der menschlichen Entwicklung.
Es geht um die Erweiterung der menschlichen Freiheiten mit dem Ziel, dass alle Menschen ihr Lebenspotenzial voll ausschöpfen können – nicht nur einige, nicht nur die meisten, sondern wirklich alle und zwar heute wie auch in der Zukunft."

Aus dem **"Bericht über die menschliche Entwicklung 2016:**
"Menschliche Entwicklung für Alle" (Seite 39) (als PDF)
United Nations, New York, 2017

http://www.dgvn.de/meldung/bericht-ueber-die-menschliche-entwicklung-2016-menschliche-entwicklung-fuer-alle-1/

=========Agenda21=======Schule==========

Finde es selbst heraus!
viel wichtiger als jungen Menschen statisches Wissen einzubimsen wäre es, ihnen beizubringen interessante Probleme selbst zu finden – und zu lösen.
https://www.xing.com/news/insiders/articles/finde-es-selbst-heraus-773898?sc_p=da863_bn&xing_share=news
http://www.foerster-kreuz.com_

"ANLAGEN"

zum herunterladen**:**

(Stand vom 12.06.17)
2017-06-06_jugend-first.pdf (156,21 kB)
Downloadlink
http://filehorst.de/d/bkHGkiva
für Foren
[url=http://filehorst.de/d/bkHGkiva]Datei von filehorst.de laden[/url]
für HTML
Datei von filehorst.de laden

2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf (162,44 kB)
Downloadlink
http://filehorst.de/d/bojFetng
für Foren
[url=http://filehorst.de/d/bojFetng]Datei von filehorst.de laden[/url]
für HTML
Datei von filehorst.de laden

2016-10-30_dokumentenlisten_psi-21_gattel-s.pdf (39,24 kB)
Downloadlink
http://filehorst.de/d/bpDBItlq
für Foren
[url=http://filehorst.de/d/bpDBItlq]Datei von filehorst.de laden[/url]
für HTML
Datei von filehorst.de lade

Sie finden diese PDF-Datei unter: "2017-26-10_drei-grund-legende_vorschlaege.pdf"
==========

Albert Reinhardt
Berlin, den 24. 10. 2017

#Drei "Grund legende" Vorschläge zur "Transformationsprozessbegleitung"

Den Prozess der Digitalisierung unserer Gesellschaft könnte man vielleicht am "einfachsten" mit der Entwicklung einer "Raupe zum Schmetterling" vergleichen.
Die Metamorphose während des "Verpuppungszustands" ist so komplex, dass die Verwandlung uns als sehr chaotisch und am Ende fast wie ein Wunder erscheinen mag.
Dieses Beispiel der "Natur" zeigt uns, dass "lebendige Systeme" in der Lage sind, sich - trotz identischer DNA - völlig neu umzustrukturieren.

Da unser **"Verstand"** und unsere **Psyche** jedoch stets versuchen, sich an den ihnen bis dato bekannten **Mustern** und **Frames** zu orientieren, ist mit großer Sicherheit anzunehmen, dass es durch schlecht strukturierte, oder fehlende digitale **"Transformationsprozesse"** zu einer weiteren Zunahme von **"Desynchronisationskrisen"** (H.Rosa), innerhalb und zwischen den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Systemebenen, kommen wird.
*[siehe dazu unten unter: Benjamin Jörissen & Winfried Marotzki – **Tentativität und Unbestimmtheit** / Bildung vs. Lernen]*

Leider scheinen wir bereits in der etwas paradoxen Situation zu befinden, in der es für "Maschinen" mit KI möglich ist, "sich selbst lernend, ihre neuronalen Netzstrukturen ***zu bilden***"; für Jugendliche (also uns Menschen) eine entsprechende Möglichkeiten für "selbst gesteuerte kulturelle Bildungsprozesse" jedoch systemisch nicht ermöglicht wird, - sprich: Systematisch unterbunden bleibt.

> Research Blog: **Maschinelles Lernen zur Erforschung neuronaler Netzwerkarchitektur**
>
> > Googles AutoML-Projekt wurde als KI konzipiert, mit deren Hilfe man andere KI-Systeme entwickeln kann.
> > Jetzt erschafft AutoML leistungsfähigere und effizientere Systeme als menschliche Entwickler.
> > https://research.googleblog.com/2017/05/using-machine-learning-to-explore.html
> > Googles KI schreibt bessere KI-Software als seine Entwickler
> > http://t3n.de/news/googles-ki-automl-867473/?utm_source=t3n-Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Kein+Erfolg+bei+der+Job-Suche%3F

Am Ende werden wir uns als Menschen soweit von unserer eigenen "menschlichen Natur" entfremdet haben, dass wir "inkompatibel" mit den komplexen Verhältnissen einer Digitalen Gesellschaft geworden sein werden. Wenn wir Menschen, bezogen auf uns selbst, "System blind" fortfahren, uns an diese, bereits in der Vergangenheit falsch gesetzten kultur-strukturellen Rahmenbedingungen, zu klammern, gefährden wir in unverantwortlicher Weise die Zukunftsfähigkeit der nächsten Generation(en).

Mit den drei, unten beschriebenen **"Grund legenden"** Vorschlägen, könnte den europäischen Bürgern ein politisches "Angebot" gemacht werden, welche diese nicht *"ablehnen können" :-)*

Durch sie gäbe es endlich eine Alternative zu den eingefahrenen **PR-Strategie-Mustern**, welche, um **"Aufmerksamkeit zu generieren"**, permanent alte und neue **angstgeleitete "Flash-backs"** produzieren. In vielen Ländern führten diese Entwicklungen inzwischen sukzessive zu retardierten Kulturzuständen, welche dann zukünftig als "Clashes of Cultures" eskalieren könnten.

Mit diesem Appell möchte ich davor warnen, sich bei der politischen Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Bildung in unserer digitalen Gesellschaft, gerade auch auf europäischer Ebene, weiterhin auf rückwärts gewandte Erfahrungshorizonte zu beziehen.

Da es ja bereits erste Impulse aus Frankreich zur Demokratisierung Europas gibt, bitte ich Sie die folgenden Vorschläge zu prüfen, oder möglichst bald (aus-)probieren zu lassen.

1. Ein "Nudging-Konzept" für soziale und gemeinwohlorientierte Wirtschaftspolitik

Siehe Anhang: **05-12-15_beschaeftigungsumlage.pdf**

Die Beschäftigungsumlage
Albert Reinhardt | Stand: 26.07.2005

Die Beschäftigungsumlage ist ein Vorschlag, der nachhaltige und zugleich innovationsfördernde Entwicklungsperspektiven für unsere Gesellschaft eröffnen soll. Die Höhe der Arbeitslosigkeit wird als Indikator für die Beschäftigungsumlage herangezogen: Ein hoher Prozentsatz der Arbeitslosigkeit
zieht eine Erhöhung der Umlage für den Beschäftigungsfonds nach sich und umgekehrt.

- - - - dazu auch:

Alternative zu:
Hilft eine **"Roboter"-Steuer den Digitalisierungsverlieren?**
https://www.zdf.de/politik/maybrit-illner/hilft-robotersteuer-digitalisierungs-verlierern-aus-sendung-vom-12-oktober-2017-100.html

==========

2. Deliberative Aushandlungsprozesse verbunden mit digitalen, politischen "Feedback-Strukturen"

Siehe Anhang: **1996-08_die-parteien-dialogfaehig-machen.pdf**

Die Parteien dialogfähig machen
(forum bürgerbewegung, August 1996)

Veränderung der politischen Kultur durch direkten Dialog zwischen Parteien und Wählern in einem "sozial-ökologischen Kommunikationsnetz"

VON ALBERT REINHARDT, BERLIN

Wie läßt sich Politik wieder "gesellschaftsfähig" und umgekehrt die Gesellschaft wieder politikfähig machen? Albert Reinhardt schlägt die Einführung eines "sozial-ökologischen Kommunikationsnetzes" vor, durch das sich Bürgerinnen und Bürger wieder besser vom politischen System repräsentiert fühlen und Politikerinnen und Politiker gleichzeitig stärker legitimiert würden.

- - - - dazu auch:

Presseclub vom 04.12.2016
"Brauchen wir mehr direkte Demokratie?"
https://www.youtube.com/watch?v=Ud3ZgK65wA4

==========

3. Wie könnte das "***passende*** **Transformationssetting"** einer **"Bildungskonversion"** aussehen,

mit dessen Hilfe es uns als Gesellschaft besser gelingen könnte, unsere zukünftige Entwicklung in einer Weise zu
antizipieren, dass sich daraus zugleich tragfähige und "beflügelnde" kulturelle Haltungen entfalten können, durch
welche sich die Bürger zukünftig selbst an das politische Sytem rückbinden könnten?
*Nicht zuletzt, als eine Alternative zum inflationären Gebrauch von **"Heimat",** nur noch als symbolischem "PR-Begriff! (dazu: Heute-Show: bei 6:46)*

"Wenn Jugendliche in 'fertige', durchrationalisierte und undurchschaubare Gesellschaften hineinsozialisiert werden, welche Zukunftsperspektive bleibt dann, zumal, wenn in der Gesellschaft keine Nische und kein Platz reserviert scheint."
[Hartmut M. Griese, Sozialwissenschaftliche Jugendtheorien, BELZ, 1987, S. 200]

Die daraus entstandenen Probleme, wie das der schwindenden Rückbindung der Bürger/Jugend an unsere gesellschaftlichen Institutionen **(Vertrauensverlust),** lassen sich ***"nicht über Nacht"*** allein durch ***"gutes Zureden"*** (Bücher und Veranstaltungen) oder **PR-Kampagnen** in Form von **"Partizipationsverfahren"** wieder herstellen, da diese Haltungen über längere Zeiträume (grundlegend) während der Pubertät sozialisiert wurden.

In den beiden PDF-Anhängen finden Sie einige Überlegungen dazu, mit welchen neuen und ergänzenden "Bildungsstrukturen" wir uns mit Hilfe unserer Jugend vor den wachsenden Herausforderungen durch **"Desynchronisationskrisen"** (H.Rosa) zukünftig besser schützen (lassen) könnten.

Siehe Anhäng:

- **2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgeselleschaft.pdf** *(eher zum konkreten Prozedere),*
- **2017-06-06_jugend-first.pdf** *(eher zum abstrakten Hintergrund*

Der große Bewusstseinswandel
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Maja Göpels neues Buch liefert zentralen Baustein für eine profunde Transformationstheorie

- https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/3597/

Das Deutsche Internet-Institut entsteht in Berlin

In jedem dieser Forschungsbereiche sind mehrere Forschungsgruppen geplant, deren Leitfragen und Forschungsansätze darauf ausgerichtet sind, unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf Gesellschaft und Digitalisierung zusammenzubringen. Zusätzlich zu 20 thematischen Forschungsgruppen sind auch begleitende Querschnittsformate geplant, die sich auf übergreifende Fragen der Ethik und politischen Gestaltung des Verhältnisses von Technik und Gesellschaft konzentrieren und dabei die Nachhaltigkeit digitaler Technologien, das Verhältnis zwischen autonomen Systemen und Selbstbestimmung sowie das Verhältnis zwischen Sicherheit und Offenheit in den Fokus nehmen.

https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/verwaltung/docs/Dezernat3/Ausschreibungen/3_MTV/81_2017_Projektassistenz_E6_Internetinstitut.pdf

- Eine Begegnung mit Joseph Weizenbaum
    - https://www.youtube.com/watch?v=JFgsdzikVZU
    - https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Weizenbaum

Neues Rahmenprogramm "Empirische Bildungsforschung"
"Bildung entscheidet maßgeblich über die Chancen des Einzelnen auf gesellschaftliche Teilhabe und die Entwicklung der individuellen Potenziale.
Mit dem **„Rahmenprogramm empirischen Bildungsforschung"** will das BMBF deshalb Bildung nachhaltig verbessern und alle Akteure im Bildungsbereich unterstützen – vom pädagogischen Personal in den Bildungseinrichtungen

bis zur Politik.
(Das neue Rahmenprogramm wurde im Juli 2017 durch Frau Ministerin Wanka vorgestellt)
BILDUNGSFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND SOLL GESTÄRKT WERDEN
http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/

Wie es die "Erfahrungen" in der der Vergangenheit oft gezeigt haben, bleiben "empirische Forschungen" Natur gemäß an den
"Status quo" des jeweils vorhandenen Kontextes gebunden.

Verschenkte Vielfalt:
Falsche Ideale in Schule und Beruf mit Remo Lago und Claus Leggewie

Am 10.09.2015 veröffentlicht
koerberstiftung
https://www.youtube.com/watch?v=PjCt101MGVo

"Einstein hat mal gesagt: **'Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn wir alles auswendig Gelernte vergessen haben.'**
Ich persönlich, - also ich meine - das jetzt nicht als Dogma - sondern ich meine das aus meiner Erfahrung mit den Kindern heraus. Für mich ist Lernen nicht "Faktenhuberei". Man ist nicht gebildet, wenn man ein Lexikon ist.
Sondern Lernen ist im Grunde genommen, dass man Erfahrungen macht, - selbst bestimmt und dabei denkt.
Also, das ist ein Prozess, den das Kind selber ausführt. Den das Kind selber nur ausführen kann. Das kann niemand sonst.
Und, dann ist die Frage; ja was ist denn die Aufgabe der Erwachsenen? Und ich glaube, unsere Aufgabe ist eine sehr wichtige, aber nicht die, die wir meinen. Wir müssen den Kindern nicht etwas beibringen, sondern wir müssen die Umwelt so gestalten, dass sie selbstständig diesen Lernprozess durchführen können."
Remo Lago [Zeitlink: 36:50' https://youtu.be/PjCt101MGVo?t=2209]

'''Grundlegende Wahl', choix fondamental, ist der Ausdruck, den ich benutze, um zu beschreiben, was in diesem Augenblick geschieht - ein Augenblick, der sich in Wirklichkeit über eine gewisse Zeitspanne erstreckt -, in dem ein Mensch etwas aus seinem Ich macht, aus diesem Ich, das bis dahin von anderen 'gemacht' worden ist. Anfangs sind wir von anderen 'gemacht: dann 'machen' wir uns selbst 'neu: ausgehend von dem, was andere aus uns gemacht haben. Aber in dem Moment, in dem wir uns selbst 'neu machen', tritt eine Dialektik ein; wir sehen uns plötzlich ganz anders, als wir erwartet hatten und auch, als die anderen von uns erwartet hatten. Das ist die Freiheit, aber eben da das nichts Lustiges ist, benutze ich die Formulierung, 'verurteilt, frei zu sein'." (Sartre 1977, 131)
[Quelle: Entwurf einer strukturalen Bildungstheorie : biographietheoretische Auslegung von Bildungsprozessen in hochkomplexen Gesellschaften / Winfried Marotzki / 1990]

Benjamin Jörissen & Winfried Marotzki
– Tentativität und Unbestimmtheit / Bildung vs. Lernen

Begegnet einem etwas Neues – ob im institutionellen Lernen oder in Gestalt einer neuen Weltsicht – so gibt es die Möglichkeit des Umgangs, dieses Neue und Unbekannte den eigenen Schemata unterzuordnen.
Bei diesem Weg des Subsumierens des Unbekannten auf eigene Wahrnehmungs- und Ordnungsmuster kann das Neue und Unbekannte jedoch nicht als das was es ist aufgenommen werden, sondern reduziert sich auf das Bekannte in ihm. In diesem subsumptionslogischen Denken „bildet das Allgemeine, bildet die Regel die Grundlage

und den Ausgangspunkt“ (S. 19).

Ein komplexeres Herangehen an das Verstehen von Neuem – und nur durch einen komplexeren Vorgang kann diese Neue und Unbekannte überhaupt verstanden werden – bezeichnet der Begriff Tentativität. Hier ist das Neue, der Einzelfall die Ausgangslage und nicht die schon vorhandene Regel. Das bedeutet, dass passende Regeln und Kategorien erst gefunden oder auch erfunden werden müssen. Mit der Berührung von Neuem und Unbekannten startet ein Suchprozess des Ausprobierens verschiedener Verstehensmodelle. Es entstehen relative und vorläufige Weltsichten und Modelle das Neue verstehbar zu machen. Eben diese Relativität und Vorläufigkeit im Selbst- und Weltverständnis kennzeichnet die Tentativität. Nicht etwa das Neue wird reduziert, verändert, angepasst, subsumiert, sondern die eigenen Regeln und Muster obliegen einer Veränderung und Anpassung, um Neues aufzunehmen und verstehbar zu machen (vgl. S. 19)

In: Benjamin Jörissen, Winfried Marotzki: Medienbildung- Eine Einführung. Stuttgart: Klinkhardt UTB Verlag, 1. Aufl., S. 18-26
„Bildung lebt vom Spiel mit den Unbestimmtheiten. Sie eröffnet den Zugang zu Heterodoxien, Vieldeutigkeiten und Polymorphien“ (S. 21).
Quelle: https://wissentlichesnichtwissen.wordpress.com/2009/11/23/in-tentativitat-vom-lernen-zur-bildung/

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Die moderne Forschung zeigt: Unsere Beobachtung verändert das, was wir sehen. In den Experimenten der Quantenphysik entsteht Realität erst durch Messung.
Zudem sind Teilchen über große Distanz auf unvorstellbare Art verbunden. Und auch das menschliche Gehirn kann nicht nur die Wahrnehmung der Realität,
sondern auch die Realität selbst beeinflussen.

- http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=68741

- ganze Sendung vom Mittwoch, 11. Oktober 2017
  - http://www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/194384/index.html

==========
Unter dem folgenden Link kannst Du /können Sie/ eine entsprechende Petition unterstützen:
Schulische Bildung von ihren schädlichen "Aus-Lese-Mustern" befreien
https://www.change.org/p/l%C3%A4nderregierungen-und-landtage-schulische-bildung-von-ihren-aus-lese-mustern-befreien

==========
Bildungskonversion: Untertan versus Souverän
Einige Infos rund den Themenbereichen von **PSI-21**

******

Google und die Frau am Herd
[Von Eva Wolfangel, 12. Juli 2017]
Künstliche Intelligenz
Digitale Übersetzungsprogramme stecken voller Tücken:
Weshalb künstliche Intelligenz anfällig ist für Rassismus, Rollenklischees und Vorurteile
http://www.zeit.de/2017/29/kuenstliche-intelligenz-computer-rassismus-vorurteile-klischees

******

ZEIT
Andreas Bartelness
Digitalisierung
Auf zum Mond!
Europa droht seine digitale Zukunft zu verschlafen. Aber ohne Größenwahn kommen wir nicht voran.
Ein Gastbeitrag von **Andreas Barthelmess**
4. Oktober 2017
http://www.zeit.de/2017/41/digitalisierung-europa-zukunft-massnahmen

Das Generationen-Manifest
https://www.generationenmanifest.de/

3. Bildung: Wir werden neue Kompetenzen brauchen.
Unser Bildungskonzept stammt aus einem anderen Jahrhundert. Im digitalen Jahrtausend brauchen wir Interdisziplinarität, die Befähigung zur Selbstbildung, Teamfähigkeit und Medientraining. Wir fordern eine Zukunftskommission, die ein themenorientiertes Lernen und Lehren vom Kindergarten bis zur Universität entwickelt und seine Umsetzung entschlossen einleitet.

******

Vorsicht, Datensammler!
Kleine Programme sammeln im Internet sensible Informationen über die Nutzer.
Jetzt zeigt sich: Das gilt selbst für die Websites von Banken.
Von Jens Tönnesmann
4. Oktober 2017

http://www.zeit.de/2017/41/datenschutz-tracker-websites-finanzunternehmen

oder ob wir unsere bürgerlichen Freiheitsrechte dabei auf's Spiel setzen
******

Desynchronisationskrise
Krisen und Entfremdungstheorien in der Soziologie
https://www.youtube.com/watch?v=Nnayo2P1Pn4&feature=youtu.be

Aus der gemeinsamen Ringvorlesung von Uni Erfurt und FH Erfurt:
Was geht mich die Krise an
- Ursachen und Lösungen der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise im WS 2014/15.

Prof. Dr. Hartmut Rosa - 11.11.2014
https://youtu.be/Nnayo2P1Pn4

******

Strukturale Medienbildung
Die Webseite zum Buch
"Medienbildung – Eine Einführung"

http://strukturale-medienbildung.de/

Magdeburg, im Juli 2008
Benjamin Jörissen, Winfried Marotzki
******

Anmeldestart zum Forum
„Global Citizenship Education – Schule mit WELTblick“

https://www.deutsche-schulakademie.de/aktuelles/aktuelle-meldung/forum-global-citizenship-education-schule-mit-weltblick/

Deutscher Schulleiterkongress 2018:
8.-10. März in Düsseldorf

https://www.deutscher-schulleiterkongress.de

Referenten – Deutscher Schulleiterkongress

https://www.deutscher-schulleiterkongress.de/referenten/

https://www.deutscher-schulleiterkongress.de/referent/christoph-m-krick-1/

******

Digitale Bildung: Orientierung bieten, Qualität sichern – aber wie? | Verbraucherbildung

http://www.verbraucherbildung.de/artikel/digitale-bildung-orientierung-bieten-qualitaet-sichern-aber-wie

******

Deutscher Lehrertag 2017 - Frühjahrstagung

https://deutscher-lehrertag.de/

Lehrerkongress 2017 » #excitingEDU

http://www.excitingedu.de/veranstaltungen/lehrerkongress-2017/

******

Demokratie
Das Ende der Demokratie?
mit Yvonne Hofstetter und Christoph Kucklick

https://youtu.be/lbFvNTh5nTM

koerberstiftung
Am 08.12.2016 veröffentlicht
******

Maschine erfinden
Digital-Charta
WIR FORDERN DIGITALE GRUNDRECHTE
Charta der Digitalen Grundrechte der Europäischen Union

https://www.zeit-stiftung.de/projekte/buceriuslab/digitalcharta/digitalchartanewsletter/

zeit-stiftung@zeit-stiftung.de
Digital-Charta
Yvonne Hofstetter
******

Das Ende der Demokratie
// Hochschule für Philosophie"

https://youtu.be/g2P_HyAFpoI

19. Juni 2017 // Yvonne Hofstetter:

******

Prof. Rainer Mausfeld:
Wie werden Meinung und Demokratie gesteuert?

https://youtu.be/-hItt4cE0Pk

******

Partizipation
WIE ACHTKLÄSSLER POLITIK MITGESTALTEN
Veröffentlicht am 27. September 2017
http://www.bipar.de/8er-rat/

Berlin Institut für Partizipation
http://www.bipar.de/8er-rat/

DAS BEISPIEL FREIBURG
PARTIZIPATION STÄRKT DEMOKRATIE
BIPAR-DIREKTOR JÖRG SOMMER ZUR ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSKULTUR IN DEUTSCHLAND
Veröffentlicht am 5. Oktober 2017
http://www.bipar.de/beteiligung-geht-nicht-ohne-politische-kultur/

Jörg Sommer

******

Bundestagswahl
Warum haben im Osten so viele AfD gewählt?
DEIKE DIENING
07.10.2017 08:17 Uhr
http://www.tagesspiegel.de/politik/bundestagswahl-warum-haben-im-osten-so-viele-afd-gewaehlt/20424048.html

******

Nehmt sie auseinander
Warum ist die SPD so wenig risikofreudig?
Seit vielen Jahren ist unser Autor SPD-Mitglied. Und verzweifelt mit jedem Wahlkampf mehr an seiner Partei. Jetzt hilft nur noch eins, findet er: Auflösen und neu gründen!
http://www.zeit.de/2017/41/spd-martin-schulz-bundestagswahl-zukunft

Felix Dachsel

******

„Pragmatische Jusos" wollen SPD neu ausrichten | vorwärts
https://www.vorwaerts.de/artikel/pragmatische-jusos-wollen-spd-neu-ausrichten

Kai Doering

Warum Politik mehr Bürgerbeteiligung braucht | vorwärts
https://www.vorwaerts.de/artikel/politik-mehr-buergerbeteiligung-braucht

Willi Brase

******

Sprache in der Politik
"Wir müssen die Sorgen der Menschen ernst nehmen"
http://www.zeit.de/2017/41/sprache-politik-floskeln-gebaerde

Von Adam Soboczynski
4. Oktober 2017,

=======Politik==========

Digitale Jugendbeteiligung: Es muss einfach sein Christian Herrmann
https://gallery.mailchimp.com/8a95eb861e39d0b79bb4bc25a/files/97d631ba-a470-4805-ab0c-9187ca4a6b1c/Fachtagung_beWirken_onePager.pdf

Wir suchen noch Interessent*innen für die Impulsworkshops und Ideen für den OpenSpace!
Einfach bei uns melden, die Details können wir dann gemeinsam klären.
Die Jugend Projekt Challenge - Ein Bildungs- und Beteiligungsformat
Klingt interessant? Dann melde Dich doch bei uns! Wir suchen neue Standorte.

=======Politik==========

54 Forderungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JugendPolitikTage 2017 an Politik und Gesellschaft

https://jugendpresse.de/jugendpolitiktage-2017/ergebnisse-der-jugendpolitiktage-2017/

http://mailchi.mp/jugendpresse/dein-jugendpresse-telex-3dxcxaha75?e=7ff92010b1

Hier können alle Forderungen der Arbeitsgruppen als PDF heruntergeladen werden –
https://jugendpresse.de/fileadmin/extern/jugendpresse/images/JugendPolitikTage2017-Forderungen.pdf

=======Politik==========

Wer ist eigentlich
. . . Remo Largo?
Von Alard von Kittlitz
http://www.zeit.de/2017/32/babyjahre-remo-largo-buch-gebrauchsanweisung-kinderarzt

Sein Buch "Babyjahre" hat Alard von Kittlitz in schlaflosen Nächten beruhigt.
Jetzt hat der nette Kinderarzt eine harsche Gesellschaftstheorie entworfen.

Remo H. Largo:
Das passende Leben.
Was unsere Individualität ausmacht und wie wir sie leben können. S. Fischer, 2017.
https://www.nzz.ch/gesellschaft/remo-largo-darueber-was-uns-ausmacht-immer-mehr-menschen-sind-ungluecklich-ld.1294799
von Peer Teuwsen 20.5.2017

Der Kinderarzt Remo Largo hat sein Lebenswerk mit einem Buch abgeschlossen, in dem er die Menschheit auffordert,
wieder nach ihren Grundbedürfnissen zu leben. Was er vorschlägt, klingt nach Kommunismus.

=======Politik==========

SERIE: JUGENDBEWEGUNG
Ich will die Demokratie retten und lande bei "Maybrit Illner"
http://www.zeit.de/2017/32/jugendbewegung-demo-demokratie-politik

Unsere Autorin rief eine Jugendbewegung ins Leben und gab ein Versprechen:
Mit **"Demo"** werde ich junge Menschen wieder für Politik begeistern. Kann sie das schaffen?

Von Mareike Nieberdin

=======Politik==========

Marshall Sahlins
Das Menschenbild des Westens - Ein Missverständnis?

Reihe: Fröhliche Wissenschaft Bd. 083
206 Seiten, Klappenbroschur

Der Mensch, geknechtet von seiner gewalttätigen Natur, muss sich einem permanenten Regime der Kultur unterziehen, um nicht in anarchischen Zuständen zu ersticken.
Sahlins stellt diese Gewissheit in Frage und kommt zu der Einsicht, dass dem Nachdenken über die Natur des Menschen von Beginn an ein fundamentales Missverständnis zugrunde liegt.

=======Politik==========

Mareike Nieberding
Ich will die Demokratie retten und lande bei "Maybrit Illner"
Unsere Autorin rief eine Jugendbewegung ins Leben und gab ein Versprechen:
Mit "Demo" werde ich junge Menschen wieder für Politik begeistern. Kann sie das schaffen?
http://www.zeit.de/2017/32/jugendbewegung-demo-demokratie-politik

http://www.demo-bewegt.de/

=======Politik==========

Kinder- und Jugendbericht
http://www.dji.de/15_kjb

https://de.wikipedia.org/wiki/Kinder-_und_Jugendbericht#15._Kinder-_und_Jugendbericht_2017

"Das Bundeskabinett hat am 1. Februar 2017 die Stellungnahme zum 15. Kinder- und Jugendbericht beschlossen. Eine unabhängige Sachverständigenkommission hatte den Bericht mit dem Titel Zwischen Freiräumen, Familie, Ganztagsschule und virtuellen Welten - Persönlichkeitsentwicklung und Bildungsanspruch im Jugendalter im Auftrag der Bundesregierung erarbeitet.

Während der 14. Kinder- und Jugendbericht ein Gesamtbericht war, legt der 15. Kinder- und Jugendbericht den Schwerpunkt (erstmals überhaupt) auf die Lebensphase Jugend, auch als Reaktion auf eine tendenzielle Vernachlässigung dieser Lebensphase in der Forschung zugunsten der Kindheit. Schwerpunkte des Berichts sind unter anderem die Ganztagsschule im Jugendalter sowie die Kinder- und Jugendarbeit. Gleichzeitig mit dem über 500 Seiten umfassenden Bericht wurde von einem Team der Jugendpresse Deutschland auch eine "Jugendbroschüre" veröffentlicht, die zentrale Erkenntnisse in einer kurzen und allgemein verständlichen Form zusammenfasst.

Der Bericht wurde von einer unabhängigen Sachverständigenkommission aus Wissenschaft und Praxis unter Leitung des Direktors des Deutschen Jugendinstituts, Thomas Rauschenbach, erstellt."

http://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/15-kinder-und-jugendbericht.html

=======Politik==========

Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft
Die Jugendstrategie 2015-2018
https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/handeln-fuer-eine-jugendgerechte-gesellschaft/115546
https://www.bmfsfj.de/blob/jump/115544/handeln-fuer-eine-jugendgerechte-gesellschaft-die-jugendstrategie-2015-2018-data.pdf

=======Politik=======Schule==========

HANDELN FÜR EINE JUGENDGERECHTE GESELLSCHAFT DIE JUGENDSTRATEGIE 2015–2018

Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft" – unter diesem Motto will das Bundesjugendministerium dazu beitragen, dass alle jungen Menschen zwischen 12 und 27 gute Chancen, umfassende Teilhabemöglichkeiten und attraktive Perspektiven auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten. Mit der Jugendstrategie rücken die Interessen und Bedürfnisse Jugendlicher und junger Erwachsener ins Zentrum.
https://www.jugendgerecht.de/

Die Initiatoren und Partner von jugend.beteiligen.jetzt

Gemeinschaftsprojekt der
Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS),
http://www.dkjs.de/

Deutschen Bundesjugendrings (DBJR)
http://www.dbjr.de/

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.,
http://www.ijab.de/

„Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft"

https://www.jugendgerecht.de/

https://jugend.beteiligen.jetzt/downloads

Franz-Reinhard Habbel
https://jugend.beteiligen.jetzt/aktuelles/news/doku-jbj-fachtag

Präsentationen beim Fachtag:
https://jugend.beteiligen.jetzt/aktuelles/news/doku-jbj-fachtag

=======Schule==========

Bildungspartnerschaften zwischen Schule und außerschulischen Akteuren der Medienbildung

http://www.medien-in-die-schule.de/bildungspartnerschaften/

UE4-a: **Was ist deine Vorstellung von Demokratie?**
http://www.medien-in-die-schule.de/unterrichtseinheiten/hass-in-der-demokratie-begegnen/modul-4-hate-speech/ue4-a-was-ist-deine-vorstellung-von-demokratie/

Studien downloaden http://www.medien-in-die-schule.de/bildungspartnerschaften/problemaufriss/

http://www.medien-in-die-schule.de/wp-content/uploads/Bildungspartnerschaften-zwischen-Schule-und-au%C3%9Ferschulischen-Akteuren-der-Medienbildung.pdf

(FSM)

Die Freiwillige Selbstkontrolle Medien (FSM) gibt eine Studie zur Medienbildung in Schulen mit außerschulischen Partnern heraus. Ein Gewinn ist die Kooperation vor allem dann, wenn ein übereinstimmendes Verständnis von Medienbildung besteht. Außerschulische Akteure bringen andere Kompetenzen ein, die als Ergänzung zum schulischen Lernen mit Medien fungieren. Aktuelle Trends und Medienentwicklungen mit Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen gehören zum Fachwissen ebenso wie spezifische Produktionstechniken und die Möglichkeit professioneller Medienproduktion. Beiderseits gibt es genaue Vorstellungen darüber wie sich eine gute Zusammenarbeit gestalten sollte. Die Verankerung des Themas Medienbildung in der Schule ist dabei eine notwendige Voraussetzung.

Gemeinsam geht es besser – Medienbildung in Schulen mit außerschulischen Partnern

https://www.fsm.de/de

Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e.V. (FSM)

=======Schule==========

Das Forum „Global Citizenship Education – Schule mit WELTblick“

Zeit: Montag, 06. November 2017, 13.00 Uhr bis Dienstag, 07. November 2017, 16:00 Uhr
Ort: Pfefferberg Haus 13, Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin

Global Citizenship Education (GCE)

In einer globalen Gesellschaft ist gerade auch die schulische Erziehung der zukünftigen Weltbürger von fundamentaler Bedeutung für die Demokratie.

Global Citizenship Education (GCE) verbindet verschiedene Ansätze, Bildung unter den Bedingungen einer immer stärker vernetzten Welt zu gestalten. Dazu gehören u.a. interkulturelles Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, globales Lernen, politische Bildung, Demokratiepädagogik, Menschenrechts-/Friedenspädagogik und emotional-soziale Bildung.

https://www.deutsche-schulakademie.de/global-citizenship-education/

=======Schule==========

Bildung in der digitalen Welt Strategie der Kultusministerkonferenz

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf

„Bildung in der digitalen Welt" als Herausforderung für Schule

http://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/DDS-Digitalsierung-190417.pdf

=======Schule==========

BZT029: Lobbyismus in der Schule
http://bildung-zukunft-technik.de/2015/12/22/bzt029-lobbyismus-in-der-schule/

=======Schule==========

Die Regionalteams der Deutschen Schulakademie
https://www.deutsche-schulakademie.de/regionalteams/

https://www.deutsche-schulakademie.de/regionalteams/regionalteam-ost/

=======Politik=======Internet==========

ePartizipation_Leitfaden

http://www.esociety.net/wp-content/uploads/2017/06/ePartizipation_Leitfaden_final.pdf

http://partizipendium.de/jugendmachtpolitik/

https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Erziehung

=======Schule=======Internet==========

Forum Bildung Digitalisierung

http://www.forumbd.de/

http://www.forumbd.de/initiative/

„Wie können wir Schule ins 21. Jahrhundert bringen?"
http://www.forumbd.de/werkstatt/wie-koennen-wir-schule-ins-21-jahrhundert-bringen/

=======Schule=======Internet==========

Bildung in der digitalen Welt Strategie der Kultusministerkonferenz

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf

=======Schule=======Internet==========

„Bildung in der digitalen Welt" als Herausforderung für Schule

http://www.forumbd.de/werkstatt/werkstatt-schulentwicklung/

http://learninglab.uni-due.de/sites/default/files/DDS-Digitalsierung-190417.pdf

=======Schule==========

Gemeinsam stärker!?
Kooperationen zwischen außerschulischer politischer Bildung und Schule
Jahresthema 2017 der Transferstelle politische Bildung vom Beirat beschlossen

=======Schule=======Internet==========

JedeSchule.de
bietet Informationen über rund 30.000 allgemeinbildende Schulen in Deutschland

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

http://medienentwicklungsplan.info/2017/03/15/jedeschule-de-bietet-informationen-ueber-rund-30-000-allgemeinbildende-schulen-in-deutschland/

=======Internet==========

Die Gesellschaft wird zum Computer
http://www.zeit.de/2017/30/smartphone-gesellschaft-iphone
Die Gedanken sind frei? Von wegen. Mithilfe von Staatstrojanern dringen die Mächtigen immer weiter vor in unsere Innenwelt.
Von Adrian Lobe

=======Internet==========

"Das metrische Wir" 19. Juli 2017
Die Vermessung des Wir
Mächtige Ziffer: Der Soziologe Steffen Mau erklärt, warum die grassierende Datensucht gefährlich ist.
Von Volker Bernhard
http://www.zeit.de/2017/30/das-metrische-wir-steffen-mau

=======Internet==========

Autonome Systeme
Wie intelligente Maschinen uns verändern
http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/jahrestagungen/autonome-systeme

Autonome Systeme. Wie intelligente Maschinen uns verändern Block 3
https://voicerepublic.com/talks/autonome-systeme-wie-intelligente-maschinen-uns-verandern-block-

- Ab Min ~36:00' : **Thea Dorn**: Wie verändern intelligente Maschinen unser Selbstverständnis?
  https://voicerepublic.com/talks/autonome-systeme-wie-intelligente-maschinen-uns-verandern-block-3

=========Agenda21==========

Bericht über die menschliche Entwicklung 2016:
"Menschliche Entwicklung für Alle"

> "Universalität ist der Kernpunkt des Paradigmas
> der menschlichen Entwicklung. Es geht
> um die Erweiterung der menschlichen Freiheiten
> mit dem Ziel, dass alle Menschen ihr Lebenspotenzial
> voll ausschöpfen können – nicht nur einige,
> nicht nur die meisten, sondern wirklich alle
> und zwar heute wie auch in der Zukunft."
>
> Aus dem **"Bericht über die menschliche Entwicklung 2016:**
> **"Menschliche Entwicklung für Alle"** (Seite 39) (als PDF)
> United Nations, New York, 2017

http://www.dgvn.de/meldung/bericht-ueber-die-menschliche-entwicklung-2016-menschliche-entwicklung-fuer-alle-1/

=========Agenda21=======Schule==========

Finde es selbst heraus!
Viel wichtiger als jungen Menschen statisches Wissen einzubimsen wäre es,
ihnen beizubringen interessante Probleme selbst zu finden – und zu lösen.

https://www.xing.com/news/insiders/articles/finde-es-selbst-heraus-773898?sc_p=da863_bn&xing_share=news
http://www.foerster-kreuz.com

Maaz, Hans-Joachim
Das falsche Leben
Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft
http://www.chbeck.de/Maaz-Joachim-falsche-Leben/productview.aspx?product=17634360

> "Normopathie ist die zwanghafte Form von Anpassung an sozial akzeptierte Verhaltensweisen und Regeln,
> die insbesondere dann höchstproblematisch werden, wenn, Ideologien, Religionen oder Bekenntnisse in die
> Menschwerdung eingreifen."

Kundenrezension:

"Eine vielleicht zutreffende, aber eher folgenlose Diagnose der Gesellschaft"
https://www.amazon.de/gp/customer-reviews/RF9PZI3RXZLV1/ref=cm_cr_arp_d_rvw_ttl?ie=UTF8&ASIN=3406705553

Mehr zum Buch

Ein Normopath ist stets normal und angepasst, sein Verhalten überkorrekt und überkonform. Die Zwanghaftigkeit, mit der er den Erwartungen entspricht, verrät indes, dass er ein falsches, ein unechtes Leben führt. Krank ist nicht nur er, sondern vor allem die Gesellschaft, in der er lebt und deren Anpassungsdruck er sich unterwirft - bis er die Gelegenheit gekommen sieht, seine aufgestaute Wut an noch Schwächeren oder am "System" abzureagieren.

Der Hallener Psychoanalytiker und Psychiater Hans-Joachim Maaz ist bekannt für seine brillanten, zukunftsweisenden Analysen kollektiver Befindlichkeiten und gesellschaftlicher Zustände - vom Gefühlsstau, einem Psychogramm der DDR, bis zur narzisstischen Gesellschaft, einer Psycho-Analyse unserer Promi- und Leistungsgesellschaft. In seinem neuen Buch nimmt er Phänomene wie Pegida und AfD, den zunehmenden Hass auf Ausländer, aber auch die Selbstgerechtigkeit der politischen Elite zum Anlass, ein konturenscharfes Bild unseres falschen Lebens zu zeichnen, in dem wir uns lange eingerichtet haben und aus dem uns nun die zunehmende Polarisierung und Barbarisierung unserer sozialen und politischen Verhältnisse herausreißt. Das falsche Leben ist das Buch zur Stunde - Augen öffnend und alles andere als Mainstream.

Leseprobe: http://www.chbeck.de/fachbuch/leseprobe/Leseprobe_DasfalscheLeben.pdf

06.06.2017

Jugend-first

> **„Im Grunde gibt es nur eine ‚richtige' Erziehung – das Aufwachsen in einer Welt, in der zu leben sich lohnt. Unsere gesteigerte Sorge um die Probleme der Erziehung bedeutet in der Tat, dass die Erwachsenen eine solche Welt nicht haben".**
> *Paul Goodman*

Oft scheint es mir als skandalös oder gar *"kassandrös";-)*, wenn Probleme, welche schon längst behoben sein könnten und sollten, doch nur immer weiter gewälzt werden und sich somit immer weiter potenzieren.

Doch lassen sich unsere Hauptprobleme, wie das der schwindenden Rückbindung der Bürger/Jugend an unsere gesellschaftlichen Institutionen (Vertrauensverlust), nicht ***"über Nacht"***, allein durch ***"gutes Zureden"*** *(Bücher, Veranstaltungen)* oder **PR-Kampagnen** beispielsweise in Form von *Partizipationsverfahren* oder *Expertenrunden*, wieder herstellen, da diese Haltungen über längere Zeiträume, *(grundlegend)* während der Pubertät, sozialisiert wurden.

Um diesen Fehlentwicklungen etwas entgegen zu setzen, wäre es nötig, Jugendlichen, auch auf politischer Ebene, so etwas wie einen **"systemischen Vertrauensvorschuss"** mit auf ihren "Entwicklungsweg" zu geben, um ihnen so die Möglichkeit zur "Erwiderung" einzuräumen.

> **"Wenn Jugendliche in 'fertige', durchrationalisierte und undurchschaubare Gesellschaften hineinsozialisiert werden, welche Zukunftsperspektive bleibt dann, zumal, wenn in der Gesellschaft keine Nische und kein Platz reserviert scheint."**
> [Hartmut M. Griese, Sozialwissenschaftliche Jugendtheorien, BELZ, 1987, S. 200]

Durch die Selbstbezüglichkeit unserer Schulen als hierarchisch geprägte und prägende Institutionen, gilt es den Verantwortlichen auf allen Ebenen wohl als unvorstellbar, an ihrem kulturellen Status quo grundlegend etwas zu verändern oder diesen auch nur öffentlich von anderen hinterfragen zu lassen. Unberührt von den Appellen von zahlreichen Hirnforschern und Psychologen in Hunderten von YouTube Videos und Büchern, halten unsere staatlichen Institutionen an den schulischen Bedingungen fest, welche zu einer Unterforderung der "nicht sprachlichen" Gehirnhälfte führt und leisten damit ihrer "nachhaltigen" Verkümmerung Vorschub.

> **"Es ist ein vernünftiger Schluß, daß eine mathematische Kultur, welche die räumlichen, visuellen, kinästhetischen und nichtverbalen Aspekte unseres Denkens ausdrücklich herunterspielt, sich damit den Weg verbaut, die Möglichkeiten des Gehirns voll auszuschöpfen."**
> *Philip Davis, Reuben Hersh; Erfahrung Mathematik, Stuttgart 1986*

Die herrschenden schulischen Bedingungen erscheinen uns als "völlig normal" und so betrachten wir es, durch die Vorgaben der "höheren Instanzen" auch gern als "legitimiert" *(vgl. Milgram-Experiment)*, dass wir 100% der Aufmerksamkeit unserer "Belehrungs- und Erziehungsbemühungen" nur auf eine Gehirnhälfte konzentrieren, mit dem Ziel, deren Leistung möglichst bis an ihre "Belastungsgrenze" zu führen, - und „wenn es sein muss", auch darüber hinaus.

Diese, einseitig auf Zweckrationalität gerichteter Lernstrukturen, entstehen aus kulturellen Fehlhaltungen, welche weder dem **"Wohl der Kinder"**, noch dem Schutz ihrer **„Würde"** verpflichtet sein können, sondern im Gegenteil, beidem fundamental entgegenwirken.

Strukturell vergleichbar mit diesem asymmetrischen „Halb-Bildungsparadigma" scheint ein systemischer Realitätswahrnehmungskonflikt zu sein, welcher unter einer vexierbildhaften, "wirtschaftlichen" Perspektive von Garrett Hardin in seinem Buch: **Tragik der Allmende** (engl. *tragedy of the commons*) ausgetragen wurde. Auch bei ihm führten *„halb-wahre"* Grundannahmen bezüglich der Komplexität des angenommenen „sozialen Kontextes", am Ende zu falschen Schlüssen, - nicht nur in Bezug auf „Commons".

Im Bereich der Wirtschaftswissenschaft konnte diese einseitige „Vexierbildbetrachtungsweise" inzwischen von **Elinor Ostrom** korrigiert werden. Sie forderte:

"Insbesondere müsse die Reichweite der Theorie, die aus Hardins Artikel entstanden sei, einer Neubewertung unterzogen werden. Zwischen den Extremformen *Staatsmodell* (mit einem „wohltätigen Diktator") einerseits und *Unternehmensmodell* (mit einem profitmaximierenden Unternehmer) andererseits gebe es in der Realität eine Vielzahl kollektiver Nutzungsformen, die zu berücksichtigen seien.

Ihr zufolge basieren funktionierende Lösungen des Allmendeproblems bei lokalen Allmendegütern oft darauf, dass die betroffenen Individuen die Ressource im Rahmen einer **geeigneten Institution** verwalten, **die auf der Selbstorganisation der Beteiligten beruht."**

Glück ist, was passiert,
wenn Vorbereitung auf Gelegenheit trifft.
Lucius Annaeus Seneca

Viele unserer alltäglichen **"Vorbereitungen"** treffen deshalb "wie von selbst" auf passende **"Gelegenheiten"**, weil sie "Mustern" folgen, welche uns entwicklungsgeschichtlich als "Hintergrundprogramme" unseres "Betriebssystems" (für kleine Gruppen) von der Evolution mit in die "Wiege gelegt" wurden.

Egal ob wir uns die Entstehung dieser ***"H-apps"*** *(Human-apps ;-),* wie beispielsweise unsere **"Grammatikfähigkeit", die "Matschphase"** oder die **"Pubertät"** als ***"göttliche Schöpfungen"*** oder als Ergebnisse Jahrmillionen alter **evolutionärer Entwicklungs-prozesse** erklären, es handelt sich, so oder so, um vor-kulturelle, unbewusste **"Lern- oder Erkenntnisprogramme"**. Als genetisch fixierte „Grundannahmen" bilden diese (*"H-apps")* für uns Menschen, als „Kleingruppen-Wesen" die Voraussetzung, aber auch die Notwendigkeit, dass es jeder Generation aufs Neue möglich sein sollte, sich den mehr oder weniger veränderten Bedingungen jeweils neu anzupassen zu können.

Natürlich können sich auch bei kulturellen Transformationsprozessen, ähnlich wie beim **Reduplizieren** von **DNA,** Fehler einschleichen. Da die ***„H-apps"*** *unseres* „Kleingruppen-Betriebssystems" nach wie vor den sozialen Kontext von kleinen Horden „erwarten", unter dessen Bedingungen es ursprünglich entwickelt wurde, sind kulturelle „Überprägungen" zwar notwendig, stehen jedoch nicht immer „zwangsläufig" vollständig im Einklang mit unserer „Natur" als Kulturwesen.

Je nach der Art und des Umfangs dieser institutionalisierten „Sündenfälle" könnten unsere „Kultur-Bildungsprozesse" selbst zur Ursache von schädlichen Wirkungen werden, durch welche die kulturelle Anpassungsfähigkeit aller nachfolgenden Generationen „nachhaltig" gemindert bliebe.

Wenn sich für diese ***"H-apps"***, im Rahmen eines dafür vorgesehenen, zeitlich begrenzten Entwicklungsfensters, also ihrer inneren "Viabilitätserwartungen", keine anschlussfähigen Objekte/Muster finden lassen und sich auch kein, zur Kompensation geeignetes Ersatz-Objekt finden lässt, kann dies beim Menschen beispielsweise zu Hospitalismus oder gar zur "Selbstaufgabe" des "Systems", führen.

Es gäbe dazu zahlreiche Beispiele, welche jedoch, als solche meist ungeeignet, weil selbst wiederum zu komplex sind, um immer ganz "allgemeinverständlich" zu sein.

So wird beispielsweise heute, in Bezug auf allergische Reaktionen angenommen, dass es sich um eine "Ersatzreaktion" *(Kompensation)* unseres Immunsystems handelt, welches unter den gegebenen Hygienebedingungen nicht mehr auf die passende *"Gelegenheit"* trifft, sich um die Bekämpfung von Würmer zu kümmern, auf welche dieses ursprünglich *"vorbereitet"* waren.

Vielleicht entstehen allergische Reaktionen jedoch auch durch ein zu hohes Maß an Hygiene während der **"Matschphase",** falls Kleinkinder daran gehindert werden, ihrem Körper über die Aufnahme von **"Dreck",** zugleich die wesentlichen Informationen über die "biologische" Zusammensetzung des sie umgebenden "natürlichen" **Mikro-Kosmos** zuzuführen.

Bezogen auf unseren politischen und kulturellen **"Makro-Kosmos"** sitzen wir sozusagen in unserer eigenen "kultur-hygienischen" Paradigmenfalle. Weil wir meinen, uns vor Jugendlichen schützen zu müssen, reagieren wir "allergisch" auf sie, so als würde es sich um "fremde" Kulturträger ("Wilde") handeln, welche erst noch zivilisiert oder gar missioniert werden müssen. Funktional betrachtet, haben sich Schulen sozusagen zu kulturellen "Quarantäne-Anstalten" entwickelt.

Für Gesellschaften, die sich am *"Ende oder auf der Höchststufe ihrer Entwicklung"* wähnen, mag diese erzwungene Trivialisierung als die *„einzig richtige Strategie*" erscheinen, um über die eigene "Lageorientierung" zu immer höheren und stabileren Formen von sich wechselseitig bestärkenden Ängsten und "Stagnationszwängen" zu gelangen.

Gesellschaften, welche sich mittels dynamischer Lernprozesse den jeweiligen Herausforderungen handlungsorientiert, auf selbst organisierende und stabilisierende Weise stellen wollen, sollten sich möglichst schnell der Vorteile besinnen und bedienen, welche uns unser Kleingruppen-Betriebssystem mit seinen "natürlichen Erwartungen", während der Pubertät, für unser kulturelles Lernen bereit hält.

Meiner Einschätzung nach haben sich die möglichen Sozialisationsbedingungen und **die Erwartungen** der Jugendlichen in diese mit der Entfaltung des Internets völlig verändert.

Auch wenn sich die "Sozalisationsmöglichkeiten", welche früher noch als **"nicht realisierbar"** galten, heute durchaus zeitgemäß und machbar wären, verharren viele staatlichen Institutionen und NGO's, entsprechen ihres eigenen Sozialisations-Horizonts, leider oft noch in ihren alten Mustern.

> "Man ist nicht mehr "ganze Person", sondern immer nur Angehöriger gesellschaftlicher Teilgruppen (Berufsgruppen, Konfessionsgruppen, Parteien, Vereine etc.) eben Rollenträger und als solcher wird man erwartet und empfindet sich selbst. **Initiationsriten** zur Erlangung einer **umfassenden Identität** fehlen in unserer Gesellschaft und sind auch **nicht realisierbar** [!/?] **Identitätsfindung ist aber grundlegendes anthropologisches Merkmal und Bedürfnis des Gattungswesens Mensch**."
> [Hartmut M. Griese, Sozialwissenschaftliche Jugendtheorien, BELZ, 1987, S. 216

Bis heute, ist unser Schulsystem in seinen offenen und verdeckten Absichten und Wirkungen, nur einseitig auf die **"kulturtechnische"** Unterweisung einer Gehirnhälfte - für kognitiv-lineares Denken - gerichtet und bleibt in Bezug auf die zweite Gehirnhälfte weiterhin **"Defizit orientiert"**. Denn, bezogen auf die **"Metaebene"** unserer demokratischen Institutionen, fehlen Jugendlichen die Möglichkeiten zur **"Kultur-Bildung"** als offene Selbst und System prägende Lebenserfahrung.

"Es ist das Einfache, das schwer zu machen ist."
- Bertolt Brecht

Oder, anders ausgedrückt, es ist viel einfacher und *(**- gefühlt** - in fast jeder sozialen Position, - außer als Jugendlicher*) "sicherer", sich weiterhin von den bestehenden kulturellen Mustern leiten zu lassen.

> **"Der Mensch zeigt seine Vernunft nicht durch Festhalten an starren Ideen, stereotypen Verfahren oder unwandelbaren Begriffen, sondern dadurch, wie und wann er diese Ideen, Verfahren und Begriffe abändert.**"
> *Stephen Toulmin* (Kritik der kollektiven Vernunft)

> **Netzwerke**
> **Wie die Information uns verwirrt ZEIT ONLINE**
> http://www.zeit.de/2003/19/ST-Castells
> Der **"Geist des Informationalismus"**, wie Castells es in Anlehnung an Max Weber formuliert, ist durch eine "Kultur des Ephemeren" gekennzeichnet, die in der Unsicherheit der informationellen Wertschöpfung, dem Mangel eines ethischen Unterbaus, der Durchsetzung flexibler Arbeitsformen und gemischter Berufsprofile zum Ausdruck kommt. Der Informationalismus hat via TV und Multimedia zu einer "Kultur der realen Virtualität" geführt, die traditionellen Orte in einem planetaren "Raum der Ströme" aufgelöst und eine "zeitlose Zeit" erzeugt, in der die Lebenszyklen verschwimmen und der individuelle Tod keine Rolle mehr spielt.
> Hinter dieser Entwicklung steckt nach **Castells** eine **dunkle Ironie:** In dem Moment, in dem der souveräne Nationalstaat seine Autorität verliert und die massenmedial inszenierte Politik ihre Glaubwürdigkeit eingebüßt hat, treten kraftvolle zivilgesellschaftliche Bewegungen in Aktion, denen jedoch eine gemeinsame **"Projektidentität"** fehlt.

Gewissermaßen, wie ein **„Missing Link"**, stellt diese **"fehlende Projektidentität"** wohl ein klassisches **"Henne-Ei-Problem"** für die mangelhafte kulturelle Entwicklungsfähigkeit zwischen den jeweiligen Generation dar.

Noch in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts war es "Standard", dass die jeweils "herrschende Generation" der nachfolgenden Generation ihre eigene ***"Lei(d/t)-Kultur"*** mit den dafür vorgehaltenen Machtmitteln und -methoden aufzwingen konnte, um sie für sich, unter der "**Projektidentität**" des **"zu schützenden Vaterlands"**, in den **I. + II. Weltkrieg** schicken zu können.

Die alltagspraktische Anwendung von **"Erziehungsgewalt"** innerhalb der Familien und in den Schulen gaben schon mal einen "Vorgeschmack" auf die danach "herrschende Befehlsgewalt" beim Militär.
Bis heute schwingen diese Formen "hierarchisch-autoritärer" Ordnungsmuster *(innerhalb staatlicher Strukturen, wie Schulen)* als kultureller "Subtext" mit.
Damit werden diese schulischen Sozialisationsbedingungen, wenn vielleicht auch *"unbeabsichtigt"*, **konstitutiv** für die **Enkulturation** von Jugendlichen, da sie unter den Kontextbedingungen des „Stress-Modus" sozialisiert werden.

„Peer-H-apps"

Entwicklungsgeschichtlich wurden uns wohl diese unbewusst wirksamen **„Peer-H-apps"**, ursprünglich als Inzestvermeidungs-Apps „auferlegt", da kleine Horden zwar zum Überleben wichtig, als „Genpool" jedoch viel zu klein waren, um gesunde überlebensfähige Entwicklungen zu gewährleisten.

Die Pubertät als **„Peer-H-app"** löst bei Jugendlichen daher „Suchprozesse" aus, durch welche diese ihre sexuellen und kulturellen "Viabilitätserwartungen" eher auf „neue Wege" ausrichten.

- Während der **1. Sozialisation** besteht bei Kindern die *"natürliche Erwartung"*, dass es zunächst mindestens eine Bezugsperson (innerhalb eines „ganzen Dorfes") gibt, welche/s ihnen unter dem **Konzept der Liebe**, aus **"2. Hand"** erklärt; *"Was die Welt, das „Dorf" und sie selbst im Inneren zusammenhält!"*
- Dagegen besteht während der **2. Sozialisation** bei Jugendlichen eher die "natürliche Erwartung", dass sie nun selbst ihre eigenen Erfahrungen aus **"1. Hand"** machen wollen; - das nun geltende innere Leitkonzept besagt: *"Bilde dein Bewusstsein durch eigens Handeln".*

„Use it, or loose it!"

Im Rahmen eines umfassenden Umbauprogramms im Gehirn, werden bisherige „Verbindungen" zur „Herkunftshorde" (im Gehirn) sukzessive aufgelöst. Zusätzlich entstehen neue, offene Synapsen, durch welche sich eine neue „Außenerwartungen" *(Suche)* nach „Sinn" und „Bindung" aufbaut.
Nach dem vollzogenen Hordenwechsel genießen Jugendliche durch ihr mitgebrachtes „Know-how" und ihr großes synaptisches Potenzial ein hohes soziales Ansehen als „Innovatoren".
Durch ihren Synapsenüberschuss sind sie auch bestens ausgestattet, sich unter den (neu) vorgefunden kulturellen Bedingungen leicht zu sozialisieren.

Mit ungefähr 18 Jahren bildet sich „abschließend" eine starke Verbindung im Gehirn zwischen dem kognitiven und emotionalen Zentrum. Dies führt dazu, dass am Ende dieses Prozesses die (jeweilige) „Soziale Umwelt" *(der neuen Horde)*, als eine „zweite Natur" eingebaut (fixiert) wird und danach als eine „selbstverständlich gegebene" Wirklichkeit empfunden wird.
Dadurch, dass wir als Gesellschaft den "natürlichen" Erwartungen von Jugendlichen (kulturell) entgegenwirken, bzw. diese ins Leere laufen lassen, "produzieren" wir "Erwachsene" welche sich emotional nicht an das politische System binden konnten, sich also als "Außenseiter" empfinden.
Zumindest unsere Wirtschaft scheint davon zu profitieren, da das latente Gefühl der *"fehlenden sozialen Bedeutung und Zugehörigkeit"*, mittels Warenkonsums (symbolisch) kompensiert werden kann.

Dies wäre vielleicht noch nicht so dramatisch, wenn über diese einseitige Prägungen nicht zugleich wichtige soziale Kompetenzen und die Möglichkeiten zu komplexem Denken mit auf der Strecke blieben. (*„Use it, or loose it!"*)

Auch wenn es „etwas" pathetisch klingen mag, dadurch, dass es unseren Schulen an den strukturellen Rahmenbedingungen fehlt, innerhalb derer sich Jugendliche, in dem uns als Menschen ursprünglich *„eigenen"* „Kultur-Modus", bezogen auf die politische **Meta Ebenen** sozialisieren könnten, verlieren wir für unsere weitere Entwicklung *(als Menschheit)* unsere wohl wertvollsten geistigen Ressourcen. Zugleich „bewahrt" uns jedoch deren Verlust davor, dass uns dieser überhaupt erst bewusst werden könnte, - abgesehen von den „Phantomschmerzen", die uns vielleicht gelegentlichen befallen mögen.

In diesen unerfüllten "Bindungserwartungen" könnte die Ursache liegen, dass die Bedingungen, unter denen dies geschieht, zugleich als herabwürdigend und somit als "kränkenden" *(auch im Sinne von krank machend)* empfunden werden?

Nebenbemerkung:
Die konkreten "Langzeitfolgen" einer solchen **"Außenseiter-Bildung"** können wir zur Zeit exemplarisch in den USA verfolgen, wo sich die vom System und ihren Eliten "Abgehängten" jeden Tag neu **"great again"** machen (lassen müssen).

Ken Robinson sagt Schule erstickt die Kreativität. Video on TED.com
http://www.ted.com/talks/ken_robinson_says_schools_kill_creativity.html

In seinem Buch„ "**In meinem Element"** (2010 Arkana) beschreibt **Ken Robinson** auf eindrucksvolle Weise, welchen Unterschied es für das menschliche Gehirn macht, ob es sich, während der dafür entscheidenden Entwicklungphase, mit einem "erwarteten Lernobjekt" verbinden kann, - oder nicht.

"**In meinem Element"**
Wie wir von erfolgreichen Menschen lernen können, unser Potenzial zu entdecken
Auszug: Kapitel 9, S. 258/ 259:
„Die Neurowissenschaftlerin Susan Greenfield verdeutlicht die erstaunliche Plastizität des jungen Gehirns anhand der warnenden Geschichte von einem sechsjährigen italienischen Jungen, der auf einem Auge blind war.
Die Ursache seiner Blindheit war ziemlich mysteriös. Soweit der Augenarzt sagen konnte, war das Auge völlig normal. Schließlich fand man heraus, dass der junge als Baby wegen eines kleineren Infekts behandelt worden war. Die Behandlung hatte unter anderem darin bestanden, dass das Auge zwei Wochen lang bandagiert worden war.
Dem Auge eines Erwachsenen hätte das nichts ausgemacht. Bei einem kleinen Baby jedoch ist die Entwicklung der neuronalen Schaltkreise zwischen Auge und Gehirn ein delikater und äußerst wichtiger Vorgang. Weil die Neuronen, die das bandagierte Auge bedienten, in dieser entscheidenden Entwicklungsphase nicht benutzt wurden, behandelte das Gehirn sie so, als wären sie gar nicht da. »Unglücklicherweise«, so Greenfield, »wurde die Bandagierung des Auges vom Gehirn als klarer Hinweis darauf missverstanden, dass der Junge das Auge für den Rest seines Lebens nicht benutzen würde.
«Kindliche Gehirne befinden sich in einem ständigen Entwicklungs- und Umbauprozess und reagieren extrem sensibel auf ihre Umgebung. In den frühen Entwicklungsphasen durchläuft unser Gehirn einen Prozess, den Kognitionswissenschaftler »Stutzen« nennen. Dieser Vorgang beinhaltet im Wesentlichen, dass selten genutzte Nervenverbindungen abgebaut werden.
Diese Bereinigung verläuft natürlich bei jedem Menschen anders, ist aber ein enorm wichtiger Entwicklungsschritt. Er hat für unser Gehirn die gleiche Funktion wie das Beschneiden bei einem Baum: Nutzlose Äste werden weggeschnitten, damit der Rest gesund weiterwachsen kann und der Baum insgesamt kräftiger wird. Verbindungen, die wir nie benutzen, werden zurückgebildet, damit Verbindungen, die wir regelmäßig benutzen, ausgebaut werden können.
Die beeindruckenden natürlichen Fähigkeiten, mit denen wir alle auf die Welt kommen, werden also durch die kontinuierliche Wechselwirkung zwischen den inneren biologischen Prozessen und unseren Erfahrungen mit der Außenwelt geformt und modelliert, erweitert oder begrenzt."
http://blog.ted.com/2009/01/08/sir_ken_robinso_1/

„Hyper-PR-apps" versus „High-Peer-H-apps"

Unsere gesellschaftlichen Meinungs- und Bewusstseinsbildungsprozesse werden, ohne dass uns das immer ganz bewusst wäre, überwiegend durch Propaganda beeinflusst.
Der Bergriff "**Propaganda"** wurde durch die Nazis jedoch so stark beschädigt, dass er durch **"Public Relation"** ersetzt wurde.

Heute wird eher versucht, die sich hinter diesen Prozessen verbergenden Intentionen und Interessen möglichst im "Verborgenen" zu halten.

Edward Bernays hat sich 1928 gleich im ersten Satz seines Buches **"Propaganda"** noch sehr offen zu der gesellschaftlichen Funktion von Propaganda bekannt.

> **"Die bewusste und zielgerichtete Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Organisationen die im Verborgenen arbeiten, lenken die gesellschaftlichen Abläufe. Sie sind die eigentlichen Regierungen in unserem Land."** [S. 1]

> 1. Mai 2017 // Prof. Dr. Rainer Mausfeld:
> **„Wie werden Meinung und Demokratie gesteuert"**
> https://www.youtube.com/watch?v=AU8hjfhAAxg
>
> **Stanislaw Lem über (politische)**
> **Entscheidungen im 21. Jahrhundert** (1983!)
> [gefunden auf dem blogspot - (an)sichten - von Dr. Alexander Schatten]
> http://sichten.blogspot.de/2014/01/stanislawlem.html

Unseren Jugendlichen sollte die gesellschaftliche Chance eingeräumt werden, sich den technischen und politischen Herausforderung stellen zu können, um sich gemeinsamen, entlang von aktuellen Interessen ihrer Alterskohorte(n), als jeweils unverwechselbare **"neue Generation"** entfalten und selbst kulturell **"verkörpern"** zu können.

"Demokratie lernen", - *während der Entwicklungsphase der Pubertät* -, ist jedoch nicht zu vergleichen mit der Aneignung individueller, technischer Fähigkeiten oder Grundfertigkeiten, wie z. B. Medienkompetenz, Fahrradfahren oder anderer "Kulturtechniken", da es während der Sozialisationsphase auch um die Suche nach neuen "Bindungen" auf und zu den politischen Meta-Ebenen geht (- bzw. gehen sollte)!
Diese **"Rückbindung"** an das politische System kann nicht auf abstrakte Weise unterrichtet werden, sondern muss als konkrete, individuelle und kollektive Erfahrung gemacht werden können!
Das Ziel sollte es sein, Jugendliche - nicht in die Schule - zu sozialisieren, sondern ihnen *"aus der Schule heraus"* einen verbindlichen dialogischen Prozess zu ermöglichen.
Nur unter den Bedingungen realer politischer Herausforderungen, welche es den Jugendlichen ermöglichen, über Gesetzesvorlagen auf das bestehende System einzuwirken, kann die notwendige Ernsthaftigkeit und Relevanz für kulturelles Lernen erzeugt werden.
Innerhalb des politischen Systems, wird so durch einen dialogischen Prozess auf Augenhöhe, eine emotionale **Rückbindung** ermöglicht, welche zugleich eine sukzessive Veränderung des politischen und kulturellen Kontextes herbeiführen kann.
Durch den so "ganz nebenbei" entstehenden „Kollateral-Nutzen", könnte die kulturelle Kompatibilität und Kohäsion zwischen den staatlichen und gesellschaftlichen Sub-Gruppen, auch unter sehr dynamischen Veränderungsbedingungen, nachhaltig gepflegt und vor zunehmenden "virtuellen" Erosionskräften, ungesteuerter (?) "Informationsfluten", geschützt werden.

Um unser gesellschaftliches System nicht immer weiter aus seiner Balance zu bringen, sollten unsere kulturellen **"AGBs"** nicht ***- "nie " -*** oder nur ***einseitig "von oben"*** geändert werden, sondern innerhalb eines sich fließend weiterentwickelnden "Work in Prozess", als Aushandlungsprozess zwischen den herrschenden Systemträgern (Politikern) und denen, welche dem "System" jeweils gerade neu beitreten wollen (Jugendlichen und Einwanderern).

Durch diesen offenen und von den Jugendlichen als möglichst selbstbestimmt erlebten Sozialisationsprozess würden diese die verantwortungsvolle gesellschaftliche Funktion von "Relevanzfiltern" für ihre individuelle und kulturelle Identitätsbildung übernehmen.

Als kollateralen "Nebeneffekt" könnten die **"AGBs"** *(unserer Kultur)* somit, falls nötig, auch sehr kurzfristig neu definiert werden und zugleich kulturell "verbindlich" gemacht werden, da der Prozess aus dem sie hervorgehen, als kollektive Erfahrung, zugleich Sinn stiftet, wie auch Gefühle der sozialen Verbundenheit aufrufen und hinterlegen würde.

Mit Hilfe einer Petition ***"Jugend-first"***, soll versucht werden, darauf aufmerksam zu machen, dass es mit **PSI-21** die erste kulturelle ***„Re-Generations-Möglichkeit"*** gibt, welche auf **Emanzipation** und **Selbststeuerung** beruht. Durch diese Ergänzung steht zukünftig eine „Alternative" zu den manipulativen PR-Strukturen bereit.

Durch die „toxischen Nebenwirkungen" ihrer *„verflachenden"* und *schwarmhaften* Bewusstseinsbildungsprozesse, werden gerade komplexe Gesellschaften durch sie immer stärker überfordert und destabilisiert.

"Jugend-first"

Unter folgendem Link finden Sie Informationen zur Petition:
https://www.change.org/p/l%C3%A4nderregierungen-und-landtage-schulische-bildung-von-ihren-aus-lese-mustern-befreien

„Wenn der Mensch von den Umständen gebildet wird,
dann muss man die Umstände menschlicher bilden" - Marx

Was spräche dagegen, dass Jugendlichen diese, ihre *"(ur-)menschliche"* Rolle zu käme, ihr Selbst und zugleich ihre gesellschaftlichen "Umstände" selbst bilden zu können!?

Welche Rolle könnten **"Fake News, Filter Bubbles und Hate Speech"** noch spielen, wenn Jugendliche sozusagen ihr eigenes **"5.0 Medium"** bildeten?

Die aktuelle Situation in den USA und in Frankreich zeigt, dass die Zeiten des Zauderns und Zögerns hinter uns liegen sollten und endlich das Konzept von **PSI-21** - auf allen politischen Verantwortungsebenen - von den Kommunen bis Europa (oder weiter . . . ?) - etabliert werden sollte.

==========

http://www.buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/assets/dokumente/12_gewiss_barcamp.pdf
Seite 16

GEWISS Dialogforum Barcamp Citizen Science

– Gemeinsam Freies Wissen schaffen BürGEr schaffen WISSen –
Wissen schafft Bürger (GEWISS) Bericht Nr. 11 | März 2016

Session 5: Das Konzept einer „schulischen Bildung in der Resilienzgesellschaft" (des „Globalen Dorfes") **Seite 16**

Albert Reinhardt (PSI-21) &
Björn Huwe (Wissenschaftsladen Potsdam, Universität Potsdam)

Mit dem Teaser des „Just in time learning", anstatt „Lernen auf Vorrat" für das „spätere Leben", beginnt Albert Reinhardt sein Konzept PSI-21 (Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess) vorzustellen. Um die Gesellschaft zukunftsfähig zu machen, sollten wir lernen, die Pubertät des Menschen als eine biologisch vorbestimmte Entwicklungsphase zu betrachten und diese kulturell zu respektieren. Das Konzept legt es Jugendlichen nahe, ihre Bewusstseinsbildung überwiegend durch eigenes Handeln statt Fremdbestimmtheit zu vollziehen. Im Kern des Konzeptes steht ein „demokratischer Initiationsritus" im Rahmen der schulischen Bildung. Dieser sollte als eine gesetzlich verpflichtende Beteiligungsstruktur eingeführt werden, um Jugendlichen eine ihrer Entwicklungsphase förderlichen politischen Gestaltungsrolle und Mitverantwortung einzuräumen. Dabei soll konkretes, lösungsorientiertes und kooperatives Denken und Handeln mit der Erfahrung über die eigene Selbstwirksamkeit in Beziehung gesetzt werden. Je nach Alter der Schülerinnen und Schüler stünden ihnen Politikerinnen und Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen

gegenüber: kommunale Ebene (12–14-jährige), Landesebene (15–16-jährige), Bundes- oder Europaebene (> 16-jährige). Als Praxisbeispiele könnten im Rahmen der schulischen Bildung konkrete, politische Themen in Arbeitsgruppen erarbeitet werden und der betreffenden politischen Instanz vorgestellt werden. Die Stellungnahmen würden zur weiteren Diskussion im Internet veröffentlicht. Das Ziel bestehe darin, die Auswertungen zu Anträgen auszuarbeiten, um sie den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Albert Reinhardt vertrat die Meinung, dass eine Lösung von den einseitigen Selbstbildern einer „Risikogesellschaft„ und die Entwicklung einer „Resilienzgesellschaft" vor allem in den Sozialisationserfahrungen der Jugendlichen liege. Durch eine „AGIL-Machung" (in Bezug auf das von dem Soziologen Talcott Parsons entwickelte AGIL-Schema https://de.wikipedia.org/wiki/AGIL-Schema, also einer frühzeitigen Wahrnehmung von Problemen und Ausbildung entsprechender Handlungsspielräume, könne sich unsere „Risikogesellschaft" nach und nach zu einer „Resilienzgesellschaft" transformieren. Er forderte, Jugendlichen die Möglichkeit zu eröffnen, sich selbst handelnd in politische Prozesse einzubringen und so das Verantwortungsbewusstsein und die eigene Handlungsfähigkeit zu fördern. Exemplarisch verwies Albert Reinhardt auf eine entsprechende Umstrukturierung der Lehrpläne in Finnland.

Er forderte ein Pilotprojekt des PSI-21 Konzepts an deutschen Schulen um das Potential aufzuzeigen und das Konzept weiter auszudifferenzieren. Die Diskussionen der Session bezogen sich überwiegend auf die aktuelle Umsetzbarkeit an Schulen in Deutschland. Es wurde erörtert, dass besonders Fächer ohne Curriculum prädestiniert scheinen, mit diesem Konzept erste Erfahrungen an Schulen in Deutschland zu machen. Das PSI-21 Konzept wurde von den Teilnehmenden vorwiegend positiv gesehen und besonders für seine Ansätze geschätzt, eigenverantwortliches Handeln in der Gesellschaft und sich selbst gegenüber zu fördern. * Die elektronischen Medien bedeuten für McLuhan eine Rückkehr zu kollektiven Wegen, zu stammesorganisatorischen Verhaltensweisen des intensiven Miterlebens. Von nun an leben die Menschen in der Gemeinschaft

des „Globalen Dorfes".

Weiterführende Ressourcen:

• McLuhans Globales Dorf: https://de.wikipedia.org/wiki/Globales_Dorf

==========

Gerald Hüther, Gehirnforscher, Vortrag 01
https://www.youtube.com/watch?v=kltuHmx3Hoo
Dieser Vortrag gibt Antworten auf fast alle Fragen, die nan sich sich im Zusammenhang mit "PSI-21", stellen könnten.
Leider, bleib jedoch die Frage eines Teilnehmers nach "Betriebsklima" (Kultur) und den Möglichkeiten gesellschaftlichen Lernens noch etwas offen . . . ~2:36)

==========

"Wohltätiger Zwang" in der Kinder- und Jugendhilfe
Deutscher Ethikrat / Öffentliche Anhörung vom 18.05.17
https://voicerepublic.com/talks/wohltatiger-zwang-in-der-kinder-und-jugendhilfe

Berlin Rebel High School
http://www.berlin-rebel-higH-school.de/

Thema der Jahrestagung des Ethikrats:
"Autonome Systeme. Wie intelligente Maschinen uns verändern"
http://www.ethikrat.org/veranstaltungen/jahrestagungen/autonome-system

Kinder lernen fast alles – alleine [09.05.2017]
Ein indischer Bildungsforscher über das Selbstlernpotenzial von Kindern.
https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/kinder-lernen-fast-alles-alleine/

Europas Jugend hält nicht viel von Demokratie
Jeder fünfte junge Europäer will raus aus der EU, zeigt eine aktuelle Studie.
Für viele ist sie eher Wirtschaftsraum denn Wertegemeinschaft – und
die Demokratie nicht unbedingt die beste Staatsform. 04.05.2017, von JOHANNA DÜRRHOLZ
http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europas-jugend-ist-laut-yougov-studie-eu-skeptisch-14999691.html#lesermeinungen

Barbara Strohschein:
Die gekränkte Gesellschaft.
Das Leiden an Entwertung und das Glück durch Anerkennung.
https://www.socialnet.de/rezensionen/18935.php

Uwe Helmert. Rezension vom 29.07.2015 zu: Barbara Strohschein: Die gekränkte Gesellschaft. Das Leiden an Entwertung und das Glück durch Anerkennung. Riemann Verlag (München) 2015. ISBN 978-3-570-50178-8. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, https://www.socialnet.de/rezensionen/18935.php, Datum des Zugriffs 09.05.2017.

How can schools engage young people in democracy?
From running your own referendum to talking to your local MP, here's how
to use Brexit and the general election to inform students about politics and voting
https://www.theguardian.com/teacher-network/2017/may/17/how-can-schools-engage-young-people-in-democracy?xing_share=news

Oskar Negt - **Schule ist keine Insel**
https://www.youtube.com/watch?v=sevIm_E0h6E

Ursula Weidenfeld:
"Regierung ohne Volk"
- Drei Todsünden der Demokratie [22.04.2017 | 8 Min. | Quelle: Deutschlandradio Kultur]

Bildung vor neuen Herausforderungen
07.05.2017 - Von Norbert Glaser

[Sendung: tagesthemen 08.05.2017 22:15 Uhr;
https://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-5219.html]

05.05.17
Governance Report 2017:
Mit innovativen Ansätzen die Demokratie stärken
https://www.hertie-school.org/de/magazin/detail/content/the-governance-report-2017-spotlights-solutions-to-democratic-malaise/?tx_lfcontentfeed_show%5Bcontroller%5D=Content&cHash=cc5c9845910b5370a91b993dc4194d0f

Albert Reinhardt

Zempiner Steig 10

13 503 Berlin

tel.: +49(0)30 55 14 87 28

mobil: 0160 97 65 67 25

e-mail: albert-reinhardt@psi-21.de

****

www.psi-21.de

2017-01-31

Albert Reinhardt

Wer wir waren

»*Wir waren jene*, die *wussten*, *aber nicht* verstanden, *voller Informationen*, *aber ohne Erkenntnis*, *randvoll* mit *Wissen*, *aber mager* an *Erfahrung*. *So gingen wir*, von *uns selbst nicht aufgehalten*.«

Roger Willemsen

Schulische Bildung in der Resilienzgesellschaft"

"Der englische Ethnologe Nigel Barley vergleicht das Ergebnis der Enkulturation, die eigene Kulturhaftigkeit, mit unseren Füßen:

> „Wir sehen sie nicht, weil sie genau unter unsern Bierbauch sind und wir gewohnt sind, die Welt ohne sie zu betrachten. Wenn wir sie überhaupt wahrnehmen, sehen wir sie als Teil der Welt.
> Die Kultur der anderen indes ist, wie die Füße unter ihren Bierbäuchen, offenkundig und bietet sich für unvoreingenommene und langwierige Forschungen und Vergleiche an.[1]" – Nigel Barley

Von immer mehr Bürgern, werden die "klassischen" **Wege zum Wandel***) in unserer Gesellschaft, als oft zu "unergründlich", langwierig und "wenig zielführend" empfunden.
So oft diese "Trägheit" unserer "Institutionen" als ein "System-Fehler" reklamiert wird, so regelmäßig besteht, unter den meinungsbildenden Experten, Einigkeit darüber, dass weder ein "Königsweg", noch ein "Patentrezept" als „Aus- oder Lösungsweg" existiere.

Vielleicht erscheint die Metapher, einer gesetzlichen *"Produkthaftung"* als etwas zu "technisch", doch, sowohl die Verantwortung für die Ursachen vieler Misserfolge im Bildungsbereich, wie auch die Möglichkeit zu deren Behebung, liegen "strukturell" beim Staat und seinen Bediensteten.
[**Systemtheorie II: Interventionstheorie,** *Prof. Willke, bei Rosa Lisa*]

Da es Aufgabe und Ziel eines jedes Systems sein sollte, (wie auch des Staates und dessen Bediensteten), sich selbst zu stabilisieren, sollten wir unseren Schulen um die funktionale Aufgabe von **"Daseinsvorsorge-Institutionen"** erweitern und mit einer entsprechenden technischen Infrastruktur ausstatten.

> „Die Politik des Möglichen muß demnach der Möglichkeit der Politik weichen - und dies gilt entsprechend für alle gesellschaftlichen Funktionssysteme. In der Logik operativer Autonomie macht es bedeutend mehr Sinn, wenn ein System sich selbst innerhalb seines Operationsmodus die „constraints" vorgibt, die es nach seiner Umweltperzeption zu anderen Systemen in dieser Umwelt kompatibel hält, als sich von anderen Systemen Begrenzungen vorgeben zu lassen, deren Sprache und Rationalität es nicht ermessen kann."
> [P.I. , S. 242. *Willke*]

Wege zum Wandel 1*) http://media.ebook.de/shop/coverscans/961/9610063_lprob.pdf

Don't Fight against the System, - but Play with it -
and Change the Rules and the System

In diesen schulischen **"Daseinsvorsorge-Institutionen"** sollte Jugendlichen, innerhalb eines formal gesetzten Rahmens, die Rolle von **"Change-Agents"** eingeräumt werden, um unsere gesellschaftlichen Strukturen, entlang der jeweils aktuellen Herausforderungen, *"updaten"* zu können.
Je länger wir die Rolle der Jugend, als **"Change-Agents"** unterlaufen, desto kürzer und stressiger wird die, zuletzt verbleibende Restzeit, um die jeweiligen Probleme, dann, unter dem Druck und des Diktats der "Verhältnisse", noch bewältigen zu können.

Innerhalb unserer schulischen Sozialisationsformen wird das Denken unserer Jugend zu stark und zu einseitig auf lineares und konformes Konkurrenzdenken geprägt.
Jeder einzelne Bürger bleibt dabei mit seiner "Wirklichkeitsbildung" zu sehr auf sich selbst zurückgeworfen. Dadurch nehmen Gefühle des "abgehängt Werdens" zu und werden in Form von "Dauerstress" zur Belastung für immer mehr Menschen.

Auf den systemischen Meta-Ebenen, mit denen wir uns unter den gesetzlich gesetzten Sozialisationsmöglichkeiten nicht hinreichend verbinden konnten, werden in immer mehr Bereichen "technische Lösungen" zum Einsatz kommen, denen wir uns wohl zukünftig, selbst-entfremdet und in blinder Konformität ausgeliefert fühlen werden.

Um uns zukünftig einen kreativ gestaltbaren Umgang mit den zunehmend komplexer werdenden Strukturen in der "Digitalen Gesellschaft" zu ermöglichen, sollten wir unserer Jugend "sozial-kulturelles Lernen", als eine (selbst-prägende) "Lebens-Erfahrung" im Umgang mit dem "politischen System", ermöglichen.
Dazu bedarf es einer "kompatiblen Schnittstelle" als "Infrastruktur", welche es Jugendlichen ermöglicht, auf ihrem "Übergang" in die Gesellschaft, im Rahmen dieses politischen Dialogs, sich selbst zu bilden.

Aus diesen, strukturell ineinander greifenden Prozessen zwischen den (selbst-)prägenden Kommunikationserfahrungen, innerhalb kleiner **"dialogischer Face-to-Face Lern-Gruppen"** *(Peers)* und einer zugleich kollektiv erlebter **(Selbst-)Wirksamkeit,** auf den jeweiligen, auf die Altersstufen bezogenen, politischen Verantwortungsebenen, lassen sich so Sozialisations-bedingungen für Jugendliche eröffnen, welche jedem Einzelnen eine "emanzipative Rückbindungs-möglichkeit"an das politische System (an-)bietet.

Die bisherigen schulischen Lernformen, welche auf offenen und versteckten Curricula basieren, sollen durch ein freies und gleichwertiges, **"decurrikulares Lernsetting"** ergänzt werden, welches selbst-wirksame Lernerfahrungen für Jugendliche auf politischer, wie zivil-gesellschaftlicher Ebene ermöglicht.

Befreit lernen
Wie Lernen in Freiheit spielend gelingt
von Peter Gray
http://www.drachenverlag.de/buch/Befreit_lernen.html
unter: Lernen ist ein Kinderspiel

GEWISS Dialogforum
Barcamp Citizen Science – Gemeinsam Freies Wissen schaffen
BürGEr schaffen WISSen – Wissen schafft Bürger (GEWISS) Bericht Nr. 11 | März 2016
Session 5: Das Konzept einer **„schulischen Bildung in der Resilienzgesellschaft"** (des „Globalen Dorfes") **Seite 16**
http://www.buergerschaffenwissen.de/sites/default/files/assets/dokumente/12_gewiss_barcamp.pdf

“Entscheidend ist aber der Perspektivwechsel von der
‘Unterrichtsplanung’ zur ‘Gestaltung von Lernumgebungen’.”
[8] [Prof. Wolfgang Sander]

1.) PSI-21 (Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess)

„Frage nicht, was dein Land für, dich tun, kann
– frage, was du für dein Land tun kannst.“ (John F. Kennedy)

2.) Bezirksentwicklungsschulen

„Der Jugendliche, der seine Alma Mater liebt, wird niemals fragen:
‚Was kann sie für mich tun?‘, sondern „Was kann ich für sie tun?‘“
(Leiter des protestantischen Elite-Internats Choate)
https://de.nachrichten.yahoo.com/john-f--kennedy--ber%C3%BChmtes-zitat-ist-geklaut.html

~~~~~~

zu 1.) **PSI-21**

(Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess)
macht "Demokratie" zu einer "begreifbaren",
(auto-)didaktischen Handlungs- und Bildungserfahrung für Jugendliche.

PSI-21 soll als eine **universelle "Schnittstelle"** dienen, um Jugendlichen die Chance einzuräumen, möglichst alles durch eigene Erfahrungen lernen zu können, was als **"Kontextwissen"** für die (erfolgreiche) Kommunikation innerhalb *(politischer)* **"Communities"** vorausgesetzt werden sollte.

Der Schlüssel für vertrauensbildende und effiziente Innovations- und Transformationsprozesse liegt wohl in einer strukturellen Erweiterung der Kultur prägenden Formen schulischer Bildung, welche, über die "fremd bestimmten Verpflichtungen" hinaus, stärker zu einer selbst-verpflichtenden (und selbstbestimmteren) Verantwortungsübernahme bei Jugendlichen führen würde.

Die bisherigen schulischen Lernformen, welche auf **offenen** und **versteckten Curricula** basieren, sollen durch ein freies und gleichwertiges, **"decurrikulares Lernsetting"** ergänzt werden, welches selbst-wirksame Lernerfahrungen für Jugendliche auf politischer, wie (zivil-)gesellschaftlicher Ebene ermöglicht.

Mittels **PSI-21** (Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess) als **demokratischen Initiationsritus**, würde Bildung zu einem nachhaltigen, weil kultur-evolutionären, Lern- und Erkenntnisprozess von Jugendlichen und somit der Gesellschaft.

Das PSI-21-Prozedere

Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Projektablauf:

1. Die Schüler eines Jahrgangs wählen ihr „Haupt-Themengebiet“ aus, welches z. B. einem Ressort der jeweiligen politischen Ebene entsprechen würde.
2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt. Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem „Haupt-Themengebiet“ die Schüler.
3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich Arbeitsgruppen entsprechend der Anzahl
~~~~~~

der vertretenen Fraktionen. Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer Präsentation verständlich zu machen.

Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrund-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.

4. Nun kann jeder Schüler eine „Schülerfrage“ stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann.

   Gesucht werden die „Top Ten“ der Schülerfragen.

5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, sich die Partei auszuwählen, welcher er sein Feedback geben möchte, sowie die „Schüler-Top Ten“ Fragen zu beantworten.
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks, auf die Schülerfragen, werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

   (Beispielhaft ist hier die SPD-Fraktion der BVV Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, welche dem Jugendparlament C-W volles Antragsrecht eingeräumt hat.)

Um die Gesellschaft zukunftsfähig zu machen, sollten wir lernen die Pubertät des Menschen als eine biologisch vorbestimmte Entwicklungsphase zu betrachten und diese kulturell zu respektieren. Das biologische Konzept (der Pubertät) legt es Jugendlichen nahe, ihre Bewusstseinsbildung überwiegend durch eigenes Handeln statt unter Fremdbestimmtheit zu vollziehen. Im Kern des Konzeptes [PSI-21; (Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess)] steht ein **demokratischer Initiationsritus** im Rahmen der schulischen Bildung.

Dieser sollte als eine gesetzlich verpflichtende Beteiligungsstruktur eingeführt werden, um Jugendlichen eine ihrer Entwicklungsphase förderliche, politische Gestaltungsrolle und Mitverantwortung einzuräumen.
Dabei soll konkretes, lösungsorientiertes und kooperatives Denken und Handeln mit der Erfahrung über die eigene Selbstwirksamkeit, auf den politischen Verantwortungsebenen, in Beziehung gesetzt werden.

Die Voraussetzungen, um uns kulturell von den einseitigen "Selbstbildern" einer **"Risikogesellschaft"** lösen zu können und in ein kollektives Bewusstsein einer **"Resilienzgesellschaft"** zu wechseln, liegen vor allem in den Sozialisationserfahrungen, welche wir unseren Jugendlichen in der Schule, bezogen auf die politischen Ebenen, einräumen (oder nicht).

Die Kernfrage lautet also weniger, ob und wie gut wir (als Gesellschaft) die Transformation vom (k)alten "Stress-Modus" zum "Kultur-Modus" schaffen könnten, sondern eher wie wir beide Denk-Modi besser aufeinander beziehen und in einem integrierten System miteinander ausballlacieren könnten.

Unter den ("real existierenden") politischen Handlungsprämissen des "Stress-Modus" - also, "des Fahrens auf Sicht" - lassen wir Probleme oft so lange auflaufen, bis sie als "Skandal" von der "Öffentlichkeit" wahrgenommen werden (können). Am Ende sind die Probleme dann meist zu groß und kompliziert, um noch "nachhaltig" gelöst werden zu können, sodass dann nur noch "dringend notwendige Maßnahmen" als "Lösung" in Betracht kommen, welche mit einem allarmistischen PR-Relevanzstatus belegt werden, um eine "alternativlose Mobilmachung" von oben legitimieren, und nach unten durchdrücken zu können. Durch eine "AGIL-Machung", im "Kultur-Modus", also einer frühzeitigen Wahrnehmung von Problemen und ausreichenden Zeit- und Handlungsspielräumen, könnte sich unsere "Risikogesellschaft", nach und nach, zu einer "Resilienzgesellschaft" transformieren.

Zu 2.) **Bezirksentwicklungsschulen**

Wir sollten lernen, Schulen unter einer neuen Perspektive zu betrachten, als konkrete Handlungserprobungsräume (als "Modell-Cluster") für vorweggenommene, sozial-kultur-technische gesellschaftliche Entwicklungen von Zukunftsperspektiven. Nach diesem Verständnis tragen Schulen enorme Entwicklungspotenziale in sich. Jugendlichen sollte es ermöglicht werden eine Vorreiterrolle, beispielsweise bei der **"Energiewende"** oder der **"Digitalen Agenda"** als Promotoren für den notwendigen kulturellen **'Bewusstseinswandel'** einzunehmen.

Umgekehrt, zu den Bemühungen während der industriellen Revolution, Kinder und Jugendliche unter dem "Schutz der Schule" vor den zu frühen Einflüssen der gesundheitsschädlichen Bedingungen von Industriearbeitsplätzen zu bewahren, entstehen in unseren heutigen Schulen die Probleme eher durch zu hohe und abstrakte Informationseinflüsse. Als ausgleichende Ergänzung dazu fehlen innerhalb von Schulen bisher geeignete Möglichkeiten zu konkretem Handeln innerhalb von zukunftsorientierten (Alltags-)Praxisbezügen.

Als erster Schritt sollte daher auf Länderebene beschlossen werden, pro Kreis (bzw. Berliner-Bezirk) jeweils die Bedingungen zum Aufbau von Bezirksentwicklungsschulen als "Referenz Projekt-Schulen", als "rundum-kompatible Schnittstellen" zu schaffen, um, - "Kooperationsverbot" hin oder her, an der Schul-Basis, für Schulleiter und Lehrer neue zivilgesellschaftliche und kooperative Handlungsräume zu schaffen. *["interface function" for de- and re-constructions of culture]*
Dazu sollten zunächst die rechtlichen Voraussetzungen geprüft werden, ob die Möglichkeit bestünde, Schulgebäude in das Stiftungsvermögen von Bürgerstiftungen einzubringen.

Die technischen und menschlichen Bedingungen für die "Digitale-A./Energiewende" sollten als ein gemeinsames dynamisches (Öko-)System betrachtet werden, dessen Voraussetzungen und (Sicherheits-)Standards sich am Menschen als „dem Maß aller Dinge“ orientieren, da wir sonst Gefahr laufen könnten als überforderte „Zauberlehrlinge“ zunehmend die "System-Kontrolle" zu verlieren.

> „Bis heute gibt es in Kontinentaleuropa noch keinen wissenschaftlich wie politisch international sichtbaren Internet-Thinktank, der die politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Wirkungsweisen der Digitalisierung durchdenkt und detaillierte Handlungsempfehlungen als Reaktion darauf entwickelt.“
> (KAS, Die politische Meinung Nr. 526/ 5_6 2014/ DIGITAL/ Wann beginnt der Heißhunger? Zolleis, Udo/ S. 21)

Diese Handlungs- und Orientierungslosigkeit blieb nicht ohne Folgen:

[Plattform Industrie 4.0 vor dem Aus:
»Deutschland hat die erste Halbzeit verloren« 10.02.2015 von Karin Zühlke]

Im Interesse der Daseinsvorsorge im Falle eines "Blackouts" wäre es sinnvoll, auf der Grundlage kombinierter Energietechnologien ["Netzknoten" auf Basis von KWK(Kraft-Wärme-Kopplung)] Schullandschaften als redundante und autarke **"Smart-Grigd-Schools"** aufzubauen.

Im Rahmen zahlreicher lokaler "Referenz Projekt-Schulen" könnten Wissenschaftler, Unternehmen und Schüler (als zukünftige Kunden) ihren praktischen Erfahrungshorizont gemeinsam erweitern und neue Produktangebote, welche zukünftig den vernetzungsfähigen "Prosumer" voraussetzen, nicht nur zur Marktreife, sondern zugleich zur Marktakzeptanz führen.

Da es sich bei "Referenz Projekt-Schulen", sozusagen um Kompetenzzentren für neue technologische Entwicklungen handeln würde, könnten zugleich berufliche Beschäftigungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, sowie Praktika über diesen Weg angeboten werden.

"Die granulare Gesellschaft"

hätte zur Folge, dass wir nach dem Muster des alten "spalte und walte" Herrschaftsprinzips, mittels "Big-Data-Algorithmen" in unseren hyper-individuellen Denkmustern, durch unsere "Ego-Blasen" - innerhalb unserer "Echokammern" - immer mehr voneinander getrennt würden.

[siehe dazu: "Der unnatürliche Feind des Menschen" Süddeutsche Zeitung; Nr. 62, 15.03.2016; http://www.sueddeutsche.de/digital/kuenstliche-intelligenz-was-passiert-wenn-maschinen-klueger-werden-als-menschen-1.2907980]

Entfremdet von unserem "Selbst", würden wir dann wohl selbst kaum noch wahrnehmen können, wie schwarmabhängig und -gesteuert wir, aus Angst "abgehängt zu werden", dann geworden wären.

Kurz: Es besteht die Gefahr, dass unsere kulturelle Entwicklung zukünftig überwiegend unter einer Maschinen gesteuerten Pfadabhängigkeit stünde, wenn wir unserer Jugend nicht "sofort, unverzüglich" die Möglichkeit eröffnen, sich über den **"Kultur-Modus"**, aus dem Kontext dialogischer Gruppen heraus, selbst handelnd auf die politischen Ebenen beziehen zu können, um dadurch ihr Bewusstsein, während der dafür entscheidenden Entwicklungsphase der Pubertät, bilden zu können.

Um beim Übergang vom "Industriezeitalter" in das "Digitale-Zeitalter" nicht immer mehr Gefahr zu laufen, die Möglichkeiten unserer "Selbst-Bildung" zu verlieren, sollten wir unsere bisherigen (mehr oder weniger verdeckten) auf **"Konformität"** und **"Gehorsam"** ausgerichteten Bildungs-, also Sozialisationssettings, welche in unseren staatlichen Schulen vorherrschen, grundlegend überdenken und verändern.

Diese überkommenen Settings erschweren unseren Jugendlichen nicht nur ihre Rückbindung, an die Gesellschaft, sondern behindert sie auch darin sich in Bezug auf ihre Kompetenzpotenziale, unter den Bedingungen des **"Kultur-Dialog-Modus"**, vollständig sozialisieren zu können.

Die Annahme, dass die **4Cs, -(Communication, Collaboration, Creativity and Critical Thinking)**, die Kompetenzen sind, durch welche wir Menschen auch in Zukunft noch den Computern überlegen sein könnten, führte dazu, dass das Bildungsministerium in Finnland zurzeit, seine Lehrpläne völlig neu umstellt.

Ganz im Sinne der Fragestellung: *"In welcher Gesellschaft wollen wir leben"*, bestünde die Herausforderung junger Menschen darin, neue Kontexte und Common Sense zu schaffen, um die Veränderung der gesellschaftlichen "Meta-Kontexte" selbstwirksam zu ermöglichen, was die entsprechende "technische" und kommunikative Kompatibilität mit diesen Ebenen voraussetzt .

Demnach sollten Schulen zukünftig nicht nur zu

- Zukunftslaboren für die digitale und energetische Entwicklung aus- und umgebaut werden, sondern
- zugleich als **"Sicherheits-Produktionsschulen"**, für den Fall eines "**Blackouts**", der Daseinsvorsorge dienen.
- Die Kommunikationsfähigkeit könnte z. B. durch http://freifunk.net/ gesichert werden.
- Das Klima - und Beschäftigungskartell (http://www.gattel-stiftung.de/de/048_klima-jobs.html) könnte, entsprechend angepasst, einen kooperativen Handlungsrahmen von Schule und Wirtschaft und ihren Verbänden bilden.

Keine Industrie 4.0 ohne Bildung 4.0
eine digitale Bildungs- und Qualifizierungsoffensive für Deutschland
https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/keine-industrie-40-ohne-bildung-40/

Frühjahrsgutachten:
Ökonomen fordern mehr Investitionen in Bildung
http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/fluechtlinge-oekonomen-fordern-mehr-investitionen-in-bildung-a-1087140.html

Albert Reinhardt albert-reinhardt@psi-21 Stand vom 14. 11. 2014

Die „Digitale Gesellschaft" bedarf eines "demokratischen Initiationsritus"

„PSI-21", - Politik-Schule-Internet im Agenda21-Prozess

Unter den bisherigen politischen Bedingungen erscheinen uns Vorstellungen über den „Ideal-Bürger", in seiner Rolle als „Souverän", der seine Geschicke selbst aktiv und verantwortungsvoll lenkt, eher etwas exotisch zu sein. Doch genau diesen Typus von Bürger werden wir brauchen, um in unserer **„Digitalen Gesellschaft"** die Grundlagen für ihre demokratische Entwicklung bewahren zu können.

Die "Tragik" von uns Menschen scheint darin zu bestehen, dass wir unsere Fähigkeiten als Kulturwesen nur in kleinen Gruppen optimal zum Ausdruck und zur Selbstwirksamkeit bringen können, unsere staatlichen Institutionen jedoch genau diese Fähigkeiten, aus Angst vor Machtverlust, den Bürgern nur ungern einräumen möchten.

Für das Themenfeld der Daseinsvorsorge in einer **„Digitalen Gesellschaft"** scheinen die bisher zur Diskussion stehenden „Viabilitäts-Strategien" daher auch, wie gewohnt, auf immer komplexere technische Lösungen zu setzen.

Entgegen der ursprünglichen Absicht könnte dies jedoch zur Schwächung der Resilienz unserer Gesellschaft als Gesamtsystem führen, denn die Nutzung dieser, komplexer werdenden Angebote der Daseinsvorsorge, setzt auch einen neuen Kundentyp voraus, der über die Eigenschaften eines technisch kompetenten, kooperationsbereiten Partners verfügt und sich zugleich in seiner Rolle als Bürger auch dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt.

Die überwiegende Zahl der, unter den heutigen Bedingungen sozialisierten Kunden wird sich wohl aufgrund ihrer Selbstbilder nicht mit den oben genannten Eigenschaften als „kompatibel" empfinden und wären somit zukünftig als Kunden schlichtweg nicht mehr erreichbar.

Mit dem Scheitern dieser Strategie der technischen Daseinsvorsorge würde eine neue Ausgangslage geschaffen, auf welche wiederum mit Maßnahmen der nachsorgenden sozialen „Daseins*für*soge" reagiert werden müsste, um prekäre Verhältnisse abzumildern.

Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, sollte die verantwortlichen Politiker dieses Problem nicht nur zur theoretischen Erörterung an „Expertenkommissionen" *(15. Kinder- und Jugendbericht)* delegieren, sondern mit dem „Mut zur Lücke" schnellst möglich die notwendigen antizipatorischen und emanzipatorischen Kontextbedingungen als praktische Pilotprojekte auf den Weg bringen, um Jugendlichen die Chance einzuräumen, selbst daran mitarbeiten zu können, diesen absehbaren „Systemfehler" zu beheben, - bzw. erst gar nicht entstehen zu lassen.

Mit dem Konzept, des im Folgenden vorgestellten Projektes

„PSI-21", - *Politik-Schule-Internet im Agenda21-Prozess,*

hoffe ich eine praktische Lösung für diese demokratischen Entwicklungsprobleme gefunden zu haben. Die Bedingungen unter welchen wir es unseren Jugendlichen abverlangen, sich in staatlichen Schulen zu sozialisieren, tragen dazu bei, die Entfaltung genau jener (potenzieller) Kompetenzen und Fähigkeiten zu unterlaufen, welche bessere Chancen für die jeweils neu heranwachsenden Generationen böten, ihre möglichen zukünftigen Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

Die Pubertät ist eine Entwicklungsphase, in der individuelles Bewusstsein durch eigenes Handeln im sozialen Umfeld geprägt wird. Die Handlungsmöglichkeiten Jugendlicher werden durch den kulturellen und politischen Kontext der Gesellschaft gesetzt.

Im Rahmen eines breit angelegten Pilotprojektes könnten von Politikern und Lehrern neue Zugänge für das Lernen innerhalb der jeweils aktuellen demokratischen Verhältnissen eröffnet werden, um Schülern zu ermöglichen, sich in selbst-wirksamer Weise, zu freieren und verantwortungsvolleren Bürgern bilden zu können. Die passenden systemischen Kontextbedingungen (neu) zu antizipieren, welche für unsere zukünftigen Bürger (Jugendlichen) entsprechend Eigenverantwortung fördernde, emanzipatorische und antizipatorische Sozialisierungsmöglichkeiten bereitstellen, wäre genau die richtige "sozial-dialogische und demokratische" Erweiterung für unser erstarrtes Parteiensystem.

„Mit der Pubertät, (ca. 12-18 J.), ist ein materielles Wachstum des Gehirns und die Zunahme offener Synapsen verbunden. Kirchen, wie totalitäre Staaten, „nutz(t)en" diese biologische Entwicklungsphase stets (aus), um die, nach Sinn und Bindung suchenden Jugendlichen an sich zu binden, um sie auf ihre Weltbilder zu prägen. Jugendlichen fehlt eine säkulare, demokratische Erwiderung ihres Bindungsbedürfnisses, in Form eines verbindlichen Initiationsritus, als Integrationspfad in die Gesellschaft!" (A.R.)

Die (Haupt-)Verantwortung dafür, die geeigneten Kontextbedingungen zu schaffen, liegt bei den Politikern, denn als unsere Repräsentanten repräsentieren sie genau den, für die politische Sozialisationsprozesse von Jugendlichen, entscheidenden Kontext.

PSI-21 (Politik Schule Internet & Agenda-21)

Mittels dieses Universal-Konzeptes für einen "demokratischen Initiationsritus" wird für Jugendliche die Möglichkeit geschaffen, gelebte Demokratie zu einer prägenden Selbst-Wirksamkeitserfahrung zu machen.

Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen politischen Verantwortungsebenen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

Projektablauf:

1. Die Schüler eines Jahrgangs wählen ihr „Haupt-Themengebiet" aus, welches z. B. einem Ressort der jeweiligen politischen Ebene entsprechen würde.

2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt.

Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem „Haupt-Themengebiet" an die Schüler.

3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich Arbeitsgruppen entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen.

Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer Präsentation verständlich zu machen.

Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrund-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.

4. Nun kann jeder Schüler eine „Schülerfrage" stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann.

Gesucht werden die „Top Ten" der Schülerfragen.

5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, sich die Partei auszuwählen, welcher er sein Feedback geben möchte sowie die „Schüler-Top Ten" Fragen zu beantworten.

6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.

7. Die Auswertungen der Feedbacks, auf die Schülerfragen, werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

(Beispielhaft ist hier die SPD-Fraktion der BVV Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, welche dem Jugendparlament C-W volles Antragsrecht eingeräumt hat.)

Die Pubertät - als „Krise", - scheint wie gemacht,
um „Chancen" kulturellen Lernens zu eröffnen.

Die (mögliche) Erkenntnis, dass Pubertät - quasi als eine biologische „Hidden Agenda" - zugleich die hervorragendsten kulturellen Entwicklungschancen zur Unterstützung von „nachhaltigen" gesellschaftlichen Bewusstseins-Bildungsprozessen böte, kann wohl so lange nicht gewonnen werden, bis sich diese aus den konkreten Erfahrungen einer angewandten Praxis des Konzeptes von PSI-21 herleiten ließe."

2013-06-27

Die Pubertät - als „Krise“, - scheint wie gemacht, um „Chancen“ kulturellen Lernens zu eröffnen!

> ***„Hast du schon mal gesehen, wie ein Kälbchen geboren wird?“***, fragt der Bauer den kleinen Fritz. ***„Nein, wie denn?“*** - ***„Zuerst kommen die Vorderbeine, dann der Kopf, dann die Schultern und der Körper und zum Schluss die Hinterbeine.“*** Fritz: ***„Toll! Und wer bastelt das dann alles wieder zusammen?“***
>
> *Mehdi (10)*

Komplexe Zusammenhänge in Form von Sprache zu vermitteln ist eine große Herausforderung. Das Wesen der Sprache ist die schrittweise Informationsübertragung, als - *„Mit-Teilung“*.

Schon beim Transport einfacher Sachverhalte können sich so *„Stille-Post-Defekte“* einschleichen.

Bei komplexeren Zusammenhängen bedarf es eines gemeinsamen (kulturellen) Hintergrundbildes um einen beschriebenen Sachverhalt rekonstruieren zu können.

Nicht zuletzt durch die Etablierung der „Neuen Medien“ laufen unsere modernen Gesellschaften Gefahr sich immer stärker auszudifferenzieren und kulturell zu zersplittern.

Doch wann, wenn nicht währen der Jugendphase könnte es gelingen, diesen „Common Sence“ immer wieder neu zu bilden!?

Ob dieser Prozess einer kontinuierlichen „Common Sence-Bildung“ erfolgreich sein wird, wird wohl entscheidend davon abhängen, ob wir als Gesellschaft in der Lage sein werden, den institutionalisierten, defizitorientierten und fragmentierenden Blick, mit dem wir „unsere Jugend“ betrachten, zu überwinden.

Besonders heikel am „gepflegten“ gesellschaftlichen Umgang mit, von „Pubertät betroffener Menschen“, scheint mir die Einstellung zu sein, wir müssten Jugendliche quasi so lange unter „Quarantäne stellen“, bis „alles vorüber ist“!

Wäre es nicht „gesünder“, „Ansteckungsbedingungen“ zu schaffen, um den Generationen wechselseitig zu ermöglichen, sich kulturell infizieren zu lassen, um im gegenseitigen Austausch besser voneinander lernen zu können?

Im Gegensatz zum „Kälbchen-Bausatz“, welcher schon wenige Stunden nach seiner Geburt in der Lage ist, als „Ganzes“, auf seinen eigenen Beinen stehen zu können, dauert diese Entwicklung bei uns Menschen bekanntlich „ein paar (Geburts-)Tage“ länger.

Im Alter zwischen 12-18 Jahren lösen sich sogar bereits vorhandene Bindungen im pubertierenden Gehirn noch einmal auf. Zugleich bildet sich ein Synapsenüberschuss als Potenzial für die stufenweise Neustrukturierung von schnelleren und stabileren Verbindungen zwischen den verschiedenen Funktionsbereichen des Gehirns. Während dieses Prozesses gleicht das Gehirn eines Jugendlichen sozusagen einer **„Baustelle“**.

Zuletzt, im Alter von ca. 18 Jahren, werden die Verbindungen von kognitiven und emotionalen Zentren verknüpft. Im Gehirn haben sich nun, unter den Eindrücken, eigener, ‚Bewußtseins-bildender’ Erfahrungen, neue „festere“ Strukturen gebildet.

Nach dieser zweiten Sozialisation wird die „Soziale-Umwelt“, wie eine zweite Natur, als etwas ganz „Selbstverständliches“ empfunden.

Anstatt Pubertierenden ihre „natürliche“ Rolle als „Bauherrn“ auf ihrer eigenen „Gehirn-Baustelle“ einzuräumen, werden sie unter den bestehenden Bedingungen zu weisungsgebundenen „Hilfskräften“ degradiert.

Der „Witz“, - oder besser, die traurige Kehrseite dieses Vergleichs ist, dass wir dadurch, dass wir (zu viele) Jugendliche daran hindern, sich auf eine Weise zu sozialisieren, welche sie zu selbstbewussten „Bauherrn“ machen würde, wir sie zugleich an einer vollständigen Entfaltung ihres kreativen Potenzials und ihrer Persönlichkeitsentwicklung behindern.

Wo eine Anerkennungskultur gegenüber Kindern und Jugendlichen fehlt, fehlt auch die Bindung sowohl an Werte, wie auch zu den, diese Werte repräsentierenden Institutionen. („Politikverdrossenheit“)

Wie bei der Sage vom **„Rattenfänger von Hameln“**, gehen äußere Anzeichen von Ver-

wahrlosung (Ratten) oft einher mit mangelndem „positivem Regelbewusstsein“.

In der Sage- wie im richtigen Leben - verlieren wir unsere Kinder und Jugendlichen, - nicht gleich ganz, - jedoch als zukünftige „Bürger“, welche anstatt Verantwortung für das „Gemeinwohl“ einzuüben, eher dazu neigen, stattdessen ihre sozialen Bedürfnisse, auf spielerisch-kompensatorische Weise, innerhalb von **„virtuellen Communities“** auszuleben.

Das redundante Entwicklungspotenzial, mit welchem Jugendliche in Form eines Synapsenüberschusses ausgestattet werden, bleibt durch den verhinderten Umgang mit konkreten, komplexen Problemen weitgehend ungenutzt und geht damit als Grundlage weiterer Entwicklungsmöglichkeiten verloren. **(„Use it, - or loose it!“)**

Noch scheint sich die Wissenschaft nicht ganz schlüssig darüber zu sein, weshalb uns unser evolutionärer Entwicklungsplan diese energieaufwendige „De- und Rekonstruktions-Phase“ zumutet.

„Evolutionsstrategisch“ scheint es jedoch naheliegend und „annehmbar“ zu sein, dass es sich dabei um eine „Ausstattung“ handelt, welche einen Hordenwechsel (heute ggf. ersatzweise als Peergroup-Bildung), erleichtern soll(te).

Komplexes Problemlösungsdenken kann sich im Erfahrungsraum von Kleingruppenstrukturen am besten entfalten. Da unsere inneren **Belohnungssysteme** von Natur aus auf Kooperation ausgerichtet sind **(Empowerment)**, macht es uns in diesem „Kultur-Modus“ glücklich, gemeinsam als Gruppe Probleme zu lösen.

Unterliegt die Sozialisation von Jugendlichen Bedingungen, durch welche diese in ihren Entfaltungsmöglichkeiten „beschränkt“ werden, bedeutet dies eine (un-/bewusst?), kulturell intendierte Verletzung der Menschenwürde der Jugendlichen, wie auch zugleich eine Reduzierung von gesellschaftlichen Problemlösungspotenzialen.

Jugendliche, unter institutionell gesetzten, repressiven Bedingungen dazu zu zwingen, sich „selbst-prägend“, um ihr eigenes Entwicklungspotenzial zu bringen, stellt einen **„Macht-Missbrauch“** der Gesellschaft, letztlich auch zu ihrem eigenen Schaden, dar.

So droht, innerhalb komplexer werdender gesellschaftlicher Strukturen, im Gegenzug zu den abnehmenden Lösungskompetenzen, eine zunehmende Krisenhaftigkeit gesellschaftlicher Systeme.

Mal abgesehen von der „programmatischen“ Ursprungsbedeutung des Wortes **„Schule“** (lat. ***Schola***) **„freie Zeit“**, hätten es nicht nur die „Verantwortlichen“ für unser Bildungssystem, auch schon vor der Einführung der **„G8-Reform“** längst ahnen können, dass der Reifeprozess von Jugendlichen seine eigene Zeit braucht.

Schon seit ca. 10 Jahren weisen Psychologen, Neurobiologen und Hirnforscher, wie ***Joachim Bauer*** und ***Gerald Hüther*** darauf hin, unter welchen Bedingungen Kinder und Jugendliche ihre Potenziale am besten - ohne Dauerstress - entfalten könnten.

Unter dem Eindruck unseres herkömmlichen kulturellen Blicks auf die „Jugend“ scheint es plausibel, Pubertät als eine zwar belastende – aber zum Glück nur vorübergehende - „biologische Krise“ zu betrachten.

Die Erkenntnis, dass Pubertät - quasi als eine biologische **„Hidden Agenda“** - zugleich die hervorragendsten kulturellen Entwicklungschancen zur Unterstützung von **„nachhaltigen“** gesellschaftlichen **Bewusstseins-Bildungsprozessen** böte, kann wohl so lange nicht gewonnen werden, bis sich diese aus den konkreten Erfahrungen einer angewandten Praxis des Konzeptes von **PSI-21** herleiten ließe.

Die (selbst-)prägende **„Initiationserfahrung“** für Jugendliche bestünde darin, dass Selbstwirksamkeitserfahrungen auf der **Meta-Ebene**, innerhalb des Erfahrungsraums von **Kleingruppenstrukturen**, bewusstseinsbildend erfahrbar werden.

Durch die Ermöglichung von ergebnisoffenem, komplexem Lernen bildet sich ein konkreter Erfahrungshintergrund, welcher **„fürs Leben gelernt“**, als **„Intuition“** hinterlegt bleibt, um **komplexe Probleme** später **„aus dem Bauch heraus“** realistischer bewerten und lösen zu können.

So könnten Bürger gemeinsam mit Politikern den „systemrelevanten“ Krisenfeldern zukünftig, ausgestattet mit entsprechend „systemrelevanten“, kooperativen Lösungspotenzialen, sicherlich sehr viel vorausschauender und erfolgreicher begegnen!

„Es gibt auch eine Ökologie des Menschen. Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muß und die er nicht beliebig manipulieren kann.“

Aus der Rede ***Papst Benedikts XVI.***
im Deutschen Bundestag am 22. September 2011

„Mit der Pubertät, (ca. 12-18 J.), ist ein materielles Wachstum des Gehirns und die Zunahme offener Synapsen verbunden. Kirchen, wie totalitäre Staaten, „nutz(t)en“ diese biologische Entwicklungsphase stets (aus), um die, nach Sinn und Bindung suchenden Jugendlichen an sich zu binden, um sie auf ihre Weltbilder zu prägen. Jugendlichen fehlt eine säkulare, demokratische Erwiderung ihres Bindungsbedürfnisses, in Form eines verbindlichen Initiations-Ritus, als Integrationspfad in die Gesellschaft!“ *(A.R.)*

http://psi-21.blogspot.de/

PSI-21
Politik Schule Internet & Agenda-21

PSI-21 ist ein „Universal-Konzept“ für einen **demokratischen „Initiations-Ritus“ für Jugendliche.**

Projektablauf:

1. Die Schüler eines Jahrganges wählen ihr „Haupt-Themengebiet“ aus.
[z.B. Bildung, Wirtschaft, Umweltschutz, (...)]
In der Pilot-Fase kann diese Themenwahl „off-line“, in jeder Klasse mit Zetteln durchgeführt werden, im späteren Regelbetrieb erfolgt die Abstimmung im Internet durch jeden einzelnen Schüler.

2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt.
Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem „Haupt-Themengebiet“ an die Schüler.
Gestaffelt nach Altersstufen der Schüler, stehen ihnen Politiker auf den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen gegenüber:

- den jüngsten (12-14-jährigen) Schülern Politiker auf kommunaler Ebene,
- den älteren (15-16-jährigen) Schülern Politiker auf Landesebene und
- den ältesten Schülern Politiker auf Bundesebene, oder perspektivisch
- sogar auf europäischer Ebene.

3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich Arbeitsgruppen entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen.
Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer Präsentation verständlich zu machen.
Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrund-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.

4. Nun kann jeder Schüler eine „Schülerfrage“ stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann.
Gesucht werden die „Top Ten“ der Schülerfragen.

5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, sich die Partei auszuwählen, welcher er sein Feedback geben möchte sowie die „Schüler-Top Ten“ Fragen zu beantworten.

6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.

7. Die Auswertungen der Feedbacks, auf die Schülerfragen, werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.
(Beispielhaft ist hier die SPD-Fraktion der BVV Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, welche dem Jugendparlament C-W volles Antragsrecht eingeräumt hat.)

Albert Reinhardt
albert-reinhardt@psi-21.de
www.psi-21.de

Schulische Bildung als Sozialisations- und Selbstorganisationsprozess Jugendlicher

Die Piratenpartei zwingt durch ihre Erfolge bei Wahlen und der starken Resonanz bei repräsentativen Umfragen die etablierten Parteien dazu, das Verhältnis zu ihrer Wählerschaft neu zu überdenken. Bisher scheinen sich die Erklärungsversuche und Erwartungen, auch bei den Piraten selbst, etwas zu techniklastig auf die neuen Anwendungsmöglichkeiten, wie "Liquid Democracy", zu beziehen.

Leider gibt es ein paar Blinde-Flecken, die in der "Natur" des Menschen liegen und möglicherweise das Sichtfeld beschränken, bei der Suche nach potenziell geeigneten (WEB 2.0 basierten) Beteiligungsverfahren.

Diese Neigung zur kulturellen Blinde-Fleck-Bildung mag sich daraus ergeben, dass unser bewusstes Denken, kausal und handlungsorientiert, also in "vernünftigen" Ursachen- und Wirkungsketten verläuft. Dies bestätigt auch unsere individuelle Erfahrung, indem sie uns zeigt, dass wir uns nur in einer Zeitrichtung bewegen. Unsere individuelle Entwicklung wird jedoch auch, von den „Vorerfahrungen“ unserer Vorfahren beeinflusst, welche als genetische Ausstattung jenen Entwicklungsrahmen vor-zeichnen, mit welchem wir uns „ - besser arrangieren sollten!“.

Das „System Mensch“ ist bei seiner Geburt also kein „unbeschriebenes Blatt“, welche mittels Erziehung erst kultiviert und geformt werden muss, wie dies früher angenommen wurde.

Wir sind mit einem evolutionären Erbe ausgestattet, welches, sowohl unsere individuelle, wie auch sozio-kulturelle Entwicklung unter den unbewussten „Anleitungen“ genetischer Vorbedingungen in der Wechselwirkung mit konkreten Lebens- und Umwelterfahrungen entfaltet.

Wir verfügen sozusagen über ein sich selbst entpackendes Betriebssystem, das im Hintergrund unser Lernen und Leben mitsteuert. Dieses „(Klein- Gruppen) Betriebssystem“ wurde über Jahrmillionen unter den "Betriebsbedingungen" kleiner Gruppen selektiert. Der Ausschluss aus seiner Gruppe hätte das Todesurteil für den Betroffenen bedeutet, daher ist die Bindung an Gruppen und Gemeinschaften für unsere emotionale Balance bis heute sehr wichtig.

Eine angenommene "Modell-Gruppe" unterlag, abgesehen vom nächtlichen {Stand-by-Modus} (Schlaf), entweder durch eine Bedrohung von Außen, dem "Stress>Kultur<Modus" oder dem einfachen Gruppen[-inklusiven] "[Kultur-Modus]".

Im "Stress>Kultur<Modus" treten die stärker Testosteron gesteuerten Männchen nach Außen und handeln sehr schnell und zielgerichtet.

Unter dem "[Kultur-Modus]", im „Normalbetrieb", kann die Gruppe "gedankenspielerisch" über Probleme kommunizieren, um sich zuletzt, wenn alle Einwände ausgeräumt sind, auf eine gemeinsame Lösung zu einigen, die entweder für einen speziellen Fall als einmalige kooperative Handlung vollzogen wird oder als regelmäßige Routine, Teil einer fixierten Alltagstags-Kultur wird.

Der "Stress>Kultur<Modus" scheint für große Gemeinschaften, wie wir Menschen sie seit ca. 10.000 Jahren gebildet haben, konstitutiv für die hierarchisch-repräsentativen Macht-institutionen geworden zu sein.

Dieser "Stress>Kultur<Modus" verfügt zwar über etwas wie „Schwarm-intelligenz“, ist jedoch tendenziell damit über-fordert, wenn es um die Lösung komplexer Probleme geht.

Anders der "[Kultur-Modus]", welcher (in kleinen Gruppen) sehr fehlerfreundlich ist, da alle Mitglieder, als „Kulturträger“ ein gemeinsames Vorwissen teilen, also über eine gemeinsame Ausgangsbasis von kulturell gesetzten Regeln und Vereinbarungen verfügen, welche daher auch

unter veränderten, problematischen Rahmenbedingungen sehr schnell modifiziert oder erneuert werden können.
Im Rahmen kleiner Gruppen springen auch heute noch sofort unsere Belohnungssysteme an, wenn wir uns der Herausforderung stellen, gemeinsam ein Problem lösen zu wollen!
Unter dem Gruppen-Gefühl „Empowerment“, verschmelzen wir zu etwas Ganzem, das uns zu mehr macht als nur zur Ansammlung von Einzelnen. Durch unsere sozialen Belohnungssysteme fühlen wir uns „ermächtigt“ und „befähigt“ zu geschlossenem und entschlossenem Handeln.
Mit der Entwicklungsphase der Pubertät (ca. 12-18 J.) geht ein materielles Wachstum des Gehirns einher und eine große Zahl offener Synapsen entwickeln sich neu. Es ist anzunehmen, dass sich dieser Teil der Ausstattung der menschlichen Natur entwickelt hat, um uns die zweite Sozialisation, z. B. nach dem Wechsel in eine neue Horde zu erleichtern.
Die Kirchen, wie auch totalitäre Staaten, haben traditionell (bis heute) diese Entwicklungsphase dafür „genutzt“, um den "sinn- und bindungssuchenden" Jugendlichen ein Angebot zu machen, das sie in der Regel nicht ablehnen konnten (sei es aufgrund des sozialen Anpassungsdrucks oder ganz banal, - wegen der Geschenke).
Schon bei Naturvölkern finden sich solche Initiationsriten, die oft mit einer gefahrvollen Herausforderung verbunden sind. Eine Demokratie, die der jeweils folgenden Generation vertraut, - das Misstrauen in umgekehrter Richtung wäre wohl berechtigter - sollte Jugendlichen (altersgestaffelt) ermög-lichen, nicht allein selbstwirksam, - sondern zugleich gesellschaftswirksam, Probleme zu bearbeiten und diese Lösungsvorschläge als Gesetzesvorlagen auf den jeweiligen Entscheidungsebenen (Kommune, Bundesland, Bund und Europa) zur Abstimmung vorzulegen.
Der Entwicklungs- und Sozialisationsprozess, eines solchen "Initiations-Ritus", jeweils bezogen auf eine gemeinsame Alterskohorte, über alle Schultypen hinweg, wie dies das Konzept von PSI-21 (Politik, Schule, Internet im Agenda 21 Prozess) vorsieht, würde nicht nur eine "Sinn-volle" Rück-Bindung an gesellschaftliche und politische Institutionen ermöglichen, sondern zukünftigen Bürgern zugleich die (intuitive) Fähigkeit mit Komplexität umzugehen, ermöglichen.
Das Miss- / Erfolgsprinzip heißt: „Use it, or lose it!“
Die emanzipierte Alternative zum „alternativlosen Wutbürger“ heutiger Prägungen wäre sozusagen ein „Bionik“-Design Setting, für welches zunächst ein zivilgesellschaftlicher Verfahrensrahmen, z. B. als (Bürger-)Genossenschaft oder Bürger-Stiftung, gestaltet und verankert werden muss.
Das, selbst organisierten Gruppen (und dann auch Schulklassen), innewohnende Entwicklungspotenzial kann perspektivisch mittels des Internets nur so gut entfaltet werden, wie dies durch eigene praktische Erfahrungen „emotional“ untermauert bleibt. (Metapher: das statische Verhältnis zwischen Krone und Wurzel eines Baumes)
Es gibt bereits zahlreiche lokale Vernetzungsstrukturen von Schulen als "Bildungslandschaften", meist als Ganztagsschulen organisiert. Es wäre somit konzeptionell nur noch ein kleiner Schritt in Richtung „Smart-School-Grids“, also von Handlungs- und Erfahrungsräumen, die sich unter der Beteiligung von Schülern, Lehrern, Wissenschaftlern und Firmen, als "Zukunftslabore" der Lösung von Problemen der „Energiewende“ auf theoretische und praktische Weise stellen können. Wie sagte schon Bob der Baumeister?: „Yes, we can!“

Albert Reinhardt,
Berlin, den 25. 04. 2012
albert-reinhardt@psi-21.de

Aufbau von strukturierten **Bildungslandschaften** durch die Selbstorganisation von **Kiez-** und **Bezirks-Entwicklungsschulen**

1. Lehrer als Mitinitiatoren für den Aufbau zivilgesellschaftlicher Institutionen

Die älteste Stiftung Deutschlands wurde vor 950 n. Chr. in Wemding, im bayerischen Schwaben, gegründet und wird satzungsgemäß vom jeweiligen Schulleiter geführt.

Unter dem gemeinsamen Dach jeweils einer Bürgerstiftung pro Bezirk *(bzw. Kommune)*, welches von Anfang an gemeinsam mit Lehrern errichtet werden soll, können lokale Vernetzungsstrukturen aufgebaut werden, durch die alle gemeinnützigen Zwecke als mögliche Handlungsfelder gesetzt wären.

Der Handlungsrahmen „Bürgerstiftung“ bietet beste Voraussetzungen zur selbst organisierten Entwicklung von stadtteilbezogenen Bildungsverbünden.

2. Lehrer lernen Selbstbestimmung!

Bürgerstiftungen könnten zukünftig beispielsweise die Trägerschaft von Bezirks-Entwicklungsschulen übernehmen.

Als Initiatoren, bei der Entwicklung neuer Schulkonzepte, wären Lehrer staatlicher Schulen und Akteure freier Träger, durch diese gemeinsame Verantwortung, in interaktiver Weise vernetzt.

Sie verfügten damit über einen praktischen, offenen und selbstbestimmten Schul-Refferenz-Rahmen mit größter Kompatibilität zu allen relevanten Handlungsfeldern und Institutionen.

Die Bezirks-Entwicklungsschule könnte zugleich die Funktion einer "One step Agency" übernehmen, bei PPP-Angeboten an Schulen eine zentrale Beratung, Auswahl oder Empfehlung für alle Schulen vornehmen, die dies wünschen.

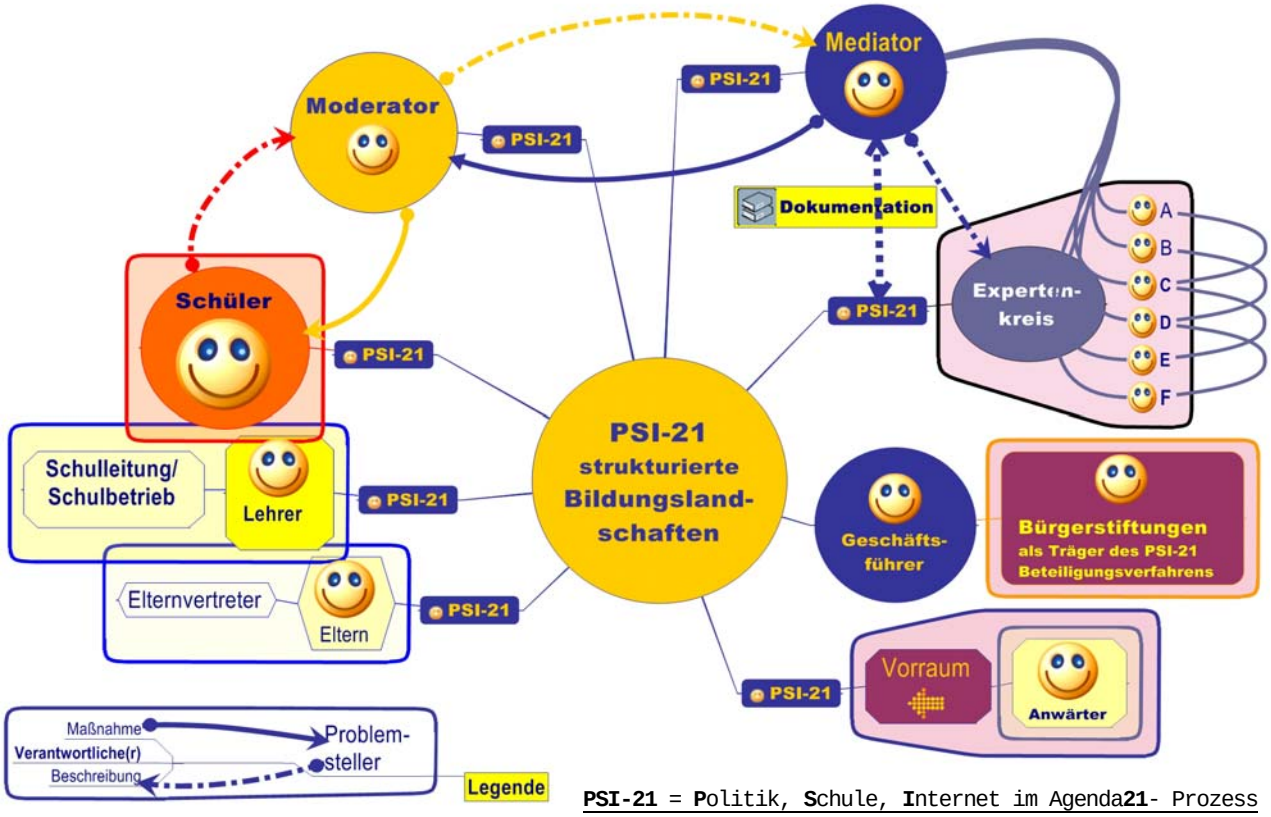
3. Bindungs-Republik Deutschland

Durch PSI-21 wird ein selbstmotivierender Handlungsrahmen geschaffen, welcher Jugendliche ermächtigt und befähigt, sich selbst - „aus der Schule heraus“, – in die Gesellschaft zu integrieren, um sich in der dafür entscheidenden Entwicklungsphase - im Alter zwischen 12-18 Jahren - an die vorhandenen politischen Strukturen binden zu können.

Jugendliche bringen sich ein, weil die Gesellschaft ihnen in Bezug auf ihre Lösungskompetenzen Vertrauen entgegen bringt.

Diese Kompetenzen zur Bewältigung von Komplexität sind universell und werden seitens der Wirtschaft immer stärker nachgefragt, weil sie die Grundvoraussetzung für ihre zukünftigen Erfolge darstellen.

PSI-21 eignet sich in vielseitiger Weise, um die Synergieeffekte fächerübergreifenden Unterrichts zu verbessern.



PSI-21 = **P**olitik, **S**chule, **I**nternet im Agenda**21**- Prozess

4. Ablauf des PSI-21 Procederes

1. Die Schüler eines Jahrganges wählen ihr Haupt-Themengebiet aus.
2. Das durch Mehrheitsentscheid festgelegte Thema wird den Fraktionen der entsprechenden politischen Ebene mitgeteilt. [kommunal, regional, (…)]
   Jede Fraktion stellt zwischen fünf und zehn Fragen aus diesem Haupt-Themengebiet an die Schüler.
3. In jeder Klasse (bzw. Kurs) formieren sich Arbeitsgruppen, entsprechend der Anzahl der vertretenen Fraktionen.
   Jede Gruppe hat nun die Aufgabe die vorliegenden Fragen der Fraktionen für die jeweils anderen Gruppen im Rahmen einer Präsentation verständlich zu machen.
   Es sollen Begriffe erläutert werden und Hintergrunds-Information zum besseren Verständnis der komplexen Zusammenhänge geliefert werden.
4. Nun kann jeder Schüler eine Schülerfrage stellen, welche im Internet veröffentlicht wird und von den beteiligten Mitschülern bewertet werden kann.
   Gesucht werden die Top Ten der Schülerfragen.
5. Zuletzt hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich anonym einzuloggen, sich die Partei auszuwählen, welcher er sein Feedback geben möchte sowie die Schüler-Top Ten Fragen zu beantworten.
6. Die Auswertung der Feedbacks an die Fraktionen wird im Internet veröffentlicht.
7. Die Auswertungen der Feedbacks, auf die Schülerfragen, werden zu Anträgen formuliert und den jeweiligen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Kontakt und weitere Informationen:
Albert Reinhardt, Gattel-Stiftung i.G.
albert-reinhardt@psi-21.de

www.gattel-stiftung.de
www.psi-21.de
http://psi-21.netzcheckers.net

Stand: 2011-05-19

KiSS-Proofed NESS-IBA

25.02.2009

KiSS = Klimaschutz integriertes Schul-Sanierungsprogramm
NESS-IBA = Null-Emissions-Schul-Sanierungs-IBA
(**IBA** =*Internationale Bau-Ausstellung 2010-2020)*

In jeder intakten Familie stehen die Kinder und Jugendlichen im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Den hier ausgeführten Vorschlägen liegt die These zugrunde, dass dies in einer intakten Gesellschaft nicht anders sein kann.

Die stabile emotionale Bindung zu den Eltern ist wesentliche Voraussetzung für die Orientierungsfähigkeit der Jugendlichen bei der Expansion in die „Welt da draußen".

Um Jugendlichen eine gelingende Integration in die Gesellschaft auf säkularer Ebene zu erleichtern, sollten für den Bereich der Schule die gleichen Leitsätze und Prinzipien gelten wie für Eltern.

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel."
J. W. von Goethe

Wäre es möglich, dass die Integration der Schüler in die Schule deshalb so schwierig geworden ist, weil die Verantwortlichen bisher zu einseitig ihre Aufgabe darin gesehen haben, Schüler nur in die Schule und nicht zugleich in die Gesellschaft zu integrieren!?

Durch die zunehmende Komplexität unserer Gesellschaft wird das „Wissensmanagement" als Transformationsprozess zwischen den Generationen zunehmend schwieriger. Wenn damit zugleich die „Reibungsverluste", auf Seiten der Schüler wie auch der Lehrer immer stärker werden, lähmt dies nicht nur die Entwicklung unserer Gesellschaft, sie verliert auf Dauer immer mehr ihrer Bindekraft und Integrationsfähigkeit.

Um dieser negativen Entwicklungstendenz entgegenzuwirken sollten Verwaltungen und ihre politische Administration nicht weiterhin über die Bürger hinweg regieren.

Ein „ermöglichender Staat" schafft Strukturen, innerhalb derer gerade den jugendlichen Nachwuchs-Bürgern das Heft der Mitgestaltung und des politischen Handelns zugetraut und anvertraut wird.

„Das (Konjunktur-)Programm als Bildungsinvestition – nichts würde sich besser verzinsen!"

Zu diesem Schluss kommt der Reformpädagoge **Otto Herz** in seinem Artikel aus dem Vorwärts vom 2/2009. 1*)

Das Konzept :**„KiSS-proofed NESS-IBA"** weist genau in diese Richtung.

KiSS nutzt die Erfahrungen der Umsetzung des Konjunkturprogramms II, die an Berliner Schulen gemacht werden, als Pilotphase zur Entwicklung eines praxistauglichen Konzeptes für die **NESS-IBA-2020**.

1. Aufgaben- und Handlungsrahmen:

Vernetzung und Kooperation mit Hilfe von Fachhochschulen und Universitäten zur Unterstützung der Entwicklung und Durchführung CO_2-reduzierender Maßnahmen an Schulen und öffentlichen Einrichtungen.

Entwicklung neuer Organisationsformen durch die Verzahnung verschiedener, erprobter Förderprogramme und Modelle mit dem Ziel einer synergetischen Optimierung.

Schulqualität und nachhaltige Entwicklung durch ein Öko-Audit nach **EMAS** (II)

EMAS ist die Kurzbezeichnung für **E**co **M**anagement and **A**udit **S**cheme, auch bekannt als **EU-Öko-Audit** oder **Öko-Audit**.

EMAS an Schulen unter:
http://www.umweltschulen.de/audit/oeko-audit.html

Europäische Kommission / Europäisches Parlament und EU-Rat Net:
http://www.europa.eu.int/comm/environment/emas/index.htm

Einbeziehung anderer Programme und Organisationsformen, die sich systematisch aufeinander beziehen lassen.

Aufbau einer Internetplattform als interaktive Netzstruktur zum Dialog zwischen Schülern und Parteien nach dem Konzept von **PSI-21.**
(**P**olitik-**S**chule-**I**nternet im **21**-zigsten Jahrhundert) Mehr dazu unter:

http://www.gattel-stiftung.de/de/042_psi-21.html

2. Strukturbildung und Institutionalisierung:

Verstetigung kommunaler und zivilgesellschaftlicher Organisationsstrukturen zur dauerhaften Verbesserung der Kooperationsfähigkeit, Partizipation und (Eigen-)Verantwortung von Jugendlichen und Bürgern. Gezielter Aufbau von Bürgerstiftungen, auch mit staatlichem **„Seed Capital"**, in sozialen Rand-Bezirken. Mehr dazu unter:

http://www.gattel-stiftung.de/de/041_gattel-stiftung.html

3. Denkbare Akteure des Kooperationsprojektes

Berliner Schulen
(Schüler, Lehrer, Rektoren und Eltern)
Vernetzung und Austausch z.B. mit Hilfe eines **„KiSS-Atlas" / „NESS-IBA-Atlas"** siehe unter. http://www.kiezatlas.de/

Berliner Bezirke/ Schulverwaltung

QMs, Planungs- und Ingenieurbüros

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen
Referat Kommunikation, Medien, Kulturwirtschaft
Geschäftsstelle Projekt Zukunft

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Forum E-Education

Hochschulen in Berlin

Fachhochschulen in Berlin

Vereine und NGOs

Nationaler und internationaler Austausch von **Know-how** durch **Kooperationen** und **Patenschaften** zwischen **Schulen** der jeweiligen **Berliner Bezirke** und denen anderer **Bundesländer**, sowie **Europäischen Nachbarstaaten,** (– oder wenn dies inhaltlich geboten scheint) mit **ferneren Ländern.**

Barak Obamas Stabschef im Weißen Haus, Rahm Emanuel, gab kürzlich die Parole aus, keine Krise dürfe ungenutzt verstreichen.

Denn Krisen schaffen nicht nur Probleme sondern auch die idealen Voraussetzungen für Veränderungen, die vorher nicht denkbar schienen.

Albert Reinhardt

_____PSI-21 / Gattel-Stiftung i.G.

Tel.: +49(0)30 55 14 87 28

E-Mail: albert-reinhardt@psi-21.de
www.psi-21.de
www.gattel-stiftung.de

1*) 02/2009 Vorwärts

SCHULEN, LASST DIE SONNE REIN!

Otto Herz, Reformpädagoge

Die Bundesrepublik ist in vielerlei Weise eine Oase. Dennoch gibt es auch hier Verwahrlosungszentren. Eine Blamage für eines der reichsten Länder dieser Erde. Wenn das Konjunkturprogramm zur Überwindung der Blamagen beiträgt, ist das mehr als überfällig. Kindergärten, Schulen, Hochschulen, „Bildungs"-Stätten zählen oft zu den Orten äußerer Verwahrlosung. Weil äußere Verwahrlosung mit innerer korrespondiert, werden aus Schandflecken Beschädigungssümpfe. Wenn das Konjunkturprogramm nachhaltig der Bildung zugute kommen soll, darf es nicht nur um technische Erneuerungen gehen. Das Investitionsprogramm muss ein Lernprogramm werden, in das Kinder, Jugendliche, Eltern, die Pädagogen aktiv einbezogen werden. Kinder entdecken als Energiedetektive, wo Energie verschleudert wird. Im Physikunterricht werden Nachhaltigkeitsbilanzen erarbeitet. Der Technikkurs arbeitet mit Solarfirmen zusammen: „Lasst die Sonne rein". Das Programm als Bildungsinvestition – nichts würde sich besser verzinsen.

Welche Wahl lässt uns die Krise?

Albert Reinhardt August 2009

Es war einmal eine Zeit, die im Rückblick märchenhaft erscheint, weil wir uns einbilden, dass damals Veränderungen noch leichter möglich gewesen wären als heute.

Doch hätten wir damals wirklich schon die Wahl gehabt, unsere Visionen in die Tat umzusetzen, anstatt uns damit zum Arzt schicken zu lassen? Wer beim Arzt oder in der Öffentlichkeit, ‚A' sagt, provoziert ein ‚B'. Jedem Appell zum Aufbruch schlägt reflexartig das Beharren auf Bestehendes entgegen.

Anstatt uns diesem Schema durch ‚C', wie „Cocooning" zu entziehen, sollten wir politische Prozesse besser auf interaktivere Weise gestalten, um uns eine Ent-Wicklung mit Hilfe von „Creativität" und „Cooperation" zu ermöglichen.

Am stärksten verprellen wir Bürger uns selbst durch unsere Passivität, betrachten uns aber in unserem Frust zumeist von anderen geprellt, um die Erfolge unserer eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Aus diesem Frust nährt sich das Misstrauen zwischen Bürgern und Politikern und verstetigt sich in Form von Stereotypen. Es scheint kein Phänomen allein unserer Zeit zu sein, dass nicht „die Tatsachen, sondern die Meinungen, welche wir über Tatsachen haben" (Alexander von Humboldt), entscheiden. Ferner werden nach dem Matthäus-Prinzip die Chancen für gesellschaftliche, also kulturelle Lernprozesse, unterlaufen, denn die wichtigste Voraussetzung dafür wäre das Erlangen öffentlicher Aufmerksamkeit und gerade für diese gilt: „Wer hat, dem wird gegeben!"

Das Phänomen von Krisen scheint modellhaft vergleichbar mit dem spirituellen Konzept des Karma zu sein, nachdem unsere Handlungen – physisch wie geistig Folgen haben, sozusagen als kulturelles Erbe, allerdings auch für „das Leben der Anderen".

Der kollektive, reale und mediale Erfahrungshintergrund zweier Weltkriege, des Holocaust als Verbrechen an der Menschheit, der atomaren Auslöschung von Hiroshima und Nagasaki, die atomare Bedrohung während des Kalten Krieges und eine lange Liste weiterer schrecklicher Ereignisse schaffen eine sich perpetuierende Drohkulisse als Hintergrund, an der sich unsere gesellschaftliche Grundstimmung auszurichten scheint und zu einer latenten Angst-Grundlast verdichtet. Wie schnell war doch z. B. die Euphorie nach dem Fall der Mauer wieder verflogen.

Dieses historisch gewachsene, unterschwellige Misstrauen mag als eine wichtige Schutzfunktion erscheinen, doch wenn diese Dauer-Skepsis zu Dauer-Stress führt, werden dadurch „allergische Reaktionen" ausgelöst. Demzufolge werden Visionen und Reformen oft nur noch mit „leeren Heils-Versprechen" gleichgesetzt, vor denen wir uns „erfahrungsgemäß" besser in acht nehmen sollten, weil diese uns bisher noch stets in die Krise oder Katastrophe geführt haben.

Wenn Angst zum dominierenden gesellschaftlichen Entwicklungshintergrund wird, so beginnt sich diese Entwicklung, gewissermaßen als eine Bewegung auf der Stelle, auszudrücken. Wie ein Fischschwarm verfallen wir in eine eigendynamische Ringbewegung, der ohne inneren oder äußeren Impuls, in der Form seiner Eigenbewegung gefangen bleibt.

Manche Fischarten verfallen vom Einzelfisch-Modus in den Schwarm-Modus erst unter dem Angst-Reiz eines Fressfeindes (oder seiner Attrappe).

Auf der Suche nach den richtigen Mitteln, die uns zur Wahl stehen könnten, die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise zu bewältigen, nimmt der Präsident der USA eine Modell- und Vorreiterrolle ein. Auf integrative Weise ist es ihm gelungen, die Kollektive Intelligenz der US-Amerikaner (auch Gruppen- oder Schwarmintelligenz genannt) und damit ihr Empowerment als Problemlösungspotenzial nutzbar zu machen.

Die positiven Instrumente dafür *(Saul Alinsky/ Community Organizin/ 1936)*, aber auch die Möglichkeiten des Missbrauchs von „Leadership", wie durch den National-Sozialismus, sind schon seit den 30-er Jahren des letzten Jahrhunderts bekannt.

Den damaligen Politikern ist sicherlich kein Vorwurf daraus zu machen, wissenschaftlich noch nicht hinter „Die Rückseite des Spiegels“ des Verhaltensforschers Konrad Lorenz geschaut haben zu können, dessen Know-how, (schon vor der Veröffentlichung des Buches vorhanden war und) offensichtlich genügte, um aus einem Volk eine Gruppe, - die „Volksgemeinschaft“ zu bilden, - mit den dazu gehörenden Mitteln und Methoden von Inklusion und Exklusion.

Heute wird von Neurowissenschaftlern bestätigt, dass wir über ein „Social Brain“ verfügen und deshalb von Natur aus kooperative Wesen sind.

Die „Konstruktionen“ unserer wirtschaftlichen, sozialen und politischen Systeme sollten sich daher nicht länger am wissenschaftlichen Standard des 19-ten, sondern denen des und 21-igsten Jahrhunderts ausrichten und am „Prinzip Mensch“ (Joachim Bauer) orientieren.

Dem Wirtschaftssystem, innerhalb dessen wir interagieren, liegt jedoch immer noch die überkommene System-Logik als „Recht des Stärkeren“ zugrunde.

Am selben Prinzip sind auch die Strukturen der öffentlichen Kommunikation orientiert, sodass wir, nach deren Regeln im „Modus der Belagerung“ regelmäßig scheitern.

Um unsere „Anschlussfähigkeit“ als Bürger gegenüber dem Staat wieder zu erlangen, sollten die Legislative, Judikative und Exekutive durch eine „Kommunikative“ ergänzt werden, um so den formalen Rahmen für einen informellen, „herrschaftsfreien Diskurs“ zu schaffen.

Wir Menschen haben uns im Laufe der Evolution zu Gruppen-Wesen entwickelt. Dies bedeutet, dass unsere genetische Ausstattung erwartet, dass wir uns in einer Umwelt bewegen werden, in der wir gruppenhaft unser Empowerment entfalten können. Und es bedeutet, dass diese Ausstattung fixiert ist, - es also sinnvoller ist, unsere äußeren Mega-Strukturen auf diese Ausstattung hin auszurichten, als umgekehrt, diese zu belasten und unsere Lebensenergie und Lebensfreude durch kompensatorische Anpassungen zu vergeuden.

Die Voraussetzung zur Entwicklung einer Zivilgesellschaft wäre demnach die Schaffung von stabilen Institutionen, wie beispielsweise Bürgerstiftungen, welche es dem aktiven Bürger ermöglichen, sich auch in den Strukturen selbst, als handelndes und (eigen- und gemein-) verantwortliches Subjekt zu erkennen. Das jetzige Machtungleichgewicht zwischen „Vater Staat“ und seinen Bürgern scheint durch die gleiche adultistische Diskriminierungsstruktur geprägt zu sein, wie das Verhältnis zwischen Erwachsenen und Jugendlichen.

Adultismus kennzeichnet eine Rangordnung, (zwischen Erwachsenen und Jugendlichen), bei dem der mächtigere seine eigene Rolle als die überlegene definiert und so zugleich die Rolle des anderen festlegt.

Dieses Henne-Ei-Problem zu überwinden, wäre denkbar einfach, sobald der Staat und wir Erwachsenen von unserem Adultismus abließen und aufhörten unsere eigene Sozialisation ungebrochen an die Jugendlichen weiterreichen zu wollen.

Während der für ihre Sozialisation relevanten Prägephase, im Alter zwischen 12-18 Jahren, sollte Schülern die Möglichkeit eingeräumt werden, sich aktiv, selbst in die Gesellschaft zu integrieren, indem sie gesellschaftliche Probleme identifizieren und politische Lösungsangebote für diese erarbeiten und den entsprechenden Entscheidungsgremien überantworten. Die Jugendlichen können so bereits aus der Schule heraus ihre eigene Zukunft antizipieren und den verantwortlichen Politikern beratend zu Seite stehen.

Die Voraussetzungen zum „Aufrechten Gang“ des Bürgers bilden sich, wie die Dichte der Knochen seines Skeletts, grundlegend in der Kindheit und Jugend. Wie Vitamin D zum einen bedarf es der Einübung dialogischer Demokratieformen zum anderen.

Kontakt und weitere Informationen unter:
albert-reinhardt@psi-21.de
www.gattel-stiftung.de
www.psi-21.de

Albert Reinhardt
Zempiner Steig 10
13503 Berlin
Telefon: 436 2974
eMail:
albert-reinhardt@psi-21.de

Bewerbung um den
Berliner Präventionspreis 2006 Psychische Gewalt

Landeskommission Berlin gegen Gewalt
c/o Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Beuthstr. 6-8
10117 Berlin

Berlin, Juni 2006

PSI-21 [POLITIK, SCHULE und INTERNET im AGENDA 21-Prozess]

„Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf!“
(Afrikanisches Sprichwort)

[siehe unter: http://www.psi-21.de/]

Welche Handlungsspielräume sollten die „alten Dorfbewohner“ den Jugendlichen bereits in der Schule einräumen, um ihnen zu erleichtern, sich in das gesellschaftliche und politische Leben zu integrieren?

PSI-21 (Politik-Schule-Internet im Agenda21-Prozess) ist ein Beteiligungsmodell, mit dessen Hilfe möglichst viele Jugendliche schon in der Schule lernen können, in ihrem „Dorf“ mitzubestimmen.

Mit Hilfe des Projektes PSI-21 (Politik-Schule-Internet + Agenda 21) könnten selbstwirksame Prozesse initiiert werden, an welche die Erwartung und Hoffnung geknüpft ist, dass Jugendliche lernen, auf persönliche wie gesellschaftliche Probleme nicht mehr mit „Gewalt“ zu reagieren, sondern diese auf kreative Weise, also **präventiv** zu lösen.

Initiator: Albert Reinhardt
beteiligte Institutionen/Kooperationspartner/innen
Die ersten Ansätze von **PSI-21** gehen auf das Jahr 2001 zurück.
In einer Kooperation der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der „Initiative Gattel-Stiftung“ entstanden die ersten inhaltlichen und gestalterischen Entwürfe zum Projekt **PSI-21.**
Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert wechselte 2003 an das WZB.

- **Verband für sozial-kulturelle Arbeit, Jugendserver Spinnenwerk**
  → Bereitstellung von Webspace
- **Bezirksamt Mitte von Berlin: Abt. Stadtentwicklung**,
  Frau Dr. Grafe, Lokale-Agenda-21, Berlin-Mitte
  → Die Themenauswahl wurde im Jahr 2004 von **Caspar Clemens Mirau** programmiert.
  → Diese Programmierung wurde vom **Bezirksamt Berlin Mitte** gefördert.
- **Förderverein Lokale Agenda 21 Berlin Mitte**
  → Unterstützung durch die Förderung eines Flyers und einer Postkarte

Das Projekt PSI-21 befindet sich in der Planung und soll zukünftig in die Trägerschaft der als Bürgerstiftung konzipierten **Gattel-Stiftung** i.G. übergehen, um auf Dauer institutionell abgesichert zu sein.

Jugendliche erhalten während ihrer **Sozialisationsphase** (im Alter zwischen 12-18 Jahren) die Möglichkeit sich aktiv in reale, politische und gesellschaftliche Entwicklungs- und Gestaltungsprozesse einzubringen. Jede/r Jugendliche lernt sich dabei selbst als einen *„ernst zu nehmenden Teil"* dieser Gesellschaft kennen.
Zugleich wird so – ganz nebenbei – die Fähigkeit zu komplexem Denken – unserer wichtigsten Zukunfts-Ressource – (mit-)geschult.
Das Projekt richtet sich an Schulklassen und Lehrer, die zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Schulklassen und Lehrern bereit sind und nicht vor der Möglichkeit zurückschrecken, anstatt in simulierten „als-ob-Situationen" grundlegende und prägende Erfahrungen anhand realer (komplexer) Zusammenhänge zu machen.

Je nach Klassenstufe und entsprechend des Lehrplans kann PSI-21 **auf kommunaler, regionaler, nationaler** sowie **internationaler** Ebene eingesetzt werden.

Leider gelang es bisher noch nicht, das Projekt zur praktischen Umsetzung in Berlin zu führen, sodass das Projekt – nach wie vor – vor seiner **Pilot-Phase** steht.
Begründung:
Es bestehen große Unterschiede bezüglich der strukturellen Voraussetzungen in den einzelnen Schulen und Bezirken, wie auch der Verläufe der Lokalen Agenda21-Prozesse.
Auch der Kontakt zu den potenziellen Kooperationspartnern in den einzelnen Bezirken ist natürlich sehr unterschiedlich.

Leider ergab sich bisher noch in keinem Bezirk eine Situation die stabil genug war, um als Chance zur praktischen Umsetzung dieses Pilotprojektes bewertet werden zu können:

- (+) In einigen Bezirken gibt es Entwürfe zur Lokalen Agenda 21,
- (–) in anderen noch nicht.
- (+) Die SPD-Fraktion der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf hat dem dortigen Jugendparlament das volle Antragsrecht eingeräumt,
- (–) in anderen Bezirken konnten keine Jugendparlamente eingerichtet werden, weil sich keine Jugendlichen bereit fanden, sich als Kandidaten aufzustellen.
- (?) In einem weiteren Bezirk ist die Partizipation der Jugendlichen nicht über Jugendparlamente, sondern als „Anhörungsrecht" im Jugendhilfeausschuss vorgesehen.
- – usw.

In der Vergangenheit habe ich offensichtlich den Aufwand, den es kostet, die zu beteiligenden „Wunsch-Partner" aus Politik und Schule miteinander zu koordinieren und zu synchronisieren unterschätzt, bzw. lag wohl in der Annahme, dies könne durch die „Anregung" einer einzelnen Person geschehen, eine naive Selbstüberschätzung vor. Niemand kann durch einen anderen vernetzt werden. Der Vernetzungsprozess muss auf der Eigeninitiative der potenziellen Netzwerkpartner basieren.

Mit den neuen Berliner Rahmenlehrplänen und dem darin formulierten Ziel einer verbesserten Kompetenzförderung der Schüler und der Öffnung der Schulen nach Außen, verknüpft sich jedoch die Hoffnung, dass sich zukünftig das Interesse und die Nachfrage für das Projekt PSI-21 stärker entfachen wird als bisher.

Als Quelle „psychischer Gewalt“ betrachte ich die Missachtung der „Ausstattung des Menschen“ (Rupert Riedl) oder – in meinen Worten – den kompensatorischen Ausgleich unserer unbewussten „sozialen Bedürfnissen“, auf welche wir keine gesellschaftliche Resonanz verspüren. In kleinen Gruppen kommt es zu einem positiven Wechselspiel von „Handlungs-“, „Kommunikations-“ und „Sozialkompetenzen“, also einer sich gegenseitig verstärkenden Entfaltung unserer „soft-skills“, wie diese gern neudeutsch genannt werden.
Unter dieser (eher hausgemachten, „praktisch-vereinfachenden“) „Modell-Annahme“ gehe ich davon aus, dass unser „bio-chemisches Belohnungssystem“ darauf ausgerichtet ist, uns dann mit „flow“ und „empowerment“ zu beglücken, wenn es uns gelingt diese drei Bereiche in ein optimales Wechselspiel zwischen dem Einzelnen und der Gruppe zu versetzen.
Im Interesse des gemeinsamen Erfolges einer (kleinen) Gruppe ist dies auch gut so, denn welches „Setting“ wäre besser in der Lage, zunächst in kreativer Weise mit Lösungsansätzen auf komplexe Probleme zu reagieren und sich zugleich ermächtigt zu fühlen, diese anschließend auch gemeinsam handelnd umzusetzen?
In größeren Zusammenhängen verliert die Gruppe wie auch der Einzelne an Wichtigkeit für einander. Und in unseren sozialen Mega-Strukturen löst sich das Gefühl für Verantwortung für das „Ganze“ zuletzt fast vollständig auf.
Das „Einfache“, das jedoch mitunter schwierig zu Machende, läge nun darin, diese „ideale (Klein-) Gruppensituation“ für die sozialen Metha-Ebenen unserer Massengesellschaft so zu „konstruieren“ und in einer Weise aufeinander zu beziehen, dass sich diese künstlichen „Handlungsrahmen“, „Sozial-Räume“ und „Kommunikationsstrukturen“, gemessen am jeweils aktuellen technischen Standard, für eine möglichst große Anzahl von Menschen als der ihren „sozialen Bedürfnissen“ als am besten angepasste wahrgenommen werden können. Anders gesagt, alle sollten sich mit geringem Aufwand und in fairer Weise am Demokratie-Prozess beteiligen und sich innerhalb dieses Prozesses als „gleich, frei und ‚geschwisterlich‘ “ wahrnehmen und empfinden können.
Für uns Erwachsene ist dies jedoch gerade deshalb so „schwierig zu machen“, weil unsere „gefühlte soziale Verantwortung“ bereits das Ergebnis einer Prägephase ist, welche wir ca. im Alter zwischen 12-18 Jahren durchliefen. In der Schule werden Schüler, während ihrer Sozialisationsphase, in der Regel eher davon abgehalten, als dazu motiviert, sich politisch, lösungs- und handlungsorientiert mit den komplexen Problemen der realen Gesellschaft auseinander zusetzen.
Da diese (geprägte) Sozialisation sozusagen den „Filter“ unserer Wahrnehmungen und damit unseres Urteilsvermögens bildet, gehört sehr viel Mut dazu, den Sprung über den eigenen Schatten ins „Unbekannte“ Terrain hinter unser Bewusstsein und zugleich „mehr Demokratie“ zu wagen!

Um in Zukunft die gesellschaftliche Kommunikation zwischen den Bürgern und den Parteien zu optimieren schlage ich vor, die Rolle/Funktion der bürgerschaftlichen Strukturen, wie beispielsweise von „Bürgerstiftungen“, die bisher ausschließlich auf „wellfare“ abonniert zu sein scheinen, weiter zu entwickeln, mit dem Ziel sie zukünftig zu Trägern politischer Beteiligungsverfahren zu machen.
Bürgerstiftungen hätten dann den Status der Überparteilichkeit, wären finanziell unabhängigen und dem zivilgesellschaftlichen Gemeinwohl verpflichtet.
Sie könnten dadurch den Bürger zu einer positiveren Selbstwahrnehmung verhelfen und so die Macht-, Vertrauens- und Kommunikationsdefizite zwischen Bürgern und Parteien beheben.
Der Artikel 21 GG: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit“, würde zur erlebbaren Realität für die Bürger. Dies führte nicht nur zur gegenseitigen Entlastung der „üblichen Verdächtigen“, sondern vielleicht sogar zum „Beginn einer langen Freundschaft“, – also doch noch zu einem „Happy End“ zwischen Bürgern und Parteien.
Innerhalb solcher an unseren sozialen Bedürfnissen anstatt an Geld und Macht ausgerichteten gesellschaftlichen Strukturen könnten mehr Menschen zu einer besseren inneren Balance finden.
Es lastete somit weniger Leidensdruck auf der Gesellschaft, der nicht mehr wie heute noch üblich, kompensatorisch, in Form von psychischen oder physischen Gewalt-Kaskaden „nach unten“ weiter geleitet werden müsste.

ANHANG:

1.) PSI-21 / Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess
http://www.psi-21.de/
und mit zeitlicher Verzögerung
2.) dann auch für die Erwachsenen
>Die Parteien dialogfähig machen<
http://www.gattel-stiftung.de/de/040_perspekiv.html

1_*) PSI-21 / Politik Schule Internet im Agenda21-Prozess
http://www.psi-21.de/

2_*) Gattel-Stiftung
–> http://www.gattel-stiftung.de
–> [Frau Anni Wolff (94), die Tochter von Richard Gattel,
kommt Ende August auf Einladung der Genossenschaft
Prinzenallee 58 zur 25-Jahrfeier nach Berlin.]

3_*) Fernweh (Migranten)
„Die „Gruppe 65“, ein Zusammenschluss von Rollstuhlfahrerinnen aus den umliegenden Häusern und der Umgebung trifft sich wöchentlich im Nachbarschaftshaus. Sie organisiert das Projekt „Fernweh“, eine Veranstaltungsreihe mit Filmen, Vorträgen, Kultur und Speisen aus unterschiedlichsten Ländern. Dabei kommt es auch zu Begegnungen mit Angehörigen kultureller Minderheiten, die in Berlin leben.“
[aus: Berlin Tour 3, WEDDING –Wege zu Geschichte und Alltag eines Berliner Arbeiterbezirkes, Stattbuchverlag 1990]

„Insbesondere sollte die Stiftung die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in Form von Veranstaltungsreihen fördern, die alle Aspekte umfassen können, die dazu geeignet erscheinen, anderen die eigene Kultur (Heimat, Politik, Wissenschaft, Kunst, Geschichte usw.) zu vermitteln.
Die Verteilung der Kompetenzen sollte so angelegt sein, dass der jeweiligen Kulturgruppe möglichst viel Handlungsspielraum zur Verfügung steht, ihre künstlerischen Ideen durchzuführen“
http://www.gattel-stiftung.de/dl-ordner/qm-antrag_buergerstiftung.pdf
[aus dem Brief an den Kreiskirchenrat Wedding vom 1.09.1989]

4_*) Die Parteien dialogfähig machen
http://www.gattel-stiftung.de/de/040_perspekiv.html

5_*) Die Beschäftigungsumlage
(reflexive Beschäftigungssteuer)
http://www.gattel-stiftung.de/de/040_perspekiv.html

Ansprechpartner: Albert Reinhardt
Telefon: 436 2974
eMail: albert-reinhardt@psi-21.de
Internet: www.psi-21.de
www.gattel-stiftung.de

22.11.2001

Sehr geehrte Damen und Herrn,

der in dieser Anlage "PSI-Demokratie" beschriebene Vorschlag zur interaktiven Kommunikation zwischen Jugendlichen (Schülern), Lehrern und Politikern greift weitestgehend auf bereits vorhandene Strukturen zurück. Fast alle Schulen
verfügen inzwischen über Internetanschlüsse und im Politischen Weltkundeunterricht gibt es die "aktuellen 20 Minuten", in denen das „Tagesgeschehen“ analysiert wird.
Alljährlich vermittelt die "Shell-Studie" uns Erwachsenen „tiefe Einblicke“ in die Seelen- und Gedankenwelt unserer Jugend.
Liegen die Ursachen der "rätselhaften" Frustration der Schüler etwa darin begründet, dass ihnen zwar permanent abverlangt wird, "konserviertes" Schulwissen zu reproduzieren, angesichts der vielfältigen und rasanten Entwicklungen auf unserem Globus, ihnen dieses Wissen jedoch, zur Bewältigung ihrer Zukunftsprobleme, nicht mehr adäquat erscheinen Kann?
In fast allen Bereichen vermitteln Erwachsene den Jugendlichen immer noch das Gefühl besser bescheid zu wissen, natürlich auch über das Lebensgefühl von Jugendlichen, („-schließlich waren wir ja alle einmal jung“). Kein Wunder also, das selbst auf politische Zukunftsfragen bezogen keiner wirklich etwas von ihnen wissen will, bevor sie das wahlfähige Alter erreicht haben.
Die ganze Hoffnung der Jugendlichen richtet sich deshalb darauf, einst als Erwachsene endlich ernst genommen zu werden. Doch diese Hoffnung trügt! Was Hänschen noch spielend gelernt hätte, daran beißt sich später Hans regelmäßig die Zähne aus.
Die „Schutzbehauptung“ Politik sei „noch zu kompliziert“ für Jugendliche verkennt die wahren Ursachen, weshalb uns Erwachsenen die Beteiligung an demokratischen Prozessen so schwer fällt.
Jeder Fahrradfahrer, Klavierlehrer, Sporttrainer, Off- oder Online-Surfer, könnte unseren politischen Entscheidungsträgern einen Hinweis darauf geben, in welchem Alter die besten Voraussetzungen bei Kindern vorhanden sind etwas "Schwieriges" fürs spätere Leben, am erfolgreichsten zu erlernen! Im Grunde wissen wir es alle, (– ich glaube von Sir Peter Ustinov), wie „einfach es ist, Chinesisch zu lernen, – in China sprechen es sogar schon die ganz kleinen Kinder!“ Dass jedoch Erwachsene Chinesen keinen Unterschied zwischen einem ***L*** und einem ***R*** hören können und deshalb statt einem ***R****, ein* ***L*** sprechen, liegt einfach daran, dass es in der Sprache, die sie als Kind gelernt haben den Buchstaben *R* nicht gibt.
Neuere Forschungen gehen davon aus, dass frühes Lernen eher ein "Subtraktions-Vorgang" ist. Ausgehend von der größten Anzahl der Synapsen im Gehirn, bei der Geburt eines Kindes, nimmt dieses Potential in den Bereichen des Gehirns ab, welche durch das Umfeld oder die Umwelt „ungefordert“ und „ungefördert“ bleiben.
Sicherlich hat Klaus Böger, der Berliner Schulsenator, recht mit der Feststellung: "Schule ist nicht demokratisch!"
„Na und wennschon, – uns hat sie ja schließlich auch nicht geschadet!“
Dass wir scheinbar kein „Verlustempfinden“ haben, trotz der Zurückweisung und Deformation unserer "natürlichen Demokratiefähigkeit“, also bei der „Vertreibung aus unseren eigenen öffentlichen Angelegenheiten“, ist nicht verwunderlich, denn aufgrund unserer Anpassungs-, bzw. Kompensationsfähigkeit als Individuen sind wir stets „bemüht“ und auch meist in der Lage, unser inneres Gleichgewicht so auszubalancieren, das wir „damit „ganz gut“ leben können“, – ganz gleich was um uns herum geschieht! Die Ursachen für die sich häufenden psychischen Erkrankungen, gerade bei jungen Menschen würde ich daher eher in einer Überforderung der kompensatorischen Anpassungsleistung vermuten.
Innerhalb eines gemeinsamen, interaktiven und emanzipatorischen Handlungsrahmens, wie er durch das Projekt PSI-Demokratie eingeführt wird, könnten Jugendliche mit und an den Lösungen der Probleme wachsen, anstatt sich ihnen hilflos ausgesetzt fühlen zu müssen.
Kinder und Jugendliche, die ihre Sozial- und Problemlösungskompetenzen jedoch nicht an der Realität schulen durften, stehen dieser fremd-gebliebenen Realität dann als Erwachsene sehr verunsichert gegenüber. Was läge da näher, als sich vor den eigenen Gefühlen der “Unsicherheit“ in kompensatorischer Weise zu schützen?! Das wohlbekannte Ausdrucksmittel, um sich selbst und anderen "Macht" und "Stärke" zu demonstrieren, ist die Anwendung von Gewalt gegenüber Schwächeren und die Ausgrenzung von "minderwertigen" Minderheiten!
Angesichts der Probleme, die wir den nachfolgenden Generationen hinterlassen, sollten wir sie wenigstens nicht weiterhin bei der Entfaltung und Erprobung ihrer„Schlüsselqualifikationen“ zu behindern! Nur dann, wenn wir bereit sind, ihnen früh genug die Möglichkeit dazu einräumen, können die Jugendlichen „etwas für die Gesellschaft“ tun.
Mit dem guten Willen aller Beteiligter und Ihrer Unterstützung könnte das Projekt PSI-Demokratie die Entwicklungsmöglichkeit für ein verantwortungsvolleres „Sozialisations-Umfeld“ und damit ganz sicher auch für eine „verantwortungsbewusstere“ Jugend verbessern!

Mit freundlichen Grüssen

Albert Reinhardt

Internet: http://www.rewi.hu-berlin.de/Lehrstuehle/Schuppert/demo_psi.htm